

Entwicklungsverbund Süd-
Ost

Bachelorstudium Lehramt Primarstufe

Pädagogische Hochschule Steiermark
Pädagogische Hochschule Burgenland
Pädagogische Hochschule Kärnten

Beschluss der
Hochschulkollegien:
24. 05. 2018 PHB
04. 05. 2018 PHK
17. 05. 2018 PHSt

Genehmigung durch die
Rektorate:
24. 05. 2018 PHB
04.05.2018 PHK
18. 05. 2018 PHSt

Curriculum PH Steiermark

Studienbeginn ab 2018/19

Inhalt

I.	Allgemeiner Teil.....	5
1.	Bezeichnung und Gegenstand des Studiums	5
2.	Qualifikationsprofil.....	5
2.1	Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule .	5
2.2	Qualifikationen/Berechtigungen.....	6
2.3	Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt	7
2.4	Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept.....	8
2.4.1	Allgemeine Leitlinien.....	8
2.4.2	Studienarchitektur und Kompetenzaufbau.....	8
2.4.3	Leistungs- und Kompetenznachweise.....	9
2.5	Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen	13
2.5.1	Allgemeines Kompetenzprofil	13
2.5.2	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i> (60 ECTS-AP) [alle PH].....	14
2.5.3	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang</i> (60 ECTS-AP) [PHSt, PHB]	14
2.5.4	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Gesundheitspädagogik bewegt</i> (60 ECTS-AP) [PHSt]	15
2.5.5	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>kunst.form.art</i> (60 ECTS-AP) [PHSt].....	15
2.5.6	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Entdeckungsreise Natur und Technik</i> (60 ECTS-AP) [PHSt].....	15
2.5.7	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Sprachliche Bildung und Diversität</i> (60 ECTS-AP) [PHSt].....	15
2.5.8	Kompetenzprofil Schwerpunkt „mutig & fair“ – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken (60 ECTS-AP) [PHSt].....	15
2.5.9	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Medienpädagogik und digitale Kompetenz</i> (60ECTS-AP) [PHSt].....	16
2.5.10	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall</i> (60 ECTS-AP) [PHSt].....	16
2.5.11	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>In Lese- und Schreibwelten begegnen</i> (60 ECTS-AP) [PHSt].....	16
2.5.12	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Lernraum Natur</i> (60 ECTS-AP) [PHB]	16
2.5.13	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung</i> (60 ECTS-AP) [PHB]	17
2.5.14	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>medien.didaktik.kompetenz</i> (60 ECTS-AP) [PHB]	17

2.5.15	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus/Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom/Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria</i> (60 ECTS-AP) [PHK]	17
2.5.16	Kompetenzprofil Schwerpunkt <i>Interdisziplinär Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe</i> (60 ECTS-AP) [PHK]	17
2.6	Bachelorniveau	18
2.7	Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation	18
3.	Allgemeine Bestimmungen	20
3.1	Dauer und Umfang des Studiums	20
3.2	Beschreibung der fachlichen und künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung... ..	20
3.3	Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren	20
3.4	Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien im Schwerpunkt	22
3.5	Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)	22
3.6	Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen	22
3.7	Mobilität im Studium	23
3.7.1	Auslandsstudien	23
3.7.2	Freie Wahlfächer	24
3.8	STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase	24
3.9	Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien	25
3.10	Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP	25
3.11	Bachelorarbeit	27
3.12	Abschluss und akademischer Grad	27
3.13	Prüfungsordnung	28
3.14	Inkrafttreten	34
II.	Pädagogische Hochschule Steiermark	35
4.	Aufbau und Gliederung des Studiums	35
4.1	Verteilung der ECTS-AP	35
4.2	Modulübersichten	36
4.2.1	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik</i>	36
4.2.2	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang</i>	37
4.2.3	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Gesundheitspädagogik bewegt</i>	38
4.2.4	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>kunst.form.art</i>	39
4.2.5	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Entdeckungsreise Natur und Technik</i>	40

4.2.6	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Sprachliche Bildung und Diversität</i>	41
4.2.7	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken</i>	42
4.2.8	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Medienpädagogik und digitale Kompetenz</i>	43
4.2.9	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall</i>	44
4.2.10	Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>In Lese- und Schreibwelten begegnen</i>	45
4.3.	Lehrveranstaltungsübersicht	46
4.4	Studienverlauf	57
4.5	Modulbeschreibungen	58
4.5.1	Module <i>Bildungswissenschaftliche Grundlagen</i>	58
4.5.2	Module <i>Primarpädagogik und –didaktik</i>	63
4.5.3	Module <i>Pädagogisch-Praktische Studien</i>	95
4.5.4	Module Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i>	100
4.5.5	Module Schwerpunkt <i>Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang</i>	107
4.5.6	Module Schwerpunkt <i>Gesundheitspädagogik bewegt</i>	111
4.5.7	Module Schwerpunkt <i>kunst.form.at</i>	119
4.5.8	Module Schwerpunkt <i>Entdeckungsreise Natur und Technik</i>	127
4.5.9	Module Schwerpunkt <i>Sprachliche Bildung und Diversität</i>	132
4.5.10	Module Schwerpunkt <i>mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken</i>	141
4.5.11	Module Schwerpunkt <i>Medienpädagogik und digitale Kompetenz</i>	149
4.5.13	Module Schwerpunkt <i>Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall</i>	155
4.5.14	Module Schwerpunkt <i>In Lese- und Schreibwelten begegnen</i>	161
5.	Erweiterungsstudien	169
5.1	Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums um einen (zusätzlichen) Schwerpunkt im Bereich der Primarstufe	169
5.2	Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums Lehramt für Volksschulen oder Sonderschulen an Pädagogischen Hochschulen	173

I. Allgemeiner Teil

1. Bezeichnung und Gegenstand des Studiums

Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe

2. Qualifikationsprofil

2.1 Ziele des Studiums unter Bezugnahme auf die Aufgaben der Pädagogischen Hochschule

Das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost¹ zielt auf eine professions- und wissenschaftsorientierte Ausbildung in den für die Berufsausübung notwendigen Kompetenzen ab. Bezugnehmend auf das Hochschulgesetz 2005 idGF (HG) verfolgt der Entwicklungsverbund Süd-Ost die Aufgaben (§8 HG) und leitenden Grundsätze (§9 HG) im Hinblick auf die pädagogische Profession und deren Berufsfelder im Rahmen von Lehre und Forschung.

Inhaltlich fließen Analysen des Berufsfeldes, nationale und internationale Standardkataloge sowie die vom Entwicklungsrat empfohlenen Kompetenzen von PädagogInnen² ein. Zudem wurde auf den geltenden Lehrplan der Volksschule sowie sonstige rechtliche Grundlagen Bedacht genommen.

Die Module nehmen Bezug auf die im Entwicklungsverbund Süd-Ost festgelegten Kernelemente der Profession: Inklusive Pädagogik unter besonderer Berücksichtigung der Differenzbereiche Begabung und Behinderung; Diversität mit Fokus auf Mehrsprachigkeit, Interkulturalität, Interreligiosität; Sprache und Literalität; Gender; Global Citizenship; Medien und digitale Kompetenzen.

Die Pädagogische Hochschule Steiermark und die Pädagogische Hochschule Burgenland fühlen sich besonders folgendem Zugang verpflichtet: Jede/r lernt anders anders.³ Demnach bereitet das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe auf die komplexen, von Diversität geprägten Anforderungen von Schule vor. Potenzialentwicklung, Stärkenorientierung und systemisches Denken und Handeln werden als zentrale Elemente im Professionalisierungsprozess angehender LehrerInnen und PädagogInnen betrachtet. Das Studium konzentriert sich auf den Erwerb grundlegender Kompetenzen und professioneller Orientierungen für den Unterricht in der Primarstufe und unterstützt Profilbildungen auf der Basis eines mehrdimensionalen Begabungsbegriffes.

Das Studium der Pädagogischen Hochschule Kärnten – Viktor Frankl Hochschule basiert auf der von Viktor Frankl orientierten sinnzentrierten Pädagogik. Die Pädagogische Hochschule Kärnten fühlt sich einer person-, sinn- und wertzentrierten Pädagogik verpflichtet, die auf Persönlichkeitsentwicklung und Potenzialentfaltung auf der Basis von Autonomie und Verantwortung ausgerichtet ist.

¹ Pädagogische Hochschule Steiermark, Kirchliche Pädagogische Hochschule Graz, Pädagogische Hochschule Kärnten, Private Pädagogische Hochschule Burgenland

² Professionelle Kompetenzen von PädagogInnen, Vorschlag des Entwicklungsrats vom 3. Juli 2013, <http://www.bmbf.at/medienpool/26988/paedagoginnenkompetenzen.pdf>

³ Frei zitiert nach Aarens, S. & Mecheril, P. (2010). Schule - Vielfalt - Gerechtigkeit. Schlaglichter auf ein Spannungsverhältnis, das die politische und erziehungswissenschaftliche Diskussion in Bewegung gebracht hat. In *Lernende Schule*, 13 (49), S. 9–11 [10.10.2014]

2.2 Qualifikationen/Berechtigungen

Das Bachelorstudium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education* ab und berechtigt die AbsolventInnen zur Belegung des weiterführenden Masterstudiums für das Lehramt Primarstufe (*Master of Education*).

Der Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung* (60 ECTS-AP) qualifiziert für die spezifische Begleitung von Kindern mit Behinderungen, Lernschwierigkeiten und psychosozialen Benachteiligungen in der Primarstufe. [PHSt⁴, PHB⁵, PHK⁶]

Der Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang* (60 ECTS-AP) qualifiziert für die spezifische fortlaufende Entwicklungs- und Bildungsbegleitung im Rahmen der erweiterten Schuleingangsphase, welche die letzten Kindergarten- sowie die ersten Schuljahre umfasst. [PHSt, PHB, PHK]

Der Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik bewegt* (60 ECTS-AP) qualifiziert zur Initiierung, Planung, Organisation und Durchführung kindgerechter gesundheitsfördernder Interventionsmaßnahmen und Projekte und zur kompetenten und effektiven Realisierung des Unterrichtsprinzips Gesundheitserziehung in der Primarstufe. [PHSt]

Der Schwerpunkt *kunst.form.art* (60 ECTS-AP) qualifiziert für die künstlerisch-pädagogische Arbeit in der gewählten Spezialisierung *Tanz-Theater-Musik* oder *Kunst-Textil-Design* sowie für die interdisziplinäre Projektarbeit im Rahmen des Unterrichts in der Primarstufe. [PHSt]

Der Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik* (60 ECTS-AP) qualifiziert zur Gestaltung eines fachlichen und fachdidaktisch fundierten Sachunterrichts, in dessen Mittelpunkt forschend-entdeckendes Lernen und die Beobachtung von Naturphänomenen und Lebensumgebungen stehen. [PHSt]

Der Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität* (60 ECTS-AP) qualifiziert für die spezifische pädagogische Begleitung und umfassende sprachliche Förderung aller SchülerInnen in sprachlich heterogenen Klassen, insbesondere für den Unterricht von Deutsch als Zweitsprache und Fremdsprache sowie die Umsetzung pluraler Ansätze (Interkulturelle Bildung, Language Awareness, Integrative Sprachendidaktik). Die AbsolventInnen sind qualifiziert, fachbezogene Schulentwicklungsprozesse mitzugestalten. [PHSt]

Der Schwerpunkt „mutig & fair“ – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken (60 ECTS-AP) qualifiziert zur Umsetzung persönlichkeitsstärkender und gemeinschaftsfördernder Aktivitäten und Unterrichtsinhalte in der Primarstufe sowie zum professionellen Umgang mit kultureller Heterogenität und Inklusion. [PHSt]

Der Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenz* (60 ECTS-AP) qualifiziert für den pädagogisch orientierten Einsatz von Medien im Unterricht der Primarstufe sowie zur Planung, Organisation und Durchführung von Maßnahmen und Projekten zur Erlangung alters- und zeitgemäßer digitaler Kompetenz. [PHSt]

Der Schwerpunkt „Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall“ (60 ECTS-AP) qualifiziert durch die Vertiefung im Fach sowie durch fachbezogene Lehr- und Lernmethoden in besonderem Maße zur

⁴ Pädagogische Hochschule Steiermark

⁵ Pädagogische Hochschule Burgenland

⁶ Pädagogische Hochschule Kärnten

Umsetzung eines zeitgemäßen, attraktiven und motivierenden Mathematikunterrichts in leistungsheterogenen Gruppen. [PHSt]

Der Schwerpunkt „*In Lese- und Schreibwelten begegnen*“ (60 ECTS-AP) qualifiziert für die Gestaltung eines fachwissenschaftlich und fachdidaktisch fundierten individualisierten Lese- und Schreibunterrichts unter besonderer Berücksichtigung eines sprachlich heterogenen Umfeldes sowie für die Leitung einer multimedialen Schulbibliothek und für die Prävention von und spezifische Förderung bei Lese- und/oder Rechtschreibschwierigkeiten. [PHSt]

Der Schwerpunkt *Lernraum Natur* (60 ECTS-AP) qualifiziert die Studierenden, vorhandene Kulturlandschaften (landwirtschaftlich genutzte Flächen, Gärten, Naturlandschaften, Schutzgebiete...) als kindgerechte und bildungswirksame Lernräume zu nutzen. Die Kulturlandschaft dient bei diesen Lernprozessen als Lerngegenstand, als Impulsgeber für Lernprozesse und als Lernumgebung. [PHB]

Der Schwerpunkt *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung* (60 ECTS-AP) qualifiziert für die umfassende sprachliche Förderung aller SchülerInnen in sprachlich heterogenen Klassen – einerseits für den Unterricht im Rahmen des Curriculums *Mehrsprachigkeit* und für den Unterricht von *Deutsch als Zweitsprache* sowie die Umsetzung des Unterrichtsprinzips *Interkulturelles Lernen* in der Primarstufe, andererseits insbesondere für den zweisprachigen Unterricht an Volksschulen bzw. Neuen Mittelschulen mit deutscher und kroatischer bzw. ungarischer Unterrichtssprache sowie Kroatischunterricht bzw. Ungarischunterricht an Volks- bzw. Neuen Mittelschulen. [PHB]

Der Schwerpunkt *medien.didaktik.kompetenz* qualifiziert Pädagoginnen und Pädagogen, bildungstechnologische Werkzeuge zur Unterstützung individualisierter und differenzierter Lernprozesse anwenden zu können. [PHB]

Der Schwerpunkt *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus/ Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom / Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria* (60 ECTS-AP) qualifiziert für einen zielorientierten und sensiblen Umgang mit sprachlicher und kultureller Heterogenität im schulischen Kontext, vertieft sich in Fragestellungen zu zwei- und mehrsprachiger Erziehung und Bildung und qualifiziert durch forschungsgeleitete Fragestellungen zur Initiierung, Planung und Durchführung von Projekten zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips *Interkulturelles Lernen* in der Primarstufe. [PHK]

Der Schwerpunkt *Interdisziplinäres Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe* (60 ECTS-AP) qualifiziert in besonderem Maße zur Entwicklung und Umsetzung fachbezogener und interdisziplinärer Unterrichts- und/oder Forschungsprojekte auf Grundlage vertiefter fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen. Im Zentrum stehen fächerübergreifendes Lernen und Lehren (Sprache/Literacy, Mathematik und Naturwissenschaften), Fordern und Fördern sowie die Fokussierung auf pädagogische und didaktische Herausforderungen an den Nahtstellen zwischen Kindergarten und Primarstufe bzw. Primarstufe und Sekundarstufe. [PHK]

2.3 Bedarf und Relevanz des Studiums für den Arbeitsmarkt

Das Angebot wird nach Maßgabe des Bedarfs erstellt, welcher an den öffentlichen bzw. privaten Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbands Süd-Ost nach den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit, Sparsamkeit und Zweckmäßigkeit zu bewerten sein wird. An der Pädagogischen Hochschule Kärnten ist nach § 38 (5) HG „zur Heranbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen gemäß dem Minderheiten-Schulgesetz für Kärnten, BGBl. Nr. 101/1959, ein zusätzliches

Studienangebot in slowenischer Sprache und ein entsprechendes zusätzliches Angebot im Bereich der pädagogisch-praktischen Studien einzurichten.“ An der Privaten Pädagogischen Hochschule Burgenland ist lt. § 5 (2) HG „zur Heranbildung von Lehrerinnen und Lehrern an Schulen gemäß dem Minderheiten-Schulgesetz für das Burgenland, BGBl. Nr. 641/1994, [...] je ein zusätzliches Studienangebot in kroatischer und ungarischer Sprache und ein entsprechendes zusätzliches Angebot im Bereich der pädagogisch-praktischen Studien einzurichten.“ An den privaten Pädagogischen Hochschulen besteht Mindestangebotspflicht⁷.

2.4 Lehr-, Lern- und Beurteilungskonzept

2.4.1 Allgemeine Leitlinien

Der hochschuldidaktische Zugang basiert auf Konzepten des forschenden und dialogischen Lernens und zielt auf aktive Wissenskonstruktion und eigenverantwortlichen Kompetenzerwerb ab. Alle Studienfachbereiche tragen zu einer umfassenden pädagogischen Bildung bei. Selbststudienanteile werden in das modulare hochschuldidaktische Gesamtkonzept integriert. Entsprechend den Charakteristika von Hochschulbildung nach Euler⁸ greifen Prozesse der Wissensgewinnung und Wissensvermittlung ineinander und bedingen einander wechselseitig. Demzufolge erhalten Studierende Unterstützung in unterschiedlichen Formen, z.B. durch Blended Learning, Peer Instruction oder Peer Coaching. Damit werden Selbststeuerungsprozesse und das Selbstmanagement aktiviert, die Eigenaktivität der Studierenden vielseitig und individualisierend unterstützt und Reflexion und Feedback-Kultur von Beginn an als Elemente eines dialogischen Lerndesigns erlebt. Freie und gebundene Wahlmodule schaffen Möglichkeiten zur individuellen Schwerpunktsetzung. Lernförderliche Leistungsrückmeldungen und Leistungsbewertungen sind integrative Teile der Lehr-Lernkonzepte und stehen im Zusammenhang mit den zu erwerbenden Kompetenzen. Das Modell der Pädagogisch-Praktischen Studien orientiert sich am Leitbild der reflektierenden PraktikerInnen und zielt darauf ab, bildungswissenschaftliches, fachliches und fachdidaktisches Wissen zu verknüpfen, in Handlungskompetenz umzusetzen und Unterricht gemäß den Prinzipien der Praxisforschung zu planen, zu evaluieren, zu analysieren, zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

2.4.2 Studienarchitektur und Kompetenzaufbau

Die Studienarchitektur der Pädagogischen Hochschule Steiermark, der Pädagogischen Hochschule Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Kärnten basiert auf einem modularisierten Angebot im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Primärpädagogik und -didaktik, der Pädagogisch-Praktischen Studien und der Schwerpunkte.

Im Bereich der allgemeinen bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind vier Pflichtmodule, im Bereich der Primärpädagogik und -didaktik sind bei der Pädagogischen Hochschule Steiermark elf und bei der Pädagogischen Hochschule Kärnten und Burgenland jeweils zehn Module vorgesehen. Während bei der Pädagogischen Hochschule Steiermark zehn der elf Module Pflichtmodule sind und ein Modul den Charakter eines Wahlpflichtmoduls hat, handelt es sich bei den zehn Modulen der Pädagogischen Hochschule Burgenland und der Pädagogischen Hochschule Kärnten um Pflichtmodule.

Die Module der ersten beiden Semester konzentrieren sich auf eine vertiefte fachwissenschaftliche Auseinandersetzung in den Fachbereichen der Primarstufe. Dem entsprechend haben diese Module einen höheren fachwissenschaftlichen Anteil, der sich in den weiteren Semestern zugunsten des

⁷ Ebda S. 56.

⁸ Euler, D. (2005). Forschendes Lernen. In S. Spoun & W. Wunderlich (Hrsg.), Studienziel Persönlichkeit. Beiträge zum Bildungsauftrag der Universität heute (S.253-271). Frankfurt/New York: Campus-Verlag

fachdidaktischen Anteils verringert. Die fachliche Profilierung dieser vier Module kommt bereits in den Modultiteln durch Verweis auf die Fach- und Bildungsbereiche zum Ausdruck. Die weiteren Module der Primarpädagogik und -didaktik verfolgen unabhängig von den spezifischen Inhalten des jeweiligen Fach- und Bildungsbereiches ein Leitthema, das sowohl im Modultitel als auch in der allgemeinen Inhaltsbeschreibung zum Ausdruck kommt und das in der Umsetzung der fachspezifischen Inhalte Berücksichtigung findet.

Für die Pädagogisch-Praktischen Studien sind drei eigene Module vorgesehen, in die Inhalte der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, der Primarpädagogik und -didaktik sowie des gewählten Schwerpunktes integriert sind. [PHSt, PHB, PHK]

Im Mittelpunkt der Kompetenzentwicklung stehen gleichermaßen das Wissen, das Können und die Haltung mit dem Ziel, Anforderungen erfolgreich und professionell bewältigen zu können. Auf der Grundlage von Individualisierung und Differenzierung wird eine Lernkultur entwickelt, in der die Studierenden ausgehend von ihrer jeweiligen Lernbiografie ihre Potenziale sowohl im sozialen und emotionalen als auch im kognitiven und kreativen Bereich entfalten können. Verschiedene Lernarrangements – Differenzlernen, dialogisches Lernen, das Erleben von Autonomie, Partizipation und Mitbestimmung – unterstützen eine persönlichkeitsorientierte Professionsentwicklung und ermöglichen das Bewusstwerden der eigenen Deutungs-, Handlungs- und Emotionsmuster. Vor dem Hintergrund der Theorie werden Praxiserfahrungen und die handlungsleitenden subjektiven Theorien reflektiert.

Forschungsgeleitetes Lehren und Lernen, das mit der pädagogisch-praktischen Ausbildung eine Einheit bildet, vermitteln eine fundierte Urteilsfähigkeit und explizit darauf gegründete Handlungs- und Problemlösungskompetenz, die für die Arbeit in der Profession wichtige Säulen sind.

Studierende erfahren bereits im Bachelorstudium, dass sich eine professionelle Lehrperson ständig mit den äußeren Bedingungen ihres Berufs und dessen inneren Anforderungen auseinandersetzen muss und dass Professionalisierung ein lebenslanger und lebensbegleitender Prozess ist, der mit der Erstausbildung seinen Anfang nimmt. [PHSt, PHK]

2.4.3 Leistungs- und Kompetenznachweise

Zur Überprüfung der Leistungen und Kompetenzen können folgende Prüfungsformen angewandt werden. Nach dem exemplarischen Prinzip werden zu den einzelnen Prüfungsformen Kompetenzformulierungen sowie Lehrveranstaltungen bzw. Module angeführt.

Formen von Leistungs- bzw. Kompetenznachweisen	Lehrveranstaltungen
<p>Mündliche Prüfungen</p> <p>Bei mündlichen Prüfungen weisen Studierende ihre Fachkenntnis und ihr Verständnis des Sachverhalts nach. In Abhängigkeit von der Aufgabenstellung zeigen sie, dass sie Entscheidungen treffen und ihre Kenntnisse in einen kommunikativen Kontext argumentativ einbringen können.</p> <p>z.B.: Einzelgespräch, Kleingruppendiskussion, Assessment Center, Hearing</p> <p><i>Die AbsolventInnen wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von</i></p>	<p>PHSt</p> <p>PB1.2DE05: Sprechen, Zuhören, Kommunikation</p> <p>PB1.4PD06: Stimme, Haltung und Bewegung</p> <p>PHK:</p> <p>PB1.2DE01: Sprache und Sprachlernen in der Grundschule</p> <p>PB1.2SH04: Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 1</p> <p>PHB:</p> <p>PB5.1BWC03: Diversität und Inklusion</p>

<p><i>Modellen und Theorien Inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren.</i></p>	<p>PB1.2DE01: Erfahrung und Umgang mit Sprache und Spracherwerb</p>
<p>Schriftliche Prüfungen</p> <p>Studierende weisen ihre erworbenen Kompetenzen in schriftlicher Form nach.</p> <p>z.B.: Prüfungsarbeit mit offenen/geschlossenen Fragestellungen, Multiple-Choice-Fragen, Open-Book-Prüfung, Online Assessment</p> <p><i>Die AbsolventInnen kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen erstellen, gestalten und nutzbar machen.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB2.2DE06: Schriftspracherwerb: Basiswissen</p> <p>BWA.001: Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)</p> <p>PHK:</p> <p>PB1.1BW01: Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)</p> <p>PB2.2SH06: Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext 2</p> <p>PHB:</p> <p>PB7.1BWD.001: Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich</p> <p>PB1.3MP08: Medien und digitale Kompetenzen</p>
<p>Schriftliche Arbeiten</p> <p>Studierende erstellen in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit den Zielsetzungen und den vereinbarten Beurteilungs- und Feedbackkriterien entsprechende schriftliche Beiträge.</p> <p>z.B. Seminararbeit, Literaturreview, Exkursions-, Projekt- oder Werkstattbericht, Protokoll, Dokumentation, Fallanalyse, Blog, Forumsbeitrag</p> <p><i>Die Absolventinnen des Moduls verfassen Postings oder Kurzartikel zu prozesshaftem Spracherwerb in Foren oder professionellen Netzwerken, auch auf Englisch.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit, den Projektverlauf in einem Leistungsportfolio zu dokumentieren und zu reflektieren, Projektergebnisse öffentlich an schulischen und/oder kontextbezogenen außerschulischen Lernorten zu präsentieren, im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien auf deren Einsatztauglichkeit als Unterrichtsmodelle zu überprüfen und eventuelle Verbesserungspotentiale für den eigenen Projektunterricht zu identifizieren.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>BWA.004: Entwicklung und Person</p> <p>PB5.2DE01: Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien</p> <p>PHK:</p> <p>PB2.1BW02: Entwicklung und Person</p> <p>PB5.3DE01: Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien</p> <p>PHB:</p> <p>PB6.3SP08: Pädagogisches Schwerpunktprojekt</p> <p>PB8.2IW04: Sprache, Ausdruck, Drama</p>
<p>Präsentationen</p> <p>Bei Präsentationen bieten Studierende aufgrund von gestellten oder frei gewählten Aufgabenstellungen ihre selbst ausgearbeitete Darstellung eines Sachverhalts in für ein Auditorium geeigneter Form dar und können auf Anfragen kompetent Auskunft geben.</p> <p>z.B.: Vortrag, medial unterstütztes Referat, Projekt- und Produktpräsentation, Postersession, Slams, Podcasts, MOOC, Webinar, Forendiskussion</p> <p><i>Die AbsolventInnen besitzen die Fähigkeit, den Projektverlauf in einem Leistungsportfolio zu dokumentieren und zu reflektieren, Projektergebnisse öffentlich an schulischen und/oder kontextbezogenen außerschulischen Lernorten zu präsentieren, im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien auf deren Einsatztauglichkeit als Unterrichtsmodelle zu überprüfen und eventuelle Verbesserungspotentiale für den eigenen Projektunterricht zu identifizieren.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB2.2LF08: Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom</p> <p>PB2.5IT08: Digitale Medien im Unterricht</p> <p>PHK:</p> <p>PB2.2LF03: Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom</p> <p>PB2.5IT04: Digitale Medien im Unterricht</p> <p>PHB:</p> <p>PB63.SP08: Pädagogisches Schwerpunktprojekt</p> <p>PB62.MS01: Einführung in die Mehrsprachigkeitsdidaktik</p>

<p>Praktische Prüfung</p> <p>Studierende weisen ihre Eigenkompetenz durch Erbringen praktischer Leistungen nach.</p> <p>z.B.: Sprachbeherrschungsprüfung, Produktgestaltung, musikalisch/künstlerische Darbietung, Überprüfung sportlicher Fertigkeiten, Portfolio</p> <p><i>Die AbsolventInnen können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können textile Technologien von der Eindimensionalität über die Zweidimensionalität bis zur Dreidimensionalität zur Herstellung textiler Produkte anwenden.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB4.2RH08: Rhythmik und Gestaltungsprozesse PB3.2BS08: Schwimmen lernen</p> <p>PHK:</p> <p>PB4.4RH08: Rhythmik und Gestaltungsprozesse PB34.BS08: Schwimmen lernen</p> <p>PHB:</p> <p>PB4.4PS01: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren PB3.3WX07: Technisches Werken: Grundlagen Technik und Technologie</p>
<p>Wissenschaftspraktische Tätigkeiten</p> <p>Studierende weisen Kenntnisse im wissenschaftlichen Arbeiten durch konkrete forschende Tätigkeiten nach.</p> <p>z.B.: Erstellung von Fragebögen, Durchführung von Interviews, Beobachtung und Dokumentation, diagnostische Aufgabenstellungen, Screenings, Datenauswertung</p> <p><i>Die AbsolventInnen können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>BWB.002: Einführung in pädagogische Forschung PB6.1BW02: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung</p> <p>PHK:</p> <p>PB4.1BW01: Einführung in pädagogische Forschung PB8.4DE01: RVT Deutsch: Lese-Rechtschreibschwäche, Diagnostik und Förderung</p> <p>PHB:</p> <p>PBB.WA03a: Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts PB4.1BW02: Einführung in die pädagogische Forschung</p>
<p>Berufspraktische Tätigkeiten</p> <p>Studierende weisen berufspraktische Kompetenz durch die Erfüllung konkreter Aufträge nach.</p> <p>z.B.: Unterrichts- und Förderplanung, Lerndesign, Materialerstellung, berufspraktische Performanz, Videoanalyse, Microteaching, Peer Teaching, Lesson Studies</p> <p><i>Die AbsolventInnen können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzung in entsprechenden Lernumgebungen umsetzen.</i></p>	<p>PHSt:</p> <p>PB4.3PS02: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren PB7.3PS03: Grundlagen projektorientierten Unterrichts</p> <p>PHK:</p> <p>PB4.5PS03: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren und planen PB6.4PS06: Schwerpunkt Mehrsprachigkeit: Zweisprachiger Unterricht in Kärnten</p> <p>PHB:</p> <p>PB4.4PS01: Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren PB3.3MA02: Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I</p>
<p>Prozessdokumentationen</p> <p>Mit Prozessdokumentationen halten Studierende ggf. anhand von Leitfragen und Kriterien kontinuierlich ihren eigenen Lernprozess fest und reflektieren diesen.</p> <p>z.B.: Lernjournal, Studientagebuch, Praxisreflexion, Logbuch, Entwicklungsportfolio, Entwicklungsgespräch, Blogs, E-Portfolio</p>	<p>PHSt:</p> <p>PB7.2DE01: Unterrichtsprojekt Deutsch PB7.2BE08: Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozess</p> <p>PHK:</p> <p>PB6.2SF03: Projekt 1 – Vorbereitung</p>

<p><i>Die AbsolventInnen des Moduls können transitive Projekte planen, initiieren, organisieren, durchführen, dokumentieren.</i></p> <p><i>Die AbsolventInnen können ausgewählte SchülerInnen- und Demonstrationsexperimente vorbereiten, dokumentieren, durchführen sowie didaktisch analysieren.</i></p>	<p>PB7.2SF03: Projekt 2 - Durchführung</p> <p>PHB:</p> <p>PB7.5EP01: Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten</p> <p>PB1.3SU03: Pädagogisches Schwerpunktprojekt</p>
--	--

2.5 Erwartete Lernergebnisse/Kompetenzen

2.5.1 Allgemeines Kompetenzprofil⁹

Selbstkompetenz

Die AbsolventInnen verfügen über Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein, welche sich durch Leistungsfreude, hohe Eigenverantwortung, Aufgeschlossenheit für Herausforderungen im beruflichen Alltag und eine angemessene Konfliktfähigkeit zeigen. Aufgrund der Kenntnis ihrer Potenziale setzen sie Ziele für ihre persönliche Professionsentwicklung. Durch Pflichtbewusstsein, Reflexionsbereitschaft und durch einen hohen Grad an Eigeninitiative haben sie das notwendige Rollenbewusstsein erlangt und zeigen die Bereitschaft zum Weiterlernen und zur Weiterentwicklung. Sie verfügen über Motivationsfähigkeit und eine lösungsorientierte Grundhaltung. Ein ausgeprägtes Organisationsmanagement ist ebenso Teil des professionellen Selbstverständnisses wie der positive Zugang zur bildungstechnologischen Entwicklung. Sie sind sich bewusst, dass sie im gesellschaftlichen Kontext agieren und dass sie auf Veränderungen in ihrem pädagogischen Handlungsfeld professionsadäquat reagieren müssen.

Aufgabenkompetenz

Die AbsolventInnen nehmen den inklusiven Erziehungsauftrag wahr und können ihre Fach-, Methoden-, Sozial- und Personalkompetenzen professionell nutzen. Vielfalt wird von ihnen als Chance interpretiert. Die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen ihrer SchülerInnen werden von ihnen wahrgenommen und sie unterstützen im Rahmen des schulischen Kontextes deren individuelle Entwicklung. Sie vermitteln Werte und Normen und fördern selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von SchülerInnen. Weiters können sie geeignete Strategien im Umgang mit Konflikten und zur Prävention von Gewalt überlegt anwenden.

Die AbsolventInnen initiieren und begleiten Lernprozesse auf der Basis wissenschaftlich fundierter Kenntnisse in den für den Beruf relevanten Bezugsdisziplinen. Sie sind in der Lage, bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Erkenntnisse zu verknüpfen und auf deren Grundlage inklusiven Unterricht zu planen, durchzuführen, zu reflektieren und zu evaluieren. Sie wissen um Inhalte, Medien, Arbeits- und Kommunikationsformen und verfügen über ein reichhaltiges Methodenrepertoire, welches sie fach- und situationsadäquat zum Einsatz bringen und in einem professionsbezogenen Diskurs auch begründen können. Sie können personalisiertes und kooperatives Lernen durch unterschiedliche Lernstrategien, Lernkonzepte und Lernmethoden initiieren und steuern. Sie sind in der Lage, Differenzierung und Individualisierung als didaktisches Prinzip umzusetzen und Leistungsrückmeldungen auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe verantwortungsbewusst an SchülerInnen zu geben.

Die AbsolventInnen verfügen über fundiertes Wissen im Bereich der Pädagogischen Diagnostik und prozessorientierten Intervention. Sie können individuelle Förderpläne für unterschiedliche Lernbereiche erstellen und die davon abzuleitenden Fördermaßnahmen selbstständig in verschiedenen

⁹ Die Darstellung der zu erwartenden Lernergebnisse folgt der Struktur der Kompetenzbereiche nach Wocken. Vgl. Wocken, H. (2011). Das Haus der inklusiven Schule. Baustellen-Baupläne-Bausteine. Hamburg: Feldhaus-Verlag, S. 207ff. Inhaltlich werden die im Berufsrecht angeführten Kompetenzbereiche: allgemeine pädagogische Kompetenz, fachliche und didaktische Kompetenz, Diversitäts- und Genderkompetenz, soziale Kompetenz, Professionsverständnis abgedeckt. Dienstrechts-Novelle 2013 – Pädagogischer Dienst, Anlage 2 zu §38, Abs (2).

inklusive Settings umsetzen. Weiters kennen sie unterschiedliche Formen der Kooperation mit schulischen und außerschulischen Unterstützungsangeboten und sind in der Lage, diese in ihr pädagogisches Handeln zu integrieren.

Kooperationskompetenz

Die AbsolventInnen verstehen sich als Mitglieder eines professionellen Teams, das gemeinsam die Ziele einer inklusiven Schule verfolgt. Sie setzen kooperative Arbeitsformen aufgaben-, adressatInnen- und kontextspezifisch ein und sind in der Lage, Lehr- und Lernsettings für heterogene Lerngruppen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele im Team zu planen, umzusetzen und zu reflektieren. Dabei übernehmen sie Verantwortung für alle SchülerInnen der Klasse.

Die AbsolventInnen wissen um die Bedeutung der Kooperation mit Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und der interdisziplinären Zusammenarbeit mit ExpertInnen und setzen diese für die Lernprozessbegleitung zielgerichtet ein. Sie können Vernetzungen an den Übergängen Elementarstufe - Primarstufe bzw. Primarstufe - Sekundarstufe herstellen und Transitionsprozesse in Zusammenarbeit mit PädagogInnen der Elementar- und Sekundarstufe begleiten.

Systemkompetenz

Die AbsolventInnen sehen die vielfältigen Bildungsprozesse im systemischen Kontext. Sie verstehen sich als Mitglieder einer professionellen und lernenden Organisation, die für Bildung im umfassenden Sinn Verantwortung trägt. Darüber hinaus zeigen sie die Bereitschaft, ihr Rollenverständnis an Qualitätskriterien aus Unterrichts- und Bildungsforschung bzw. bildungspolitischen Vorgaben zu orientieren.

Die AbsolventInnen leben und reflektieren im Sinne des Berufsethos ihre pädagogischen Handlungsfelder. Sie können fächerübergreifend und vernetzt denken und somit Synergien nutzen. Sie wirken im Sinne der Qualitätssicherung an Organisations-, Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozessen am eigenen Schulstandort mit. Sie gehen dabei prozess- und teamorientiert vor. Durch das Einbringen eigener Ideen und Vorschläge zeigen sie sich für standortbezogene Entwicklung mitverantwortlich. Ebenso wenden sie adäquate Evaluationsinstrumente im Kontext mit standortbezogenen Qualitätsoffensiven an und nutzen die erhobenen Daten für ihr professionelles Handeln auf allen Ebenen.

2.5.2 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung* (60 ECTS-AP) [alle PH]

Die AbsolventInnen verfügen über vertieftes Wissen zu den Modellen und Konzepten der schulischen Inklusion und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen in Hinblick auf Diagnostik sowie auf Präventions-, Interventions- und Förderansätze und können Unterricht unter Berücksichtigung des Einsatzes individueller Förderpläne planen und gestalten, sowie reflektieren und evaluieren. Sie können in teamorientierter Weise inklusive Schulentwicklungsprozesse mitgestalten.

2.5.3 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang* (60 ECTS-AP) [PHSt, PHB]

Die AbsolventInnen verfügen über vertieftes Wissen zu Konzepten fortlaufender Entwicklungs- und Bildungsprozesse im Kontext der Transition. Sie vermögen individualisierte Bildungsprozesse vom entwicklungsorientierten impliziten zum leistungsorientierten expliziten Lernen zu initiieren, zu

begleiten und zu reflektieren. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen im Hinblick auf Beobachtung, Kommunikation, Dokumentation und Planung und können entwicklungspezifische Ansätze elementar- und primärpädagogischer Didaktik umsetzen. Sie können in kooperativer Weise institutionelle und überinstitutionelle Entwicklungsprozesse mitgestalten.

2.5.4 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik bewegt* (60 ECTS-AP) [PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über professionelle überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Bewegung, Ernährung, Psychoregulation, Persönlichkeitsentwicklung und Soziales Lernen. Sie kennen grundlegende Konzepte/Modelle schulischer Gesundheitsförderung und können gesundheitsförderliche Prozesse in ihrer Klasse bzw. Schule in Gang setzen. Sie sind in der Lage, ihren eigenen Unterricht unter gesundheitspädagogischen Aspekten und unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen zu reflektieren und zu evaluieren.

2.5.5 Kompetenzprofil Schwerpunkt *kunst.form.art* (60 ECTS-AP) [PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über interdisziplinäre Kompetenzen in den Bereichen der darstellenden, musischen und bildenden Künste und über Reflexions-, Kommunikations- und Handlungskompetenzen in den kunstvermittelnden, kunst- und kulturwissenschaftlichen, gestalterischen sowie künstlerischen Bereichen. Sie sind in der Lage ihren eigenen Unterricht unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen zu reflektieren, zu evaluieren, und können künstlerische Prozesse in der Schule anleiten und gestalten.

2.5.6 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik* (60 ECTS-AP) [PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über naturwissenschaftliches und technisches Grundlagenwissen, das ihnen ermöglicht einen Sachunterricht zu gestalten, der auf modernen fachdidaktischen Erkenntnissen beruht. Sie verfügen über die notwendigen Kompetenzen, Experimente schülerInnengerecht zu planen und im Unterricht zu betreuen. Sie sind in der Lage, Lernschwierigkeiten, die sich aus SchülerInnenvorstellungen (Präkonzepten) ergeben, zu erkennen und den Unterricht zu ihrer Vermeidung entsprechend anzupassen.

2.5.7 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität* (60 ECTS-AP) [PHSt]

Die AbsolventInnen sind mit grundlegenden Fragen und Konzepten der schulischen Inklusion vertraut und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen. Sie kennen Konzepte, Strategien und Tools, um Mehrsprachigkeit im Unterricht konstruktiv zu integrieren und den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache zu fördern. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen für den Unterricht von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und gegebenenfalls – je nach Vorkenntnissen – von Nachbar-, Minderheiten- oder Migrationssprachen im Kontext von Mehrsprachigkeit. Sie können teamorientiert handeln und inklusive Schulentwicklungsprozesse an sprachlich heterogenen Standorten mitgestalten und sind in der Lage, internationale Schulprojekte zu koordinieren bzw. an solchen in Form von realer und/oder virtueller Mobilität teilzunehmen.

2.5.8 Kompetenzprofil Schwerpunkt *„mutig & fair“ – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken* (60 ECTS-AP) [PHSt]

Die AbsolventInnen sind in der Lage, SchülerInnen zur aktiven und verantwortungsbewussten Lebensgestaltung innerhalb der Gemeinschaft hinzuführen und können über die Bereiche Kunst, Kultur, Theater und Sport Impulse zur bewusst geplanten Auseinandersetzung mit Demokratie, Kooperation, Menschenrechten, Zivilcourage, Gewaltlosigkeit, Konfliktlösungskompetenz und Verantwortung für sich selbst, die Gemeinschaft und die Welt als Ganzes setzen. Sie verfügen über

die dafür benötigte Sach-, Urteils-, Handlungs- und Methodenkompetenz und können Lernenden Perspektiven zur Lebens- und Weltorientierung und Handlungsräume zur Wahrnehmung von Verantwortung im eigenen Leben eröffnen.

2.5.9 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenz* (60 ECTS-AP) ^[PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über professionelle Kompetenzen zur Analyse, Auswahl und Gestaltung neuer und digitaler Medien für den Unterricht unter den Aspekten von Heterogenität und Inklusion. Sie kennen Konzepte zur Medienintegration in individuelle Lernprozesse und personalisierte Lernumgebungen sowie deren Evaluierung. Sie können SchülerInnen der Primarstufe beim planmäßigen Erwerb alters- und zeitgemäßer digitaler Kompetenzen, wie sie im nationalen und vergleichbaren international gebräuchlichen Kompetenzmodellen formuliert sind, unterstützen und einen bewussten und reflektierten Umgang mit Medien fördern. Dazu setzen sie auch Methoden und Tools zur Selbstevaluation ein.

2.5.10 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall* (60 ECTS-AP) ^[PHSt]

Die Absolventinnen und Absolventen können bei der Umsetzung eines qualitätvollen Unterrichts in leistungsheterogenen Gruppen auf solides und strukturiertes Fachwissen zurückgreifen. Durch die Fokussierung des forschenden Mathematikunterrichts erlangen die Studierenden die Fähigkeit Schülerinnen und Schüler zu substanziell wichtigen Fragen des Faches zu führen und sind in der Lage einen entdeckenden und forschenden Unterricht unter Berücksichtigung der Diversität zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Absolventinnen und Absolventen verfügen ein Verständnis der Vielfältigkeit und des Reichtums der Mathematik, sind mit ihrer kulturhistorischen Bedeutung vertraut und können den Stellenwert der Mathematik in der Welt als Schlüsseltechnologie und als bedeutendes Kulturgut aus verschiedenen Perspektiven reflektieren. Durch das Wissen über den aktuellen Forschungsstand zur Dyskalkulie sowie zur Begabten- und Begabungsförderung sind die Absolventinnen und Absolventen überdies in der Lage, Kinder und Jugendliche individuell und bestmöglich in ihren mathematischen Fähigkeiten zu fördern und zu fordern sowie Defizite frühzeitig zu erkennen und diesen durch präventive Maßnahmen in inklusiven Settings effizient entgegenzuwirken.

2.5.11 Kompetenzprofil Schwerpunkt *In Lese- und Schreibwelten begegnen* (60 ECTS-AP) ^[PHSt]

Die AbsolventInnen verfügen über professionelle Kompetenzen für die Gestaltung, Reflexion und Evaluation eines individualisierten Leseunterrichts auf den Inhalten des Österreichischen Rahmenleseplanes basierend. Sie erwerben Kompetenzen im Bereich der pädagogischen Diagnostik und können Präventions-, Interventions- und stärkenorientierte Förderansätze umsetzen. Sie sind in der Lage eine multimediale Schulbibliothek und ihre Funktion als kulturelles Zentrum der Schule zu führen und können die Entwicklung einer Lesekultur als Schulprogramm einer literalen und modernen Informationsgesellschaft forcieren.

2.5.12 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Lernraum Natur* (60 ECTS-AP) ^[PHB]

Die AbsolventInnen verfügen über fachliche und überfachliche Kompetenzen in den Bereichen Natur- und Humanwissenschaften, Nachhaltige Entwicklung sowie Gesundheitsförderung, die sie befähigen fächerübergreifende Lehr-Lernprozesse in natürlichen Räumen unter besonderer Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen, zu initiieren, zu gestalten und zu reflektieren.

2.5.13 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Mehrsprachigkeit und interkulturelle Bildung* (60 ECTS-AP) [PHB]

Die AbsolventInnen sind mit grundlegenden Fragen und Konzepten der schulischen Inklusion vertraut und können Unterricht individuell auf die Bedürfnisse aller SchülerInnen abstimmen. Sie kennen Konzepte, Strategien und Tools, um Mehrsprachigkeit im Unterricht konstruktiv zu integrieren und den Erwerb von Deutsch als Zweitsprache zu fördern. Sie verfügen über professionelle Kompetenzen für den Unterricht von Deutsch als Zweit- und Fremdsprache und gegebenenfalls – je nach Vorkenntnissen – von Nachbar-, Minderheiten- oder Migrationssprachen im Kontext von Mehrsprachigkeit. Sie können teamorientiert handeln und inklusive Schulentwicklungsprozesse an sprachlich heterogenen Standorten mitgestalten und sind in der Lage, internationale Schulprojekte zu koordinieren bzw. an solchen in Form von realer und/oder virtueller Mobilität teilzunehmen.

2.5.14 Kompetenzprofil Schwerpunkt *medien.didaktik.kompetenz* (60 ECTS-AP) [PHB]

Die Absolventinnen und Absolventen dieses Schwerpunktes verfügen über fundierte Kenntnisse und Fertigkeiten im Umgang mit Standardsoftware und Internet-Anwendungen, in der Erstellung von Arbeitsmitteln sowie im Lehren und Lernen mit traditionellen und digitalen Medien. Sie sind befähigt, mediengestützte Lernprozesse und Lernsettings zu konzipieren, in schulischen Lernfeldern zukunftsorientiert zu erproben, wissenschaftlich zu begleiten und die Lernergebnisse kompetenzorientiert zu analysieren und zu reflektieren. In diesem Kontext erlangen Studierende die Kompetenz, bildungstechnologische Werkzeuge zur Unterstützung individualisierter und differenzierter Lernprozesse anwenden zu können.

2.5.15 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Mehrsprachigkeit und Interkulturelle Bildung: Die Alpen-Adria Region im Fokus/Večjezičnost in medkulturno izobraževanje: Regija Alpe-Jadran pod drobnogledom/Plurilinguismo ed educazione interculturale: accento su Alpe-Adria* (60 ECTS-AP) [PHK]

Die AbsolventInnen verfügen über grundlegende Kenntnisse in Hinblick auf plurale Gesellschaften und interkulturelle Bildung, erwerben Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher und kultureller Diversität und sind in der Lage, ihre eigene Rolle als Lehrperson in Bezug auf interkulturelle Themen und Fragestellungen kritisch zu reflektieren. Sie kennen zwei- und mehrsprachige Bildungssysteme (verstärkter Fokus im Alpen-Adria Raum) und erwerben vertiefende sprachliche Qualifikationen im Bereich Volksgruppen- oder Nachbarschaftssprachen. Die AbsolventInnen kennen globale, regionale, soziale und kulturelle Ausdrucks- und Lebensformen und deren Bedeutung für individuelle und kollektive Identitätskonstruktionen, können Sprache und sprachliche Deutungsmuster kritisch hinterfragen und erwerben spezifische fachdidaktische Kenntnisse im Bereich Sprachlehren und -lernen. Sie kennen die „Feldforschung“ als wissenschaftlich qualitative Forschungsmethode und können einen Wissenstransfer für die schulische Praxis ableiten.

2.5.16 Kompetenzprofil Schwerpunkt *Interdisziplinär Forschen, Entdecken, Verstehen im Kontinuum: Kindergarten – Primarstufe – Sekundarstufe* (60 ECTS-AP) [PHK]

Die AbsolventInnen verfügen über interdisziplinäre Kompetenzen in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik, Sprache/Literacy und über Reflexions-, Kommunikations- und Handlungskompetenzen für die Gestaltung eines fächerübergreifenden Primarstufenunterrichts unter besonderer Berücksichtigung der Nahtstellen und des Forderns und Förderns. Sie sind in der Lage ihren eigenen Unterricht unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen der SchülerInnen zu reflektieren, zu evaluieren, und können Prozesse des forschenden und entdeckenden Lernens in der Schule anleiten und gestalten.

2.6 Bachelorniveau

Die angestrebten Kompetenzen (vgl. 2.5) werden durch das Bachelorstudium grundgelegt. Die Studierenden verfügen über grundlegendes Wissen in den Bildungswissenschaften und in den Fächern der Primarstufenpädagogik und -didaktik. Sie sammeln erste Erfahrungen im Berufsfeld und erwerben berufspraktisches Können für den Berufseinstieg, das sie befähigt, die wichtigsten berufsbezogenen Tätigkeiten selbstständig durchzuführen. Sie können unter Anleitung zu berufsbezogenen Fragestellungen Daten gewinnen und interpretieren, Informationen kommunizieren, Probleme und Lösungen beschreiben und verfügen über jene Lernstrategien, die sie benötigen, um ihr Studium mit einem Höchstmaß an Autonomie fortzusetzen.

Mit dem Abschluss werden die in den Dublin Deskriptoren definierten Anforderungen für die Erreichung des Bachelorgrades erfüllt und die Niveaustufe 6 des Österreichischen Nationalen Qualitätsrahmens (NQR) bzw. des European Quality Frameworks (EQF) erreicht.

2.7 Rahmenbedingungen institutioneller Kooperation

Das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe deckt sich in folgenden Bereichen mit den formalen Eckpunkten aller Studien im Entwicklungsverbund Süd-Ost:

- Die Bildungswissenschaftlichen Grundlagen sind im Bachelorstudium mit 40 ECTS-AP festgelegt.
- Die Bachelorarbeit umfasst 5 ECTS-AP
- Im Bachelorstudium sind 5 ECTS-AP für freie Wahlfächer vorgesehen.

Darüber hinaus ist das Bachelorstudium Lehramt Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost in folgenden formalen Punkten abgestimmt (siehe auch Abb. 1):

- Der Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und -didaktik umfasst 130 ECTS-AP. Die vereinbarten Fach- und Bildungsbereiche sind durch eine Mindestanzahl von ECTS-AP und Semesterwochenstunden definiert.
- Die Pädagogisch-Praktischen Studien umfassen 33 ECTS-AP und setzen sich aus 10 ECTS-AP aus dem Studienfachbereich Bildungswissenschaftliche Grundlagen, 15 ECTS-AP aus dem Studienfachbereich Primarpädagogik und -didaktik und 8 ECTS-AP aus dem jeweiligen Schwerpunkt zusammen. Die Pädagogisch-Praktischen Studien beginnen im 2. Semester.
- Der Schwerpunkt im Bachelorstudium umfasst 60 ECTS-AP und beginnt im 3. Semester.

EV-Süd-Ost Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe – Verteilung der ECTS-AP										
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	ECTS-AP	
Bildungswissenschaftliche Grundlagen										40
davon Pädagogisch-Praktische Studien	10									10
Primarstufenpädagogik & -didaktik										130
davon Pädagogisch-Praktische Studien	15									15
Deutsch	mind. 16									
Mathematik	mind. 16									
Sachunterricht	mind. 12									
Lebende Fremdsprache	mind. 8									
Bewegung und Sport	mind. 7									
Bildnerische Erziehung	mind. 6									
Technisches Werken	mind. 6									
Textiles Werken	mind. 6									
Musikerziehung	mind. 6									

Chor/Instrument/Ensemble	mind. 3								
Rhythmik	2								
Deutsch als Zweitsprache	mind. 2								
Sprachheilpädagogik	3								
Medien und digitale Kompetenz	4								
Nahtstellen	3								
PH-spezifische Vertiefungen	max. 15								
Schwerpunkt			10	10	10	10	10	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien			2	2	2	2			8
Bachelorarbeit									5
Freie Wahlfächer									5
Summe									240
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	5	7	7	7	5		33

Abb. 1: ECTS-AP-Verteilung Primarstufe Bachelor

Inhaltlich sind die Curricula des Bachelorstudiums Lehramt Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost auf Kompetenzebene abgestimmt. Den Curricula aller Anbieter liegen institutionenübergreifend entwickelte Kompetenzkataloge für das allgemeine Kompetenzprofil, die Studienfachbereiche der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen und der Primarstufenpädagogik und -didaktik sowie für die Schwerpunkte Inklusive Pädagogik und Elementarpädagogik zugrunde, wodurch gegenseitige Anerkennung von Prüfungen sowie ein vergleichbares Kompetenzprofil der AbsolventInnen gewährleistet sind.

Die Allgemeinen Bestimmungen sind im Entwicklungsverbund Süd-Ost nahezu wortident. Weiters sind die Modulbeschreibungen der Schwerpunktcricula Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung und Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang an den anbietenden Pädagogischen Hochschulen im Entwicklungsverbund Süd-Ost wortident.

An der PH Kärnten bzw. an der PH Burgenland hauptzugelassene Studierende können den gesonderten Studienteil Schwerpunkt Religionspädagogik, der von der KPH Graz auch an den Standorten Klagenfurt und Eisenstadt angeboten wird, im Rahmen eines hochschulübergreifenden Studiums absolvieren. Dafür muss gemäß § 11 Hochschul-Studienevidenzverordnung eine Nebenzulassung an der KPH Graz erfolgen.

3. Allgemeine Bestimmungen

3.1 Dauer und Umfang des Studiums

Gemäß §38 (1) HG 2005 idgF umfasst das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe 240 ECTS-Anrechnungspunkte und hat eine Mindeststudiendauer von 8 Semestern.

3.2 Beschreibung der fachlichen und künstlerischen Eignung als Zulassungsvoraussetzung

Lehrpersonen benötigen für ihre professionelle Wirksamkeit neben der persönlichen Eignung vor allem fachliche und künstlerisch-kreative Kompetenzen, die im Rahmen der Ausbildung gestärkt bzw. vertieft werden müssen. Die jeweiligen Grunddispositionen jeder Studienwerberin bzw. jedes Studienwerbers dazu sind der Ausgangspunkt einerseits für eine fachliche Vertiefung und andererseits für eine methodisch-didaktische Aufbereitung für alle Fachbereiche in der Primarstufe. Für die an den jeweiligen Institutionen zur Auswahl gestellten Schwerpunktsetzungen spielen individuelle Haltungen, Begabungen, Interessen etc. eine zentrale Rolle.

Im Rahmen der fachlichen bzw. künstlerischen Eignung zur Erlangung des Lehramtes im Bereich der Primarstufe werden im Entwicklungsverbund Süd-Ost die rhythmisch-musikalische Bildbarkeit, die sportliche Eignung sowie die Sprachrichtigkeit in Wort und Schrift überprüft.

Laut § 52e (3) HG 2005 idgF ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer Behinderung im Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf sind im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Assistenz, GebärdensprachdolmetscherInnen) vorzusehen. Laut § 52e (4) HG 2005 idgF können für Studienwerberinnen und Studienwerber mit einer anderen Erstsprache als Deutsch bei Bedarf geeignete Vorkehrungen im organisatorischen Ablauf und in der Durchführung der Eignungsprüfung ohne Änderung des Anforderungsniveaus vorgesehen werden.

Die Verfahren zur Identifizierung der genannten Grunddispositionen bei jeder Kandidatin bzw. jedem Kandidaten werden im Rahmen des Eignungsverfahrens beschrieben.

3.3 Zulassungsvoraussetzungen und Eignungsverfahren

§ 1 Zulassung zum Studium

Die Zulassung zum Bachelorstudium Lehramt Primarstufe erfolgt durch die Überprüfung der allgemeinen Zulassungsvoraussetzungen gemäß § 52 HG 2005 idgF sowie durch die Feststellung der Eignung zum Studium. Darüber hinaus sind allfällige weitere im Ausbildungsvertrag vereinbarte Zulassungsvoraussetzungen nachzuweisen.

§ 2 Eignung zum Bachelorstudium

Die allgemeine Eignung zum Bachelorstudium umfasst laut § 52e HG 2005 idgF Eignungsfeststellungen in den folgenden Bereichen:

1. persönliche und leistungsbezogene Eignung;
2. fachliche und künstlerische Eignung;
3. pädagogische Eignung.

Zum Zweck der Eignungserkundung können nach § 50 (4) HG 2005 idgF Informations- und Orientierungsworkshops eingerichtet werden, die erste Praxisbegegnungen ermöglichen und eine ausführliche Information über berufsspezifische Anforderungen vermitteln.

§ 3 Feststellung der Eignung

Die Feststellung der Eignung wird im Entwicklungsverbund Süd-Ost im Rahmen des Eignungsverfahrens festgestellt. Dieses besteht aus drei Stufen:

Stufe A: Online-Self-Assessment

Auf der Homepage der Pädagogischen Hochschulen des Entwicklungsverbundes Süd-Ost wird ein wissenschaftlich fundiertes Selbsterkundungsverfahren angeboten. Die Absolvierung ist verpflichtend, nicht aber die Offenlegung der Ergebnisse durch die StudienwerberInnen.

Stufe B: Computerbasierte Eignungsfeststellung

Die eingesetzten diagnostischen Verfahren sind wissenschaftsfundiert entwickelt und evaluiert. Erfasst werden individuelle Ressourcen, die sowohl für das gewählte Studium als auch für den LehrerInnenberuf selbst in einem definierten Mindestmaß vorhanden sein müssen:

- Kognitive und sprachliche Ressourcen und Kompetenzen aus leistungsrelevanten Bereichen bzw. kognitive Lern- und Leistungsvoraussetzungen. Die Überprüfung derselben soll das Vorhandensein der prinzipiellen Fähigkeit, Studium und Beruf zufriedenstellend bewältigen bzw. ausführen zu können, gewährleisten.
- Persönliche Ressourcen, die eine erfolgreiche Bewältigung sowohl inter- als auch intrapersoneller Herausforderungen ermöglichen. Dazu zählen neben emotionalen Kompetenzen auch Kommunikations-, Gesundheits- und Erholungsverhalten.

Stufe C: Face-to-Face Assessment

Diese Stufe wird an jeder Hochschule institutionsspezifisch umgesetzt, wobei folgende Aspekte besondere Berücksichtigung finden:

- a) Feststellung der musikalisch-rhythmischen Bildbarkeit in den Bereichen Rhythmus, Singen, Bewegung etc.
- b) Feststellung der sportlichen Eignung in den Bereichen Grundlagen der Motorik, konditionelle und koordinative Fähigkeiten (Rhythmus, Gleichgewicht, Raumorientierung, Reaktion, kinästhetische Differenzierung, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit etc.)
- c) Durchführung eines Screenings zur Überprüfung der physiologischen Stimm- und Sprechleistung. Wird im Rahmen dieses Screenings bzw. in einer Befundung durch eine facheinschlägige Ärztin/ einen facheinschlägigen Arzt ein Störungsbild festgestellt bzw. diagnostiziert, erfolgt keine Zulassung zum Studium.
- d) Durchführung eines individuellen Eignungsgespräches einschließlich der Überprüfung der Kenntnisse der deutschen Sprache in Wort.

Das Ergebnis der Eignungsfeststellung wird in der Form „geeignet“ / „nicht geeignet“ festgelegt.

§ 4 Erweiterung im Eignungsfeststellungsverfahren

Laut § 52e (3) HG 2005 idgF ist vom Nachweis jener Eignungskriterien Abstand zu nehmen, die bei Erfüllung der wesentlichen Anforderungen für den angestrebten Beruf aufgrund einer Behinderung im

Sinne des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes nicht erfüllt werden können. Bei Bedarf werden im Rahmen des Eignungsfeststellungsverfahrens geeignete Ausgleichsmaßnahmen (z.B. Assistenz, GebärdensprachdolmetscherInnen) vorgesehen. Laut § 52e (4) HG 2005 idgF werden für Studienwerberinnen und Studienwerber mit einer anderen Erstsprache als Deutsch bei Bedarf geeignete Vorkehrungen im organisatorischen Ablauf und in der Durchführung der Eignungsprüfung ohne Änderung des Anforderungsniveaus vorgesehen.

§ 5 Ergebnis der Eignungsfeststellung

Ein Studienwerber/eine Studienwerberin hat die Voraussetzung für die Zulassung zum Bachelorstudium Lehramt Primarstufe erfüllt, wenn neben der allgemeinen Hochschulreife alle weiteren geforderten Nachweise lt. § 2 positiv erbracht wurden.

3.4 Verordnung des Rektorats zu den Reihungskriterien im Schwerpunkt

Wenn die Anzahl der Bewerbungen die festgelegte TeilnehmerInnenhöchstzahl für den Schwerpunkt überschreitet, erfolgt die Aufnahme der Studierenden nach der Anzahl der erreichten Punkte beim Eignungsverfahren.

3.5 Studienleistung im European Credit Transfer System (ECTS-AP)

Allen von den Studierenden zu erbringenden Leistungen werden ECTS-AP zugeteilt. Mit diesen ECTS-Anrechnungspunkten ist der relative Anteil des mit den einzelnen Studienleistungen verbundenen Arbeitspensums zu bestimmen, wobei das Arbeitspensum eines Jahres 1500 Echtstunden beträgt und diesem Arbeitspensum 60 ECTS-Anrechnungspunkte zugeteilt werden, wodurch ein ECTS-Anrechnungspunkt 25 Echtstunden entspricht. Das Arbeitspensum umfasst den Selbststudienanteil und die Kontaktstunden. Die Kontaktstunde entspricht 45 Minuten pro Unterrichtswoche des Semesters.

3.6 Beschreibung der Lehrveranstaltungstypen¹⁰

Vorlesungen (VO) führen in Inhalte und/oder Theorien und/oder Methoden eines Faches oder in Teilbereiche eines Faches ein. Sie ermöglichen Orientierung und den Aufbau grundlegender wissenschaftlicher Erkenntnisse und werden meist als Vortrags(reihe) durchgeführt. Dabei wird jedoch das Verfügen-Können über das vorgestellte deklarative und prozedurale Wissen (über fachspezifische und überfachliche Fähigkeiten) durch begleitende Aufgabenstellungen sichergestellt. Vorlesungen können auch virtuell angeboten werden.

Seminare (SE) dienen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Inhalten und Methoden eines Faches oder Teilbereichen eines Faches in der gemeinsamen erfahrungs- und anwendungsorientierten Erarbeitung. Die Lehrenden wählen Inhalte/Themen aus, deren Bearbeitung mittleres Komplexitätsniveau erfordern. Zielsetzung ist der Auf- und Ausbau von Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von fachlichen, fachdidaktischen und praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Aufgabenstellungen. Lernformen, die zur Anwendung kommen, umfassen z.B. Literatur- oder andere Formen fachspezifischer Recherchen, Entwicklung eigener Fragestellungen, sach- und mediengerechte Darstellung der Ergebnisse – inklusive kritischer Reflexion und Diskussion. Die Arbeit an Themen kann sowohl in eigenständiger Arbeit als auch im Team oder in Projekten erfolgen. Seminare können virtuell angeboten

¹⁰ Vgl. Braunsteiner, M. L., Schnider, A., Zahalka, U. (Hrsg.) (2014). *Grundlagen von Materialien zur Erstellung von Curricula*. Graz: Leykam. S.57f

werden, wenn die Kommunikation und Kooperation der Beteiligten durch geeignete Angebote (elektronische Plattformen, Chats, E-Mail etc.) gewährleistet sind.

Proseminare (PS) sind Vorstufen der Seminare. Sie haben Grundkenntnisse des wissenschaftlichen Arbeitens zu vermitteln, in die Fachliteratur einzuführen und exemplarisch Probleme des Faches durch Referate, Diskussionen, schriftliche Arbeiten oder Fallörterungen zu behandeln. Die Lehrveranstaltung hat immanenten Prüfungscharakter.

Übungen (UE) ermöglichen den Erwerb und die Vertiefung von Fähigkeiten und Fertigkeiten durch selbstständiges Arbeiten. Übungen fördern den auf praktisch-berufliche Ziele der Studien ausgerichteten Kompetenzerwerb. Übergeordnetes Ziel ist dabei der Aufbau grundlegender Kompetenzen zur Erfassung und Lösung von wissenschaftlichen und/oder berufsfeldbezogenen Aufgaben.

Vorlesung mit Übung (VU) kombinieren Vorlesungsteile mit seminaristischen Formen oder angeleiteter selbstständiger Arbeit der Studierenden. Die Vorlesungsteile finden in der Großgruppe statt, bei den Übungen wird die Gruppe geteilt.

Arbeitsgemeinschaften (AG) dienen der gemeinsamen Bearbeitung konkreter Fragestellungen mithilfe von Methoden und Techniken forschenden Lernens. Die Vertiefung von Inhalten (aus Vorlesungen und Seminaren) erfolgt anhand von übergreifenden und/oder anwendungsorientierten Aufgabenstellungen. Hierbei handelt es sich um kleine (oft selbstorganisierte) Gruppen von Studierenden. Der Kompetenzerwerb fokussiert dabei auch auf die wissenschaftlich berufsbezogene Zusammenarbeit.

Praktika (PR) fokussieren die (Mit)arbeit und Erprobung in berufsfeldspezifischen Arbeitsfeldern. Die Entwicklung von Handlungs- und Sozialkompetenz sowie der Fähigkeit zu Selbstregulation nehmen dabei einen breiten Raum ein. Neben der angeleiteten Übernahme von Aufgaben in Arbeitskontexten umfassen Praktika die Vorbereitung und Reflexion von zu absolvierenden Arbeitsaufgaben. Begleitveranstaltungen zu den Praktika führen in die Berufs- und Handlungsfelder mit ihren spezifischen Aufgabenstellungen, Fragestellungen und Herausforderungen ein, stellen Verbindungen zu den fachdidaktischen und bildungswissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden her und unterstützen Evaluierung und Selbstreflexion.

Exkursionen (EX) tragen zur Veranschaulichung und Vertiefung von Inhalten/Themen von Lehrveranstaltungen durch Einbindung externer Lernorte bei und werden im Rahmen der Lehrveranstaltung vor- und nachbereitet.

3.7 Mobilität im Studium

3.7.1 Auslandsstudien

Studierenden wird empfohlen, im Bachelorstudium ein Auslandssemester zu absolvieren. Dafür kommen insbesondere die Semester 4 bis 6 des Studiums in Frage. Während des Auslandsstudiums absolvierte Lehrveranstaltungen werden bei Gleichwertigkeit von dem zuständigen studienrechtlichen Organ anerkannt. Dem Antrag ordentlicher Studierender folgend, Teile ihres Studiums im Ausland durchzuführen, ist per Bescheid durch das zuständige studienrechtliche Organ festzustellen, welche der geplanten Prüfungen den im Curriculum vorgeschriebenen Prüfungen gleichwertig sind. Die für die Beurteilung notwendigen Unterlagen sind von der/dem AntragstellerIn vorzulegen (Vorausbescheid).

3.7.2 Freie Wahlfächer

Während der gesamten Dauer des Bachelorstudiums sind Prüfungen aus frei gewählten Lehrveranstaltungen im Ausmaß von insgesamt 5 ECTS-AP zu absolvieren. Diese können frei aus dem Lehrangebot aller anerkannten in- und ausländischen Universitäten, sowie aller inländischen Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen gewählt werden. Sie dienen der Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten aus Gebieten, die in einem Zusammenhang mit den Fachbereichen des Studiums stehen. Die Absolvierung ist an kein bestimmtes Semester gebunden.

Die Studierenden können eine berufsorientierte Praxis im Rahmen der freien Wahlfächer absolvieren. Pro Woche (im Sinne einer Vollbeschäftigung) werden 1,5 ECTS-AP vergeben. Als Praxis gilt auch die aktive Teilnahme an einer wissenschaftlichen Veranstaltung (z.B. Symposium, Kongress). Diese Praxis ist von den zuständigen studienrechtlichen Organen zu genehmigen und hat in sinnvoller Ergänzung zum Studium zu stehen.

3.8 STEOP – Studieneingangs- und Orientierungsphase

In den Curricula des Bachelorstudiums im Entwicklungsverbund Süd-Ost ist im ersten Semester eine Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) vorgesehen, die der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufs und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dient.

Die STEOP umfasst die Lehrveranstaltungen „Einführung in Lehren und Lernen“ und „Orientierung im Berufsfeld“ im Modul „Lehren und Lernen“ sowie die Lehrveranstaltung „Sprechen, Zuhören, Kommunizieren“ (PHSt, PHK) bzw. „Achtsamkeit und Regelkonstruktionen beim Schriftspracherwerb“ (PHB) im Modul „Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich“ und die Lehrveranstaltung „Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I“ im Modul „Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich“ (Gesamtumfang 8 ECTS-AP).

Die Beurteilung der Leistungen der Studierenden hat sich auf die erworbenen Kompetenzen zu stützen. Die Beurteilung ist gegebenenfalls durch beratende Hinweise zu ergänzen. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeit. Vor der vollständigen Absolvierung der STEOP können gemäß §41 (3) HG 2005 idgF Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 22 ECTS-AP absolviert werden.

Gemäß Hochschulgesetz 2005 § 41 Abs. 2 sind die §§ 43, 43a, 44, 45, 46, 52g, 56, 62 und 63 auf die STEOP anzuwenden. Weiters gilt, dass innerhalb der Studieneingangs- und Orientierungsphase mindestens zwei Prüfungen vorgesehen werden müssen, für die in jedem Semester mindestens zwei Prüfungstermine anzusetzen sind, wobei ein Prüfungstermin auch während der lehrveranstaltungsfreien Zeit abgehalten werden kann. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der Studieneingangs- und Orientierungsphase berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeiten.

3.9 Beschränkung der Plätze in Lehrveranstaltungen und Reihungskriterien

An der Pädagogischen Hochschule Steiermark gilt als Reihungskriterium der Zeitpunkt der Anmeldung im elektronischen Anmeldesystem.

Aus pädagogisch-didaktischen und räumlichen Gründen, aufgrund der Anzahl an Geräten/Apparaturen oder aus Sicherheitsgründen kann die Anzahl der Teilnehmenden für die einzelnen Lehrveranstaltungen beschränkt werden. Die maximale Anzahl an Teilnehmenden ist an den jeweiligen Modulen des Curriculums ersichtlich. Unter veränderten Bedingungen (z. B. Erweiterung der apparativen Ausstattung, Änderung der Raumgröße) sind Abweichungen von diesen Zahlen möglich.

Melden sich mehr Studierende zu einer Lehrveranstaltung an als verfügbare Plätze vorhanden sind, sind parallele Lehrveranstaltungen vorzusehen, im Bedarfsfall auch in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit. Wenn ein ausreichendes Angebot an Parallel-Lehrveranstaltungen nicht möglich ist und die festgelegte Höchstzahl der Teilnehmenden überschritten wird, erfolgt die Aufnahme der Studierenden in die Lehrveranstaltungen nach den in der Richtlinie oder Verordnung über die Vergabe von Lehrveranstaltungsplätzen in Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl der betreffenden Universität oder Pädagogischen Hochschule festgelegten Kriterien.

Für einzelne Lehrveranstaltungen kann festgelegt werden, dass die Studierenden zusätzlich zur Anmeldung über das elektronische Anmeldesystem der jeweiligen Universität oder Pädagogischen Hochschule in der ersten Lehrveranstaltungseinheit oder in einer Vorbesprechung anwesend sein müssen, in der die endgültige Vergabe der Lehrveranstaltungsplätze und gegebenenfalls die Zuordnung der Studierenden zu den einzelnen Parallelgruppen erfolgt. Eine solche Festlegung ist im elektronischen Anmeldesystem zu veröffentlichen. Studierende, die diesem Termin unentschuldig fernbleiben, werden den anwesenden Studierenden nachgereiht.

Für Lehrveranstaltungen anderer Studien, die nicht im Rahmen der Pflichtveranstaltungen besucht werden, gelten jene Regelungen, die in den einschlägigen Curricula, Verordnungen und Richtlinien vorgesehen sind.

3.10 Pädagogisch-Praktische Studien – Beschreibung des Konzepts inklusive Nachweis der erforderlichen ECTS-AP

Insgesamt umfassen die Pädagogisch-Praktischen Studien im Bachelorstudium Lehramt Primarstufe im Entwicklungsverbund Süd-Ost 33 ECTS-AP. Dabei sind 10 ECTS-AP dem Studienfachbereich der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen, 15 ECTS-AP dem Studienfachbereich der Primarstufenpädagogik und -didaktik und 8 ECTS-AP dem jeweiligen Schwerpunkt zugeordnet.

Semester	Gesamt-ECTS-AP		... davon aus		
	PPS		BWG	PPD	Schwerpunkt
1					
2	2		2		
3	5			5	
4	7		2	3	2
5	7		2	3	2
6	7		2	3	2
7	5		2	1	2
8					
	33		10	15	8

Abb. 2: Verteilung der ECTS-AP der Pädagogisch-Praktischen Studien

Das Konzept sieht im 2. Semester ein erstes Erkunden des Praxisfeldes vor. Die in Hospitationen in den Praxisschulen gesammelten Beobachtungen werden im Rahmen einer Lehrveranstaltung im bildungswissenschaftlichen Modul *Lehren und Lernen* theoriebasiert analysiert und reflektiert. Ab dem 3. Semester sind den Pädagogisch-Praktischen Studien eigene Module gewidmet, in die bildungswissenschaftliche Lehrveranstaltungen und Lehrveranstaltungen der Primarpädagogik und -didaktik integriert sind. Diese Module verfolgen Leitthemen, die sowohl in den Modultiteln als auch in den allgemeinen Inhaltsbeschreibungen zum Ausdruck kommen.

Semester	Modultitel der Pädagogisch-Praktischen Studien
3	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten
4 5	Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren
6 7	Schule und Unterricht innovieren

Abb. 3: Modultitel der Pädagogisch-Praktischen Studien

Die Pädagogisch-Praktischen Studien eröffnen Lehr- und Lernräume im künftigen Berufsfeld Schule und zielen auf die Entwicklung professionellen pädagogischen Handelns ab. Grundintention der Pädagogisch-Praktischen Studien ist es, konzertierte Verknüpfungen der Fachbereiche Fachwissenschaft, Fachdidaktik sowie der Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zu initiieren und nutzbar zu machen.

Aktuelle bildungswissenschaftliche und fachwissenschaftliche Erkenntnisse sowie fachdidaktische Konzepte stellen Grundlagen der Beobachtung, Planung, Durchführung, Evaluation, Reflexion und das Coaching von pädagogisch-praktischem Handeln dar. Vor dem Hintergrund des Leitbildes einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers zielen die konstruktive Überschneidung der Domänen Theorie und Praxis, die Erforschung eigenen Unterrichts sowie das Initiieren von und Partizipieren an Schulentwicklungsprozessen darauf ab, Professionswissen zu steigern und im Berufsfeld Schule zu verwerten.

Praxisschulen als Orte der Ausbildung nehmen eine zentrale Rolle ein. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit mit Praxisschulen stehen kooperative Arbeits- und Lerngemeinschaften von ausgebildeten und zukünftigen LehrerInnen, in denen den konkreten Herausforderungen der Praxis gemeinsam forschend begegnet wird. Diesem Anspruch wird durch einen hohen Anteil an Elementen der Praxisforschung Rechnung getragen, wobei der Entwicklung eines forschenden Habitus sowohl für Studierende als auch für PraxislehrerInnen eine wichtige Rolle zukommt.

Die Pädagogisch-Praktischen Studien des gewählten Schwerpunktes sind derart gestaltet, dass die im 3. und 4. Semester in Theorie und Praxis erworbenen spezifischen Kompetenzen in den folgenden Semestern im Rahmen der allgemeinen Praxis zur Anwendung gebracht werden können. Die Planung, Umsetzung und Reflexion eines schwerpunktspezifischen Projektes sind an der Pädagogischen Hochschule Burgenland im 6. Semester und an den Pädagogischen Hochschulen Steiermark und Kärnten im 7. Semester vorgesehen.

Das konkrete pädagogische Konzept stellt sich wie folgt dar: Zentrale Zielsetzungen bestehen im Aufbau einer forschenden Haltung, eines wissenschaftlich-reflexiven Habitus sowie eines Habitus routinisierten praktischen Könnens. Der Intention entsprechend, personalisierte

Entwicklungsprozesse bestmöglich zu evozieren, greifen personalisiertes Lernen, Praxisforschung sowie Forschungs- und Praxiscoaching konzertiert ineinander. Als Lernarrangeure regen Praxiscoaches die angehenden Lehrpersonen im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien durch strukturierte, auf die individuellen Bedürfnisse der Studierenden abgestimmte Orientierungsgespräche, die Konstruktion adäquater Aufgabenstellungen bzw. Lernumgebungen und individuell ausgerichtete Coachingbemühungen zu Reflexionsprozessen sowie zur Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eigenständiger Lösungen an. Ab dem 3. Semester wählen Lehramtsstudierende zu Beginn des Semesters einen subjektiv relevanten Schwerpunkt. Die Schwerpunkte entsprechen den von Jank und Meyer¹¹ beschriebenen Entwicklungsaufgaben und stellen biografisch bedeutsame und subjektiv notwendige Herausforderungen dar. Der Zielsetzung, die eigene Handlungskompetenz zu erweitern, folgt die konzertierte Arbeit am subjektiv relevanten Schwerpunkt sowie die Evaluation von Effekten dieser Entwicklungsarbeit im Rahmen von an Grundprinzipien der Praxisforschung orientierten Projekten. Die Praxisforschungsprojekte der Studierenden werden von Praxiscoaches initiiert sowie angeleitet und erstrecken sich über jeweils ein gesamtes Semester. Bei der Arbeit an den subjektiv relevanten Schwerpunkten sowie der Durchführung und Dokumentation der Praxisforschungsprojekte werden von den Studierenden folgende Arbeitsschritte absolviert: Festlegung eines Semesterziels zu einem subjektiv relevanten Schwerpunkt; schwerpunktorientierte Literaturrecherche; Erhebung des Entwicklungsstandes hinsichtlich des gewählten subjektiv relevanten Schwerpunktes vor Umsetzung der Aktionsideen; Entwicklung und Umsetzung theoriebasierter Aktionsideen; Erhebung des Entwicklungsfortschritts am Ende des Semesters; Verschriftlichung des Praxisforschungsprojekts; Präsentation der Praxisforschungsergebnisse und der daraus resultierenden viablen Handlungsentwürfe für künftiges Handeln im Kontext Schule.

3.11 Bachelorarbeit

Im Rahmen des Bachelorstudiums für das Lehramt Primarstufe ist eine Bachelorarbeit aus der Primarstufenpädagogik und -didaktik, den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder dem Schwerpunkt zu verfassen. Die Arbeit kann auch fachbereichsübergreifend sein.

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die gemäß §48 (1) HG 2005 idgF im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Dafür sind 5 ECTS-AP vorgesehen. Die Bachelorarbeit kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit dem/der LehrveranstaltungsleiterIn festzulegen.

Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

3.12 Abschluss und akademischer Grad

Das Bachelorstudium ist abgeschlossen, wenn alle Module und die Bachelorarbeit positiv beurteilt sind. Das Studium schließt mit dem akademischen Grad *Bachelor of Education (BEd)* ab.

¹¹ Jank, W., Meyer, H. (2011). Didaktische Modelle. Frankfurt/Main. Cornelson-Skriptor, S. 170, 171

3.13 Prüfungsordnung

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung gilt für das Bachelorstudium für das Lehramt Primarstufe als Zulassungsvoraussetzung zu einem Masterstudium für das Lehramt Primarstufe gemäß § 52a (2) in Verbindung mit § 38 (1) Z 1 HG 2005 idgF.

§ 2 Informationspflicht

Die für die betreffende Lehrveranstaltung verantwortlichen LehrveranstaltungsleiterInnen haben die Studierenden gem. § 42a Abs. 2 HG 2005 (idgF) vor Beginn jedes Semesters in geeigneter Weise über

- die Ziele, die Inhalte und die Methoden ihrer Lehrveranstaltung sowie über die Inhalte, die Methoden und die Beurteilungskriterien und die Beurteilungsmaßstäbe der Lehrveranstaltungsprüfung
- das Recht auf Beantragung einer abweichenden Prüfungsmethode gemäß § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF
- die Stellung des betreffenden Moduls im Curriculum

nachweislich zu informieren.

§ 3 Art und Umfang der Prüfungen

Folgende Prüfungen oder andere Leistungsnachweise sind vorgesehen:

1. Beurteilung der Lehrveranstaltungen eines Moduls

1.1. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls erfolgt durch Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen eines Moduls.

1.2. In den Modulbeschreibungen ist bei den Lehrveranstaltungen auszuweisen, ob es sich um prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen oder um nicht-prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen handelt. Nähere Angaben zu Art und Umfang dieser Leistungsnachweise haben in den jeweiligen Lehrveranstaltungsbeschreibungen zu erfolgen und sind von den LehrveranstaltungsleiterInnen zu Beginn der Lehrveranstaltung den Studierenden mitzuteilen.

1.3. Alle erforderlichen Leistungsnachweise zu Lehrveranstaltungen sind studienbegleitend möglichst zeitnah zu den Lehrveranstaltungen, in denen die relevanten Inhalte erarbeitet worden sind, längstens aber bis zum Ende des auf die Abhaltung der Lehrveranstaltungen folgenden Semesters zu erbringen. Werden Leistungsnachweise ausnahmsweise nach Ablauf des dem Modul folgenden Studiensemesters erbracht, haben sie sich an einer vergleichbaren aktuellen Lehrveranstaltung oder an einem vergleichbaren aktuellen Modul zu orientieren.

2. Beurteilung der Pädagogisch-Praktischen Studien

Siehe § 10 der Prüfungsordnung

3. Beurteilung der Bachelorarbeit

Siehe § 14 der Prüfungsordnung

§ 4 Bestellung der PrüferInnen

1. Die Prüfungen über einzelne Lehrveranstaltungen werden von den jeweiligen LehrveranstaltungsleiterInnen abgenommen.
2. Die Prüfungskommission für kommissionelle Prüfungen setzt sich aus mindestens drei PrüferInnen zusammen, die vom zuständigen studienrechtlichen monokratischen Organ bestellt werden.
3. Jedes Mitglied einer Prüfungskommission hat bei Beschlussfassung über die Benotung eine Stimme. Die Beschlüsse werden mit Stimmenmehrheit gefasst. Stimmenthaltungen sind unzulässig.
4. Bei längerfristiger Verhinderung einer Prüferin/eines Prüfers hat das für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständige monokratische Organ eine fachlich geeignete Ersatzkraft zu bestimmen.
5. Studierende haben laut § 63 (1) Z 12 HG 2005 idgF das Recht, Anträge hinsichtlich der Person der PrüferInnen zu stellen, die nach Möglichkeit zu berücksichtigen sind. Bei der zweiten Wiederholung einer Prüfung oder der Wiederholung eines im Curriculum gekennzeichneten Praktikums im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien ist dem Antrag auf eine bestimmte Prüferin oder einen bestimmten Prüfer der Pädagogischen Hochschule der Zulassung zum Studium, in dem die Prüfung abzulegen ist, jedenfalls zu entsprechen, sofern diese oder dieser zur Abhaltung der Prüfung berechtigt ist.

§ 5 Anmeldeerfordernisse und Anmeldeverfahren

Die Studierenden haben sich rechtzeitig gemäß den organisatorischen Vorgaben zu den Prüfungen anzumelden und im Falle der Verhinderung auch wieder rechtzeitig abzumelden.

§ 6 Prüfungs- und Beurteilungsmethoden

1. Bei nicht-prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen findet die Prüfung in einem einzigen Prüfungsakt nach Abschluss der Lehrveranstaltung statt. Prüfungstermine sind gem. § 42a Abs. 4 HG 2005 idgF jedenfalls für den Anfang, für die Mitte und für das Ende des Semesters festzulegen.
2. Bei prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen erfolgt die Prüfung nicht durch einen punktuellen Prüfungsvorgang, sondern aufgrund von schriftlichen, mündlichen und/oder praktischen Beiträgen der Studierenden.
3. Prüfungen können in verschiedener Form erfolgen z.B. schriftlich, mündlich, praktisch, elektronisch.
5. Für Studierende mit einer Behinderung im Sinne des § 3 des Bundes-Behindertengleichstellungsgesetzes, BGBl. I Nr. 82/2005, sind im Sinne von § 42 Abs. 11 und § 63 Abs. 1 Z 11 HG 2005 idgF unter Bedachtnahme auf die Form der Behinderung beantragte abweichende Prüfungsmethoden zu gewähren, wobei der Nachweis der zu erbringenden Teilkompetenzen grundsätzlich gewährleistet sein muss.

§ 7 Generelle Beurteilungskriterien

1. Grundlagen für die Leistungsbeurteilung sind die Anforderungen des Curriculums.
2. Bei Lehrveranstaltungen mit Anwesenheitsverpflichtung gelten die vom Hochschulkollegium festgelegten Prozentsätze der Anwesenheit bezogen auf die tatsächlich angebotenen

Lehrveranstaltungseinheiten. Wird die erforderliche Anwesenheit unterschritten, gilt dies als Prüfungsabbruch und die Prüfung ist negativ zu beurteilen.

3. Bei den Pädagogisch-Praktischen Studien besteht 100%ige Anwesenheitsverpflichtung.

4. Vorgetäuschte Leistungen sind mit „Ungültig/Täuschung“ zu beurteilen und führen zum Terminverlust.

5. Der positive Erfolg von Prüfungen oder anderen Leistungsnachweisen ist mit „Sehr gut“ (1), „Gut“ (2), „Befriedigend“ (3), „Genügend“ (4), der negative Erfolg mit „Nicht genügend“ (5) zu beurteilen. Zwischenbeurteilungen sind nicht zulässig. Bei Heranziehung der fünfstufigen Notenskala für die Beurteilung von Leistungsnachweisen gelten in der Regel folgende Leistungszuordnungen:

Mit „Sehr gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in weit über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und eigenständige adäquate Lösungen präsentiert werden.

Mit „Gut“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in über das Wesentliche hinausgehendem Ausmaß erfüllt und zumindest eigenständige Lösungsansätze angeboten werden.

Mit „Befriedigend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen zur Gänze erfüllt werden.

Mit „Genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, mit denen die beschriebenen Anforderungen in den wesentlichen Bereichen überwiegend erfüllt werden.

Mit „Nicht genügend“ sind Leistungen zu beurteilen, welche die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Genügend“ nicht erfüllen.

6. Wenn diese Form der Beurteilung unmöglich oder unzweckmäßig ist, hat die positive Beurteilung „Mit Erfolg teilgenommen“, die negative Beurteilung „Ohne Erfolg teilgenommen“ zu lauten. Dies ist in der jeweiligen Modulbeschreibung des Curriculums zu verankern.

„Mit Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn die beschriebenen Anforderungen zumindest in den wesentlichen Bereichen überwiegend oder darüber hinausgehend erfüllt werden.

„Ohne Erfolg teilgenommen“ wird beurteilt, wenn Leistungen die Erfordernisse für eine Beurteilung mit „Mit Erfolg teilgenommen“ nicht erfüllen.

7. Prüfungen, die aus mehreren Fächern oder Teilen bestehen, sind gem. § 43 Abs. 3 HG 2005 idgF nur dann positiv zu beurteilen, wenn jedes Fach oder jeder Teil positiv beurteilt wurde.

§ 8 Ablegung und Beurkundung von Prüfungen

1. Alle Beurteilungen sind dem/der Studierenden gemäß § 46 Abs. 1 HG 2005 (idgF) durch ein Zeugnis zu beurkunden.

2. Gemäß § 44 Abs. 5 HG 2005 idgF ist den Studierenden auf Verlangen Einsicht in die Beurteilungsunterlagen und in die Prüfungsprotokolle zu gewähren, wenn sie oder er dies innerhalb von sechs Monaten ab Bekanntgabe der Beurteilung verlangt. Die Studierenden sind berechtigt, von diesen Unterlagen Fotokopien anzufertigen ausgenommen Multiple-Choice-Fragen einschließlich der jeweiligen Antwortmöglichkeiten.

§ 9 Studieneingangs- und Orientierungsphase

1. Die Studieneingangs- und Orientierungsphase (STEOP) im Umfang von 8 ECTS-AP des Lehramtsstudiums enthält einführende und orientierende Lehrveranstaltungen des ersten Semesters und soll der Orientierung im Studien- und Berufsfeld, der Reflexion der Studienwahl, der Auseinandersetzung mit den wesentlichen Aspekten und Anforderungen des Studiums und des Berufes und der Förderung grundlegender Kompetenzen der Studierenden dienen. Nähere Bestimmungen zur Studieneingangs- und Orientierungsphase sind im Curriculum (siehe Abschnitt 3.8) enthalten.
2. Innerhalb der STEOP müssen gem. § 41 Abs. 2 HG 2005 idg) jedem Semester mindestens zwei Prüfungstermine angesetzt werden, wobei ein Prüfungstermin auch während der Lehrveranstaltungsfreien Zeit abgehalten werden kann.
3. Der positive Erfolg bei allen Lehrveranstaltungen und Prüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Lehrveranstaltungen und Prüfungen sowie zum Verfassen der im Curriculum vorgesehenen Bachelorarbeiten. Vor der vollständigen Absolvierung der STEOP können gemäß § 41 Abs. 3 HG 2005 idgF Lehrveranstaltungen im Ausmaß von 22 ECTS-AP absolviert werden.
4. Die Zulassung zum Studium erlischt, wenn die oder der Studierende bei einer für sie oder ihn im Rahmen der STEOP vorgeschriebenen Prüfung auch bei der letzten zulässigen Wiederholung negativ beurteilt wurde. Die neuerliche Zulassung zu diesem Studium kann zweimal, frühestens jedoch für das drittfolgende Semester nach dem Erlöschen der Zulassung beantragt werden. Nach jeder neuerlichen Zulassung steht gemäß § 41 Abs. 4 HG 2005 idgF der oder dem Studierenden die gesamte Anzahl an Prüfungswiederholungen in der STEOP zur Verfügung.

§ 10 Schulpraktische Ausbildung im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien

1. Neben den in den Modul- und Lehrveranstaltungsbeschreibungen ausgewiesenen Anforderungen werden folgende Kriterien für die positive Beurteilung der Leistungen in Veranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung herangezogen:
 - Bereitschaft und Fähigkeit zum Aufbau professioneller Berufskompetenz,
 - ausreichende fachspezifische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende didaktisch-methodische Kompetenzen unter Beachtung des Ausbildungsstandes,
 - ausreichende mündliche und schriftliche Sprachbeherrschung in der Unterrichtssprache,
 - inter- und intrapersonale Kompetenz.
2. Die Beurteilung von Veranstaltungen der Schulpraktischen Ausbildung erfolgt nach der fünfstufigen Notenskala oder nach der abweichenden Beurteilungsart „Mit/Ohne Erfolg teilgenommen“ gemäß Modulbeschreibung und jedenfalls auch durch ein schriftliches Gutachten.
3. Die zuständigen LehrveranstaltungsleiterInnen und/oder PraxislehrerInnen haben mit den Studierenden Beratungsgespräche über deren professionsbezogenen Entwicklungsstand zu führen. Zusätzlich ist den Studierenden die Möglichkeit zur Einsicht in die sie betreffenden schriftlichen Gutachten zu gewähren.

4. Die Beurteilung der Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien erfolgt gem. § 43 Abs. 4 HG 2005 idgF durch die Lehrveranstaltungsleiterin oder den Lehrveranstaltungsleiter auf der Grundlage der schriftlichen Leistungsbeschreibung der Praxislehrerin/des Praxislehrers.

5. Wird die Beurteilung voraussichtlich auf „Nicht genügend“ bzw. „Ohne Erfolg teilgenommen“ lauten, so ist dem zuständigen studienrechtlichen Organ zum frühestmöglichen Zeitpunkt darüber Mitteilung zu machen. Der/Die Studierende ist über die voraussichtlich negative Beurteilung und deren Grundlagen sowie allfällige Anforderungen zur Erreichung einer positiven Beurteilung umgehend nachweislich zu informieren. Dem/Der Studierenden ist die Möglichkeit zur schriftlichen Stellungnahme gem. § 43 Abs. 4 HG 2005 idgF einzuräumen.

6. Gemäß § 59 Abs. 1 Z 7 HG 2005 idgF ist der Verweis von einer Praxisschule einer negativen Beurteilung gleichzuhalten.

§ 11 Studienbegleitende Arbeiten

Studienbegleitende Arbeiten sind Arbeiten, die mehreren Modulen zugeordnet sind und sowohl den Lernprozess als auch den Kompetenzerwerb in der Abfolge dieser Module dokumentieren (z.B. Portfolio, Projektarbeit, Forschungsarbeit).

§ 12 Wiederholung von Prüfungen

1. Gemäß § 43a Abs. 1 HG 2005 idgF sind die Studierenden berechtigt, positiv beurteilte Prüfungen bis zwölf Monate nach der Ablegung, jedoch längstens bis zum Abschluss des betreffenden Studiums einmal zu wiederholen. Die positiv beurteilte Prüfung wird mit dem Antreten zur Wiederholungsprüfung nichtig. Dies gilt auch für die im Curriculum von Lehramtsstudien gekennzeichneten Praktika im Rahmen der Pädagogisch-Praktischen Studien.

2. Bei negativer Beurteilung einer Prüfung oder eines anderen Leistungsnachweises mit „Nicht genügend“ oder „Ohne Erfolg teilgenommen“ stehen dem/der Studierenden insgesamt drei Wiederholungen zu, wobei die letzte Prüfung gemäß § 43a Abs. 3 HG 2005 idgF eine kommissionelle sein muss, wenn die Prüfung in Form eines einzigen Prüfungsvorganges durchgeführt wird. Auf Antrag des Studierenden gilt dies auch für die zweite Wiederholung. Gemäß § 59 Abs. 1 Z 3 HG erlischt die Zulassung zum Studium, wenn der/die Studierende auch bei der letzten Wiederholung negativ beurteilt wurde.

3. Die Prüfungskommission für die letzte Wiederholung setzt sich aus der/dem Lehrenden der Lehrveranstaltung oder des Moduls zusammen und wird um zwei Prüfer/Prüferinnen erweitert, welcher/welche von dem für die studienrechtlichen Angelegenheiten zuständigen Organ nominiert wird. Die Prüfungskommission entscheidet mit Stimmenmehrheit, Stimmenthaltung ist unzulässig.

4. Gemäß § 43a Abs. 4 HG 2005 idgF sind die Studierenden berechtigt, im Curriculum gekennzeichnete Praktika im Rahmen der pädagogisch-praktischen Studien bei negativer Beurteilung einmal zu wiederholen. Bei wiederholter negativer Beurteilung kann zur Vermeidung von besonderen Härtefällen eine zweite Wiederholung vorgesehen werden, wenn die negative Beurteilung der Wiederholung auf besondere, nicht durch die Studierende oder den Studierenden verschuldete Umstände zurückzuführen ist.

5. Auf die Zahl der zulässigen Prüfungsantritte sind alle Antritte für dieselbe Prüfung an derselben Pädagogischen Hochschule und bei gemeinsam eingereichten Studien an den beteiligten

Bildungseinrichtungen anzurechnen gem. §§ 43a Abs. 2 und 59 Abs. 1 Z 3 HG 2005 idgF. Dies gilt auch für die STEOP.

6. Tritt die/der PrüfungskandidatIn nicht zur Prüfung an, ist die Prüfung nicht zu beurteilen und nicht auf die Zahl der möglichen Prüfungsantritte anzurechnen. Dies gilt gemäß § 43a Abs. 5 HG 2005 idgF auch dann, wenn keine fristgerechte Abmeldung von der Prüfung erfolgt ist.

7. Es gilt jedoch als Prüfungsantritt, wenn die/der PrüfungskandidatIn zum Prüfungstermin erschienen ist und die Prüfungsaufgaben übernommen oder nachweislich die erste Fragestellung in Bezug auf den Stoff der Prüfung zur Kenntnis genommen hat. Erfolgt sodann ein Prüfungsabbruch, ist die Prüfung jedenfalls zu beurteilen, es sei denn, es liegt ein wichtiger Grund für den Prüfungsabbruch vor.

§ 13 Rechtsschutz und Nichtigerklärung von Prüfungen

1. Betreffend den Rechtsschutz bei Prüfungen gilt § 44 HG 2005 idgF.

2. Betreffend die Nichtigerklärung von Beurteilungen gilt § 45 HG 2005 idgF.

§ 14 Bachelorarbeit

1. Im Bachelorstudium ist eine Bachelorarbeit aus der Primarstufenpädagogik und -didaktik, aus den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen oder aus dem gewählten Schwerpunkt zu verfassen. Sie kann auch fachbereichsübergreifend verfasst werden.

2. Die Bachelorarbeit ist die im Bachelorstudium eigenständig anzufertigende, schriftliche Arbeit, die im Rahmen einer Lehrveranstaltung abzufassen ist. Dafür sind 5 ECTS-AP vorgesehen. Sie kann ab dem Beginn des 5. Semesters verfasst werden. Das Thema der Bachelorarbeit ist im Einverständnis mit der/dem LehrveranstaltungsleiterIn festzulegen.

3. Die Bachelorarbeit orientiert sich in ihrem formalen Aufbau an wissenschaftlichen Publikationen und an den Regeln guter wissenschaftlicher Praxis.

4. Der/Die BeurteilerIn der Bachelorarbeit ist die/der LehrveranstaltungsleiterIn der gewählten Lehrveranstaltung. Die Beurteilung kann durch einen Einzelprüfer / eine Einzelprüferin erfolgen bzw. wenn mehrere Lehrende in der Lehrveranstaltung eingesetzt sind, bilden diese die beurteilende Kommission.

5. Die gemeinsame Bearbeitung eines Themas der Bachelorarbeit durch mehrere Studierende ist zulässig, wenn die Leistungen der einzelnen Studierenden gesondert beurteilbar bleiben.

6. Bei der Bearbeitung des Themas und der Betreuung der Studierenden sind die Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes, BGBl. Nr. 111/1936 i. d. g. F., zu beachten.

7. Ein Plagiat liegt eindeutig vor, wenn Texte, Inhalte oder Ideen übernommen und als eigene ausgegeben werden. Dies umfasst insbesondere die Aneignung und Verwendung von Textpassagen, Theorien, Hypothesen, Erkenntnissen oder Daten durch direkte, paraphrasierte oder übersetzte Übernahme ohne entsprechende Kenntlichmachung und Zitierung der Quelle und der Urheberin oder des Urhebers. Vortäuschen von wissenschaftlichen Leistungen liegt jedenfalls dann vor, wenn auf „Ghostwriting“ zurückgegriffen wird oder wenn Daten und Ergebnisse erfunden oder gefälscht werden. Ein Plagiat wird gem. § 7 Z 4 als vorgetäuschte Leistung beurteilt.

8. Hinsichtlich der Zusammensetzung und des Abstimmungsprozesses der Prüfungskommission bei der letzten Wiederholung findet § 12 Z 3 der Prüfungsordnung Anwendung.

9. Nach viermaliger Vorlage und viermaliger negativer Beurteilung der Bachelorarbeit erlischt die Zulassung zum Studium.

§ 15 Abschluss des Bachelorstudiums und Graduierung

Die Graduierung zum „Bachelor of Education (BEd)“ erfolgt, wenn alle Module des Bachelorstudiums positiv beurteilt worden sind und die Beurteilung der Bachelorarbeit positiv ist.

3.14 Inkrafttreten

Das vorliegende Curriculum tritt mit 01.10.2018 in Kraft.

II. Pädagogische Hochschule Steiermark

4. Aufbau und Gliederung des Studiums

4.1 Verteilung der ECTS-AP

ECTS-AP der Pädagogischen Hochschule Steiermark auf Basis der EC-Rahmenvorgaben des Entwicklungsverbundes Süd-Ost

EC-Verteilung Primarstufe Bachelor 240 ECTS-AP									
Studienfachbereich	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	ECTS-AP
Bildungswissenschaftliche Grundlagen	4	6	4	4	6	6	5	5	40
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	0	2	2	2	2		10
Primarstufenpädagogik & -didaktik	25	23	16	16	14	14	12	10	130
davon Pädagogisch-Praktische Studien			5	3	3	3	1		15
Deutsch	16								
Mathematik	16								
Sachunterricht	12								
Lebende Fremdsprache	8								
Bewegung und Sport	7								
RVT ¹ : Bewegung und Sport einschl. Gesundheitspädagogik	2								
Bildnerische Erziehung	6								
Technisches Werken	6								
Textiles Werken	6								
Musikerziehung	6								
Chor/Instrument/Ensemble	3								
Rhythmik	2								
Deutsch als Zweitsprache	2								
Sprachheilpädagogik	3								
Medien und digitale Kompetenz	4								
Nahtstellen	3								
RVT ¹ : Sport- und Kreativwoche	2								
RVT ¹ : Stimme und Bewegung	1								
RVT ¹ : Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	5								
RVT ¹ : Wahlpflichtmodul unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen	5								
Schwerpunkt			10	10	10	10	10	10	60
davon Pädagogisch-Praktische Studien				2	2	2	2		8
Bachelorarbeit								5	5
Freie Wahlfächer	1	1					3		5
ECTS-AP/Semester	30	30	30	30	30	30	30	30	240
davon Pädagogisch-Praktische Studien		2	5	7	7	7	5		33

RVT¹: Regionale Vertiefung

Die Lehrveranstaltungen im Studienfachbereich Primarstufenpädagogik und –didaktik kombinieren fachwissenschaftliche und fachdidaktische Anteile. Das Verhältnis von Fachwissenschaft zu Fachdidaktik variiert nach Semestern und ist bei der Lehrveranstaltungsübersicht (4.3) ausgewiesen. In den Schwerpunkten umfasst die Fachdidaktik - abhängig vom jeweiligen Schwerpunkt - einen Anteil von mind. 30%.

4.2 Modulübersichten

4.2.1 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Inklusive Pädagogik (PHSt, KPH, PHK, PHB)</i>												
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB3.4IP	Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache & Kognition	3	PM	7			8					8
PB3.5IP PB4.5IP	Inklusive Bildung	3/4	PM	4			6					6
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.3PS, PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB4.4SP, PB5.4SP	Förderbereich Lernen	4/5	PM	6			12					12
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB6.4IP PB7.4IP	Förderbereich emotionale & soziale Entwicklung	6/7	PM	6			12					12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
PB7.5IP PB8.5IP	Systemische Vernetzung	7/8	PM	3			6					6
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Vertiefung II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
PB8.4SP	Diversität & Intersektionalität	8	PM	4			8					8
	Freie Wahlfächer	1-8	WF							5		5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60
Semester 3 und 4	46,50	10	30	20			12		60
Semester 5 und 6	40,00	10	30	20			14		60
Semester 7 und 8	33,00	10	22	20	5	3	5		60
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240

4.2.2 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt Elementarpädagogik (PHSt, KPH, PHB)											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4SP PB4.4SP	Forschendes & Entdeckendes Lernen	3/4	PM	8			15				15
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB4.5EP PB5.5EP	Erfassen und Begleiten individueller Entwicklungsprozesse	4/5	PM	7			11				11
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB6.4EP PB7.4EP	Erfassen und Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse	6/7	PM	7			11				11
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
PB7.5EP PB8.5EP	Transition, Kooperation und Systementwicklung	7/8	PM	8			15				15
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							Σ
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2	60	
Semester 3 und 4	42,50	10	30	20			12	60	
Semester 5 und 6	43,00	10	30	20			14	60	
Semester 7 und 8	34,00	10	22	20	5	3	5	60	
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33	240	

4.2.3 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik bewegt*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Gesundheitspädagogik bewegt (PHSt)</i>											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4GP	Einführung in die Gesundheitspädagogik	3	PM	5			10				10
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.4GP	Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik	4	PM	5			8				8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.4GP	Vertiefung Gesundheitspädagogik	5	PM	5			8				8
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.4GP	Vernetzung in Gesundheitspädagogik	6	PM	5			8				8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
	Gesundheitspädagogik fächerübergreifend	7/8	PM	6			12				12
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB7.4GP PB8.4GP	Gesundheitspädagogik interdisziplinär	7/8	PM	4			6				6
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodull II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60
Semester 3 und 4	43,50	10	30	20			12		60
Semester 5 und 6	42,00	10	30	20			14		60
Semester 7 und 8	34,00	10	22	20	5	3	5		80
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240

4.2.4 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *kunst.form.art*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>kunst.form.art</i> (PHSt)												
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD, PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10						2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5					5	5
PB3.4SP	Einführung in die Künste und Kunstdidaktik	3	PM	5,5			10					10
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4				14	14
PB4.4K PB5.4K	Vertiefung in die Künste I: • Tanz-Theater-Musik • Kunst-Textil-Design	4/5	WPM	9			16					16
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4				12	12
PB6.4K, PB7.4K	Vertiefung in die Künste II: • Tanz-Theater-Musik • Kunst-Textil-Design	6/7	WPM	10,5			14,5					14,5
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB7.5K PB8.5K	Vernetzung der Künste	7/8	PM	5			11,5					11,5
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF							5		5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr										
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							Σ	
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS			
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60	
Semester 3 und 4	43,50	10	30	20			12		60	
Semester 5 und 6	42,50	10	30	20			14		60	
Semester 7 und 8	33,50	10	22	20	5	3	5		60	
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240	

4.2.5 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Entdeckungsreise Natur und Technik (PHSt)</i>											
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD, PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4NT	Wer forscht mit?	3	PM	5			10				10
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.4NT	So funktioniert Natur	4	PM	5			8				8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.4NT	Die Vielfalt des Lebens	5	PM	6			8				8
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.4NT	Grundstrukturen und Symmetrie in unseren Lebensräumen	6	PM	6			8				8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
PB7.4NT	Von der Natur lernen, von der Technik profitieren	7	PM	4			8				8
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.4NT	Entdeckungsreise Natur und Technik	8	PM	4			10				10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2	60	
Semester 3 und 4	43,50	10	30	20			12	60	
Semester 5 und 6	44,00	10	30	20			14	60	
Semester 7 und 8	32,00	10	22	20	5	3	5	60	
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33	240	

4.2.6 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Sprachliche Bildung und Diversität (PHSt)</i>											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4SB	Sprachliche Bildung: Grundlagen	3	PM	7,5			10				10
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaftskritik	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.4SB	Sprachliche Bildung: Perspektivenwechsel	4	PM	4,5			8				8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.4SB	Sprachliche Bildung: Mobilität	5	WPM	4			8				8
PB5.5.SB	Sprachliche Bildung: Kulturelle und sprachliche Diversität erleben	5	WPM	4			8				8
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.4SB	Sprachliche Bildung: Internationale/Interkulturelle Zusammenarbeit	6	PM	4			8				8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
PB7.4SB	Sprachliche Bildung: Förderung	7	PM	5			8				8
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.4SB	Sprachliche Bildung: Diversität	8	PM	5			10				10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen • Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! • Musisch-kreative Kommunikation • Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1-8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2	60	
Semester 3 und 4	45,50	10	30	20			12	60	
Semester 5 und 6	40,00	10	30	20			14	60	
Semester 7 und 8	34,00	10	22	20	5	3	5	60	
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33	240	

4.2.7 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *mutig & fair* – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>mutig & fair</i> – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken											
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3MF	Grundlagen zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz	3	PM	3		5				5	5
PB3.4SP	mutig & fair leben - Grundlagen	3	PM	5			10				10
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.4MF	Kooperatives Lernen und Werteerziehung	4	PM	5			8				8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.4MF	Selbstkompetenz und Empowerment	5	PM	5			8				8
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.4MF	Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 1	6	PM	5			8				8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
PB7.4MF	Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 2	7	PM	5			8				8
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.4MF	Globales Lernen und Diversität	8	PM	5			10				10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! Musisch-kreative Kommunikation Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1/8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr									
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ	
Semester 1 und 2	44,5	10	48			2	2	60	
Semester 3 und 4	43,5	10	30	20			12	60	
Semester 5 und 6	41,5	10	30	20			14	60	
Semester 7 und 8	34,5	10	20	20	5	3	5	60	
Summe	164	40	130	60	5	5	33	240	

4.2.8 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenz*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Medienpädagogik und digitale Kompetenz</i>											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4MP	Informieren, Recherchieren und Reflektieren	3	PM	7			10				10
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.4MP	Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren	4	PM	4			8				8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.4MP	Gestalten und Präsentieren 1	5		4			8				8
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.4MP	Gestalten und Präsentieren 2	6	PM	4			8				8
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
PB7.4MP	Lernen, Üben, Spielen	7	PM	6			8				8
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.4MP	Digital Verwalten	8	PM	5			10				10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! Musisch-kreative Kommunikation Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1/8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5
Summen pro Studienjahr											
				EC							
Studienjahr				SWSt	BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
Semester 1 und 2				44,50	10	48			2	2	60
Semester 3 und 4				44,50	10	30	20			12	60
Semester 5 und 6				41,00	10	30	20			14	60
Semester 7 und 8				34,00	10	22	20	5	3	5	60
Summe				164,00	40	130	60	5	5	33	240

4.2.9 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall</i>											
Kurzz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP						
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS	Σ
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13					13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13					13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12					12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10					10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10					2	10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11					11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5	5
PB3.4MM	Mathematik ist überall	3	PM	5			10				10
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6						6
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13					13
PB4.4MM	Forschendes Lernen im Mathematikunterricht	4	PM	5			8				8
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14	14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11					11
PB5.4MM	Geometrie, Mathematik und unsere digitale Welt	5	PM	5			8				8
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8						8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11					11
PB6.4MM PB7.4MM	Fachwissenschaftliche Vertiefung – Mathematik verstehen!	6/7	PM	8			16				16
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12	12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11					11
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8						8
PB8.4MM	Heterogenität, Diversität und Inklusion im Mathematikunterricht	8	PM	7			10				10
PB8.2PD	Regionale Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5					5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! Musisch-kreative Kommunikation Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WP M	3		5					5
	Freie Wahlfächer	1/8	WF						5		5
	Bachelorarbeit			1				5			5

Summen pro Studienjahr										
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							Σ	
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS			
Semester 1 und 2	44,5	10	48			2	2	60		
Semester 3 und 4	43,5	10	30	20			12	60		
Semester 5 und 6	41	10	30	20			14	60		
Semester 7 und 8	35	10	22	20	5	3	5	60		
Summe	164	40	130	60	5	5	33	240		

4.2.10 Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt *In Lese- und Schreibwelten begegnen*

Bachelorstudium Primarstufe mit Schwerpunkt <i>In Lese- und Schreibwelten begegnen</i>												
Kurz.	Modultitel	Sem	MA	SWSt	ECTS-AP							Σ
					BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS		
PB1.1PD PB2.1PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich	1/2	PM	10,5		13						13
PB1.2PD PB2.2PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich	1/2	PM	7,5		13						13
PB1.3PD PB2.3PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich	1/2	PM	11		12						12
PB1.4PD PB2.4PD	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Handelns im ästhetisch-künstlerischen und medienpädagogischen Bereich	1/2	PM	8,5		10						10
BWA	Lehren und Lernen	1/2	PM	7	10							10
PB3.2PD	Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	3	PM	10		11						11
PB3.3PS	Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren und gestalten	3	PM	3		5				5		5
PB3.4LS PB4.4LS	Lesen und Schreiben vertiefen – analysieren - dokumentieren	3/4	PM	5			8					8
BWB	Bildungstheorie und Gesellschaft	3/4	PM	5	6							6
PB3.5LS PB4.5LS	MINT im Kontext von Lesen und Schreiben	3/4	PM	5			10					10
PB4.2PD	Schule - ein Ort der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung	4	PM	11,5		13						13
PB4.3PS PB5.3PS	Pädagogisch-praktischen Handeln professionalisieren und evaluieren	4/5	PM	8	4	6	4			14		14
PB5.2PD	Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung	5	PM	9		11						11
PB5.4LS PB6.4LS	Ein-, zwei- und mehrsprachiger (Schrift-)Spracherwerb	5/6	PM	5			8					8
BWC	LehrerInnenberuf als Profession	5/6	PM	7	8							8
PB5.5LS PB6.5LS	Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten	5/6	PM	5			8					8
PB6.2PD	Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	6	PM	8		11						11
PB6.3PS PB7.3PS	Schule und Unterricht innovieren	6/7	PM	7	4	4	4			12		12
PB7.2PD	Schule – ein Ort professionellen Handelns	7	PM	7		11						11
PB7.4LS	Schulbibliothek - Organisation - Didaktik	7	PM	5			8					8
BWD	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel	7/8	PM	6	8							8
PB8.4LS	Berufsfeldtransfer	8		5			10					10
PB8.2PD	Regionales Vertiefungsmodul I Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	8	PM	4		5						5
PB8.3PD	Regionales Vertiefungsmodul II unter besonderer Berücksichtigung ganztägiger Schulformen Sportliche und salutogene Bildung – Let's move for health! Musisch-kreative Kommunikation Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen	8	WPM	3		5						5
	Freie Wahlfächer	1/8	WF						5			5
	Bachelorarbeit			1				5				5

Summen pro Studienjahr										
Studienjahr	SWSt	ECTS-AP							Σ	
		BWG	PPD	SP	BAC	FWF	PPS			
Semester 1 und 2	44,50	10	48			2	2		60	
Semester 3 und 4	43,50	10	30	20			12		60	
Semester 5 und 6	41,00	10	30	20			14		60	
Semester 7 und 8	35,00	10	22	20	5	3	5		60	
Summe	164,00	40	130	60	5	5	33		240	

4.3. Lehrveranstaltungsübersicht

1. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: Lehren und Lernen (Modul über 1. und 2. Sem.)			3	4	
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)		VO	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)		UE	1	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich (Modul über 1. und 2. Sem.)	40 % F 60 % FD		4,5	6	
PB1.2DE01	Sprache und Sprachlernen in der Grundschule		VO	1	1	1
PB1.2LF02	Teaching a Foreign Language at Primary Level 1		VU	1	1	1
PB1.2SH03	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext I		SE	0,5	1	1
PB1.2TR04	Grundlagen und Multiperspektivität von Transitionsprozessen		SE	1	1	1
PB1.2DE05	Sprechen, Zuhören, Kommunizieren (STEOP)		UE	1	2	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich Modul über 1. und 2 Semester	40 % F 60 % FD		3	6	
PB1.3SU01	Einführung in den Sachunterricht		SE	0,5	1	1
PB1.3SU02	Naturwissenschaften und Technik		SE	0,5	1	1
PB1.3MA03	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I (STEOP)		VO	1	2	1
PB1.3MA04	Übung zur Vorlesung Arithmetik I		UE	1	2	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musisch, motorischen und salutogenen Bereich Modul über 1. und 2. Semester	40 % F 60 % FD		5,5	6	
PB1.4ME01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung		SE	1	1	1
PB1.4ME02	Methoden der Liedvermittlung		SE	1	1	1
PB1.4ME03	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis I		UE	0,5	0,5	1
PB1.4BS04	Grundlagen der Bewegungshandlungen		SE	1	1	1
PB1.4BS05	RVT: Bewegungszentrierte Gesundheitspädagogik		SE	1	1	1
PB1.4PB06	RVT: Stimme, Haltung und Bewegung		SE	1	1	1
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich (Modul über 1. und 2.Semester)	40 % F 60 % FD		5	6	
PB1.5WX01	Textil-ästhetische Werkstätten und deren Didaktik		VU	1,5	2	1
PB1.5BE02	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung I und deren Didaktik		UE	1,5	2	1
PB1.5WT03	Die Bedeutung der Technik		SE	1	1	1
PB1.5IT04	Digitales Informationsmanagement		SE	1	1	1
PB1.6FW01	Freies Wahlfach				2	1
	Summe:				30	

2. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: Lehren und Lernen (Modul über 1. und 2. Sem.)			3	4	
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts		PS	2	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person		PS	1	2	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich (Modul über 1. und 2. Sem.)	40 % F 60 % FD		6	7	
PB2.2DE06	Schriftspracherwerb: Basiswissen		VO	1	1	2
PB2.2DZ07	Deutsch als Zweitsprache I: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen		SE	1	1	2
PB2.2LF08	Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom		AG	1	1	2
PB2.2LF09	Foreign Language Teaching in the Multilingual Classroom		UE	1	1	2
PB2.2SH10	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext II		SE	1	1	2
PB2.2DE11	Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess		SE	1	2	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich Modul über 1. und 2 Semester	40 % F 60 % FD		4,5	7	
PB2.3SU05	Physik im Sachunterricht		SE	1	1	2
PB2.3SU06	Biologie, Ökologie und Gesundheit		UE	1,5	2	2
PB2.3MA07	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II		VO	1	2	2
PB2.3MA08	Übung zur Vorlesung Arithmetik II		UE	1	2	2

	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musisch, motorischen und salutogenen Bereich (Modul über 1. und 2.Semester)	40 % F 60 % FD		5,5	6	
PB1.4BS12	RVT: Sport- und Kreativwoche		UE	2	2	2
PB2.4ME07	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren		UE	0,5	1	2
PB2.4ME08	Erschließen von Musikkulturen		SE	0,5	1	2
PB2.4ME09	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis II		UE	0,5	0,5	2
PB2.4BS10	Der Mensch als spielendes Individuum: Spielerische Bewegungshandlungen		SE	1	1	2
PB2.4BS11	Bewegung – ein Unterrichtsprinzip		SE	1	1	2
	PPD Modul: Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich (Modul über 1. und 2.Semester)	40 % F 60 % FD		3,5	4	
PB2.5WX05	Lebensraum Textil		UE	1	1	2
PB2.5BE06	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung II		UE	1	1	2
PB2.5WT07	Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen Werkunterricht		UE	1	1	2
PB2.5IT08	Digitale Medien im Unterricht		SE	0,5	1	2
	PPS Modul: Lehren und Lernen - Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren			1	2	
PB2.1BW3a	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts		PR	1	2	2
		Summe:			30	

3. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaft (Modul über 3. und 4. Sem.)			3	4	
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik		VO	2	2	3
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen		SE	1	2	3
	PPD Modul: Schule - ein Ort des Lernens und der Entwicklung	30 % F 70 % FD		10	11	
PB3.2DE01	Selbstverantwortliches Rechtschreiben		SE	1	2	3
PB3.2DZ02	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache		SE	1	1	3
PB3.2LF03	Teaching a Foreign Language at Primary Level 2		AG	1	1	3
PB3.2SU04	Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive		UE	1	1	3
PB3.2MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I		SE	2	2	3
PB3.2ME06	Chor- und Ensembleleitung		SE	1	1	3
PB3.2RH07	Rhythmik und Entwicklungsförderung		UE	1	1	3
PB3.2BS08	Schwimmen lernen		SE	1	1	3
PB3.2WX09	Textile Experimentierwerkstatt		SE	1	1	3
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten			3	5	
PB3.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren, analysieren, reflektieren und planen		PR	2	4	3
PB3.3PS02	Grundlagen der Unterrichtsplanung		SE	1	1	3
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und geistige Behinderung			7	8	
PB3.4IP01	Förderbereich Sehen		SE	1	1	3
PB3.4IP02	Förderbereich Hören		SE	1	1	3
PB3.4IP03	Förderbereich Motorik		SE	1	1	3
PB3.4IP04	Förderbereich Sprache		SE	1	1	3
PB3.4IP05	Förderbereich Kognition		SE	1	1	3
PB3.4IP06	Individualisierte Lernumgebungen		UE	2	3	3
	Schwerpunkt Modul: Inklusive Pädagogik Modul: Inklusive Bildung (Modul über 3. und 4. Sem.)			1	2	
PB3.5IP01	Theorien und Modelle inklusiver Pädagogik		VO	1	2	3
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Forschendes & entdeckendes Lernen (Modul über 3. und 4. Sem.)			4	10	
PB3.4EP01	Einführung und Studien der empirischen Kindheitsforschung		SE	1	3	3
PB3.4EP02	Theorien, Methoden und Konzepte der Elementarpädagogik		SE	2	3	3
PB3.4EP03	Potentiale und Analyse des forschenden Lernens in der pädagogischen Praxis		SE	1	4	3
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Einführung in die Gesundheitspädagogik			5	10	
PB3.4GP01	Einführung in Gesundheitspädagogik		VO	1	2	3
PB3.4GP02	Selbstwert und Selbstvertrauen		SE	1	2	3

PB3.4GP03	Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings	SE	1	2	3
PB3.4GP04	Grundlagen der Ernährung	SE	1	2	3
PB3.4GP05	Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz	SE	1	2	3
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Einführung in die Künste und Kunstdidaktik		5,5	10	
PB3.4K01	Kunstdidaktik/Kunsttheorie	VO	0,5	2,5	3
PB3.4K02	Spielerische Einführung in Tanz/tänzerische Bewegungserziehung	SE	1	1,5	3
PB3.4K03	Spiel mit Liedern/Kinderchor/Stimmbildung	SE	1	1,5	3
PB3.4K04	Schauspielerische Grundlagen, Spielen mit Zeit, Raum, Körper und Stimme	SE	1	1,5	3
PB3.4K05	Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln	SE	1	1,5	3
PB3.4K06	Textil und Spiel	SE	1	1,5	3
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Wer forscht mit?		5	10	
PB3.4NT01	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik I	VU	2	2	3
PB3.4NT02	Einblick in die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen	SE	1	3	3
PB3.4NT03	Forschendes Lernen an ausgewählten Beispielen	UE	1	3	3
PB3.4NT04	Vertiefung des Technischen Werkens	UE	1	2	3
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung - Grundlagen		7,5	10	
PB3.4SB01	Basiswissen: Sprache und Diversität	VO	2	2	3
PB3.4SB02	Einführung in sprachdiagnostische Verfahren im Zweitsprachenerwerb	VU	1	2	3
PB3.4SB03	Didaktik DaZ/DaF unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit	SE	3	3	3
PB3.4SB04	Sprache/n und Theaterpädagogik	AG	1	2	3
PB3.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität bzw. Selbsterfahrung und Erweiterung des schulischen Sprachenlernens)	UE	0,5	1	3
	Schwerpunkt mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken Modul: Grundlagen zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz		5	10	
PB3.4MF01	Die Menschenrechte – gesellschaftliche Umsetzung	SE	1	2	3
PB3.4MF02	Einführung in die Menschenrechtsbildung	SE	1	2	3
PB3.4MF03	Grundlagen der Werteerziehung	SE	1	2	3
PB3.4MF04	Soziales Lernen in der Volksschule	SE	1	2	3
PB3.4MF05	Grundlagen der Begabungsförderung	SE	1	2	3
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Informieren, Recherchieren und Reflektieren		7	10	
PB3.4MP11	Einführung in die Medienpädagogik und Mediendidaktik	VO	2	2	3
PB3.4MP12	Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung	SE	2	3	3
PB3.4MP13	Informations- und Wissensmanagement	SE	2	3	3
PB3.4MP14	Mobile Learning	SE	1	2	3
	Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall Modul: Mathematik ist überall		5	10	
PB3.4MM01	Alles ist Mathematik – Der Sache auf der Spur	SE	1	2	3
PB3.4MM02	Fermi-, Kapitänsaufgaben und andere Rechengeschichten	SE	1	2	3
PB3.4MM03	Mathematische Projekte	SE	1	2	3
PB3.4MM04	Sprachsensibler Mathematikunterricht	SE	1	2	3
PB3.4MM05	Geschichte der Mathematik	VO	1	2	3
	Schwerpunkt In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Lesen und Schreiben vertiefen - analysieren - dokumentieren (Modul über 3. und 4.Sem.)		3	6	
PB3.4LS11	Psycho- und schriftlinguistische Aspekte der Lese- und Rechtschreibdidaktik	SE	2	4	3
PB3.4LS13	Umfassender Literacybegriff	SE	1	2	3
	Schwerpunkt In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: MINT im Kontext von Lesen und Schreiben (Modul über 3. und 4.Sem.)		2	4	
PB3.5LS01	Sprachsensibler Fachunterricht in Natur und Technik	SE	2	4	3
	Summe:			30	

4. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: Bildungstheorie und Gesellschaft (Modul über 3. und 4. Sem.)			2	2	
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung		SE	2	2	4
	PPD Modul: Schule - ein Ort individueller Förderung und Potenzialentwicklung	30 % F 70 % FD		11,5	13	
PB4.2DE01	Sprachbetrachtung und Sprachexperimente		SE	1	2	4
PB4.2LF03	Individualisation und Differentiation in Foreign Language Teaching		SE	0,5	1	4
PB4.2SU04	Chemie und Umwelt im Sachunterricht		UE	1	1	4

PB4.2MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II	UE	1	1	4
PB4.2ME07	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis III	UE	1	1	4
PB4.2RH08	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	UE	1	1	4
PB4.2BS09	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen	UE	1	1	4
PB4.2WX10	Textile Objekte - Textilkunst, Spiel und Design	UE	1	1	4
PB4.2WT11	Fachspezifische Strategien im technischen Werkunterricht	UE	1	1	4
PB4.2BE12	Bildnerische Praxis im dreidimensionalen Bereich	UE	1	1	4
PB4.2IT06	Medienwerkstatt	SE	1	1	4
PB4.2SH02	Förderbereich Sprache - Prävention, Diagnose, Beratung und Förderung	SE	1	1	4
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren (Modul über 4. und 5. Sem.)		4	7	
PB4.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren, analysieren, reflektieren und planen	PR	2	3	4
PB4.3PS02	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren, analysieren, reflektieren und planen	PR	2	2	4
PB4.1BW2a	PPS: Einführung in pädagogische Forschung	PR	0	2	4
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Sem.)		2	4	
PB4.4IP01	Diagnostik und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten	SE	2	4	4
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Inklusive Bildung (Modul über 3. und 4. Sem.)		3	4	
PB4.5IP02	Grundlagen inklusiver Didaktik	SE	3	4	4
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Forschendes & entdeckendes Lernen im erweiterten Schuleingangsbereich (Modul über 3. und 4. Sem.)		4	5	
PB4.4EP05	Selbstbildungsprozesse in der individualisierten Lernumgebung	SE	2	3	4
PB4.4EP04	Forschungswerkstatt	UE	2	2	4
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse (Modul über 4. und 5. Sem.)		1	3	
PB4.5EP01	Methoden der Beobachtung und Dokumentation: Individuum	SE	1	3	4
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik		5	8	
PB4.4GP01	Körperbild und Gesundheit	VU	1	2	4
PB4.4GP02	Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten	SE	1	1,5	4
PB4.4GP03	Ernährung im Alltag	SE	1	1,5	4
PB4.4GP04	Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung	SE	1	1,5	4
PB4.4GP05	Bewegungskoordination	SE	1	1,5	4
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik (Modul über 4. und 5. Sem.)		4,5	8	
PB4.4aK1	Spielideen im Tanz	UE	0,5	1	4
PB4.4aK2	Tanztechnik I	SE	1	1,5	4
PB4.4aK3	Spielen und spielerisch Lernen	SE	0,5	1	4
PB4.4aK4	Spielen und spielerisch Anleiten	SE	1	1,5	4
PB4.4aK5	Musikleitung/Chorleitung I - Dirigiertechniken	UE	0,5	1,5	4
PB4.4aK6	Liedbegleitung	SE	1	1,5	4
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design (Modul über 4. und 5. Sem.)		4,5	8	
PB4.4bK1	Art & Text	UE	1,5	2,5	4
PB4.4bK2	Text-il	UE	1,5	2,5	4
PB4.4bK3	Grafikdesign	UE	1	2	4
PB4.4bK4	Kreativitätstechniken	SE	0,5	1	4
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: So funktioniert die Natur		5	8	
PB4.4NT01	Naturphänomene und ihre Grundgesetze	VO	1	2	4
PB4.4NT02	Stoffe und Stoffumwandlungen	VO	1	1	4
PB4.4NT03	Experimentelle Übungen	UE	2	3	4
PB4.4NT04	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik II	SE	1	2	4
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung - Perspektivenwechsel		4,5	8	
PB4.4SB01	Diversität und Diskriminierung	VO	1	2	4
PB4.4SB02	Sprachdiagnostische Verfahren im Zweitspracherwerb und Förderkonzepte	VU	1	2	4
PB4.4SB03	Sprachendidaktik und digitale Lernumgebungen	SE	1	2	4
PB4.4SB04	Vorbereitung Mobilität / interkulturelles Projekt gemeinsam mit internationalen Studierenden	AG	1	1	4

PB4.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität bzw. Selbsterfahrung und Erweiterung des schulischen Sprachlernens)	UE	0,5	1	4
	Schwerpunkt mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken Modul: Kooperatives Lernen und Werteerziehung		5	8	
PB4.4MF01	Möglichkeiten zur Verteidigung der Menschenrechte im Alltag	SE	1	2	4
PB4.4MF02	Modelle zur Werteerziehung anhand ausgewählter Themenstellungen	SE	1	2	4
PB4.4MF03	Geschlechtersensible und vorurteilsbewusste Bildung	SE	1	1	4
PB4.4MF04	Grundlagen des kooperativen Lernens	SE	1	2	4
PB4.4MF05	Kooperatives Lernen am Beispiel Gesunde Jause	SE	1	1	4
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren		4	8	
PB4.4MP11	Methoden des technologiegestützten Lehrens und Lernens	VU	1	1	4
PB4.4MP12	Tools zur Kommunikation und Zusammenarbeit	SE	2	4	4
PB4.4MP13	Kollaboratives Kommunikationsprojekt	SE	1	3	4
	Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall Modul: Forschendes Lernen im Mathematikunterricht		5	8	
PB4.4MM01	Forschendes Lernen im Geometrie- und Arithmetikunterricht	SE	2	2	4
PB4.4MM02	Forschendes Lernen am Beispiel der Sachrechnung	SE	1	2	4
PB4.4MM03	Didaktik des forschenden Unterrichts	SE	1	2	4
PB4.4MM04	Lernumgebungen für forschende Mathematik	UE	1	2	4
	Schwerpunkt In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Lesen und Schreiben vertiefen – analysieren – dokumentieren (Modul über 3. und 4.Sem.)		2	2	
PB4.4LS12	Testabhängige und testunabhängige Verfahren	SE	2	2	4
	Schwerpunkt In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: MINT im Kontext von Lesen und Schreiben Modul über 3. und 4.Sem.)		3	6	
PB4.5LS02	Sprache und Mathematik	SE	1	2	4
PB4.5LS03	Information Literacy: Lesen und Schreiben mit digitalen Medien	UE	1	2	4
PB4.5LS04	Multimediale Produktionstechniken	UE	1	2	4
	Summe:			30	

5. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe	LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: LehrerInnenberuf als Profession		3	4	
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	VO	1	2	5
BWC.003	Diversität und Inklusion	SE	2	2	5
	PPD Modul: Schule - ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung 30 % F 70 % FD		9	11	
PB5.2DE01	Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien	SE	2	2	5
PB5.2LF02	Reflective Foreign Language Teaching and Learning	AG	0,5	1	5
PB5.2SU03	Historische Perspektive	SE	0,5	1	5
PB5.2MA04	Sachrechnen und Größen I	SE	2	2	5
PB5.2ME05	Musik und Bewegung	UE	1	1	5
PB5.2BS06	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Boden- und Geräteturnen	UE	1	1	5
PB5.2WT07	Design und Technik	SE	0,5	1	5
PB5.2TR08	Didaktische Grundlagen, Kooperation und Vernetzung im Kontext von Transition	SE	1,5	2	5
	PPS Modul: Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren (Modul über 4. und 5. Sem.)		4	7	
PB5.3PS4a	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren, analysieren, reflektieren, evaluieren und planen	PR	2	2	5
PB5.3PS4b	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren, analysieren, reflektieren, evaluieren und planen	PR	1	2	5
PB5.3PS05	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung I	AG	1	1	5
PB5.3BWC6	PPS: Diversität und Inklusion		0	2	5
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich Lernen (Modul über 4. und 5. Sem.)		4	8	
PB5.4IP02	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	SE	2	4	5
PB5.4IP03	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	SE	2	4	5
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse (Modul über 4. und 5. Sem.)		6	8	
PB5.5EP02	Entwicklungsverläufe I	SE	2	3	5
PB5.5EP03	Sensorik & Motorik	SE	2	2	5
PB5.5EP04	Kognition & Sprache	SE	2	3	5

	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Vertiefung in Gesundheitspädagogik		5	8	
PB5.4GP01	Arbeitsbeziehungen gestalten	VU	1,5	2	5
PB5.4GP02	Stark und gesund - Funktionsgerechtes Körpertraining in der Primarstufe	SE	1	2	5
PB5.4GP03	Entspannung	SE	1	2	5
PB5.4GP04	Gesund durch Eis und Schnee – Erlebnisse im Winter	SE	1,5	2	5
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik (Modul über 4. und 5. Sem.)		4,5	8	
PB5.4aK7	Tanztechnik II	SE	0,5	1	5
PB5.4aK8	Tanzimprovisation/Inklusive Tanzpädagogik	UE	1	1,5	5
PB5.4aK9	Anleiten	SE	1,5	3	5
PB5.4aK10	Musikleitung/Chorleitung II	UE	1	1,5	5
PB5.4aK11	Elementare Komposition Musik	SE	0,5	1	5
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design (Modul über 4. und 5. Sem.)		4,5	8	
PB54bK5	Themenzentrierte Kunstpraxis	UE	1,5	3	5
PB54bK6	Textiles Produktdesign	UE	1,5	2,5	5
PB54bK7	Produktgestaltung und Produktanalyse	UE	1,5	2,5	5
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Die Vielfalt des Lebens		6	8	
PB5.4NT01	Einführung in die Biologie (Pflanze, Tier, Mensch)	VO	3	3	5
PB5.4NT02	Praktische Übungen	UE	2	4	5
PB5.4NT03	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik III	SE	1	1	5
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul (WPM): Sprachliche Bildung - Mobilität		4	8	
PB5.4SB01	Mobilität: Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Auslandsuniversität gemäß der Vereinbarungen im Learning Agreement	VO/SE	4	8	5
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul (WPM): Sprachliche Bildung: Kulturelle und sprachliche Diversität erleben		5	8	
PB5.5SB01	Lernprozessbegleitung, Transkulturalität und Kulturvergleich und Reflexion	AG	1	2	5
PB5.5SB02	Kulturelle und sprachliche Diversität in der Praxis: Projektarbeit im Feld	PR	4	6	5
	Schwerpunkt mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken Modul: Selbstkompetenz und Empowerment		5	8	
PB5.4MF01	Didaktische Umsetzung: Menschenrechte / Kinderrechte	SE	1	2	5
PB5.4MF02	Theaterpädagogik 1	UE	1	1	5
PB5.4MF03	Grundlagen sportlicher Schwerpunktarbeit	SE	1	2	5
PB5.4MF04	Politische Bildung - Grundlagen	SE	1	2	5
PB5.4MF05	Mediation und Konfliktmanagement 1	UE	1	1	5
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Gestalten und Präsentieren 1		4	8	
PB5.4MP11	Digitale Werkzeuge 1	SE	2	4	5
PB5.4MP12	Mediengestützte Unterrichtsszenarien	SE	2	4	5
	Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall Modul: Geometrie, Mathematik und unsere digitale Welt		5	8	
PB5.4MM01	Vernetzung von Arithmetik und Geometrie im Unterricht	SE	1	1	5
PB5.4MM02	Einführung in das Programmieren	VU	1	2	5
PB5.4MM03	Digitalisierung im Mathematikunterricht	VU	1	1	5
PB5.4MM04	Elementargeometrie	VO	1	2	5
PB5.4MM05	Computermathematik in der Primarstufe – Aufgabenformate, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten	SE	1	2	5
	Schwerpunkt: In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Ein-, zwei- und mehrsprachiger (Schrift-)Spracherwerb (Modul über 5. und 6.Sem.)		2	2	
PB5.4LS01	Wechselwirkung Sprach- und Schriftspracherwerb	SE	2	2	5
	Schwerpunkt: In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten (Modul über 5. und 6.Sem.)		3	6	
PB5.5LS01	Materialien der spez. Lernförderung des Lesens und Rechtschreibens	SE	1	3	5
PB5.5LS02	Prävention, Symptomatik und Komorbidität	SE	2	3	5
	Summe:			30	

6. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: LehrerInnenberuf als Profession			4	4	
BWC.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext		SE	2	2	6
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung		SE	2	2	6
	PPD Modul: Schule - ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens	30 % F 70 % FD		8	11	
PB6.2DE01	Verfassen von Texten		SE	2	2	6
PB6.2LF02	Foreign Language Projects in the Primary Classroom		UE	1	1	6
PB6.2SU03	Politische Bildung und wirtschaftliche Perspektive		SE	1	2	6
PB6.2MA04	Sachrechnen und Größen II		UE	1	1	6
PB6.2ME05	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen		UE	1	1	6
PB6.2BS06	Der Mensch als wahrnehmendes und gestaltendes Individuum		SE	0,5	1	6
PB6.2WX07	Kleidung - Mode - Wohnen		SE	0,5	1	6
PB6.2WT08	Technik kommunizieren		SE	0,5	1	6
PB6.2BE09	Visuelle Kommunikation		SE	0,5	1	6
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren (Modul über 6. und 7. Sem.)			4	7	
PB6.3PS1a	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren, analysieren, reflektieren, evaluieren und planen		PR	2	2	6
PB6.3PS1b	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren, analysieren, reflektieren, evaluieren und planen		PR	1	2	6
PB6.3PS02	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung II		AG	1	1	6
PB6.3BW03	PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung		PR	0	2	6
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Sem.)			4	8	
PB6.4IP01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie		VO	1	2	6
PB6.4IP02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen		UE	3	6	6
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse (Modul über 6. und 7. Sem.)			5	8	
PB6.4EP01	Beobachtung und Dokumentation: Gruppe		SE	1	2	6
PB6.4EP02	Entwicklungsverläufe II		SE	1	2	6
PB6.4EP03	Transition & Kommunikation		SE	1	2	6
PB6.4EP04	Gruppenbezogene Lernsettings		SE	2	2	6
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Vernetzung in Gesundheitspädagogik			5	8	
PB6.4GP01	Konfliktmanagement		SE	1,5	2	6
PB6.4GP02	Ernährung und Gesundheit		SE	1	2	6
PB6.4GP03	Bewegung für ein starkes Herz		SE	1	2	6
PB6.4GP04	Natur bewegt erleben		SE	1,5	2	6
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik (Modul über 6. und 7. Sem.)			6	8	
PB6.4aK1	Künstlerisch-tänzerisches Gestalten		SE	1	1	6
PB6.4aK2	Traditionelle und moderne Tanzformen I		SE	0,5	1	6
PB6.4aK3	Inszenieren I		SE	0,5	1	6
PB6.4aK4	Inszenieren II (Projektentwicklung, Regiekonzepte)		UE	1	1	6
PB6.4aK5	Musikleitung/Chorleitung III		UE	0,5	1	6
PB6.4aK6	Klassenmusizieren		UE	1	1	6
PB6.4aK7	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1 (Projekttag)		UE/EX	1	1,5	6
PB6.4aK8	Projektmanagement		VU	0,5	0,5	6
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design (Modul über 6. und 7. Sem.)			6	8	
PB6.4bK1	Ideenwerkstatt Kunst		UE	1,5	2	6
PB6.4bK2	Ideenwerkstatt Textil		UE	1,5	2	6
PB6.4bK3	Ideenwerkstatt Design		UE	1,5	2	6
PB6.4bK4	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1 (Projekttag)		UE/EX	1	1,5	6
PB6.4bK5	Projektmanagement		VU	0,5	0,5	6
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Grundstrukturen und Symmetrie in unserem Lebensraum			6	8	
PB6.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 4		SE	1	2	6
PB6.4NT03	Mathematische Hintergründe der Muster in der Natur		VO	1	1	6
PB6.4NT04	Geologische und mineralogische Grundlagen unserer Rohstoffe		VU	2	2	6
PB6.4NT01	Praktische Übungen		UE	2	3	6
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung – interkulturelle Zusammenarbeit			4	8	
PB6.4SB01	Europäische Bildungstrends		VO	1	2	6

PB6.4SB02	Diversitätskompetenzen und Global Citizenship Education	VU	2	4	6
PB6.4SB03	Internationaler Erfahrungsaustausch der Mobilität/des Projekts (gemeinsam mit Studierenden)	AG	1	2	6
	Schwerpunkt mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken Modul: Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 1		5	8	
PB6.4MF01	Praktischer Umgang mit Diversität in Bewegung und Sport	SE	1	2	6
PB6.4MF02	Theaterpädagogik 2	SE	1	1	6
PB6.4MF03	Sozial-emotionales Lernen durch Erlebnispädagogik	SE	1	1	6
PB6.4MF04	Politische Bildung – Umsetzungsmodelle	SE	1	2	6
PB6.4MF05	Mediation und Konfliktmanagement 2	SE	1	2	6
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Gestalten und Präsentieren 2		4	8	
PB6.4MP11	Digitale Werkzeuge 2	SE	2	4	6
PB6.4MP12	Barrierefreiheit in digitalen Lernumgebungen	SE	1	1	6
PB6.4MP13	Medienproduktionsprojekt	SE	1	3	6
	Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall Modul: Fachwissenschaftliche Vertiefung - Mathematik verstehen! (Modul über 6. und 7.Sem.)		4	8	
PB6.4MM01	Analysis	VO	1	2	6
PB6.4MM02	Analysis	UE	1	2	6
PB6.4MM03	Lineare Algebra und analytische Geometrie	VO	1	2	6
PB6.4MM04	Lineare Algebra und analytische Geometrie	UE	1	2	6
	Schwerpunkt: In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Ein-, zwei- und mehrsprachiger (Schrift-)Spracherwerb (Modul über 5. und 6.Sem.)		3	6	
PB6.4LS02	Sprach- und Schriftspracherwerbsdidaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit	SE	1	2	6
PB6.4LS03	Sprach- und Textanalyse	SE	1	2	6
PB6.4LS04	Mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur	SE	1	2	6
	Schwerpunkt: In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten (Modul über 5. und 6.Sem.)		2	2	
PB6.5LS03	Spezifische Lernförderung des Lesens und Rechtschreibens	SE	2	2	6
	Summe			30	

7. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe		LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel			3	3	
BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich		VO	2	2	7
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation		SE	1	1	7
	PPD Modul: Schule - ein Ort des professionellen Handelns	30 % F 70 % FD		7	11	
PB7.2DE01	Unterrichtsprojekt Deutsch		SE	1	2	7
PB7.2LF02	Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom (CLIL)		SE	1	1	7
PB7.2SU03	Raumbezogene Perspektive und Verkehrserziehung		SE	1	2	7
PB7.2MA04	Lernstandserfassung und Förderung im Fach Mathematik		SE	1	2	7
PB7.2BS06	Erleben und Wagen		SE	0,5	1	7
PB7.2WT07	Unterrichtsentwicklung im Bereich Technische Werkerziehung		SE	1	1	7
PB7.2BE08	Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozesse		SE	1	1	7
PB7.2IT05	Digitale Lern- und Arbeitsumgebungen		SE	0,5	1	7
	PPS Modul: Schule und Unterricht innovieren (Modul über 6. und 7. Sem.)			3	5	
PB7.3PS04	Primarstufe und Schwerpunkt: Projektorientiertes Handeln im Berufsfeld Schule realisieren, analysieren, reflektieren, evaluieren und planen		PR	2	2	7
PB7.3PS05	Grundlagen projektorientierten Unterrichts		AG	1	1	7
PB7.BW6	PPS: Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation		PR	0	2	7
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik: Modul: Förderbereich soziale und emotionale Entwicklung (Modul über 6. und 7. Sem.)			2	4	
PB7.4IP03	Beratung und Krisenintervention		SE	2	4	7
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Systemische Vernetzung (Modul über 7. und 8. Sem.)			2	4	
PB7.5IP01	Systemische Vernetzung		SE	1	2	7
PB7.5IP02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion		VO	1	2	7

	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse (Modul über 6. und 7. Sem.)		2	3	
PB7.4EP05	Transitionsprojekt	SE	2	3	7
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Transition, Kooperation und Systementwicklung (Modul über 7. und 8. Sem.)		2	5	
PB7.5EP01	Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten	SE	1	3	7
PB7.5EP02	Projekt- und Organisationsmanagement	SE	1	2	7
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – fächerübergreifend (Modul über 7. und 8. Sem.)		3	6	
PB7.4GP01	Verantwortung übernehmen	SE	1	2	7
PB7.4GP02	Stressbewältigung und Regeneration	SE	1	2	7
PB7.4GP03	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten I	VU	1	2	7
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – interdisziplinär (Modul über 7. und 8. Sem.)		1	2	
PB7.5GP01	Projektmanagement	VU	1	2	7
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik (Modul über 6. und 7. Sem.)		4,5	6,5	
PB7.4aK9	Traditionelle und moderne Tanzformen II (interkulturell)	SE	0,5	1	7
PB7.4aK10	Trends im Tanz	SE	1	1,5	7
PB7.4aK11	Inszenieren und Präsentieren	SE	1,5	2	7
PB7.4aK12	Musikleitung/Chorleitung IV	UE	0,5	1	7
PB7.4aK13	Instrumentalensemble/Vokalensemble	UE	1	1	7
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design (Modul über 6. und 7. Sem.)		4,5	6,5	
PB7.4bK6	ARTelier	UE	1,5	2	7
PB7.4bK7	Fiber ART	UE	1,5	2,5	7
PB7.4bK8	ART & Space	UE	1,5	2	7
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vernetzung der Künste (Modul über 7. und 8. Sem.)		1	1,5	
PB7.5K01	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten II	AG	1	1,5	7
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Von der Natur lernen, von der Technik profitieren		4	8	
PB7.4NT01	Techniklabor I	UE	2	4	7
PB7.4NT02	Techniklabor II	UE	2	4	7
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung – Förderung		4	8	
PB7.4SP01	Diagnostik und individuelle Sprachlernbegleitung	VU	2	3	7
PB7.4SP02	Sprachsensibler Unterricht	VU	2	4	7
PB7.4SP03	Vor- und Nachbereitung des Service Learning - Projekts	AG	1	1	7
	Schwerpunkt mutig & fair-Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken Modul: Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 2		5	8	
PB7.4MF01	Gesundheit: Bewegung und Stressmanagement	SE	1	2	7
PB7.4MF02	In & Outdoor: Gemeinschaft erleben	SE	1	1	7
PB7.4MF03	Diversität: Künstlerische Zugänge	SE	1	2	7
PB7.4MF04	Ernährung: Gesundheit und Verbraucherbildung	SE	1	1	7
PB7.4MF05	Bildung für die Weltgesellschaft 1 (Grundlagen)	SE	1	2	7
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Lernen, Üben, Spielen		6	8	
PB7.4MP11	Multimediale und interaktive Lernobjekte	SE	1	1	7
PB7.4MP12	Lernsoftware, virtuelle Experimente und Simulationen	SE	2	3	7
PB7.4MP13	Coding in der Primarstufe	SE	2	3	7
PB7.4MP14	Robotik	SE	1	1	7
	Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall Modul: Fachwissenschaftliche Vertiefung – Mathematik verstehen!(Modul über 6. und 7.Sem.)		4	8	
PB7.4MM01	Stochastik	VU	1	2	7
PB7.4MM02	Elementare Zahlentheorie und Algebra	VU	1	2	7
PB7.4MM03	Mathematik in Naturwissenschaft und Technik	VU	1	2	7
PB7.4MM04	Schulmathematik: Von der Primar- zur Sekundarstufe	VU	1	2	7

	Schwerpunkt: In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Schulbibliothek – Organisation - Didaktik		5	8	
PB7.4LS01	Grundlagen des Schulbibliothekwesens und spezielle Aspekte des Bibliotheksmanagements	SE	1	1	7
PB7.4LS02	Bibliotheksverwaltung: Systematik, Katalogisat, Beschlagwortung	SE	1	1	7
PB7.4LS03	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	SE	1	1	7
PB7.4LS04	Lernort Schulbibliothek I	SE	1	1	7
PB7.4LS05	Vertiefende Literatur- und Bibliotheksdidaktik in Unterricht und Bibliothek	AG	1	4	7
PB7.6FW01	Freies Wahlfach			3	7
	Summe			30	

8. Semester	Bachelorstudium für die Primarstufe	LV Typ	SWStd	ECTS-AP	Sem.
	BWG Modul: Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel		3	5	
BWD.003	Gebundene Wahlfächer	SE	3	5	8
	PPD-Regionales Vertiefungsmodul I: Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht		4	5	
	20 % F 80 % FD				
PB8.2PD01	Basiswissen und Methodik des sprachsensiblen Unterrichts	UE	2	2	8
PB8.2PD02	Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	UE	2	3	8
	PPD-Regionales Vertiefungsmodul II		3	5	
	20 % F 80 % FD				
	Sportliche und salutogene Bildung _ Let's move for health!		3	5	
PB8.3aPD1	Rollen und Gleiten – praktische Übungen und biomechanische Grundlagen	SE	1	1,5	8
PB8.3aPD2	Springen und Fliegen – praktische Übungen und biomechanische Grundlagen	SE	1	2	8
PB8.3aPD3	Salutogenese in der Schule	VU	0,5	1	8
PB8.3aPD4	Durchgängige sprachliche Bildung	SE	0,5	0,5	8
	Musisch-kreative Kommunikation		3	5	
PB8.3bPD1	Vernetztes Arbeiten im Musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Grundlagen	SE	1	2	8
PB8.3bPD2	Vernetztes Arbeiten im Musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Vertiefung	UE	2	3	8
	Potentiale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen		3	5	
PB8.3cPD1	Abenteuer Begabungsförderung: Die Suche nach verborgenen Stärken – Finden, Fördern und Feiern von Talenten	SE	1	2	8
PB8.3cPD2	Von der Verschiedenheit der Köpfe gegen die Gleichheit der Aufgabenstellung	AG	1	1	8
PB8.3cPD3	Starke Lernwelten für Kinder mit besonderen und speziellen Bedürfnissen	AG	1	2	8
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Diversität und Intersektionalität		4	8	
PB8.4IP01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	SE	1	2	8
PB8.4IP02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	SE	1	2	8
PB8.4IP03	Religionen und Interreligiosität	SE	1	2	8
PB8.4IP04	Begabung	SE	1	2	8
	Schwerpunkt Inklusive Pädagogik Modul: Systemische Vernetzung (Modul 7. und 8. Semester)		1	2	
PB8.5IP03	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	SE	1	2	8
	Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang Modul: Transition, Kooperation und Systementwicklung (Modul über 7. und 8. Semester)		6	10	
PB8.5EP03	Nationale und internationale Positionen	EX	2	4	8
PB8.5EP04	Entwicklung in Systemen	SE	2	3	8
PB8.5EP05	Bildungspartnerschaft unter dem Aspekt der Diversität	SE	2	3	8
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – fächerübergreifend (Modul über 7. und 8. Sem.)		3	6	
PB8.4GP04	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten II	VU	1	2	8
PB8.4GP05	Ernährung im Fokus	SE	1	2	8
PB8.4GP06	Kooperativ, empathisch & kommunikativ –ein teamfähiger Mensch	SE	1	2	8
	Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt Modul: Gesundheitspädagogik – interdisziplinär (Modul über 7. und 8. Sem.)		3	4	
PB8.5GP02	Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik	AG	1	2	8
PB8.5GP03	Interdisziplinäres Projekt - Abschlusspräsentation	AG	2	2	8
	Schwerpunkt kunst.form.art Modul: Vernetzung der Künste (Modul über 7. und 8. Sem.)		4	10	
PB8.5K02	Fächerübergreifende Gestaltung	AG	2	6	8
PB8.5K03	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 3	AG	2	4	8
	Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik Modul: Entdeckungsreise Natur und Technik		4	10	
PB8.4NT01	Einsatz außerschulischer Lernorte im Sachunterricht	VU	1	3	8

PB8.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 5	SE	1	3	8
PB8.4NT03	Präsentation von Projekten und Arbeiten	SE	1	3	8
PB8.4NT04	Erde und Weltall	VO	1	1	8
	Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität Modul: Sprachliche Bildung – Diversität		5	10	
PB8.4SB01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	SE	1	2	8
PB8.4SB02	Behinderung	SE	1	2	8
PB8.4SB03	Religion und Interreligiosität	SE	1	2	8
PB8.4SB04	Begabung	SE	1	2	8
PB8.4SB05	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	SE	1	2	8
	Schwerpunkt mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken Modul: Globales Lernen und Diversität		5	10	
PB8.4MF01	Mitwirkung & Mitgestaltung - Demokratie in der Schule	SE	1	2	8
PB8.4MF02	Bildung für die Weltgesellschaft 2 (Alltagshandeln)	UE	1	2	8
PB8.4MF03	Praktischer Umgang mit Diversität in der Kunst	SE	1	2	8
PB8.4MF04	Praktischer Umgang mit Diversität in Rhythmik und Tanz	SE	1	2	8
PB8.4MF05	Unterrichtsprojekte zum globalen Lernen	SE	1	2	8
	Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz Modul: Digital Verwalten		5	10	
PB8.4MP11	Informationssysteme und Webtechnologien	SE	2	3	8
PB8.4MP12	Technologiegestützte Administration und Öffentlichkeitsarbeit	SE	2	3	8
PB8.4MP13	Außerschulische Projektarbeit	SE	1	4	8
	Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall Modul: Heterogenität, Diversität und Inklusion im Mathematikunterricht		7	10	
PB8.4MM01	Grundlagen zur mathematischen Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings	SE	1	1	8
PB8.4MM02	Didaktik und Organisation eines inklusiven Mathematikunterrichts in der Primarstufe	SE	1	1	8
PB8.4MM03	Dyskalkulie - neurologische, psychologische, physiologische und pädagogische Grundlagen	VU	2	3	8
PB8.4MM04	Pädagnostik, Förderpläne und Fördermaßnahmen unter Berücksichtigung des Einsatzes digitaler Medien	SE	1	2	8
PB8.4MM05	Präventive Didaktik - Unterricht für alle Kinder und im Besonderen bei Rechenschwäche	SE	2	3	8
	Schwerpunkt: In Lese- und Schreibwelten begegnen Modul: Berufsfeldtransfer		5	10	
PB8.4LS01	Beratung und Vernetzung	SE	1	2	8
PB8.4LS02	Individualisierter Lese- und Schreibunterricht durch dialogisches Lernen	SE	1	2	8
PB8.4LS03	Lesen und Schreiben als Schwerpunkt in der Schulentwicklung (SQA)	SE	1	2	8
PB8.4LS04	Literale Kooperationspartner/innen und Institutionen in Österreich	EX	1	2	8
PB8.4LS05	Lernort Schulbibliothek II	SE	1	2	8
PB86BA	Bachelorarbeit		1	5	
	Summe:			30	

4.4 Studienverlauf

8.Semester	Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel incl. 5 EC Gebundene Wahlfächer 8 ECTS-AP	Schwerpunkte zur Wahl <ul style="list-style-type: none"> • Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung • Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang • Gesundheitspädagogik bewegt • kunst.form.art • Entdeckungsreise Natur und Technik • Sprachliche Bildung und Diversität • mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken • Medienpädagogik und digitale Kompetenzen • Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall • In Lese- und Schreibwelten begegnen 60 ECTS-AP (davon 8 ECTS-AP PPS)	Regionales Vertiefungsmodul I 5 ECTS-AP	Regionales Vertiefungsmodul II 5 ECTS-AP	Freie Wahlfächer 5 ECTS-AP Bachelorarbeit 5 ECTS-AP		
	7.Semester		BWG	PPD		PPD	
6.Semester			LehrerInnenberuf als Profession 8 ECTS-AP	PPS Schule und Unterricht innovieren 12 ECTS-AP (4/4/4)		Schule – ein Ort professionellen Handelns 11 ECTS-AP	
	BWG			PPD		Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens 11 ECTS-AP	
5.Semester	BWG		BWG SP PPD	PPD		Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung 11 ECTS-AP	
	4.Semester		Bildungstheorie und Gesellschaftskritik 6 ECTS-AP	PPS Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren 14 ECTS-AP (4/4/6)		Schule – ein Ort individueller Förderung und Potenzialentwicklung 13 ECTS-AP	
BWG SP PPD				PPD		Schule – ein Ort des Lernens und der Entwicklung 11 ECTS-AP	
3.Semester	BWG		SP	PPD		PPD	
	2.semester		Lehren und Lernen 10 ECTS-AP (incl. 4 ECTS-AP STEOP und 2 ECTS-AP PPS)	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich 13 ECTS-AP (inkl. 2 ECTS-AP STEOP)		Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich 13 ECTS-AP (inkl. 2 ECTS-AP STEOP)	Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musischen, motorischen und salutogenen Bereich 12 ECTS-AP
1.Semester							

Der positive Erfolg der Lehrveranstaltungsprüfungen der STEOP berechtigt zur Absolvierung der weiteren Module und Prüfungen sowie zum Verfassen der Bachelorarbeit. In Lehrveranstaltungen der Lebenden Fremdsprache wird im Bereich der schriftlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2 und im Bereich mündlichen Fertigkeiten das Sprachniveau B2+ ab dem 1.Semester vorausgesetzt.

4.5 Modulbeschreibungen

4.5.1 Module *Bildungswissenschaftliche Grundlagen*

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: BWA / Lehren und Lernen									
Modul-niveau: BA	SWStd: 7	ECTS-AP 8 +2 PPS	Modulart: PM BM	Semester: 1/2	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/KFU		
<p>Inhalte: Die Bedeutung einer reflektierten Planung und Analyse von pädagogischem Handeln bildet die Grundlagen des Moduls „Lehren und Lernen“. Dabei stehen die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen ebenso im Mittelpunkt wie die eigenständige Entwicklung eines didaktischen Repertoires. Vermittelt wird Wissen um kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe. Gefördert wird eine Lehr- und Lernkultur, die auf erziehungs- und unterrichtswissenschaftliche Grundlagen zurückgreift und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Charakteristika pädagogischer Berufe (STEOP) • Erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens in Bezug auf pädagogische Handlungsfelder (STEOP) • Unterrichtsorganisation, Didaktik und Unterrichtsforschung – Begleitung von Bildungsprozessen, Gestaltung von Lehr-Lernprozessen und Lernräumen • Unterrichtsgestaltung mit Medien und Medienpädagogik • Lernen als biografischer Prozess • Begleitung und Unterstützung von Lernprozessen 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen wesentliche Anforderungen pädagogischer Berufe und können sich im Berufsfeld orientieren (STEOP); • kennen erziehungswissenschaftliche, psychologische und soziologische Grundlagen des Lehrens und Lernens und deren anthropologische Hintergründe (STEOP); • kennen theoretische Konzepte und Modelle für kognitive, körperliche, emotionale und soziale Entwicklungsverläufe; • kennen grundlegende Konzepte der Didaktik und Befunde der Unterrichtsforschung; • haben grundlegende Kenntnisse von kooperativen Arbeitsformen und Dynamiken in Lerngemeinschaften; • verfügen über ein Basiswissen zur Unterstützung und Förderung von Lernprozessen; • können Medien und Arbeitsmaterialien entsprechend dem neuesten Stand der informations- und medientechnischen Entwicklung und unter Berücksichtigung mediendidaktischer Gesichtspunkte einschätzen; • kennen relevante Ergebnisse der Biografieforschung und deren Bedeutung für Bildungsprozesse; • können im Sinne eines forschenden Zugangs zur Praxis Lehr- und Lernprozesse strukturiert beobachten und daraus Schlüsse ziehen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
BWA.001	Einführung in Lehren und Lernen (STEOP)	npi	VO	BWG	100	-	2	3	1
BWA.002	Orientierung im Berufsfeld (STEOP)	pi	UE	BWG	28	-	1	1	1
BWA.003	Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	PS	BWG	28	BWA.002	2	2	2

PB2.1BW3a	Orientierungspraktikum: Theorie und Praxis des Unterrichts	pi	PR	PPS	14	BWA.002	1	2	2
BWA.004	Entwicklung und Person	pi	PS	BWG	28		1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BWB / Bildungstheorie und Gesellschaft

Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP 6 +2 PPS	Modul- art: PM BM	Semester: 3/4	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/KFU
--------------------------------	--------------------	----------------------------	------------------------------------	-------------------------	--	----------------------------	--

Inhalte:

Bildungstheoretische Erkenntnisse mit Relevanz für den LehrerInnenberuf bilden den Kern des Moduls *Bildungstheorie und Gesellschaft*. Im Zentrum stehen dabei die gegenwärtigen Bedingungen und Herausforderungen einer professionellen pädagogischen Praxis, welche das Wissen um konkrete gesellschaftlich und institutionell bedingte Spielräume pädagogischen Handelns ebenso voraussetzt wie die Kenntnis von ideengeschichtlichen Positionen. Auf der Basis der theoretischen Grundlagen werden praxisorientierte Methoden der Forschung diskutiert und angewandt.

- Einführung in Grundbegriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik und der Bildungssoziologie
- Praxisbezogene Methoden der pädagogischen Forschung sowie deren wissenschaftstheoretische und methodologische Grundlagen
- das Theorie-Praxis-Verhältnis und seine Herausforderungen
- gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls ...

- kennen grundlegende Begriffe und Theorien der Allgemeinen Pädagogik sowie der Bildungssoziologie und deren Relevanz für den LehrerInnenberuf;
- kennen Forschungsmethoden und deren Möglichkeiten für die pädagogische Praxis;
- kennen Zugänge zum Theorie-Praxis-Verhältnis und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Handlungsfelder;
- können Erziehungs- und Bildungsprozesse aus einer gesellschaftskritischen Perspektive betrachten;
- können Bildungsinstitutionen und deren AkteurInnen als Teil sozialer Ordnungen wahrnehmen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	F/FD/SP/ BWG/PPS	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE
BWB.001	Grundlagen und Grundbegriffe der Pädagogik	npi	VO	BWG	100	-	2	2	3
BWB.003	Gesellschaftliche Bedingungen von Bildungsprozessen	pi	PS	BWG	28	-	1	2	3
BWB.002	Einführung in pädagogische Forschung	pi	PS	BWG	28	BWA002 BWA003	2	2	4
PB4.1BW2a	PPS: Einführung in pädagogische Forschung	pi	PR	PPS	14	BWA002 BWA003		2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

BWC / LehrerInnenberuf als Profession

Modul-niveau: BA	SWStd: 7	ECTS-AP 8 + 4 PPS	Modulart: PM BM	Semester: 5/6	Voraussetzung: Modul: Lehren und Lernen	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt/PHB/PHK/KFU
----------------------------	--------------------	-----------------------------	-------------------------------	-------------------------	---	----------------------------	--

Inhalte:

Die Entwicklung eines pädagogisch-professionellen Berufsverständnisses steht im Mittelpunkt des Moduls *LehrerInnenberuf als Profession*. Ausgehend von Professionstheorien und ihren Modellen werden die individuellen Möglichkeiten und Grenzen innerhalb der institutionellen und organisatorischen Gegebenheiten pädagogischer Praxis ausgelotet. Das pädagogische Tätigkeitsfeld wird dabei als ein gestaltbares System begriffen, das sich im Spannungsfeld von individueller und kollektiver Praxis wie gesellschaftlich-institutionellem Kontext befindet.

- Professionsverständnis zwischen gesellschaftlichen Anforderungen und Praxis
- Methoden der Reflexion in pädagogischen Berufen
- Lehren als biografischer Prozess
- Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung
- Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen
- Grundlagen von Klassenmanagement und -führung
- professionelle Kooperation, Kommunikation und Beratung
- rechtliche Rahmenbedingungen und administrative Aufgaben

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- sind in der Lage, das Spannungsfeld von institutionellen Aufgaben und gesellschaftlichen Erwartungshaltungen mit der Entwicklung ihrer eigenen professionellen Rolle in Beziehung zu setzen;
- kennen ausgewählte Forschungsergebnisse und Forschungsmethoden der pädagogischen Professionsforschung;
- können ihr eigenes pädagogisches Handeln mit geeigneten Methoden reflektieren und daraus gewonnene Erkenntnisse für die eigene professionelle Weiterentwicklung nutzen;
- können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiografie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten;
- wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien Inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln diskutieren;
- können relevante Erkenntnisse aus fachspezifischer Geschlechterforschung für Lehr-/Lernprozesse und Unterricht berücksichtigen;
- kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung und sind in der Lage, unter Anleitung einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren;
- kennen typische Interaktionen zwischen LehrerInnen und SchülerInnen, wissen um die Grundlagen lernförderlicher und störungspräventiver Klassenführung und kennen elementare Strategien der Konfliktlösung;
- kennen die Grundlagen der Beratung von SchülerInnen sowie von Eltern und Erziehungsberechtigten;
- kennen die wesentlichen gesetzlichen Rahmenbedingungen professioneller pädagogischer Arbeit;
- verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich pädagogischer Tätigkeitsfelder.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
BWC.001	Grundlagen pädagogischer Professionalisierung	npi	VO	BWG	100	-	1	2	5
BWC.003	Diversität und Inklusion	pi	SE	BWG	28	-	2	2	5
PB5.1BW3a	PPS: Diversität und Inklusion	pi	PR	PPS	14	-		2	5
BWC.002	Interaktionsprozesse im pädagogischen Kontext	pi	SE	BWG	28	-	2	2	6
BWC.004	Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	SE	BWG	28	-	2	2	6
PB6.1BW4a	PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	PR	PPS	14	-		2	6

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: BWD / Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modul-art:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	6	8 + 2 PPS	PM BM	7/8	Lehren und Lernen	Deutsch	PHSt/PHB/PHK/ KFU
Inhalte:							
<p>Der Kenntnis und konstruktiv-kritischen Bewertung des Arbeitsfelds „Schule“ ist das Modul Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel gewidmet. Wissen um die historischen Bedingungen des Bildungssystems und seiner Reformen ist hierbei ebenso von Bedeutung wie die Einordnung dazugehöriger bildungspolitischer Diskurse. Fokussiert werden aktuelle Programme, Praktiken, Maßnahmen und Strategien der Schulentwicklung, die mit Rückgriff auf wissenschaftliche Methoden im Praxisfeld Schule vermittelt und untersucht werden.</p> <p>Als kennzeichnendes Element gegenwärtiger Bedingungen von Bildungssystemen werden Diversität und Heterogenität und ihr Einfluss auf Bildungsprozesse vertiefend thematisiert.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Kontext • Methoden und empirische Zugänge der Schul- und Unterrichtsforschung • Qualitätssicherung und Evaluation • Theoretische Konzeptionen von Schulentwicklung, aktuelle bildungspolitische Initiativen und Diskussionen • Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung <p>Gebundene Wahlfächer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen - individuelle Vertiefung • Bildungsinstitutionen als Reproduktionsstätte sozialer Ordnungen und Ort von Privilegierung und Deprivilegierung 							
Kompetenzen:							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die historische Entwicklung der Bildungsinstitutionen und wissen über nationale und internationale Entwicklungen im Bildungswesen Bescheid; • können unter Anleitung Praxisforschungsprojekte planen und durchführen; • können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden; • kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen; • kennen theoretische Konzeptionen inklusiver Schulentwicklung sowie darauf bezogene bildungspolitische Initiativen und Diskurse; 							

- verfügen in ausgewählten Bereichen kultureller, ethnischer, religiöser, alters-, geschlechts- und sprachbezogener sowie begabungs- und behinderungsbezogener Diversität über vertiefte wissenschaftliche Kenntnisse, die sie befähigen SchülerInnen gemäß deren jeweiligen Möglichkeiten auf inklusive Weise angemessen zu fördern.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
BWD.001	Grundlagen und Entwicklung des Bildungswesens im nationalen und internationalen Vergleich	npi	VO	BWG	100	-	2	2	7
BWD.002	Qualitätssicherung und Evaluation	pi	SE	BWG	28	-	1	1	7
PB7.1BW2a	Qualitätssicherung und Evaluation	pi	PR	PPS	28	-		2 PPS	7
BWD.003	Gebundene Wahlfächer <ul style="list-style-type: none"> - Diversitätsbereiche - Unterrichts- und Organisationsentwicklung - Aktuelle Themen der BWG - Philosophische Aspekte der Bildung - Medien und Bildung - Anthropologie 	pi	SE	BWG	28	-	3	5	8

4.5.2 Module *Primarpädagogik und –didaktik*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.1PD, PB2.1PD/Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im sprachlich-literalen und interkulturellen Bereich							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	10,5	13	PM BM	1/2	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte							
<p>Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der sprachlich-literalen und interkulturellen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Deutsch/Lesen/Schreiben, Deutsch als Zweitsprache, Lebende Fremdsprache und Sprachheilpädagogik und die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung.</p> <p><i>Deutsch:</i></p> <p>Schlüsselfunktion der Sprache; Spracherwerb und Sozialisation; Kompetenzorientierung im Deutschunterricht; Bildungsstandards und Lehrplan; linguistische Grundbegriffe</p> <p>Analyse nonverbaler und verbaler Ausdrucksmöglichkeiten/Kommunikationsformen; methodische Umsetzung verschiedener Formen mündlicher Kommunikation: Erzählen, Informieren, Hörverstehen, Gesprächsformen, Gesprächskultur, szenisches Spiel; Einbindung digitaler Medien (STEOP)</p> <p>Struktur und Komplexität der deutschen Schriftsprache; aktuelle Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb; Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten; Modelle zur Individualisierung im Schriftspracherwerb</p> <p>Kreativer und individueller Umgang mit Schrift und Sprache; Elementarstufe als Basis für den Schriftspracherwerb (SSE) im Bildungsübergang; Lernstandserhebungen, Förderkonzepte im SSE; Einsatz digitaler Medien; Deutsch als plurizentrische Sprache</p> <p><i>Deutsch als Zweitsprache:</i></p> <p>Zweitspracherwerb und Sprachentwicklung (insbesondere Bildungssprache); Rolle des sozialen Umfeldes in der sprachlichen Entwicklung; Gesetze, Erlässe, Lehrpläne; Beurteilung und Korrektur; Antidiskriminierungsstrategien; Sprachenrechte</p> <p><i>Lebende Fremdsprache:</i></p> <p>Selbsteinschätzung und Anwendung der eigenen Fremdsprachen-kompetenzen nach GERS und ESP; der Volksschullehrplan für Lebende Fremdsprache - seine Bildungs- und Lehraufgaben, Lehrstoff, die GK4 Grundkompetenzen, die didaktischen Grundprinzipien u. methodischen Grundmodelle, sowie Grundlagen Fremdsprachenerwerbtheorien. Festigung und Förderung der Sprachfertigkeiten (Wortschatz, Aussprache, Grammatik, Hör- und Leseverständnis, Kommunikation, Schriftsprache); fremdsprachliche und kulturelle Kenntnisse.</p> <p>Der Kommunikative Ansatz: Lehr- und Lernstrategien; Classroom language und Methodenbeispiele für einen kommunikativen, schülerzentrierten Fremdsprachenunterricht: Zielformulierung, Erarbeitung, Planung, Erprobung, Präsentation von Unterrichtssequenzen; Projektarbeit; Teamteaching und Planung; Diversität der LehrerInnenrolle;</p> <p>Fremdsprachenunterricht und Mehrsprachigkeit, Fremdsprachen- und Mehrsprachigkeitsdidaktik; Interkulturelles Lernen und Mehrsprachenunterricht in sprachlich diversen Klassen; Planen und Analysieren von Fremdsprachenunterricht/DAZ-Unterricht;</p>							

Sprachheilpädagogik:

Komplexität der Sprachentwicklung im Überblick – Einblick in die Sprachpathologie;

Linguistische Sprachebenen im Überblick; Ätiologie und Symptomatik der Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen im Überblick;

Transition:

Entwicklungspsychologische und soziologische Aspekte im Kontext der Aufbereitung von Lehr- und Lernprozessen beim Übergang Kindergarten Schule unter besonderer Berücksichtigung der frühen sprachlichen Förderung; gesetzliche Rahmenbedingungen für Kooperationsprozesse von Bildungseinrichtungen;

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- kennen die Funktion der Sprache in der menschlichen Kommunikation sowie die Phasen und Differenzierungen des kindlichen Spracherwerbs abhängig von förderlichen bzw. hinderlichen Faktoren der Sozialisation.
- wissen um die Schlüsselfunktion der Sprache für die gesamte Schulbildung, insbesondere für alle Grundschulfächer.
- kennen die Bildungsstandards und Lehrplananforderungen in den Teilbereichen des Faches Deutsch.
- kennen linguistische Grundbegriffe.
- können ihre Rolle als Sprachvorbilder reflektieren. (STEOP)
- können die verbalen und nonverbalen Ausdrucksmöglichkeiten der Lernenden analysieren und erweitern. (STEOP)
- können Hörverstehen gezielt aufbauen und entsprechende Angebote für den Unterricht erstellen. (STEOP)
- kennen im Sinne eines inklusiven Unterrichts differenzierte Lernangebote.
- können mit den Lernenden die Techniken und Regeln einer Gesprächskultur in heterogenen Gruppen erarbeiten.
- wissen um die komplexe Struktur der deutschen Schriftsprache auf der Ebene des Textes, des Satzes, des Wortes, der Silbe, der Grapheme bzw. Phoneme.
- kennen die aktuellen Forschungsergebnisse zum Schriftspracherwerb.
- wissen um die Bedeutsamkeit präliteraler Fähigkeiten.
- kennen Modelle des Schriftspracherwerbs, können Leselehrwerke, Schreiblehrgänge und ergänzende Medien auf ihre methodische Eignung prüfen und den Differenzierungserfordernissen entsprechend gezielt einsetzen.
- können über das Experimentieren mit den Buchstaben-Elementen, den Buchstaben-Verbindungen und den Techniken der Schriftproduktion einen kreativen Schreibanfang mit allen Sinnen ermöglichen und individuelle Wege eröffnen.
- können die ersten Lese- und Schreibanlässe so anlegen, dass sie weit differierende sprachliche Entwicklungsstände und unterschiedliche Motivationslagen der Lernenden berücksichtigen.
- wissen um die Bedeutung der Sprachvarietäten, Standardsprache, Umgangssprache, Bildungssprache, innere/äußere Sprache, Mehrsprachigkeit für den Schriftspracherwerb und können sie im Hinblick auf den Unterricht reflektieren.
- können Lernstandsbeobachtungen und -feststellungen bezüglich Lesen- und Schreibkompetenz durchführen, individuelle Lernschwierigkeiten erkennen und dafür individuelle Förderkonzepte entwickeln.
- können förderliche Lernumgebungen schaffen und dafür auch digitale Medien bereitstellen.

Deutsch als Zweitsprache

- verfügen über grundlegendes Wissen in Bezug auf wichtige Formen, Phasen und Prozesse des Spracherwerbs und der Sprachentwicklung im Kontext von Mehrsprachigkeit.
- wissen um die Bedeutung der Familiensprachen für die Persönlichkeitsentwicklung und deren Einfluss auf die Sprachentwicklung in Zweit- und Fremdsprachen.
- kennen die rechtlichen Rahmenbedingungen für SchülerInnen mit anderen Erstsprachen als Deutsch, die einschlägigen Erlässe, den Lehrplanzusatz sowie aktuelle Fachliteratur zum Thema.
- wissen um unterschiedliche individuelle und gesellschaftliche Bewertungen von Sprachen.

Lebende Fremdsprache

- beherrschen die Lebende Fremdsprache in den mündlichen Fertigkeiten (Hören und Sprechen) auf dem Sprachniveau C1, in den schriftlichen Fertigkeiten auf dem Sprachniveau B2+ laut GERS (aufbauend Semester 1–7).
- sind gute Sprachmodelle für ihre SchülerInnen in Aussprache, Intonation, Satzmelodie etc. der Lebenden Fremdsprache (aufbauend Semester 1–7).
- kennen den Volksschullehrplan und dem LP für die verbindliche Übung Lebende Fremdsprache und sind mit seinen Bildungs- und Lehraufgaben, dem Lehrstoff sowie den didaktischen Grundprinzipien vertraut.
- kennen die Grundkompetenzen 4 (GK4)
- verfügen über fremdsprachliche und kulturelle Kenntnisse, die sie im Rahmen eines Auslandsstudienaufenthaltes im Laufe des Studiums vertiefen können.
- sind sich der Diversität der LehrerInnenrolle im Fremdsprachenunterricht bewusst
- wissen, wie fremdsprachlicher Unterricht organisiert wird
- sind in der Lage, SchülerInnen zur Beschäftigung mit anderen Sprachen und Kulturen nachhaltig zu motivieren und können den SchülerInnen eine wertschätzende Haltung gegenüber Fremdsprachen vermitteln. (aufbauend Semester 1–7).
- können Prinzipien der Fremdsprachenfachdidaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit und Deutsch als Zweitsprache anwenden.
- können Fremdsprachenlernen so gestalten, dass SchülerInnen Lernstrategien und Regelverständnis selbst entdecken und erwerben können.
- kennen die Kriterien des schülerInnenzentrierten, reflektiven und selbstverantwortlichen Sprachenlernens und können eine vorbereitete Lernumgebung in der Fremdsprache gestalten, in der sie die SchülerInnen begleiten.
- sind in der Lage Englisch als Arbeitssprache anzuwenden.

Spracheilpädagogik

- verstehen die Zusammenhänge von Sensorik, Motorik, Emotion, Kognition, Sozialisation und Sprache.
- erkennen die Bedeutung der sprachlichen und kommunikativen Kompetenzen insbesondere für schulisches Lernen, den Selbstwert, die soziale Kompetenz und psychische Gesundheit bzw. für die Teilhabe an verschiedenen Lebensbereichen.
- können die vier linguistischen Sprachebenen, mögliche Störungen auf diesen Ebenen und deren Relevanz für den Bildungserfolg beschreiben.
- verfügen über Basiswissen der Ätiologie und Symptomatik der am häufigsten auftretenden Sprach-, Sprech-, Kommunikations- und Stimmstörungen und exemplarisch über berufsrelevante Kenntnisse der sprachheilpädagogischen Förderung.

Transition

- können Ergebnisse aus der Transitionsforschung analysieren, sowie entwicklungsspezifische, biographisch- und sozialisationsbedingte Aspekte der Sprachentwicklung reflektieren, und diese als Basis für die Ausgestaltung fortlaufender Bildungsprozesse im Kontext von Transitionsprojekten anwenden.

- verfügen über grundlegende Kenntnisse über bundesweite Vorgaben und über spezifisch methodisch-didaktische Herangehensweisen hinsichtlich der Kooperationsprozesse von Bildungseinrichtungen.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS / BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB1.2DE01	Sprache und Sprachlernen in der Grundschule	pi	VO	F/FD	100	-	1	1	1
PB1.2DE05	Sprechen, Zuhören, Kommunizieren (STEOP)	pi	UE	F/FD	28	-	1	2	1
PB1.2LF02	Teaching a Foreign Language at Primary Level 1	pi	VU	F/FD	28	-	1	1	1
PB1.2SH03	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext I	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	1
PB1.2TR04	Grundlagen und Multiperspektivität von Transitionsprozessen	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB2.2DE06	Schriftspracherwerb: Basiswissen	npi	VO	F/FD	100	-	1	1	2
PB2.2DE11	Schriftspracherwerb als produktiver individueller und kooperativer Prozess	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	2
PB2.2DZ07	Deutsch als Zweitsprache I: Psycholinguistische, gesetzliche und soziolinguistische Grundlagen	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	2
PB2.2LF08	Communication and Social Skills in the Foreign Language classroom	pi	AG	F/FD	28	-	1	1	2
PB2.2LF09	Foreign Language Teaching in the Multilingual Classroom	pi	UE	F/FD	28	-	1	1	2
PB2.2SH10	Sprache und Spracherwerb im inklusiven Kontext II	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.2PD, PB2.2PD/ Fachliches und fachdidaktisches Denken und Handeln im mathematischen und sachunterrichtlichen Bereich							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	7,5	13	PM BM	1/2	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der mathematischen und sachunterrichtlichen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Mathematik und Sachunterricht sowie die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung. <i>Mathematik:</i> Mathematik als Wissenschaft von den Mustern; Reflexion eigener Unterrichtserfahrungen und Verbesserung der Eigenkompetenz im Bereich der Arithmetik; Heterogenität als durchgängige Herausforderung im Arithmetikunterricht; lern- und entwicklungspsychologisches Grundlagenwissen							

Entwicklung arithmetischer Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter; zeitgemäße didaktische Konzepte für die frühe mathematische Bildung und den arithmetischen Anfangsunterricht; natürliche Zahlen, Zahlaspekte, Teil-Ganzes-Konzept, Stellenwertsysteme; additive Rechenoperationen und Rechengesetze im Bereich von Addition und Subtraktion; Strategien des (auch schriftgestützten) Kopfrechnens; Algorithmen des schriftlichen Addierens und Subtrahierens; multiplikative Rechenoperationen und Rechengesetze im Bereich von Multiplikation und Division; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Grundvorstellungen und flexibler Rechenfähigkeiten im Bereich von Multiplikation und Division; Rechengesetze als Grundlagen von Strategien des (auch schriftgestützten) multiplikativen Kopfrechnens sowie der Algorithmen des schriftlichen Multiplizieren und Dividieren; historische und kulturelle Aspekte des algorithmischen Rechnens; rationale Zahlen; aktuelle fachdidaktische Konzepte zur propädeutischen Behandlung von Brüchen/Dezimalzahlen sowie zur Propädeutik algebraischen Denkens in der Grundschule (STEOP)

Begriff und Bedeutung des Übens im Arithmetik-Unterricht; substanzielle Lernumgebungen zur Förderung der prozessbezogenen Kompetenzen Modellieren, Operieren, Kommunizieren und Problemlösen im Bereich der Arithmetik unter Berücksichtigung natürlicher Differenzierung; didaktisch-methodische Reflexion von Anschauungs- und Veranschaulichungsmitteln, von Angeboten in Schulbüchern und sonstigen, auch digitalen Lehrmitteln sowie von Methoden, die außerhalb des Mainstreams der aktuellen Fachdidaktik stehen

Sachunterricht:

Einführung in die interdisziplinäre Sachbildung; Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht; prozessorientierter Unterricht im fächerübergreifenden Kontext (forschend, entdeckend, kreativ);

Einführung in Konzeptionen naturwissenschaftlicher Themen und fachdidaktische Perspektiven (Planung, Dokumentation und Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen); außerschulische Lernorte;

Sachunterrichtsrelevante, physikalische Grundlagen und Fragestellungen zu den Teilbereichen Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs; Erlernen von Vorbereitung, Durchführung, Dokumentation und Deutung von Experimenten; sprachsensibler Sachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Physik, typische Präkonzepte und Verstehenshürden

Ausgewählte Teilbereiche der Botanik, Zoologie, Humanbiologie und Ökologie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs; gesundheitsförderliche und gesundheitserhaltende Überlegungen; biologische Arbeitstechniken in Verbindung mit den genannten Bereichen; sprachsensibler Sachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Biologie, typische Präkonzepte und Verstehenshürden;

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Arithmetik und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung in den vorgesehenen Teilbereichen. (STEOP)
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich der Arithmetik im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken. (STEOP)
- können lernpsychologisches Grundlagenwissen mit der Entwicklung arithmetischer Kompetenzen in Beziehung setzen. (STEOP)
- sind in der Lage, Lernprozesse zur Entwicklung von Zahlenvorstellungen, Zahlaspekten, Zahlendarstellungen und Zahlenbeziehungen individualisiert zu gestalten.

- können die vier Grundrechenarten ausgehend von Handlungserfahrungen über Kopfrechnen, halbschriftliche Vorgangsweisen bis hin zu schriftlichen Algorithmen und unter der Berücksichtigung unterschiedlicher Strategien / Verfahren sowie kulturell unterschiedlicher Zugänge vermitteln.
- sind in der Lage didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Arithmetik-Unterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.

Sachunterricht

- können mit der sprachlichen und kulturellen Heterogenität von SchülerInnen umgehen und sind in der Lage, die Sprachenvielfalt im Klassenzimmer als produktive Ressource für Lehr- und Lernprozesse im Sachunterricht zu nutzen.
- können interdisziplinäre Querverbindungen vom Sachunterricht zu anderen Fächern ziehen und prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext planen, initiieren und umsetzen (forschend, entdeckend, kreativ, sprachlich, gestaltend, projektorientiert).
- können Sachunterricht auf Basis forschenden Lernens planen und dabei individualisierende Lernaufgaben konstruieren, beurteilen sowie entsprechende kompetenzorientierte Zugangs- und Arbeitsformen entwickeln und reflektieren.
- können unterschiedliche Formen und Instrumente zur Begleitung, Dokumentation und Beurteilung von Lernprozessen und Lernergebnissen im Sachunterricht anwenden.
- können aktuelle, für SchülerInnen relevante naturwissenschaftliche Themen aufgreifen, kindgerecht aufbereiten und vermitteln.
- können Prinzipien und Formen der Planung von Unterrichtseinheiten im Fachbereich Natur und Technik beschreiben, eigene Planungen entwerfen und begründen.
- können werkstatt- und projektorientierte Methoden im Sachunterricht einsetzen.
- können außerschulische Lernbereiche in die Gestaltung des Sachunterrichts mit einbeziehen.
- können ausgewählte Teilbereiche aus der Mechanik, Wärmelehre, Elektrizität, Optik, Akustik, Atomphysik und Astronomie speziell unter dem Aspekt des Alltagsbezugs und Lebenswelt der SchülerInnen vermitteln.
- können ausgewählte SchülerInnen- und Demonstrationsexperimente vorbereiten, dokumentieren, durchführen sowie didaktisch analysieren.
- können Begriffe, Konzepte, Problemfelder und Kontroversen aus Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit analysieren sowie politische Standpunkte und Handlungen einordnen und nach rationalen Kriterien beurteilen.
- können lebensweltliche Themen wie u.a. Ernährung, Stoffwechsel, jahreszeitlicher Wandel, Nachhaltigkeit, Ökologie und Energie exemplarisch bearbeiten.
- können ihren Unterricht auf Basis von gesundheitsförderlichen und gesundheitserhaltenden Überlegungen gestalten, um SchülerInnen zu einer gesunden Lebensführung anzuleiten.
- können ihre persönlichen Lebens- und Gesundheitskompetenzen reflektieren und als wesentliches Element einer gesunden Schule begreifen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS /BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB1.3SU01	Einführung in den Sachunterricht	PI	SE	F/FD	28	-	0,5	1	1
PB1.3SU02	Naturwissenschaften und Technik	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	1
PB1.3MA03	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I (STEOP)	npi	VO	F/FD	100	-	1	2	1
PB1.3MA04	Übung zur Vorlesung Arithmetik I	pi	UE	F/FD	14	-	1	2	1
PB2.3SU05	Physik im Sachunterricht	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	2

PB2.3SU06	Biologie, Ökologie und Gesundheit	pi	UE	F/FD	28	-	1,5	2	2
PB2.3MA07	Arithmetik und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II	npi	VO	F/FD	100		1	2	2
PB2.3MA08	Übung zur Vorlesung Arithmetik II	pi	UE	F/FD	14		1	2	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB1.3PD, PB2.3PD/ Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im musikalischen, motorischen und salutogenen Bereich							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	11	12	PM BM	1/2	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte Dieses Modul widmet sich dem fachspezifischen Denken und Handeln in den Bereichen der musikalischen, motorischen und salutogenen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Musikerziehung/Instrumentalspiel, Bewegung und Sport und Gesundheitspädagogik und die Bedeutsamkeit fachspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung sowie Behinderung. <p><i>Musikerziehung/Instrumentalspiel:</i></p> Elementare Musiktheorie wie Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge; Einführung in die Lieddidaktik anhand von altersadäquaten Liedern verschiedener Stile; Möglichkeiten der Liedvermittlung unter Berücksichtigung der Kriterien der Kinderstimme; Vertiefung der Kenntnisse im rhythmischen, melodischen und harmonischen Bereich in Theorie und Praxis; Erstellen und Durchführen von Ensemblestücken mit elementarem und alternativem Instrumentarium: didaktische und methodische Unterrichtssequenzen anhand exemplarischer Werkbeispiele aus der Musikgeschichte; Möglichkeiten einer adäquaten Werkbetrachtung – Erstellung von Hörpfaden Auseinandersetzung mit der Spieltechnik des spezifischen Instruments; Anleitung zur selbstständigen Erarbeitung von Musikstücken und Liedern; <p><i>Bewegung und Sport:</i></p> Organisation des Bewegungs- und Sportunterrichts; konditionelle (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) und koordinative Fähigkeiten (Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs-, Rhythmus-, Kopplungs-, Umstellungs- und kinästhetische Differenzierungsfähigkeit) Spielen lernen; Übungs- und Spielformen zur Entwicklung der Spielfähigkeit; ausgewählte Bewegungsspiele; (Mini-)Sportspiele; elementares Regelwerk Active Learning: methodische und didaktische Konzepte für die Integration von Bewegung in die Unterrichtsfächer Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und div. lebende Fremdsprachen; Vermittlung von Lerninhalten mit und durch Bewegung, bewegte Pausen zur Aktivierung, bewegte Entspannungspausen, Konzeptentwicklung für die eigenständige Umsetzung von Bewegtem Lernen <i>Sport- und Kreativwoche:</i> Modelle methodisch-didaktischer Strukturen bzw. Arbeits- und Bewegungstechniken und deren Analyse in den Bereichen: Bewegung und Sport, Werken, Musik, Bildnerische Erziehung <i>Stimme, Haltung und Bewegung:</i>							

Einsatz von stimmlichen und körpersprachlichen Möglichkeiten im Sinne einer Mitteilungshaltung; Training und Reflexion der eigenen Mitteilungshaltung mit theaterpädagogischen Methoden; Grundlagen der Atem- und Sprechtechnik; sprechtechnische Gestaltungsmittel; Stimm- und Sprechtechnik am Beispiel Sprechen im Radiostudio

Gesundheitspädagogik:

Kindgemäße Spiel- und Übungsformen zur bewegungszentrierten Gesundheitsförderung

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Musikerziehung/Instrumentalspiel

- können das Fachwissen zur elementaren Musiktheorie anwenden.
- können musikalische Grundstrukturen differenziert hörend erfassen.
- wissen über didaktisch-methodische Konzepte zur visuellen und auditiven Vermittlung von elementarer Musiktheorie (Notationsformen, Rhythmus, Melodie, Tonsysteme, melodisch-harmonisch-metrische Zusammenhänge) Bescheid und können diese anwenden.
- können nach dem Gehör und nach Noten musizieren.
- können unterschiedliche Methoden der Liedvermittlung anwenden.
- können Gesang anleiten.
- wissen über Kriterien der Kinder- und Jugendstimmbildung Bescheid.
- wissen über musikbezogene entwicklungspsychologische und -physiologische Gegebenheiten Bescheid.
- können Kriterien der Liedauswahl anwenden und beherrschen ein vielfältiges, kindgerechtes Liedrepertoire in verschiedenen Stilen, aus unterschiedlichen Genres und Kulturen.
- können Verbindungen zwischen Musiktheorie und Musikpraxis am Instrument selbstständig herstellen.
- sind in der Lage, den eigenen Körper als Instrument einzusetzen.
- können das elementare Instrumentarium (Stabspiele, Rhythmusinstrumente etc.) korrekt handhaben.
- sind in der Lage, im Ensemble zu musizieren.
- können alternatives Instrumentarium gezielt einsetzen.
- können Musizeraufgaben für die Klassenarbeit erstellen.
- sind befähigt zum experimentellen und improvisatorischen Umgang mit Musik.
- sind in der Lage, musikalische Parameter differenziert zu hören.
- können instrumentenkundliches Basiswissen mit Hörerfahrungen verbinden.
- wissen über Musik in der Vielfalt ihrer interkulturellen Erscheinungsformen und Funktionen Bescheid.
- verfügen über ein ausgewähltes musikspezifisches Repertoire verschiedener Epochen, Stilrichtungen und Kulturen und können dieses reflektieren.
- können Methoden zur Sensibilisierung der auditiven Wahrnehmung anwenden.
- können verschiedene Methoden zur ganzheitlichen Werkbegegnung anhand eines ausgewählten Repertoires aus verschiedenen Epochen, Stilrichtungen und Kulturen anwenden.

Bewegung und Sport

- sind in der Lage, die Wahrnehmungsfähigkeit für grundlegende konditionelle (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) und koordinative Fähigkeiten (Gleichgewichts-, Reaktions-, Orientierungs-, Rhythmus-, Kopplungs-, Umstellungs- und kinästhetische Differenzierungsfähigkeit) und ihre eigenen motorischen Grundfähigkeiten zu verbessern.
- verfügen über Wissen über sportmotorische Basisfähigkeiten.
- kennen Übungen zur Verbesserung der motorischen Grundfähigkeiten.

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Spielen.
- wissen um die Bedeutung von Fair Play.
- erwerben eine ausgewählte Spielfähigkeit (Werfen, Fangen, Prellen, Schießen, Taktik, Fair Play, Umgang mit Sieg und Niederlage, Kooperation, Konkurrenz) und eine ausgewählte Spielleitungs- und Spielanpassungsfähigkeit bei kleinen Spielen und (Mini-)Sportspielen.
- können ausgewählte Bewegungs- und Sportspiele differenzsensibel (schülerInnen-, material- und raumsituativ) anpassen.
- kennen ausgewähltes Regelwerk bei spielerischen und leistungsorientierten Bewegungshandlungen.
- sind in der Lage, bei SchülerInnen ausgewählte Impulse für bewegte Freizeitgestaltungen entsprechend dem Motiv des lebenslangen Sporttreibens zu setzen.
- sind in der Lage verschiedene Inhalte aus den Unterrichtsfächern Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und diversen lebenden Fremdsprachen mit Bewegung zu vermitteln.
- wissen über die positiven kognitiven und physischen Entwicklungsprozesse von bewegtem Unterricht Bescheid und initiieren diese in ihrem Unterricht.
- sind in der Lage individuelle Konzepte für bewegten Unterricht zu entwickeln.

Sport- und Kreativwoche

- können mit speziellen Modellen bei sportlichen Bewegungshandlungen, der musisch-rhythmischen und bildnerischen Erziehung sowie der gestaltenden Erziehung in Gruppen experimentieren.

Gesundheitspädagogik

- kennen positive Auswirkungen von Fitness, Wohlbefinden und Selbstvertrauen auf den körperlichen und seelischen Gesundheitszustand.
- kennen den positiven Einfluss von Gesundheit auf Schulleistungen
- verfügen über ausgewählte Kenntnisse und praktische Fertigkeiten zu bewegungszentrierter Gesundheitsförderung.

Stimme, Haltung und Bewegung

- kennen theaterpädagogische Übungen zur Kommunikation und können ihre eigene Mitteilungshaltung reflektieren.
- können ihr Repertoire an sprechtechnischen Gestaltungsmitteln erweitern und bei sich selbst stimmhygienische Übungen anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB1.4ME01	Grundlagen musikalischen Handelns: Musiktheorie und Gehörbildung	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB1.4ME02	Methoden der Liedvermittlung	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB1.4ME03	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis I	pi	UE	F/FD	5	-	0,5	0,5	1
PB1.4BS04	Grundlagen der Bewegungshandlungen	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB1.4BS05	RVT: Bewegungszentrierte Gesundheitspädagogik	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB1.4PB06	RTV: Stimme, Haltung und Bewegung	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB1.4BS12	RVT: Sport- und Kreativwoche	pi	UE	F/FD	14	-	2	2	2
PB2.4ME07	Grundlagen musikalischen Handelns: Musizieren	pi	UE	F/FD	14	-	0,5	1	2

PB2.4ME08	Erschließen von Musikkulturen	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	2
PB2.3ME09	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis II	pi	UE	F/FD	5	-	0,5	0,5	2
PB2.4BS10	Der Mensch als spielendes Individuum: Spielerische Bewegungshandlungen	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	2
PB2.4BS11	Bewegung – ein Unterrichtsprinzip	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	2

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB1.4PD, PB2.4PD / Grundlagen fachlichen und fachdidaktischen Denkens und Handelns im ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bereich

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	8,5	10	PM BM	1/2	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt
<p>Inhalte</p> <p>Dieses Modul widmet sich dem fachbereichsspezifischen Denken und Handeln in den Fachbereichen der ästhetisch-künstlerischen, technischen und medienpädagogischen Bildung und richtet seinen Fokus auf fachliche und fachdidaktische Grundlagen. Im Zentrum stehen Inhalte und Strukturen der Fachbereiche Bildnerischen Erziehung, Textiles und Technisches Werken sowie der Medienpädagogik und digitalen Kompetenz und die Bedeutsamkeit fachbereichsspezifischer Aspekte für die Lernenden unter besonderer Berücksichtigung der Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung und Behinderung.</p> <p><i>Textiles Werken:</i></p> <p>Wahrnehmen, Vergleichen, Bezeichnen, Kombinieren textiler und textilähnlicher Oberflächen; Lösen einfacher textilästhetischer Aufgabenstellungen; Trennen, Bewegen, Verbinden textiler Flächen; Entwickeln und Dokumentieren von Lösungsstrategien im textilen Bereich;</p> <p>Ideen, Anregungen, Sachinformationen und Materialien der textilen Werkerziehung im Kontext konkreter Unterrichtsbeispiele; neue textildidaktische Konzepte; Lehrplaninhalte; Mitdenken von Querverbindungen zu anderen Fächern</p> <p>Grundlagen der Gestaltungslehre bezogen auf den textilen Alltag; Experimentieren mit unterschiedlichen flächengestaltenden Verfahren; Materialkunde; kritisch-reflektierende Werkbetrachtung</p> <p><i>Bildnerische Erziehung:</i></p> <p>Grafische Darstellungsmöglichkeiten wie Punkt, Linie, Fläche sowie die unterschiedlichen Gestaltungsmittel;</p> <p>Lehrplan; die Entwicklung der Kinderzeichnung, die Teilbereiche der Bildnerischen Erziehung im Kontext konkreter Unterrichtsbeispiele</p> <p>Theoretische und praktische Auseinandersetzung im Bereich Farbe – Erarbeiten unterschiedlicher Maltechniken</p> <p><i>Technisches Werken:</i></p> <p>Werkstoffe; Bearbeitungstechnologien; Unfallverhütung; Lehrplan und Kompetenzen</p> <p>Handhabung von Werkzeugen und Maschinen; Sicherheitsbestimmungen; Fachterminologie; Zusammenhang von Form, Funktion, Material und Produktionsverfahren</p> <p><i>Medien und digitale Kompetenzen:</i></p> <p>Online-Recherche, Management und Präsentation digitaler Informationen;</p>							

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Textiles Werken

- können eine Auswahl an grundlegenden textilen Techniken und Herstellungsverfahren und können diese fachgerecht einsetzen.
- können ästhetische Qualitäten textiler Materialien und Rohstoffe unterscheiden.
- kennen zeitgemäße textildidaktische Konzepte in ihrer Theorie und können diese Theorien in praktischen Aufgabenstellungen entsprechend bearbeiten.
- wissen über Ziele und Inhalte des Lehrplans der Primarstufe Bescheid.
- wissen um Kriterien einer ästhetischen Gestaltung Bescheid und können diese bei der Umsetzung praktischer Aufgabenstellungen anwenden.
- können über Gestaltungsprozesse und -merkmale von textilen Gegenständen in einer gendersensiblen Fachsprache kommunizieren und reflektieren.

Bildnerische Erziehung

- verfügen über ein grundlegendes Verständnis von Kunst und Alltagsästhetik.
- können bildnerische und technologische Fertigkeiten mit organisatorischem, prozessualem Wissen verknüpfen und geeignete Methoden unter Berücksichtigung der Differenzfelder erarbeiten.
- verfügen über eine grundlegende Wahrnehmungs-, Kommunikations- und Erlebnisfähigkeit im bildnerischen Bereich und können Impulse für deren Entfaltung bei den SchülerInnen setzen.
- wissen um methodisch-didaktische Zugänge zu den Bereichen Bildende Kunst, visuelle Medien, Umweltgestaltung und Alltagsästhetik.
- sind in der Lage, Fantasie, Kreativität, Vorstellungskraft, individuellen Ausdruck und Gestaltungsvermögen in sich selbst zu entwickeln und praktisch anzuwenden.
- können elementare bildnerische Materialkenntnisse und Verfahrensweisen anwenden und vermitteln.

Technisches Werken

- können an Hand von Vermittlungsvarianten und konkreten Praxisbeispielen die Bedeutung der Technik als einen von Menschen geschaffenen Bereich der Wirklichkeit erklären.
- kennen die notwendigen Maßnahmen zur Unfallverhütung und zum Gesundheitsschutz bei der Bedienung von Werkzeugen, Geräten und Maschinen und wenden sie sachgemäß unter Berücksichtigung der Differenzfelder an.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse über Werkzeuge, Werkstoffe und die Funktionsweisen von Maschinen.
- verfügen über grundlegende Fähigkeiten zum Benützen von Technik: Auswählen, in Betrieb nehmen, Gebrauchen, Pflegen, Warten, Fehlersuchen, Reparieren, außer Betrieb nehmen, Entsorgen.

Medien und digitale Kompetenz

- können Informationen und offene Bildungsressourcen im Internet zielgerichtet recherchieren, selektieren, überprüfen und in geeigneter Form verwenden.
- kennen wesentliche Bestimmungen des Urheberrechts und von Nutzungslizenzen im digitalen Umfeld und berücksichtigen diese.
- können Werkzeuge für die Präsentation von unterrichtsrelevanten Materialien (Bilder, Videos, Grafiken, Audio etc.) auswählen und einsetzen.
- können digitale Medien didaktisch und methodisch sinnvoll in den Unterricht integrieren und ihren Einsatz kritisch reflektieren.
- können digitale Kommunikations- und Zusammenarbeit im Unterricht und zur Unterrichtsvorbereitung nutzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB1.5WX01	Textil-ästhetische Werkstätten und deren Didaktik	pi	VU	F/FD	28 14	-	1,5	2	1
PB1.5BE02	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung I und deren Didaktik	pi	UE	F/FD	14	-	1,5	2	1
PB1.5WT03	Die Bedeutung der Technik	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB1.5IT04	Digitales Informationsmanagement	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	1
PB2.5WX05	Lebensraum Textil	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	2
PB2.5BE06	Grundlagen der künstlerischen Gestaltung II	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	2
PB2.5WT07	Praktisches Arbeiten mit Werkzeugen und Materialien im technischen Werkunterricht	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	2
PB2.5IT08	Digitale Medien im Unterricht	pi	SE	F/FD	14	-	0,5	1	2

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.2PD/Schule – ein Ort des Lernens und der Entwicklung							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	10	11	PM BM	3	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte							
<p>Dieses Modul richtet seinen Fokus auf Schule als Ort des Lernens und der Entwicklung. Im Zentrum steht eine stärkenorientierte Lernkultur, welche aufbauend auf den individuellen Lernvoraussetzungen der SchülerInnen die kognitive, soziale und persönliche Entwicklung in Beziehung zu jedem Fach- und Bildungsbereich unterstützt.</p> <p><i>Deutsch:</i> methodisch-didaktische Konzepte (Rechtschreibstrategien und Arbeitstechniken, differenzierende Übungsaufgaben); Rechtschreiberwerb als Problemlösungsprozess; Dokumentation von Lernentwicklungen; diagnosegeleitete und evidenzbasierte Rechtschreibförderung</p> <p><i>Deutsch als Zweitsprache:</i> Grundlagen der DaZ-Didaktik; sprachsensibler Unterricht; Grundlagen des Schriftspracherwerbs im mehrsprachigen Kontext; Lehr- und Lernmaterialien für DaZ</p> <p><i>Lebende Fremdsprache:</i> Lebende Fremdsprache: Soziokulturelle Fremdspracherwerbstheorien; Methodenbeispiele aus verschiedenen Themenbereichen zur Förderung der Fremdsprachenakquisition in allen fünf Sprachfertigkeiten; Fächerübergreifende Inhalte.</p> <p><i>Sachunterricht:</i> Gemeinschaften erleben; standortspezifische Fest- und Feierkultur; Beziehung des einzelnen zu anderen; Berücksichtigung kultureller Vielfalt.</p> <p><i>Mathematik:</i> Ziele und Leitlinien eines zeitgemäßen Geometrieunterrichts in der Grundschule; Entwicklung geometrischer Kompetenzen im Vor- und Grundschulalter; Begriffsbildungsprozesse im Geometrieunterricht; Formenkunde: ebene und räumliche geometrische Formen; Formen in der Umwelt; geometrische Abbildungen, Symmetrie; Operieren mit Formen; Messen geometrischer Objekte; Gestaltung eines forschend-entdeckenden Unterrichts, Differenzierung und Umgang mit Heterogenität im Geometrieunterricht.</p>							

Musikerziehung: Grundlegende Dirigiertechniken für das Leiten eines Kinder- oder Klassenchors anhand altersgemäßer Literatur; Erweiterung der Eigenkompetenz unter Einsatz der vorbildhaften PädagogInnenstimme.

Rhythmik: handlungsorientierte Aufgaben mit den Mitteln der Rhythmik zur Sensibilisierung, Wahrnehmungsdifferenzierung, Individualisierung und Sozialisierung – Übungsgruppen und Erfahrungsfelder der Rhythmik.

Bewegung und Sport: Organisationsformen im Schwimmunterricht; erlebnis- und leistungsorientierte Spiel- und Übungsformen im Wasser zur Wasserbewältigung und Wasserlage; Methoden zur Vermittlung von Schwimmtechniken.

Textiles Werken: textilpraktische Werkstücke zu Themen des schulischen Alltags (Natur, Kunst, Kultur etc.) planen, umsetzen und präsentieren; Ausprobieren, Experimentieren, Erkunden von textilen Produktionsverfahren und Materialien; einfache Schnittentwicklung.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

Deutsch

- beherrschen die deutsche Rechtschreibung und Grammatik, verstehen ihre Prinzipien und können ihre Regelmäßigkeit verständlich erklären.
- können den Lernenden Wege zeigen, in Texten orthographische Regelmäßigkeiten zu entdecken und in Rechtschreibgesprächen zu kommentieren.
- können mit den Lernenden Strategien für ein rechtschreibbewusstes Verfassen und Überarbeiten von Texten aufbauen.
- können mit den Lernenden effektive Arbeitstechniken beim Nachschlagen von Wörtern und beim Üben ihres Wortschatzes, auch mittels digitaler Medien, entwickeln.
- können Lernentwicklungen dokumentieren und individuelle Förderpläne erstellen.

Deutsch als Zweitsprache

- kennen die Grundlagen der DaZ-Didaktik sowie die wichtigsten methodischen Ansätze des DaZ-Unterrichts und sind in der Lage, die Entwicklung kommunikativer Fertigkeiten und sprachlicher Kompetenzen gezielt zu fördern.
- kennen die phonetischen, phonologischen und graphematischen Grundlagen des Schriftspracherwerbs unter Bedingungen von Mehrsprachigkeit.
- kennen speziell für den Unterricht Deutsch als Zweitsprache entwickelte Lehr- und Lernmaterialien, können diese kritisch analysieren und gezielt im Unterricht einsetzen.

Lebende Fremdsprache

- vermitteln die fünf Sprachfertigkeiten (Hören, zusammenhängendes und kommunikatives Sprechen, Lesen, Schreiben) mittels einer Vielfalt geeigneter Methoden.
- können Fremdsprachenunterricht so gestalten, dass SchülerInnen aktiv und zielorientiert, miteinander und voneinander lernen können.
- sind in der Lage, den SchülerInnen sprachliche Strukturen aus verschiedenen Themenbereichen korrekt, verständlich (comprehensible input) und altersadäquat anzubieten, sowie ausreichende Erwidlungsmöglichkeiten zu ermöglichen.
- können Fremdsprachenlernen so gestalten, dass SchülerInnen Lernstrategien und Regelverständnis selbst entdecken und erwerben können.
- können die Fremdsprache fächerübergreifend sprachlich einsetzen.
- kennen verschiedene Reflexionsinstrumentarien und Kompetenzmodelle zur Leistungsentwicklung und -dokumentation und können diese mit den SchülerInnen anwenden.

Sachunterricht

- relevante gesellschaftliche Probleme erkennen, reflektieren und gegebenenfalls zu ihrer Lösung beitragen.
- konstruktiv und verantwortungsvoll mit der Heterogenität von Menschen umgehen, um so zum Verstehen von gesellschaftlichen Prozessen beizutragen.

- Kulturen unterscheiden und Konfliktfelder zwischen einzelnen Kulturen in gegenseitiger Toleranz und mit gegenseitigem Respekt darlegen.
- gesellschaftlich beeinflusste Geschlechterdifferenzen beschreiben.
- die standortspezifische Fest- und Feierkultur aktiv mitgestalten.
- die Entstehung von Konflikten aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung in aktuellen Konfliktfeldern analysieren und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten darlegen.
- gesellschaftliche und demokratische Fragen und Themen (demokratische Grundidee, Rechte und Pflichten) erörtern und diskutieren.

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) im Bereich der Geometrie und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.
- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen speziell in der Geometrie zu erweitern.
- können grundlegende Konzepte der Geometrie im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei SchülerInnen nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) unter Berücksichtigung verschiedener Diversitätsbereiche gestalten.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Musikerziehung

- können grundlegende Dirigiertechniken anwenden und stimmsicher im Ensemble singen.

Rhythmik

- können rhythmische Aufgabenstellungen für die Sensibilisierung und Differenzierung der Wahrnehmung einsetzen.
- können Rhythmik für die Speicherung von Sinneseindrücken, für den Aufbau und die Verbesserung motorischer Fähigkeiten, für Kommunikation, Interaktion und für die Persönlichkeitsentwicklung anwenden.
- können durch die Beobachtung der Klasse die Notwendigkeit des sozialen Lernens erkennen und verfügen über eine Vielfalt an Methoden, das soziale Lernen mit rhythmischen Aufgabenstellungen zu unterstützen.
- können Rhythmik für die Förderung von Kooperations- und Teamfähigkeit, Lösen von Konflikten und für die Stärkung des Zusammenhalts der Gruppe einsetzen und können verbale und non-verbale Kommunikation im Unterricht anwenden.
- können rhythmische Aufgabenstellungen im Sinne der Diversität für die Entwicklung von intra- und interpersonalem Kompetenzen für die Gruppe auswählen und auf die jeweilige Gruppe und individuelle Bedürfnisse adaptieren.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen, Leisten, Erleben und Wagen am Beispiel Wasser.
- verfügen über Wissen über die (sport)motorischen Fertigkeiten der Wasserbewältigung und des Schwimmens sowie deren Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, Schwimmunterricht so durchzuführen, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Textiles Werken

- können einige textile Produktions- und Gestaltungsverfahren wie fadenbildende, fadenverstärkende, flächenbildende, flächengliedernde und flächengestaltende Techniken anwenden.
- verfügen über fachspezifische Kenntnisse in Bezug auf textile und textilähnliche Materialien.
- können bei offenen Aufgabenstellungen durch Experimentieren und Improvisieren individuelle Lösungen finden und Fehler als Chance nützen.
- können textile Produktionsverfahren vermitteln und geeignete Differenzierungsmaßnahmen setzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.2DE01	Selbstverantwortliches Rechtschreiblernen	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	3
PB3.2DZ02	Deutsch als Zweitsprache II: Grundlagen der Zweitsprachendidaktik und der Alphabetisierung in der Zweitsprache	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	3
PB3.2LFL03	Teaching a Foreign Language at Primary Level 2	pi	AG	F/FD	28	-	1	1	3
PB3.2SU04	Gesellschaftlich-kulturelle Perspektive	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	3
PB3.2.MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen I	pi	SE	F/FD	28	-	2	2	3
PB3.2ME06	Chor- und Ensembleleitung I	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	3
PB3.2RH07	Rhythmik und Entwicklungsförderung	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	3
PB3.2BS08	Schwimmen lernen	pi	SE	F/FD	18	Rettungsschwimmerschein (Niveau Helfer) im Ausmaß von 16 Stunden Erste-Hilfe-Kurs (nicht älter als 2 Jahre bei Vorlage)	1	1	3
PB3.2WX09	Textile Experimentierwerkstatt	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.2PD/Schule – ein Ort individueller Förderung und Potenzialentwicklung

Modul- niveau: BA	SWStd: 11,5	ECTS-AP 13	Modulart: PM BM	Semester: 4	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch Englisch	Institution/en: PHSt
--------------------------------	-----------------------	----------------------	-------------------------------------	-----------------------	---------------------------------	---	--------------------------------

Inhalte

Dieses Modul wendet sich der individuellen Förderung und Potenzialentwicklung in heterogenen Gruppen zu. Im Mittelpunkt stehen die ressourcenorientierte Förderung aller Lernenden und die Gestaltung begabungsfördernder Lernumgebungen im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich.

Deutsch: Sprachreflexion; Regelkonstruktion durch sprachforschendes Lernen; Theorien und Verfahren zum Erwerb von Wortschatz, Grammatik und Orthografie; Verfahren des Sprachenvergleichs; Adaptierung unterschiedlicher Medien/Materialien

Lebende Fremdsprache: Einführung in die Sprachendidaktik, Lehr- und Lernstrategien nach den Sprachenakquisitionstheorien in Erst- versus Zweit- und Drittsprache; entwicklungspsychologische Bedingungen; Literatur aus Sprachlehr- und Sprachlernforschung; Theorie und Praxis des frühen Sprachenlernens in schulischen und lebensweltlichen Kontexten

Sachunterricht: sachunterrichtsrelevante, chemische Grundlagen und Fragestellungen zu Stoffen und ihren Veränderungen; einfache chemische Experimente zur Alltags- und Lebenswelt; sprachsensibler Sachunterricht; Planung und Durchführung zieldifferenzierter Lehr-Lern-Arrangements; Begriffsbildung in der Naturwissenschaft Chemie, typische Präkonzepte und Verstehenshürden

Mathematik: Konstruieren ebener Figuren und räumlicher Objekte mittels traditioneller Zeichengeräte und dynamischer Geometriesoftware; Koordinaten; Gesetzmäßigkeiten und Muster als fundamentale Ideen der Elementargeometrie; Förderung der Kreativität im Rahmen des Geometrieunterrichts; substantielle Lernumgebungen zur Förderung geometrischer und allgemein-prozessbezogener Kompetenzen in heterogenen Lerngruppen; fachdidaktische Analyse von geometriebezogenen Angeboten in Schulbüchern sowie im Bereich traditioneller und digitaler Medien

Musikerziehung: Didaktik und Methodik zur Leitung von Sing- und Musiziergruppen vom PädagogInneninstrument aus; Vertiefung und Erweiterung der Kompetenzen am PädagogInneninstrument

Rhythmik: Aktivitäten mit Musik, Bewegung, Sprache und Materialien; ganzheitliche kreative Gestaltungsprozesse; Transformationen zwischen den Ausdrucksmedien

Bewegung und Sport: Vielfalt des Laufens, Springens und Werfens; erfahrungs- und leistungsorientierte leichtathletische Spiel- und Übungsformen; Organisation von sicherem leichtathletischen Unterricht; Formen leichtathletischer Leistungserhebung

Textiles Werken: Planen, Herstellen und Präsentieren textiler Objekte, Produkte und Spiele; Vernetzung mit anderen Unterrichtsfächern; Auseinandersetzung mit Textilkunst, Design, Produktanalyse

Technisches Werken: Individualisierungsmöglichkeiten durch die gezielte Auswahl der Werkstoffe, der Herstellungsverfahren und Herstellung praxisorientierter Werkstücke

Bildnerische Erziehung: Plastik, Skulptur, Objekt und Relief: additive, subtraktive und montierende Verfahren

Medien und digitale Kompetenz: Gestaltung und Nutzung digitaler Medien

Sprachheilpädagogik: Sprachheilpädagogische Diagnosematerialien für Grobdiagnosen; Konzepte und individuelle sprachheiltherapeutische Methoden der Sprach-, Sprech- und Kommunikationsförderung – Adaption des Unterrichts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- kennen den Bau der deutschen Sprache und wenden Theorien und Verfahren zum Erwerb von Wortschatz, Grammatik und Orthografie an.
- können für das Betrachten und Entdecken sprachlicher Phänomene kind- und lebensnahe Texte und Sprachhandlungssituationen anbieten.
- können für die Gespräche über die entdeckten sprachlichen Phänomene lernstandsgemäße grammatische Fachbegriffe erarbeiten.
- kennen Verfahren des Sprachenvergleichs.
- können Sprachbücher und begleitende Medien auf ihre Eignung für experimentierendes Sprachlernen prüfen, adaptieren und differenzierend einsetzen.
- können in mehrsprachigen Klassen die Sprech- und Gesprächsmöglichkeiten so gestalten, dass alle Lernenden in ihrer Sprachentwicklung gefördert werden.

Lebende Fremdsprache

- kennen die entwicklungspsychologischen Bedingungen des frühen Fremdspracherwerbs und gehen auf die damit verbundenen Bedürfnisse der SchülerInnen ein.
- verstehen die für die Primarstufe relevanten Spracherwerbstheorien, kennen die aktuellen Ergebnisse der respektiven Sprachlehr- und Sprachlernforschung und können diese in ihrem Unterricht berücksichtigen.
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Fähigkeiten der SchülerInnen durch differenzierte Lernangebote zu fördern und zu erweitern.
- sind in der Lage, die unterschiedlichen Fähigkeiten der SchülerInnen durch differenzierte und individualisierte Lernangebote zu fördern und zu erweitern.
- können Stationenarbeit und Gruppenarbeit differenziert gestalten

Sachunterricht

- können sich inhaltlich und experimentell mit Stoffen aus der Alltags- und Erfahrungswelt des Kindes auseinandersetzen, deren grundlegenden Eigenschaften beschreiben (Veränderungen, Zustandsformen, Löslichkeit, Gefahren, Verwendungszweck, Trennverfahren) und einen sachgemäßen Umgang damit entwickeln.
- können sich inhaltlich und experimentell mit naturwissenschaftlich-technischen Gegebenheiten in der Umwelt des Kindes sowie deren gesellschaftsrelevanten und ökologisch wichtigen Zusammenhängen auseinandersetzen und in eine für SchülerInnen verständliche Form bringen.
- können die Entstehung, Förderung, Verarbeitung und Bedeutung von Bodenschätzen (Salz, Erdöl, Kohle, Eisen etc.) erklären und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- können geeignete fach- und sprachspezifische Unterrichtsmaterialien suchen, bewerten, auswählen und erstellen sowie diese in den einzelnen Erfahrungs- und Lernbereichen anwenden.

Mathematik

- können theoretische Entwicklungsmodelle über räumliches Denken und Orientieren für die Anbahnung und Entwicklung zentraler geometrischer Begriffe bei SchülerInnen nützen und Lernarrangements zur Darstellung zwei- und dreidimensionaler Objekte (traditioneller und digitaler) gestalten.
- können geometrische Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.
- sind in der Lage, didaktische Materialien, Medien und Informationstechnologien für den Geometrieunterricht unter Berücksichtigung aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse kritisch zu beurteilen und auszuwählen.

Musikerziehung

- können ein Begleitinstrument im Unterricht adäquat einsetzen.
- können Gesang anleiten.

Rhythmik

- können in rhythmischen Einheiten die Parameter von Musik und Bewegung (Zeit, Kraft, Raum, Form) anwenden und die Wechselwirkung zwischen Musik und Bewegung nutzen.
- können spielerisch, experimentell und improvisierend unterrichten und können sich in gebundenen und freien Formen ausdrücken.
- können das individuelle kreative Ausdruckspotential der SchülerInnen durch Rhythmik anregen.
- sind in der Lage, prozess- und produktorientiert zu arbeiten, elementare Choreographien und Kompositionen, sowie ganzheitliche Gestaltungsprozesse mit den Mitteln der Rhythmik in unterschiedlichen Sozialformen zu initiieren, zu begleiten und eventuell zur Präsentation zu bringen.
- sind befähigt, anderen Kulturen Akzeptanz und Respekt entgegenzubringen und die Mittel der Rhythmik als verbindendes Element zu nutzen.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Spielen und Leisten.
- verfügen über ein Wissen und Können in „Elementaren Bewegungsformen“ (Springen, Werfen, Laufen), technospezifischen Fertigkeiten der Leichtathletik und deren Entwicklungs- und Fördermöglichkeiten.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser (sport)motorischen Fertigkeiten planen und durchführen.
- sind in der Lage, leichtathletischen Unterricht und Leistungsfeststellungen so zu organisieren, dass Unfälle und daraus resultierende Verletzungen vermieden werden.

Textiles Werken

- kennen Begriffe wie Textilkunst, Design, Produktgestaltung und -analyse und wenden einen angemessenen Alltags- und Fachwortschatz richtig an.
- können textile Gegenstände als Impuls für Spiel, Lernen und Alltag im Kontext mit anderen Unterrichtsfächern sehen und daraus neue Ideen für den Unterricht entwickeln und textiltechnologisch herstellen.
- können ihre Arbeitsergebnisse textilgerecht präsentieren.

Technisches Werken

- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.
- können Technik zweckentsprechend, effizient und verantwortlich nutzen und können diese als eine wesentliche Bedingung für die erfolgreiche Bewältigung und Mitgestaltung der materiellen, sozialen, kulturellen und politisch bestimmten Lebenssituationen primarstufengemäß – auch unter Berücksichtigung der Differenzfelder – bewusst machen.
- können technische Problemlösungs- und Handlungsprozesse im Bereich der Primarstufe unter Berücksichtigung der Differenzfelder initiieren, fachgerecht begleiten und reflektieren.

Bildnerische Erziehung

- verfügen über Wahrnehmungs- und Vorstellungsvermögen im räumlichen Denken und das für die Realisierung künstlerisch-ästhetischer Prozesse notwendige Durchhaltevermögen.
- kennen die Begriffe des dreidimensionalen Gestaltens und setzen diese praxistauglich, fächerübergreifend und altersadäquat ein.
- können differenzsensibel in Hinblick auf Begabung, Behinderung, Gender, Sprache, Kultur und Religion planen, gestalten, evaluieren und durch bildnerische Prozesse die Persönlichkeitsbildung jeder einzelnen Schülerin bzw. jedes einzelnen Schülers wertschätzend fördern.

Medien und digitale Kompetenz

- können multimediale und interaktive Lehr- und Lernunterlagen erstellen, gestalten und nutzbar machen.

- können digitale Medien für die Individualisierung und Personalisierung von Lernprozessen nutzen.
- können die Bedeutung von Medien für inklusive Lernprozesse erfassen und verstehen.
- können das eigene Handeln mit Medien und jenes der SchülerInnen reflektieren.

Sprachheilpädagogik

- kennen sprachheilpädagogisches Diagnosematerial für Grobdiagnosen bezüglich der Sprach- und Sprechleistung der SchülerInnen und können diese durchführen.
- können Abweichungen von der normgerechten Sprachentwicklung erkennen und wissen, wann eine gezielte Abklärung bzw. interdisziplinäre Zusammenarbeit notwendig wird.
- kennen Bedingungsfaktoren sowie Möglichkeiten der pädagogischen Intervention bei SchülerInnen mit sprachlich-kommunikativen Entwicklungsbedarfen.
- kennen Anlaufstellen, die den Lehrpersonen im Anlassfall als Ansprech- bzw. TeampartnerIn zur Verfügung stehen, um die gesamte Lehr-Lern-Situation prozess- und situationsorientiert, barrieren- und ressourcenorientiert und assistenz- und adaptionsorientiert zu unterstützen.
- können über verschiedene Heterogenitätsdimensionen für das sprachliche Lehren und Lernen reflektieren und diese im praktischen Handeln berücksichtigen und z.B. interdisziplinäre Kooperationsformen entwickeln.
- können allein bzw. im interdisziplinären Team mehrdimensional, systematisch, planvoll und kontrolliert die Lehr- und Lernprozesse in Gang setzen, die einen/eine SchülerIn oder eine Gruppe zur erfolgreichen Veränderung der sprachlich und kommunikativ beeinträchtigten Situation führt.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.2DE01	Sprachbetrachtung und Sprachexperimente	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	4
PB4.2LF03	Individualisation and Differentiation in Foreign Language Teaching	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	4
PB4.2SU04	Chemie und Umwelt im Sachunterricht	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	4
PB4.2MA05	Geometrie und ihre Didaktik für Kinder mit heterogenen Lernvoraussetzungen II	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	4
PB4.2ME07	Instrumentalkompetenz und schulpraktische Instrumentalpraxis III	pi	UE	F/FD	5	-	1	1	4
PB4.2RH08	Rhythmik und Gestaltungsprozesse	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	4
PB4.2BS09	Erfahrungs- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Leichtathletik	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	4
PB4.2WX10	Textile Objekte – Textilkunst, Spiel und Design	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	4
PB4.2WT11	Fachspezifische Strategien im technischen Werkunterricht	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	4
PB4.2BE12	Bildnerische Praxis im dreidimensionalen Bereich	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	4
PB4.2IT06	Medienwerkstatt	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	4
PB4.2SH02	Förderbereich Sprache – Prävention, Diagnose, Beratung und Förderung	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.2PD / Schule – ein Ort der Dokumentation und Rückmeldung von Entwicklung und Leistung

Modul- niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	9	11	PM BM	5	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt

Inhalte

Dieses Modul fokussiert den individuellen Entwicklungsprozess des Kindes im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich und wendet sich schwerpunktmäßig den Möglichkeiten der Lernstandfeststellung, der Lernprozessdokumentation, der kriterienbezogenen Leistungsbewertung, der lernförderlichen Leistungsrückmeldung und den strukturierten Entwicklungsgesprächen mit Eltern/ Erziehungsberechtigten zu.

Deutsch: Aspekte und Modelle der Lesekompetenz; literarisches Lesen;

Wissenserschließung in/durch digitale Medien; Lern- und Arbeitstechniken im Umgang mit Sachtexten und Belletristik; handlungsorientierter und kreativer Umgang mit Texten und Medien Möglichkeiten diagnosegeleiteter und evidenzbasierter Leseförderung

Lebende Fremdsprache: Unterrichtsreflexion: Strukturierte Unterrichtsbeobachtung und systematische SchülerInnenbeobachtung und -förderung mit geeigneten Kompetenzmodellen (GK4 u.a.); Evaluierung von Sprachenlehr- und -lernprozessen – Aktionsforschung; Analyse, Dokumentation und Revision; Forschungsliteratur; Entwicklung von Nahtstellenbewusstsein und interkulturellem Bewusstsein; Anwenden von digitalen Medien

Sachunterricht: Einführung in zentrale Fragestellungen, Arbeitsbereiche und Begriffe der Geschichtsdidaktik; politische, gesellschaftliche und ökonomische Prozesse dekonstruieren; unterschiedliche Betrachtungs- und Einordnungsmöglichkeiten von historischem Handeln

Mathematik: Ziele und Funktionen des Sachrechnens; Sachrechnen als integriertes Modellieren und Problemlösen; der Modellierungskreislauf; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung von Modellierungs- und Problemlösekompetenz; Propädeutik funktionalen Denkens; substanzielle Beispielaufgaben für Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Geometrie- und Sachrechnenunterrichts und Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens im Bereich des Sachrechnens; Grundbegriffe der Statistik

Musikerziehung: Kindertänze, traditionelle Tänze und selbsterstellte Choreografien; gebundene und freie Bewegungsformen; Formen der Bewegungsbegleitung mit Stimme, Musik und mit Instrumenten; Tanzvermittlung

Bewegung und Sport: Bewegen an Geräten, Fertigkeiten des Boden- und Gerätturnens (Drehen, Stützen, Rollen, Springen, Klettern und Hangeln, Schaukeln und Schwingen); Gerätturnen unter dem Aspekt des Abenteuerturnens; Geräte-Arrangements; aktive und passive Sicherheit im Boden- und Gerätturnen

Technisches Werken: Entwickeln, Ausdrücken, Formulieren und Analysieren kompetenzorientierter Unterrichtsbeispiele an Hand von Designprozessen und grundlegenden technischen Abläufen; praktische Problemlösungsversuche in den Bereichen Design und Technik

Transition: Multikausalität von Entwicklungsunterschieden; Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente unter den speziellen Bedingungen von Bildungs- und Schullaufbahnentscheidungen – in Anwendung und als Basis für Informations- und Beratungsgespräche in Erziehungs- und Bildungspartnerschaften

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls....

Deutsch

- verfügen über literarische Kompetenz, d.h. über die Fähigkeit zu reflektiertem und sensiblem Umgang mit Lyrik und Prosa.
- kennen wichtige Werke der Kinder- und Jugendliteratur, können nach textlinguistischen, ästhetischen und psychologischen Kriterien Texte und Medien geschlechtssensibel auswählen und nach Umfang und Schwierigkeit differenzierte – auch mehrsprachige – Leseangebote machen.
- kennen die aktuellen Erkenntnisse der Leseprozessforschung sowie Modelle und Merkmale von Lesekompetenz und können die Lernenden zu einer den Bildungsstandards entsprechenden Lesefertigkeit und einem sicheren Leseverständnis auf der Wort- und Satzebene führen.
- können den Lernenden geeignete Arbeitstechniken und Lesestrategien zur Texterschließung vermitteln.
- können Lernende beim zielgerichteten Recherchieren, Selektieren und kritischen Bewerten von Informationen aus dem Netz anleiten.
- sind in der Lage, Texte sinngestaltend und szenisch zu interpretieren und können diese Interpretationskompetenzen mit den Lernenden aufbauen.
- können unterschiedliche individuelle Motivationslagen und Leseschwierigkeiten analysieren und darauf abgestimmt differenzierte Leseanregungen geben bzw. Fördermaßnahmen ergreifen.

Lebende Fremdsprache

- können die SchülerInnen auf den Übertritt in die Sekundarstufe in der Lebenden Fremdsprache gut vorbereiten und können konkrete Orientierungshilfen im Sinne von Leistungseinschätzungen bieten (soft assessment).
- kennen methodisch-didaktische Kompetenzmodelle für die Planung und Durchführung von Fremdsprachenunterricht (z.B. Europäisches Portfolio für Sprachenlehrende in Ausbildung EPOSA, European Portfolio for Student Teachers of Languages EPOSTL etc.)
- können digitale Medien bei der Vorbereitung und der Durchführung ihres Fremdsprachenunterrichts einsetzen (z.B. Smart board, Lernsoftware, Apps, Internet etc.).

Sachunterricht

- können Begriffe, Prinzipien, Kategorien und Problemfelder von historischem Denken und Handeln strukturieren und systematisieren.
- können Fragen an historische Quellen und historisches Handeln artikulieren und Zusammenhänge und Konstruktionen zwischen Vergangenheit und Gegenwart erkennen.
- können unterschiedliche Betrachtungs- und Einordnungsmöglichkeiten von historischem Handeln im Kontext politischer, gesellschaftlicher und ökonomischer Transformationsprozesse dekonstruieren und rekonstruieren.
- können Konzepte und Standpunkte, die hinter historischen Erzählungen und Gegenwartsdeutungen stehen, kritisch hinterfragen sowie eigene Standpunkte (inkl. Partialität, Selektivität, Retroperspektivität) identifizieren.
- können historisches Fachwissen in Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse der und die Bedeutung für die SchülerInnen identifizieren, reflektieren und bearbeiten sowie unter Einsatz zeitgemäßer Medien und Technologien vermitteln.
- können Lehr- und Lernprozesse in Bezug auf historisches Denken und Handeln so initiieren, sichern, evaluieren und weiterentwickeln, dass Zusammenhänge mit der Gegenwart erklärt und Lösungsstrategien für Probleme im Alltag formuliert werden können.

Mathematik

- kennen die curricularen Vorgaben (Lehrplan und Bildungsstandards Mathematik) zu den behandelnden Inhalten und benutzen diese als Grundlage für die Unterrichtsplanung.

- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in den Bereichen Sachrechnen und Größen, zu erweitern.
- können grundlegende mathematische Konzepte im Bereich mathematischer Anwendungen im Sinne des Kompetenzmodells von M8 verstehen und in der mathematischen Fachsprache ausdrücken.
- können die Bedeutung von Mathematik für die Bewältigung von Alltagssituationen bewusst machen, im Sinne des Modellierungsprozesses reale Situationen abstrahieren und gewonnene Ergebnisse interpretieren sowie Lösungsstrategien veranschaulichen und darstellen.
- können die behandelten Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Musikerziehung

- können musikalische Parameter in Bewegung umsetzen und können sich in gebundenen und freien Bewegungsformen ausdrücken.
- beherrschen eine Auswahl österreichischer und internationaler Tänze und können elementare Tanzformen erstellen.
- können Beziehungen zwischen Bewegung und Singen/Musizieren/Hören/Gestalten herstellen und verfügen über ein methodisches Repertoire zur Umsetzung.
- können Methoden der Tanzvermittlung anwenden.
- können in den Bewegungsangeboten die unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten der SchülerInnen einschätzen und deren Entwicklung fördern.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten in den Erfahrungs- und Lernbereichen Leisten sowie Erlebnis und Wagen.
- verfügen über ein Wissen und Können in einigen Bewegungsformen des Boden- und Gerätturnens und in der Planung und Durchführung von turnerischen Spiel- und Übungsformen.
- sind in der Lage, ausgewählte Turngeräte und methodische (Hilfs-)Materialien sachgerecht aufzubauen und einzusetzen.

Technisches Werken

- können Technik unter ästhetischen, kulturellen, ökologischen, ökonomischen, sozialen und humanen Aspekten kritisch analysieren bzw. reflektieren und können SchülerInnen differenziert und gezielt ansprechen und sensibilisieren.
- können technische Problemlösungsprozesse primarstufenadäquat unter Berücksichtigung unterschiedlicher Systemgrenzen mit geeigneten Methoden beurteilen und kennen Strategien, diese Methodenkompetenz unter Berücksichtigung der Differenzfelder zu erarbeiten.

Transition

- kennen mögliche sozialisationsbedingte und lernbiografische Ursachen von Entwicklungsunterschieden und können mögliche Auswirkungen auf den kognitiven, motorischen, sprachlichen und sozial-emotionalen Bereich in ihrem pädagogischen und methodisch-didaktischen Handeln besonders im Kontext von Transitionsprozessen berücksichtigen.
- haben Kenntnisse über die Multiperspektivität von Transition bei Kindern und Jugendlichen und vermögen vor diesem Hintergrund, diese adäquat zu unterstützen.
- sind in der Lage, nach objektiven Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren im Bereich der Transitionsprozesse professionell einzusetzen und zu informieren.
- vermögen die Qualität von Transitionsprojekten vor dem Hintergrund bestimmender Rahmenbedingungen zu analysieren.

- kennen Fragen und Herausforderungen der Kinder, PädagogInnen und Erziehungsberechtigten im Kontext von Transitionsprozessen und können mit vertrauensbildenden Maßnahmen den Bildungsprozess positiv beeinflussen.
- können über die Anforderungen der unterschiedlichen Bildungseinrichtungen informieren, Beratungen durchführen und Kinder und Jugendliche auf die Transition vorbereiten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS / BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB5.2DE01	Lesen und produktiver Umgang mit Texten und Medien	pi	SE	F/FD	28	-	2	2	5
PB5.2LF02	Reflective Foreign Language Teaching and Learning	pi	AG	F/FD	28	-	0,5	1	5
PB5.2SU03	Historische Perspektive	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	5
PB5.2MA04	Sachrechnen und Größen I	pi	SE	F/FD	28	-	2	2	5
PB5.2ME05	Musik und Bewegung	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	5
PB5.2BS06	Könnens- und leistungsorientierte Bewegungshandlungen am Beispiel Boden- und Geräteturnen	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	5
PB5.2WT07	Design und Technik	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	5
PB5.2TR08	Didaktische Grundlagen, Kooperation und Vernetzung im Kontext von Transition	pi	SE	F/FD	28	-	1,5	2	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.2PD / Schule – ein Ort kooperativen Lernens und Arbeitens

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	8	11	PM BM	6.	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt
Inhalte							
Ausgehend vom jeweiligen Fach- und Bildungsbereich stehen die Auseinandersetzung mit Konzepten selbstorganisierten und kooperativen Handelns in realitätsnahen Lernsituationen sowie fächerübergreifendes, fächerverbindendes und projektorientiertes Denken und Agieren im Mittelpunkt.							
<i>Deutsch:</i> Aufbau von Schreibkompetenzen: methodisch- didaktische Konzepte für angeleitetes und freies Schreiben; gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung/DaZ; kriterienorientiertes Bewerten von Texten							
<i>Lebende Fremdsprache:</i> Materialsichtung und Selektion: Schulbücher, englische Kinderliteratur und Medien im Unterricht; Rezensions-, Adaptions- und Präsentationstechniken; Erstellung, Erprobung und Reflexion von Unterrichtsbeispielen: Projekte und offener Unterricht in der Fremdsprache unter Nutzung von Internet und Computertechnologie; Gestaltung einer vorbereiteten Lernumgebung für selbstverantwortliches Sprachenlernen; kritische Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellen; Adaptierung und Erstellung von eigenem Unterrichtsmaterial							
<i>Sachunterricht:</i> Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysieren; Entstehung von Konflikten und deren Vermeidung; Toleranz, kritische Sensibilität und multiperspektives Denken; Folgen des Konsums analysieren; Wirtschaftsräume beschreiben							
<i>Mathematik:</i> Systematik der dezimalmetrischen Einheitensysteme; aktuelle fachdidaktische Konzepte zum Aufbau und zur Festigung tragfähiger Konzepte zum Messen und von Modell- und Stützpunktvorstellungen zu den normierten Größen; Umwandeln von Größeneinheiten und aktuelle fachdidaktische Konzepte zur Erarbeitung eines sicheren, verständnisbasierten Umwandelns;							

substanzielle Beispielaufgaben für Verbindungen zwischen den Themenfeldern des Geometrie- und Sachrechnenunterrichts und Möglichkeiten des fächerübergreifenden Lernens im Bereich des Sachrechnens

Medien und digitale Kompetenz: Informations- und Kommunikationstechnologien zur Gestaltung von Lern- und Arbeitsumgebungen

Musikerziehung: Erstellen von klassenspezifischen Liedarrangements für das elementare und alternative Instrumentarium und deren praktische Umsetzung unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen

Bewegung und Sport: Einfache Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik und des Tanzes; Bewegen, Tanzen und Gestalten mit und ohne Handgeräte; Tanz als interkulturell und universalverbindendes Medium

Textiles Werken: Kritische Auseinandersetzung mit textilen Erscheinungsformen aus dem Alltag unterschiedlicher Kulturen: Kleidung, Mode, Wohnen; Nachhaltigkeit, Recycling, Upcycling in der Mode

Technisches Werken: Freies Experimentieren und Erproben als Methode für entdeckendes Lernen: Sammeln/Ordnen; Experimentieren/Entwickeln; Planen/Realisieren; Begutachten/Weiterentwickeln; Erkennen technisch-funktionaler Zusammenhänge

Bildnerische Erziehung: Grafikdesign, Schrift, Typografie, und Layout anhand praktischer Aufgabenstellungen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- verfügen über Textkompetenz, d.h. über die Fähigkeit, Texte zu rezipieren und zu produzieren, mit ihnen zu interagieren und dabei geeignete Varianten der Medienkultur und der Informations- und Kommunikationstechnologie zu nutzen.
- können Prozesse reflektierter und kreativer Textrezeption und Textproduktion anregen und individuell begleiten.
- können vielfältige Schreibanlässe für das Planen und Verfassen von Texten schaffen und die Lernenden beim Realisieren ihrer Schreibabsicht individuell begleiten.
- können die Lernenden bei einer zunehmend selbständigen Überarbeitung selbstverfasster Texte unter Beachtung der Sprachnormen individuell fördern und begleiten.
- können die Lernenden beim Anwenden digitaler Werkzeuge für ihre Kommunikation und Kooperation sowie für die Dokumentation, Präsentation und Publikation ihrer Texte unterstützen.
- kennen gesetzliche Grundlagen der Leistungsbeurteilung im Fach Deutsch/Deutsch als Zweitsprache und können Texte kriteriengeleitet, den Entwicklungsstand der Verfasserin/des Verfassers berücksichtigend, bewerten.

Lebende Fremdsprache

- sind in der Lage, fremdsprachliches Material aus unterschiedlichen Quellen (Schulbücher, New Media, Literatur, Internet etc.) nach seiner Brauchbarkeit zu sichten, zu bewerten, auszuwählen und zu adaptieren.
- sind in der Lage, allein und im Team Unterrichtsmaterial zu erstellen.
- können eine vorbereitete Lernumgebung für selbstverantwortliches Sprachenlernen gestalten.

Sachunterricht

- können Begriffe, Konzepte, Problemfelder und Kontroversen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft analysieren.
- können politische Standpunkte und Handlungen einordnen und nach rationalen Kriterien beurteilen.

- können wirtschaftliche und gesellschaftliche Probleme auf ein für SchülerInnen adäquates Niveau herunterbrechen und multiperspektive Lösungsstrategien für den Unterrichtseinsatz erarbeiten.
- können die Entstehung von Konflikten aber auch Möglichkeiten zu deren Vermeidung in aktuellen Konfliktfeldern analysieren und Kompromisse als Handlungsmöglichkeiten darlegen.
- können Lehr-, Lern- und Persönlichkeitsentwicklungsprozesse entwickeln, die Toleranz, kritische Sensibilität und multiperspektives Denken beinhalten und Anleitung zu reflektierender Identitätsbildung sowie gesellschaftlicher Orientierung geben.
- können Produktionsabläufe an ausgewählten Konsumgütern beschreiben.
- können ökologische und soziale Folgen des Konsums analysieren sowie Tauschgeschäfte nach Kriterien der Gerechtigkeit bewerten.
- können das eigene Bundesland als Wirtschaftsraum beschreiben.
- können aktuelle wirtschaftliche Themen aufgreifen und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten und vermitteln.
- können Kooperationen bzw. Vernetzungen mit SchulpartnerInnen, Unterstützungssystemen, Behörden etc. am Schulstandort etablieren.

Mathematik

- sind in der Lage, ausgehend von den konkreten Erfahrungen der SchülerInnen bei diesen durch direktes und indirektes Vergleichen Vorstellungen von standardisierten Größen und Maßbeziehungen aufzubauen und das Entwickeln von Maßreihen zu initiieren.
- sind sich ihrer mathematischen Eigenkompetenzen bewusst und in der Lage, das eigene Repertoire an mathematischen Zugängen, speziell in den Bereichen Sachrechnen und Größen, zu erweitern.
- können die behandelten Inhalte im Sinne des Modellierens, Operierens, Kommunizierens und Problemlösens vielfältig methodisch-didaktisch aufbereiten und unter Berücksichtigung heterogener Lernvoraussetzungen in entsprechende Lernumgebungen umsetzen.

Musikerziehung

- verfügen über stilistische und spieltechnische musikalische Präzision und können diese vermitteln.
- können SchülerInnen in ihren individuellen musikalischen Möglichkeiten und in ihrer Eigenaktivität einschätzen, fördern und unterstützen.
- können das Musizieren in der Klasse unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und entwicklungsphysiologischer Gegebenheiten fördern und anleiten.
- können klassenspezifische Musizier-Arrangements gestalten.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten im Erfahrungs- und Lernbereich Wahrnehmen und Gestalten.
- beherrschen einfache Bewegungsformen der rhythmischen Gymnastik und des Tanzes und erweitern ihre bewegungsbezogene Ausdrucks- und Gestaltungsfähigkeit.
- können mit Handgeräten und Materialien vielfältige Bewegungs- und Ausdrucksformen erschließen.
- können gymnastische Grundformen kombinieren und nach verschiedenen Aspekten (Raum, Zeit, Kraft) variieren.
- erkennen und erfahren die Bedeutung von Tanz als interkulturell und universal-verbindendes Medium.
- können Unterricht zur Verbesserung dieser motorischen Fertigkeiten allein und kooperativ planen und durchführen.

Textiles Werken

- kennen unterschiedliche Erscheinungsformen textiler Objekte im Alltag, Kleidung, Mode, Wohnaccessoires – und bahnen ein kritisches Bewusstsein über das eigene Konsumverhalten an.

- können Impulse für den respektvollen Umgang mit textilen Alltagsgegenständen setzen und verantwortungsbewusst mit Ressourcen wie Zeit, Material, Arbeitsabläufen unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ökonomisch umgehen.
- können bei textilen Arbeits- und Lernprozessen die Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz fördern, eine wertschätzende Haltung initiieren und Kritikfähigkeit anbahnen.

Technisches Werken

- verfügen über grundlegende technikspezifische Vermittlungskompetenzen.
- können fachsprachliche, grafische und multimediale Informationen und Darstellungen zu technischen Zusammenhängen beschaffen, verstehen, analysieren, erstellen, aufbereiten, dokumentieren und auch nach außen hin präsentieren.

Bildnerische Erziehung

- können gestalterische Kompetenzen mit einem basalen Fachwissen der Medientechnologie kombinieren und als ergänzendes Gestaltungsmittel einsetzen.
- können Erfahrungen, Kenntnisse und Fertigkeiten in visueller Kommunikation und künstlerischer Gestaltung vermitteln.
- können im bildnerischen Kontext Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und kooperativ bearbeiten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.2DE01	Verfassen von Texten	pi	SE	F/FD	28	-	2	2	6
PB6.2LF02	Foreign Language Projects in the Primary Classroom	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	6
PB6.2SU03	Politische Bildung und wirtschaftliche Perspektiven	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	6
PB6.2MA04	Sachrechnen und Größen II	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	6
PB6.2ME05	Musizier-Arrangements für heterogene Gruppen	pi	UE	F/FD	14	-	1	1	6
PB6.BS06	Der Mensch als wahrnehmendes und gestaltendes Individuum	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	6
PB6.2WX07	Kleidung - Mode - Wohnen	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	6
PB6.2WT08	Technik kommunizieren	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	6
PB6.2BE09	Visuelle Kommunikation	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.2PD / Schule – ein Ort professionellen Handelns

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	7	11	PM BM	7	siehe LV	Deutsch Englisch	PHSt

Inhalte

Dieses Modul wendet sich der Schule als Ort professionellen Handelns zu und setzt sich vor dem Hintergrund von Ergebnissen aus nationalen und internationalen Evaluations- und Bildungsstudien mit Gelingensbedingungen für Lernen und Förderung sowie mit der Gestaltung starker Lernumgebungen im jeweiligen Fach- und Bildungsbereich auseinander.

Deutsch: literarische Texte als Ausgangspunkt für projektorientierte Unterrichtsvorhaben

Lebende Fremdsprache: Inhaltsintegratives (CLIL - Content and Language Integrated Learning), reflektives und schülerInnenzentriertes Sprachenlernen im Fächerkanon der Volksschule: Ausarbeitung und Implementation individueller, cross-curricularer Themengebiete

Sachunterricht: Städte und Landschaften, Wirtschaft und Verkehr im raum-zeitlichen Wandel; Grundkenntnisse im Bereich Geografie und Geologie; Mobilitäts-, Verkehrs- und Sicherheitserziehung

Mathematik: Grundlagenwissen über die aktuelle interdisziplinäre Forschung zu Lernschwierigkeiten im Bereich der Mathematik; informelle und standardisierte Verfahren zur Lernstandserfassung (produkt- und prozessorientiert); förderliches Rückmelden von Lernergebnissen; Ableiten von individuellen Fördermaßnahmen/-konzepten und deren Umsetzung im Klassenverband und in Förderstundensettings; Förderung besonders begabter SchülerInnen sowie von Kindern mit besonderen Schwierigkeiten; konventionelle und alternative Methoden der Leistungsbeurteilung; schulrechtliche Vorgaben

Bewegung und Sport: Erlebnisorientierte Spiel- und Übungsformen im Natur- und Kulturräum; Zweikämpfe; ausgewählte Spielformen zur Gruppendynamik und Erlebnispädagogik

Technisches Werken: Planung, Gestaltung und praktische Umsetzung werkdidaktischer Lernprozesse mit Fachkompetenz, entsprechend den Altersstufen, methodisch angemessen, SchülerInnenadäquat, unter dem Aspekt der Selbstwirksamkeit u.a. durch das Einbringen der eigenen Ideen der SchülerInnen

Bildnerische Erziehung: Erleben von Kunst; altersadäquate Kunstvermittlung; Kennen, Erproben und Reflektieren kunstgeschichtlicher Aspekte

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

Deutsch

- können ausgehend von einem für die Kinder bedeutsamen Text ein Unterrichtsvorhaben bzw. ein Projekt selbständig planen und durchführen, das die Teilbereiche der mündlichen und schriftlichen Kommunikation sinnvoll verknüpft und ihre förderlichen Wechselwirkungen nutzt.
- können in der Kommunikation mit Eltern und KollegInnen ihre didaktischen Konzepte und Projekte präsentieren, literaturgestützt erläutern und darlegen.

Lebende Fremdsprache

- können Unterrichtssequenzen oder -stunden in der Fremdsprache abhalten und verfügen über die notwendigen fachdidaktischen Kenntnisse und Planungskompetenzen, um fachbezogene Inhalte mit Hilfe der Fremdsprache unterrichten zu können (classroom language and content language).
- können Sachinhalte der Pflichtgegenstände wie Sachunterricht, Mathematik, Musikerziehung, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung und Werkerziehung in der Lebenden Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache vermitteln (CLIL & CLIT – Content and Language Integrated Learning & Teaching).
- sind in der Lage, Sach- und Fachinhalte dem kognitiven Entwicklungsstand der Kinder entsprechend durch das Medium der Fremdsprache zu vermitteln.

Sachunterricht

- können die Bedeutung von Räumen als natürliche Lebensgrundlage beschreiben und kindgerecht für SchülerInnen aufbereiten.
- können unterschiedliche Landschafts- und Siedlungsformen betrachten, beschreiben und darstellen.
- können lokale und globale Beziehungen und Verflechtungen von Räumen erkennen.
- können Spuren der Gestaltung, Veränderung und Zerstörung von (Lebens-)Räumen durch den Menschen anhand regionaler Beispiele erkennen und aufzeigen sowie im Unterricht vermitteln.
- können den Einfluss des Raumes auf das (Zusammen-)Leben der Menschen beschreiben.
- können Räume nach ökonomisch-ökologischen Gesichtspunkten analysieren und auf dieser Grundlage altersadäquate Unterrichtsszenarien entwerfen.
- können bei der Gestaltung der Umwelt und in den Handlungsmöglichkeiten im eigenen Lebensraum mit dem Blick auf die Verflechtungen weltweit (globales Lernen, „Eine-Welt-Gedanke“) Ideen und Strategien im Sinne der Nachhaltigkeit entwickeln.
- können mit Orientierungsmitteln (Pläne, Karten, Luft- und Satellitenbilder, GPS und weitere elektronische Darstellungsmittel) umgehen und räumliche Vorstellungen entwickeln.

- können Naturphänomene im regionalen und globalen Kontext beschreiben.
- können für die SchülerInnen bedeutsame Themen des Umweltschutzes initiieren, evaluieren und weiterentwickeln.
- können Verkehrsnetze als Grundlage für die Erschließung, Erreichbarkeit und Versorgung von Räumen definieren.
- können Inhalte der Mobilitäts-, Verkehrs- und Sicherheitserziehung unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten des Schulstandortes und Einbindung von Partnerorganisationen didaktisch umsetzen.

Mathematik

- kennen informelle und standardisierte Diagnoseverfahren zur Erfassung der mathematischen Kompetenzen, können diese einsetzen und sind in der Lage, daraus gezielte Fördermaßnahmen abzuleiten.
- können bei der Erstellung bzw. Auswahl von mathematischen Aufgabenstellungen den individuellen kognitiven und emotionalen Voraussetzungen der SchülerInnen gerecht werden.
- können auf der Basis ihres erworbenen Wissens im Bereich der Didaktik und Methodik der Mathematik die Diversitätsbereiche Gender, Kultur, Sprache, Begabung, Behinderung bei der Planung und Gestaltung von Unterricht berücksichtigen und dabei auf Daten von Evaluationen und Bildungsstudien zurückgreifen.
- kennen unterschiedliche Formen der Leistungsfeststellung/-beurteilung von mathematischen Fähigkeiten und Fertigkeiten und können Lernergebnisse analysieren und rückmelden.

Bewegung und Sport

- verfügen entsprechend dem Lehrplan der Volksschule über motorische Fertigkeiten und Kenntnisse im Erfahrungs- und Lernbereich Erleben und Wagen.
- können Gelegenheiten zum Bewegen und Spielen im Freien und in der Natur erkennen und im Unterricht nützen.
- können die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen und ausgewählte herausfordernde Bewegungssituationen bewältigen und für den Unterricht arrangieren.
- kennen Gefahrenquellen und Risiken bei ausgewählten Erlebnissituationen.
- können nach vereinbarten Regeln kämpfen und sich so verhalten, dass die eigene körperliche Unversehrtheit sowie die der PartnerInnen gewährleistet ist.
- kennen die Bedeutung von Teamaufgaben, um die Persönlichkeit und soziale Kompetenzen zu entwickeln.

Technisches Werken

- kennen die Handlungsfelder im technischen Kontext (Arbeit und Produktion, Bauen und Wohnen, Transport und Verkehr, Versorgung und Entsorgung, Information und Kommunikation, Haushalt und Freizeit), deren dynamische Entwicklungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft und können diese Inhalte schülerInnengerecht aufbereiten.
- können mit förderpädagogischen Maßnahmen die Entwicklungsbegleitung hinsichtlich fachspezifischer Fähigkeiten sowie motorischer und sensomotorischer Fertigkeiten individuell planen und umsetzen.

Bildnerische Erziehung

- können aus visuellen, malerischen, grafischen, plastischen, performativ-inszenatorischen und multimedialen Gestaltungsmöglichkeiten Themen altersadäquat auswählen.
- können experimentelle, konzeptionelle, spielerische und erforschende Methoden anwenden.
- wissen um die Bedeutung von Bildproduktionen und –funktionen und ihre Präsentation in außerschulischen Lernorten.

Medien und digitale Kompetenz

- können geeignete digitale Lernumgebungen für die Organisation von Lernprozessen auswählen, gestalten und einsetzen.
- können IKT für organisatorische und kommunikative Prozesse an der Schule nutzen.
- können digitale Werkzeuge zur Wissensorganisation verwenden.

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
PB7.2DE01	Unterrichtsprojekt Deutsch	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	7
PB7.2LF02	Content and Language Integrated Learning in the Primary Classroom (CLIL)	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	7
PB7.2SU03	Raumbezogene Perspektive und Verkehrserziehung	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	7
PB7.2MA04	Lernstandserfassung und Förderung im Fach Mathematik	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	7
PB7.2BS06	Erleben und Wagen	pi	SE	F/FD	28	-	0,5	1	7
PB7.2WT07	Unterrichtsentwicklung im Bereich Technische Werkerziehung	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	7
PB7.2BE08	Initiieren und Begleiten künstlerischer Prozesse	pi	SE	F/FD	28	-	1	1	7
PB7.2IT05	Digitale Lern- und Arbeitsumgebungen	pi	SE	F/FD	14	-	0,5	1	7

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.2PD/Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	4	5	PM BM	8	siehe LV	Deutsch	PHSt
Inhalte: ⁸⁾ Basiswissen und Methodik-Didaktik für sprachsensiblen Unterricht in allen Fächern (am Beispiel der Mathematik und ausgewählter Bereiche des Sachunterrichts); Konzept: Durchgängige Sprachbildung (vgl. FörMig); Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen Netzwerkpartner/innen im Bereich „Sprachliche Bildung“ (Fokus: Sprachsensibler Unterricht); Analyse von ausgewählten Lehrwerken und Materialien im Hinblick auf sprachensible Ansätze Mündliche und schriftliche Kommunikation und Interaktion im Fach;							
Kompetenzen: ⁹⁾ Die Absolventinnen/Absolventen <ul style="list-style-type: none"> • kennen das Konzept durchgängiger Sprachbildung und setzen dieses mit Fokus auf Sach- und Mathematikunterricht um. • können durchgängige Sprachbildung als verbindendes Thema im Schulkontext erkennen und für kooperatives, fächerübergreifendes Lernen und Lehren nutzen. • kennen Methoden des sprachsensiblen Unterrichts (Scaffolding) im Sachfach und können diese anwenden (z.B. Konkretisierungsraaster und Planungsrahmen, vgl. Tajmel, Leisen). • kennen die Unterschiede zwischen Alltagssprache, Sprache im Fachkontext und Bildungssprache und können diesbezügliche sprachliche Entwicklung wahrnehmen und anregen. • können fach-/sachbezogenes Sprachenlernen im Kontext von Mehrsprachigkeit vermitteln (Deutsch als Zweitsprache, bzw. andere mitgebrachte Sprachen). • können Unterricht in Mathematik und Sachunterricht ganzheitlich, handlungsorientiert und personalisiert gestalten. • kennen nationale und internationale Netzwerke und Kooperationspartner im Bereich „Sprachliche Bildung“ (Fokus: Sprachsensibler Unterricht). 							

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/ Name	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB8.3PD1	Basiswissen und Methodik des sprachsensiblen Unterrichts	pi	SE	F/FD	28	-	2	2	8
PB8.3PD2	Sprachsensibler Unterricht in Mathematik und Sachunterricht	pi	SE	F/FD	28	-	2	3	8

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.3PD / Sportliche und salutogene Bildung - Let's move for health!							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modul-art:	Semester:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	3	5	WPM BM	8	siehe LV	Deutsch	PHSt/PHK

Inhalte

BS/SU/DAZ/GTS

- Bewegungshandlungen des Rollens, Gleitens und Fahrens, Springens und Fliegens sowie (Natur)Erlebnis, Wagnis und Abenteuer als salutogene Ressource unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Konzepte durchgängiger sprachlicher Bildung im nationalen und internationalen Kontext
- Sprachgebrauch in Sport und Gesundheit mit Fokus auf Kommunikationskompetenz als salutogene Ressource
- Biomechanische Faktoren für Bewegen und sportliches Handeln inkl. Beispiele zur Veranschaulichung von physikalischen und biologischen Aspekten auf das sportliche Handeln, z.B. exemplarisch die Wirkung von Kräften (Fliehkraft, Flugparabel, muskulär spirale Verschraubung, etc.) u.a.

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können grundlegende Techniken und salutogene Aspekte des Fahrens, Rollens oder Gleitens, des Springens und Fliegens an ausgewählten Sportgeräten vermitteln.
- kennen biomechanische Grundlagen zur Erleichterung des Bewegungslernens und einfache Zusammenhänge zwischen den Kräften, die auf Körper und ausgeführte Bewegungen wirken.
- können Übungshandlungen zu Erlebnis, Wagnis und Abenteuer planen und durchführen und als salutogene Ressource nutzen.
- können Unterricht aus der Sicht der Salutogenese betrachten und gestalten.
- kennen methodisch-didaktische Konzepte durchgängiger sprachlicher Bildung und setzen diese mit Fokus auf Sach/Fachunterricht um und können fach-/sachbezogenes Sprachenlernen fördern.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB8.3aPD1	Rollens und Gleiten - praktische Übungen und biomechanische Grundlagen	pi	SE	F/FD	22	-	1	1,5	8
PB8.3aPD2	Springen und Fliegen - praktische Übungen und biomechanische Grundlagen	pi	SE	F/FD	22	-	1	2	8
PB8.3aPD3	Salutogenese in der Schule	pi	VU	F/FD	22	-	0,5	1	8
PB8.3aPD4	Durchgängige sprachliche Bildung	pi	SE	F/FD	22	-	0,5	0,5	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.3PD / Musisch-kreative Kommunikation									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modul-art:	Semester:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution/en:		
BA	3	5	WPM BM	8	siehe LV	Deutsch	PHSt		
Inhalte									
<i>BE/ME/WX/IKT/DAZ/GTS</i>									
<ul style="list-style-type: none"> Musisch-kreative Darstellung eines interdisziplinären Werkes unter Einbindung auditiver, visueller, darstellender, multimedialer und sprachsensibler Aspekte mit individuellem und fächerübergreifendem Schwerpunkt unter Berücksichtigung verschiedener Kulturen. 									
Kompetenzen									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> können bei Projekten ihre textilpraktischen und -theoretischen Kompetenzen einbringen und Arbeitsprozesse im Team planen, durchführen, reflektieren und zu einem gemeinsamen Ziel führen. können Interesse und Begeisterung für textile Prozesse genderbewusst entwickeln und dabei wertschätzend handeln. verfügen über fachspezifische Kenntnisse in Bezug auf textile und textilähnliche Materialien und können diese der Aufgabenstellung entsprechend verarbeiten. können mit Stimme, Körper, elementaren Instrumenten improvisieren und experimentieren. können Texte und Bilder mit musikalischen Mitteln nachgestalten. können fächerübergreifende und projektorientierte musikbezogene Vorhaben planen und umsetzen. können bildnerische und technologische Kompetenzen mit organisatorischem, prozessuellem Wissen verknüpfen. wissen um die kulturelle Vielfalt und Ausdrucksfähigkeit und können Impulse für ein gestärktes Kulturbewusstsein setzen. können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen und umsetzen. setzen digitale Medien gezielt im Unterricht ein und verwenden digitale Medien zum kreativen Gestalten (Audio, Video, Fotos, Bildgestaltung). wissen über Copyright und Urheberrecht Bescheid und beachten diese. können durchgängige sprachliche Bildung als verbindendes Thema erkennen und für kooperatives, fächerübergreifendes Lernen und Lehren nutzen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB8.3bPD1	Vernetztes Arbeiten im musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Grundlagen	pi	SE	F/FD	22	.	1	2	8
PB8.3bPD2	Vernetztes Arbeiten im musisch-kreativen Bereich unter Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen Bildung - Vertiefung	pi	UE	F/FD	22	.	2	3	8

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.3PD / Potenziale entdecken und fördern in heterogenen Gruppen									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart: WPM BM	Semester:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution/en:		
BA	3	5		8	--	Deutsch	PHSt		
Inhalte									
<i>Inklusive Bildung/DAZ/GTS</i>									
<ul style="list-style-type: none"> • Methodik und Didaktik eines begabungsfördernden, potenzialentwickelnden und barrierefreien Unterrichts basierend auf der Theorie der multiplen Intelligenzen mit besonderer Berücksichtigung der durchgängigen sprachlichen und rhythmischen Bildung • Merkmale von besonders begabten SchülerInnen sowie Underachievern • Individualisierte Lernpläne und Entwicklungsportfolios • Kooperation mit regionalen, nationalen und internationalen NetzwerkpartnerInnen in exemplarischen Bereichen 									
Kompetenzen									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • können pädagogische Settings zur Feststellung und Förderung besonderer Begabungen, individueller Stärken sowie besonderer und spezieller Bedürfnisse von Kindern mit Behinderungen basierend auf der Theorie der multiplen Intelligenzen entwickeln und erproben. • kennen spezifische Merkmale von besonders begabten SchülerInnen sowie die speziellen Merkmale von Underachievern. • wissen um die Bedeutung und Wirkung der Arbeit mit individualisierten Lernplänen und Entwicklungsportfolios. • kennen nationale und internationale Netzwerke und KooperationspartnerInnen 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	FD/PPS/ BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS-AP	SE
PB8.3cPD1	Abenteuer Begabungsförderung: Die Suche nach verborgenen Stärken - Finden, Fördern und Feiern von Talenten	pi	SE	F/FD	28	-	1	2	8
PB8.3cPD2	Von der Verschiedenheit der Köpfe gegen die Gleichheit der Aufgabenstellung: Individualisierte Lernpläne und Entwicklungsportfolios	pi	AG	F/FD	28	-	1	1	8
PB8.3cPD3	Starke Lernwelten für Kinder mit besonderen und speziellen Bedürfnissen	pi	AG	F/FD	28	-	1	2	8

4.5.3 Module Pädagogisch-Praktische Studien

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.3PS / Pädagogisch-praktisches Handeln wahrnehmen, reflektieren, planen und gestalten									
Modul-niveau: BA	SWStd: 3	ECTS-AP 5	Modu-art: PM BM	Semester: 3	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalte: Das Modul zielt darauf ab, Studierenden Einsicht in zentrale Bereiche pädagogisch-praktischen Handelns wie Planung, Durchführung und Reflexion von schulischem Unterricht zu vermitteln. Im Zentrum steht die Hinführung zur eigenverantwortlichen Beobachtung, Planung, Umsetzung und Reflexion von Unterrichtssequenzen.									
<ul style="list-style-type: none"> • Planung, Gestaltung und Reflexion pädagogisch-praktischen Handelns • Grundmerkmale des Theorie-Praxisverhältnisses mit Fokus auf pädagogisch-praktisches Handeln • Grundlagen kriterienorientierter Unterrichtsbeobachtung und –analyse • Konzepte und Modelle von Interaktion, Kommunikation und Kooperation im Berufsfeld Schule • administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • können das Unterrichtsgeschehen kriterienorientiert beobachten, Unterrichtsphasen in ihrer Bedeutung erfassen, kriterienorientierte Reflexionen verfassen und daraus Lernabsichten ableiten. • können pädagogisch-praktisches Handeln bezugnehmend auf bildungswissenschaftliche, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Theorien gestalten und Unterricht auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse reflektieren. • können pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können theoretisches und praktisches Wissen über soziale Beziehungen zum Aufbau, zur Gestaltung und zur Förderung sozialer Beziehungen zu Lernenden, der Lernenden untereinander und zu KollegInnen nutzen. • verfügen über interkulturelle Kompetenzen und können in respektvoller Weise mit Angehörigen verschiedener Kulturen interagieren und kommunizieren. • können ihre Teamfähigkeit in unterschiedlichen organisatorischen Settings anwenden. • verfügen über administrative Grundkenntnisse im Bereich des pädagogischen Tätigkeitsfeldes. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP, LÜ), analysieren, reflektieren und planen (TP, LB)	pi	PR	PPS		PB2.1B W3a	1 1	2 2	3
PB3.3PS02	Grundlagen der Unterrichtsplanung	pi	SE	PPS	28	-	1	1	3

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.3PS, PB5.3PS / Pädagogisch-praktisches Handeln professionalisieren und evaluieren							
Modul- niveau: BA	SWStd: 8	ECTS-AP 14 davon 4 BWG*	Modulart: PM AM	Semester: 4/5	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
<p>Inhalte: Schwerpunkte des Moduls sind Evaluierung und Professionalisierung pädagogisch-praktischen Handelns vor dem Hintergrund des Leitbildes einer reflektierenden Praktikerin/eines reflektierenden Praktikers.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Modell der reflektierenden Praktikerin/des reflektierenden Praktikers • Methoden der Unterrichtsforschung • Individualisierung und Differenzierung in pädagogisch-praktischen Settings auf Basis von individuellen Lernausgangslagen • Einsatzmöglichkeiten von Informations- und Kommunikationstechnologien im Unterricht • Modelle und Konzepte kooperativen Lernens • Erkenntnistheoretische und methodologische Problemstellungen der Pädagogik • Das Praxis-Theorie Verhältnis und seine Herausforderungen • Lehren als biographischer Prozess • Diversität und Heterogenität in Bildungs- und Vermittlungsprozessen – grundlegende Orientierung 							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können ein pädagogisch-professionelles Selbstverständnis entwickeln und durch persönliche Schwerpunktsetzung kontinuierlich an der eigenen Professionalisierung arbeiten. • können Handeln im Unterricht prozess- und zielorientiert und gemäß dem Leitbild / einer reflektierenden Praktikerin / eines reflektierenden Praktikers reflektieren. • können auf die individuellen Bedürfnisse der Lernenden abgestimmte pädagogische Lernsettings planen und Lernprozesse auf Basis bildungswissenschaftlichen, fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissens initiieren. • können zeitgemäße Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Präsentationstechniken didaktisch sinnvoll in das Unterrichtsgeschehen integrieren und den eigenen Medieneinsatz kritisch reflektieren. • können theoretisches und praktisches Wissen zum Aufbau sozialer Beziehungen und zur Gestaltung kooperativer Arbeitsformen nutzen. • können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens nutzen. • sind mit den erkenntnistheoretischen und methodologischen Grundlagen der Pädagogik und deren Bedeutung für die pädagogische Praxis vertraut. • können das Theorie-Praxis-Verhältnis diskutieren und wissen um dessen Relevanz für pädagogische Forschung und Handlungsfelder. • können sich kritisch mit der eigenen Schul- und Lernbiographie auseinandersetzen, die daraus resultierenden Einstellungen zum Lernen analysieren und persönliche Entwicklungsaufgaben ableiten. • wissen um kulturelle, ethnische, religiöse, alters-, geschlechts- und sprachbezogene, begabungs- und behinderungsbezogene Diversität und um die Gefahr stereotyper Zuschreibungen und können auf der Basis von Modellen und Theorien inklusiver Pädagogik deren Bedeutung für professionelles pädagogisches Handeln ableiten. • verfügen über eine theoretische fundierte Orientierung im Bereich Diversität und Intersektionalität und können diese auf inklusive Weise auf ein institutionelles Gesamtkonzept beziehen. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.3PS01	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP:LÜ), analysieren, reflektieren und planen (TP:LB)	pi	PR	PPS		PB3.3PS01	1 1	1 2	4
PB4.3PS02	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (GTP:LÜ), analysieren, reflektieren und planen (GTP:LB)	pi	PR	PPS		-	1 1	1 1	4
PB4.3BW2a	PPS: Einführung in pädagogische Forschung	pi	PR	PPS	14			2	4
PB5.3PS4a	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP:LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (TP:LB)	pi	PR	PPS		PB4.3PS01	1 1	2	5
PB5.3PS4b	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (GTP:LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (GTP:LB)	pi	PR	PPS		PB4.3PS02	0,5 0,5	2	5
PB5.3PS05	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 1	pi	AG	PPS		-	1	1	5
PB5.3BWC3a	PPS: Diversität und Inklusion	pi	PR	PPS	28			2	5

* Insgesamt 4 ECTS-AP dieses Moduls sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zuzuordnen. Diese aus den Modulen **Bildungstheorie und Gesellschaftskritik** und **LehrerInnenberuf als Profession** stammenden Inhalte, Kompetenzen und Lehrveranstaltungen sind in der obigen Modulbeschreibung grau markiert.

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.3PS, PB7.3PS / Schule und Unterricht innovieren							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modul-art:	Semester:	Voraus-setzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	7	12 davon 4 BWG*	PM AM	6,7	siehe LV	Deutsch	PHSt
Inhalte: Wesentliche Inhalte des Moduls sind die Umsetzung personalisierter Lernprozesse sowie das Initiieren von und Partizipieren an Unterrichts- und Schulentwicklungsprozessen. <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Begabungsidentifikation und Pädagnostik • Maßnahmen der Begabungsförderung und Potenzialentwicklung • Fördermaßnahmen für Lernende mit Behinderungen bzw. speziellen Bedürfnissen • Personalisierte Lernprozesse • Modelle und Strategien pädagogischer Intervention und Beratung • Konzepte von Evaluierung und Qualitätssicherung • Theorie und reflektierte Praxis der pädagogischen Diagnose und der Leistungsbeurteilung sowie Beobachtung, Erfassen und Dokumentation von Bildungsprozessen • Qualitätssicherung und Evaluation • Modelle partizipativer Schulentwicklung und deren Umsetzung 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können sich kritisch mit verschiedenen Methoden der Lernstands- und Leistungsmessungen sowie Leistungsbeurteilung auseinandersetzen und diese adressatInnen- und situationsadäquat einsetzen. • sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des Lernenden zu geben und darauf abgestimmte kontext-, adressatInnen- und aufgabenspezifische Beratungsgespräche wertschätzend zu führen. • können forschungsbasierte Evaluationsprojekte unter Anwendung von Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung planen und durchführen und leisten damit einen Beitrag zur Innovation von Unterricht und Schule, indem Erkenntnisse in „social“ und „professional communities“ eingebracht werden. • können personalisierte Lernprozesse in inklusiven Settings planen und initiieren, die auf die Förderung der speziellen Bedarfe und die Entwicklung der Potenziale der Lernenden ausgerichtet sind. • können aufgrund fundierter Kenntnisse in Kompetenzdiagnostik, Begabungsidentifikation und Pädagnostik Potenziale und Bedarfe von Lernenden wahrnehmen, verstehen und darauf abgestimmte pädagogische Settings planen und realisieren. • können eine forschende Haltung im Unterricht entwickeln und die schulischen Lernfelder als Ausgangspunkt forschenden Lernens und akademisch-wissenschaftlicher Kooperation nutzen. • können verschiedene Strategien zur Konfliktlösung im Unterricht anwenden. • sind in der Lage, Lernenden und deren Eltern fundiertes Feedback über den aktuellen Lern-, Leistungs- und Entwicklungsstand sowie das individuelle Begabungsprofil (Fähigkeitsprofil) des Lernenden zu geben und darauf abgestimmte Beratungsgespräche bzgl. Bildungsverläufen, -übergängen im Sinne der Berufsorientierung und Bildungsberatung zu führen. • kennen Konzepte zu den Themen pädagogische Diagnose, Lernstandserhebung, Leistungsbeurteilung und –rückmeldung, sind in der Lage, einfache Verfahren begründet zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • können Maßnahmen zur Qualitätssicherung und -entwicklung im Bildungswesen auf das eigene Handlungsfeld hin beurteilen und anwenden. 							

- kennen Modelle und Theorien partizipativer Schul- und Unterrichtsentwicklung und Möglichkeiten, diese teamorientiert umzusetzen.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.3P S1a	Primarstufe: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (TP: LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (TP: LB)	pi	PR	PPS		PB5.3PS 4a	1 1	2	6
PB6.3P S1b	Primarstufe Schwerpunkt: Pädagogisch-praktisches Handeln realisieren (GTP: LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (GTP: LB)	pi	PR	PPS		PB5.3PS 4b	0,5 0,5	2	6
PB6.36 PS02	Gestaltung von inklusiven Lernwelten in Bezug auf Begabung und Behinderung 2	pi	AG	PPS	28	-	1	1	6
PB6.3B WC4a	PPS: Pädagogische Diagnostik, Förderung und Leistungsbeurteilung	pi	PR	PPS	14			2	6
PB6.3P S04	Primarstufe und Schwerpunkt: Projektorientiertes Handeln im Berufsfeld Schule realisieren (GTP: LÜ), analysieren, reflektieren, evaluieren und planen (GTP: LB)	pi	PR	PPS		PB6.3PS 1a PB6.3PS 1b	1 1	1 1	7
PB6.3P S05	Grundlagen projektorientierten Unterrichts	pi	AG	PPS	28	-	1	1	7
PB6.3B WD2a	Forschungspraktikum: Qualitätssicherung und Evaluation	pi	PR	PPS	28			2	7

* Insgesamt 4 ECTS-AP dieses Moduls sind den Bildungswissenschaftlichen Grundlagen zuzuordnen. Diese aus den Modulen **LehrerInnenberuf als Profession** und **Schulentwicklung und Bildungssystem im Wandel** stammenden Inhalte, Kompetenzen und Lehrveranstaltungen sind in der obigen Modulbeschreibung grau markiert.

4.5.4 Module Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4IP / Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraus- setzung siehe LV	Sprache	Institution/en
BA	7	8	PM BM	3		Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz
<p>Inhalte Begleitend zur allgemeinen Befassung mit Diversität und den Grundlagen inklusiver Pädagogik im Bachelorstudium der Primarstufe vertieft das Modul das Verständnis für spezifische Formen von Beeinträchtigungen, beschreibt differenzielle pädagogische Zugänge und Förderansätze unter Maßgabe gemeinsamen inklusiven Lernens auf unterschiedlichen Wahrnehmungs- und Handlungsebenen.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Medizinische, psychologische, soziologische und technische Grundlagen zu den Förderbereichen Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition • Förderdiagnostische Grundlagen und Grundlagen der Förderplanung entsprechend den spezifischen Förderbedürfnissen • Gestaltung individualisierter Lernumgebungen unter besonderer Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente 							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu zerebral bedingten Sehstörungen, Sehbeeinträchtigungen, Blindheit und kombinierten Formen, z.B. Taubblindheit, und wissen über Grundlagen der Vermittlung von lebenspraktischen Fertigkeiten, den Einsatz von sehbehinderten- bzw. blindenspezifischen Hilfsmitteln, Unterrichtsmedien sowie assistierende Technologien und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen, Hörbeeinträchtigungen, Gehörlosigkeit und kombinierte Formen und wissen über Grundlagen der veränderten Kommunikation und Interaktion sowie den Einsatz von assistierenden Technologien oder alternativen Sprachsystemen und spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid und kennen in diesem Zusammenhang geeignete Sprach- und Kommunikationsformen. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen körperlicher Behinderungen bzw. kombinierter Erscheinungsformen, kennen Möglichkeiten der Lernunterstützung in den Bereichen Organisation des schulischen Alltags, Medien, Einsatz von Hilfsmitteln und assistierenden Technologien sowie Positionierung und können individuelle Bildungs- und Lernziele setzen, Sensibilisierungsmaßnahmen durchführen und wissen über spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Sprache und Kommunikation, zu Bedingungen individueller sprachlicher Behinderungen und kommunikativer Beeinträchtigungen sowie zu diagnostischen Verfahren zu deren Identifikation, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um spezielle Förderansätze im inklusiven Kontext Bescheid. • verfügen über grundlegende Kenntnisse zur Genese und zu Ausprägungsformen geistiger Behinderung und tiefgreifender Entwicklungsstörungen wie Autismus-Spektrum-Störungen, leiten davon individuelle Bildungs- und Lernziele ab und wissen um methodisch-didaktische Maßnahmen im inklusiven Kontext, spezielle Förderansätze sowie über außerschulische Unterstützungsmöglichkeiten Bescheid. • können individualisierte Lernumgebungen in den Fachbereichen der Primarstufe unter Berücksichtigung motopädagogischer, rhythmisch-musikalischer und lebenspraktischer Elemente konzipieren, umsetzen und evaluieren. 							

- kennen die Grundlagen von Barrierefreiheit, können Lernzugänge und Lernmaterialien barrierefrei gestalten sowie Schulentwicklungsprozesse im Sinne der Barrierefreiheit mitgestalten.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung:	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4IP01	Förderbereich Sehen	pi	SE	SP	28	-	1	1	3
PB3.4IP02	Förderbereich Hören	pi	SE	SP	28	-	1	1	3
PB3.4IP03	Förderbereich Motorik	pi	SE	SP	28	-	1	1	3
PB3.4IP04	Förderbereich Sprache	pi	SE	SP	28	-	1	1	3
PB3.4IP05	Förderbereich Kognition	pi	SE	SP	28	-	1	1	3
PB3.4IP06	Individualisierte Lernumgebungen	pi	UE	SP	28	-	2	3	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.5IP, PB4.5IP / Inklusive Bildung									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en		
BA	4	6	PM BM	3 & 4	siehe LV	Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz		
Inhalte									
<p>Ziel des Moduls ist die Befähigung zum arbeitsteiligen gemeinsamen Unterricht in inklusiven Klassen. Zentrale Inhalte sind ein an den Menschenrechten orientiertes Verständnis von Inklusion, die Bewusstheit für gesellschaftliche und eigene Einstellungen und Haltungen gegenüber behinderten Menschen, der Vollzug des Paradigmenwechsels von der defizitorientierten zur ressourcenorientierten Sichtweise, Teamfähigkeit und die detaillierte Kenntnis von praxiskompatiblen Modellen der Inklusion.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik • Einstellungen und Haltungen im Umgang mit Menschen mit Behinderungen • Menschenrechte im Kontext von Inklusion und ihre Bedeutung für Bildung und Schule 									
Kompetenzen									
<p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über vertiefte Kenntnisse zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik, können in reflexiver Weise Diskurse zu verschiedenen Ansätzen führen und können ihre eigenen Positionen mit denen anderer Personen in Beziehung bringen. • können aus den vertieften Kenntnissen zu den Theorien und Modellen Inklusiver Pädagogik Konsequenzen für die inklusive Bildungsarbeit ableiten und sind sich ihrer Rolle als Key-Persons für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen bewusst. • verfügen über die Bereitschaft im Team zu arbeiten und verstehen sich als in gleicher Weise für ein inklusives Lernklima verantwortliche TeamlehrerInnen. • können Unterricht auf der Grundlage einer inklusiven Didaktik unter Berücksichtigung unterschiedlicher Lernausgangslagen und Lernziele planen, durchführen und reflektieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.5IP01	Theorien und Modelle Inklusiver Pädagogik	npi	VO	SP	100	-	1	2	3
PB4.5IP02	Grundlagen inklusiver Didaktik	pi	SE	SP	28	-	3	4	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4IP, PB5.4IP / Förderbereich Lernen

Modul- niveau BA	SWStd 6	ECTS-AP 12	Modulart PM BM	Semester 4 & 5	Voraus- setzung siehe LV	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz
-------------------------------	-------------------	----------------------	------------------------------------	------------------------------	--------------------------------	---------------------------	--

Inhalte

Im Zentrum des Moduls steht die individuelle Förderung des Lernens mit Methoden, Inhalten und Techniken, die sich über allgemeine Lernförderung hinausgehend mit speziellen kognitiven Fähigkeiten sowie metakognitiven Strategien befassen. Die Kulturtechniken in ihrer Schlüsselfunktion für Bildungserwerb und lebenspraktische Handlungsfähigkeit haben dabei Priorität.

- Lernprozessbegleitende Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten (LRS) und Dyskalkulie
- Evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie
- Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen
- Individuelle Förderpläne
- Unterricht in inklusiven Klassen

Kompetenzen

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen Testverfahren zur Diagnostik von Leserechtschreibschwierigkeiten und Dyskalkulie, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und auf der Grundlage der Ergebnisse einen individuellen Förderplan erstellen.
- kennen evidenzbasierte Methoden und Konzepte zur Förderung von Kindern mit LRS und Dyskalkulie und können diese individualisiert einsetzen, evaluieren und adaptieren.
- kennen diagnostische Verfahren zur Einschätzung der allgemeinen kognitiven Leistungsfähigkeit und der metakognitiven Fähigkeiten und können diese bedarfsgerecht durchführen, auswerten und interpretieren.
- können individuelle Entwicklungsstände auf der Grundlage einer fundierten lernprozessbegleitenden Diagnostik ermitteln, diese in einem individuellen, regelmäßig evaluierten Förderplan dokumentieren und bei der Planung und Durchführung von inklusivem Unterricht auf maßgebliche Weise mit einbeziehen.
- kennen Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen, z.B. zur Förderung von Metakognition, Lern- und Gedächtnisleistungen, Förderung des Denkens, der Aufmerksamkeit, Motivationsförderung und Attributionstraining und können diese in der Klasse umsetzen.
- können unterschiedliche didaktische Konzeptionen (Lern- und Unterrichtsformen) im Förderschwerpunkt Lernen: Unterrichtsdifferenzierung, kooperatives Lernen, offener Unterricht, etc. adäquat und auf die einzelnen Unterrichtsfächer bezogen einsetzen, evaluieren und reflektieren.
- können LehrerInnen in der Planung und Durchführung inklusiver didaktischer Konzepte und Unterrichtsformen beraten und unterstützen.
- können in Teamarbeit Lernumgebungen planen und realisieren, die eine Auseinandersetzung mit Lerninhalten auf unterschiedlichen Niveaus unter maximaler Partizipation aller ermöglichen.
- können sich für lernbezogene und soziale Anliegen von Kindern einsetzen, die besondere Unterstützung benötigen und sie kompetent begleiten und unterstützen.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.4IP01	Diagnostik und Förderung bei Leserechtschreibschwierigkeiten	pi	SE	SP	28	-	2	4	4
PB5.4IP02	Diagnostik und Förderung bei Dyskalkulie	pi	SE	SP	28	-	2	4	5
PB5.4IP03	Präventions- und Interventionskonzepte im Förderbereich Lernen	pi	SE	SP	28	-	2	4	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.4IP, PB7.4IP / Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung							
Modulniveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	6	12	PM BM	6 & 7	siehe LV	Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz
<p>Inhalte</p> <p>Im Zentrum des Moduls stehen Aufbau und Unterstützung sozialer und emotionaler Kompetenzen von SchülerInnen. Ausgehend von einer Analyse von individuellem Verhalten und von sozialen Interaktionen werden entwicklungslogische Bezüge hergestellt, die einen gezielten Einsatz von Methoden und Konzepten zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen sowie das Design von Lern- und Entwicklungsräumen ermöglichen. Die Erweiterung der Selbstkompetenz im Hinblick auf die Wahrnehmung und das Management von Emotionen sowie der Ausbau von Beratungskompetenzen sichern die Handlungsfähigkeit im schulischen Kontext.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens, Grundzüge der Bindungstheorie • Klinische Störungsbilder im Kindes- und Jugendalter • Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen • Durchführung, Auswertung und Interpretation von Verhaltensbeobachtung und Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche • Erstellung individueller Förderpläne und systemischer Förderkonzepte zur Förderung der sozialen und emotionalen Entwicklung • Individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima • Methoden der Beratungsarbeit • Krisenintervention im schulischen Kontext 							
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, Einflussfaktoren für eine Beeinträchtigung des Verhaltens aus medizinischer, psychologischer, soziologischer und erziehungswissenschaftlicher Sicht in systemischer Zusammenschau zu identifizieren und adäquate Maßnahmen abzuleiten. • wissen um die Bedeutung der Bindung für die sozial-emotionale Entwicklung und kennen die Grundzüge der Bindungstheorie. • kennen Verfahren zur Verhaltensbeobachtung und zur Diagnostik sozial-emotionaler Entwicklungsbereiche, können diese durchführen, auswerten und interpretieren und unter Berücksichtigung der Ergebnisse individuelle Förderpläne und systemische Förderkonzepte erstellen. • kennen Methoden und Konzepte zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen und können diese individuell, in Kleingruppen und in der Klasse umsetzen und evaluieren. • können – insbesondere in erzieherisch herausfordernden Situationen – gezielte individuelle und systemische Maßnahmen für ein positives Lern-, Klassen- und Schulklima setzen. 							

- kennen grundlegende Methoden der Beratungsarbeit und können unter Einbeziehung von Netzwerken und psychosozialen Einrichtungen Beratungskonzepte entwickeln und Beratungen für SchülerInnen, Eltern und Erziehungsberechtigte durchführen.
- wissen über die Möglichkeiten und Grenzen der Krisenintervention im schulischen Kontext Bescheid, können Krisensituationen und die eigenen Handlungsmöglichkeiten vor dem Hintergrund der rechtlichen Rahmenbedingungen einschätzen und nutzen die vorhandenen Helfersysteme in der Schule und im sozialen Umfeld der Kinder und Jugendlichen.
- können eigenverantwortlich in Abstimmung im Team alle wesentlichen Aufgaben wahrnehmen, die mit individueller Förderung und inklusivem Unterricht verbunden sind.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.4IP01	Klinische Kinder- und Jugendpsychologie	npi	VO	SP	28	-	1	2	6
PB6.4IP02	Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen	pi	UE	SP	14	-	3	6	6
PB7.4IP03	Beratung und Krisenintervention	pi	SE	SP	28	-	2	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.5IP, PB8.5IP / Systemische Vernetzung

Modul-niveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	3	6	PM BM	7 & 8	siehe LV	Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz

Inhalte

Im Modul werden die systemischen Aspekte von Inklusion betrachtet. Ausgehend von gesetzlichen und institutionellen Rahmenbedingungen werden Erfordernisse einer permanenten qualitätsvollen inklusiven Schulentwicklung auf allen Systemebenen identifiziert und Gestaltungsmöglichkeiten erarbeitet. Darüber hinaus werden besondere Aufgaben der Zusammenarbeit mit Erziehungsberechtigten und mit inklusionsspezifischen Unterstützungssystemen insbesondere an Nahtstellen thematisiert.

- Gesetzliche Grundlagen und Rahmenbedingungen inklusiver schulischer Praxis
- Inklusive Qualitätsentwicklung
- Grundlagen der Evaluierung und Prozessbegleitung
- Transition und Nahtstellenarbeit

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die gesetzlichen Rahmenbedingungen und relevante NetzwerkpartnerInnen für die schulische Inklusion von Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen und können Methoden pädagogischer Beratung in Beratungsgesprächen mit KollegInnen, außerschulischen Fachkräften, Eltern, Erziehungsberechtigten, SchülerInnen anwenden.
- verstehen sich als Mitglieder einer lernenden Organisation und professionellen Lerngemeinschaft, kennen evidenzbasierte Qualitätskriterien und Instrumentarien für eine inklusive Schulentwicklung und können dazu beitragen, Qualitätsentwicklungsprozesse am eigenen Schulstandort zu initiieren, zu begleiten und zu evaluieren.
- können Akzente für eine inklusive Schul- und Unterrichtsentwicklung setzen, mit Supportsystemen an der Schule und im schulischen Umfeld, sowie mit Eltern und Erziehungsberechtigten zusammenarbeiten.

- sind in der Lage, in der Kooperation und Kommunikation mit Eltern und Erziehungsberechtigten deren kulturelle, sprachliche und geschlechtsspezifische Vielfalt wahrzunehmen und zu berücksichtigen.
- wissen um die besonderen Herausforderungen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen beim Übergang vom Kindergarten in die Schule bzw. von der Schule in die Berufswelt, kennen gesetzliche Rahmenbedingungen sowie nationale und regionale Konzepte für die Begleitung und können Erziehungsberechtigte dementsprechend beraten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB7.5IP01	Systemische Vernetzung	pi	SE	SP	28	-	1	2	7
PB7.5IP02	Schulrechtliche Grundlagen im Kontext von Inklusion	npi	VO	SP	100	-	1	2	7
PB8.5IP03	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	pi	SE	SP	28	-	1	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB8.4IP / Diversität und Intersektionalität

Modul-niveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	4	8	PM BM	8	siehe LV	Deutsch	PHSt/PHB/ PHK/KPHGraz

Inhalte

Die grundlegende Befassung mit Diversität im Bachelorstudium der Primarstufe wird unter Einbezug der im Schwerpunkt erworbenen spezifischen Kenntnisse erweitert. Die vertiefende Auseinandersetzung mit Diversität und Intersektionalität ermöglicht einen differenzierten pädagogischen Blick auf Heterogenität in Klassen und Schulen sowie deren Auswirkungen auf übergreifende soziale Kontexte.

- Geschlechtertheorien, Koedukation, Stereotype
- Kultur und Bildung, Situation von Minderheiten, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit
- Religionen und Interreligiosität
- Begabung
- Behinderung im Kontext von Geschlecht, Interkulturalität, Mehrsprachigkeit und Interreligiosität; Intersektionalität von Diversität

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen historische und aktuelle Daten und Diskurse zu Schule, Geschlecht und Begabung sowie Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts, können diese reflektieren und auf die eigene Bildungsbiographie und ihren pädagogischen Beruf beziehen.
- erkennen, dass kulturelle und sprachliche Heterogenität der Normalfall in pluralen Gesellschaften ist, dass Migration ein grundsätzliches Phänomen ist, kennen die heterogene gesellschaftliche Verfasstheit Österreichs wie auch Europas mit seinen alten (autochthonen) und neuen Minderheiten und sind in der Lage ihre eigene Rolle in Bezug auf interkulturelle Themen kritisch zu reflektieren.
- können die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit darstellen und beschreiben, kennen Theorien zur Rolle und Funktion von Sprachen bei der Identitätsbildung und können diese auf die eigene und die Biographie ihrer SchülerInnen beziehen.

- weisen ein Grundverständnis von Religionen und ihrer Bedeutung für Menschen auf, besitzen Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit, verstehen religiöse Motivationspotenziale und können eigene Haltungen in religiösen, ethischen und weltanschaulichen Fragen reflektieren und in den Diskurs gleichwertiger persönlicher Perspektiven einbringen.
- wissen um die Diversität von Lernvoraussetzungen und um den Einfluss verschiedener Faktoren auf die lebenslange Entwicklung von Begabung und Leistung, verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien und Modellen von Begabung, Hochbegabung und Kreativität, kennen inklusive Modelle zur Begabungsförderung und können daraus Konsequenzen für ihren Unterricht ableiten.
- weisen eine vertiefte Orientierung in jenen Diversitätsbereichen auf, die maßgebend für die individuelle und soziale Entwicklung von SchülerInnen sind, können diese unter dem Aspekt der Intersektionalität miteinander in Beziehung setzen und reflektieren die daraus entstehenden professionsrelevanten Fragen auf inklusive Weise.
- können unter Anwendung inklusiver Konzepte Diversität, Heterogenität und Vielfalt als Ressource für die individuelle und soziale Entwicklung identifizieren und als Grundlage für die Etablierung einer inklusiven Sicht von Erziehung und Unterricht nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB8.4IP01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4IP02	Interkulturalität und Mehrsprachigkeit	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4IP03	Religionen und Interreligiosität	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4IP04	Begabung	pi	SE	SP	28	-	1	2	8

4.5.5 Module Schwerpunkt *Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4EP, PB4.4EP/Forschendes & Entdeckendes Lernen							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraus- setzung	Sprache	Institution/en
BA	8	15	PM BM	3 & 4	keine	Deutsch	PHSt, PHB KPHGraz
Inhalte							
<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden die Kompetenz, sich theoretischem Wissen, eigenen subjektiven Theorien sowie Beobachtungen und Praktiken des pädagogischen Alltags in kritisch-reflexiver Absicht anzunähern, um ein differenziertes, wissenschaftlich fundiertes Orientierungs- und Handlungswissen für die pädagogische Praxis ausbilden zu können. Im Zentrum stehen dabei Seminare und Methoden, die geeignet sind, die Praxis in elementarpädagogischen Feldern zu erfahren, zu erforschen, relevante Aspekte der Selbstbildung im Speziellen und Aspekte des forschenden und entdeckenden Lernens im Besonderen zu erarbeiten, und methodisch-didaktische Ansätze für eine entsprechende, vorbereitete Lernumgebung zu rezipieren.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kritische Reflexion über Selbstbildungsprozesse und aufgabenorientierte Lernprozesse in der erweiterten, inklusiven Schuleingangsphase • Kritische Reflexion und Diskussion zentraler wissenschaftlicher Theorien; Basiselemente eines reflexiven Orientierungs- und Handlungswissens • Empirisch und analytisch methodische Verfahrensweisen • Herausbildung einer forschenden Grundhaltung • Reflexion der eigenen Lernbiographie und der pädagogischen Praxis • Forschendes und entdeckendes Lernen als Charakteristikum des Professionsbewusstseins 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> • können theoretische Modelle, Diskurse und Reformdebatten in Bezug auf elementarpädagogische Bildungsprozesse erschließen. • vermögen, ausgehend vom elementarpädagogischen Bildungsbegriff, methodisches und didaktisches Repertoire reflektieren, um individuelle und biographieorientierte Lern- und Bildungsprozesse zu unterstützen. • können ausgewählte klassische und aktuelle empirische Studien im Bereich der Elementarpädagogik sowie der Sozialisations- und Kindheitsforschung rezipieren und eine Handlungsorientierung für die pädagogische Praxis erschließen. • können auf der Grundlage selbstständiger Handlungsforschung und komparativer Analyse von Fallrekonstruktionen Strukturen von Erziehungs- und Bildungsprozessen erschließen und damit evidenzbasierte Generalisierungsleistungen erbringen. • vermögen aus der Reflexion des forschenden und entdeckenden Lernens individuums- und situationsgemäße Handlungsmöglichkeiten für die pädagogischen Praxisfelder zu erschließen. • vermögen die Aspekte des forschenden und entdeckenden Lernens im Kontext der eigenen Lernbiografie erschließen und in diesem Kontext die eigene pädagogische Praxis kritisch zu reflektieren. • verfügen über ein Professionsbewusstsein, das forschendes und entdeckendes Lernen im pädagogischen Praxisfeld zu integrieren vermag. • können Mädchen und Buben in ihrer forschenden und neugierigen Lernhaltung unterstützen und zum Fragen ermutigen. • können im pädagogischen Alltag einen Erkundungsraum und entsprechende Möglichkeiten für Verständigungs- und Dokumentationsprozesse schaffen. • können vor dem Hintergrund elementar-didaktischen Wissens Ansätze und Modelle der Primärpädagogik in die Diskussion einbringen und die spezifischen pädagogischen Herangehensweisen verbinden. 							

- kennen entwicklungspezifisch differenzierte Formen einer vorbereiteten Lernumgebung (individuelle und gruppenbezogene sowie experimentelle Lernarrangements, bildungsanregende Gestaltung der Lernumgebung etc.).

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4EP02	Theorien, Methoden und Konzepte der Elementarpädagogik	pi	SE	SP	28	-	2	3	3
PB3.4EP01	Einführung und Studien der empirischen Kindheitsforschung	pi	SE	SP	28	-	1	3	3
PB3.4EP03	Potenziale und Analyse des forschenden Lernens in der pädagogischen Praxis	pi	SE	SP	28	-	1	4	3
PB4.4EP05	Selbstbildungsprozesse in der individualisierten Lernumgebung	pi	SE	SP	28	-	2	3	4
PB4.4EP04	Forschungswerkstatt I	pi	UE	SP	14	-	2	2	4

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.5EP, PB5.5EP / Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse							
Modul-niveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en
BA	7	11	PM BM	4 & 5	keine	Deutsch	PHSt, PHB, KPHGraz
Inhalte							
<p>Inhaltlich bietet das Modul Zugang zu Haltungen, Kriterien, Methoden und Instrumentarien für das Beobachten und Dokumentieren kindlicher Entwicklungsprozesse sowie zur Einbindung der Ergebnisse in die individualisierte Begleitung. Der Fokus liegt auf dem Erkunden und Erproben sowie dem pädagogischen Austausch und der pädagogischen Planung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundhaltung, Methoden, Verfahren der Beobachtung und Dokumentation • Diversität aus dem Blickwinkel der Entwicklungspsychologie und Sozialisation • Einsatzmöglichkeiten allgemeiner und bildungsbereichsspezifischer Instrumentarien von Beobachtung und Dokumentation für die Begleitung individueller Entwicklungsverläufe • Spezifische Bildungs- und Entwicklungsaufgaben in der Bandbreite der Diversität • Individuelles Feedback und Kooperation 							
Kompetenzen							
<p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • vermögen Wahrnehmungen von Bewertungen unterscheiden und können diese Unterschiede deskriptiv erschließen und wertschätzend kommunizieren. • wissen um die subjektiven Anteile der Wahrnehmung und reflektieren die eigene biografische Entwicklung. • verfügen über bildungsbereichsspezifisches Wissen von kindlicher Entwicklung. • haben Wissen um die Diversität in der Entwicklung und können Ressourcen, Kompetenzen und Stärken für die individuelle Entwicklungsbegleitung einsetzen. • berücksichtigen die Entwicklungsheterogenität und individuelle Herausforderungen. • können <i>alleine</i> und im Team sowie mit relevanten BildungspartnerInnen anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums- und situationsspezifisch erproben, durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für die pädagogische Planung ableiten. 							
Lehrveranstaltungen							

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.5EP01	Beobachtung und Dokumentation: Individuum	pi	SE	SP	28	-	1	3	4
PB5.5EP02	Entwicklungsverläufe I	pi	SE	SP	28	-	2	3	5
PB5.5EP03	Sensorik & Motorik	pi	SE	SP	28	-	2	2	5
PB5.5EP04	Kognition & Sprache	pi	SE	SP	28	-	2	3	5

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.4EP, PB7.4EP / Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse									
Modul-niveau	SWStd	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung	Sprache	Institution/en		
BA	7	11	PM BM	6 & 7	keine	Deutsch	PHSt, PHB, KPHGraz		
Inhalte									
<p>Das Modul fokussiert auf gruppenspezifische Beobachtung und Dokumentation sowie die Entwicklung eines autonomen methodisch–didaktischen Repertoires für die Gestaltung und Begleitung von Bildungsprozessen im erweiterten Schuleingangsbereich. Gefördert wird eine Kooperationskultur, die auf Vernetzung mit Eltern sowie institutionsinternen und externen PartnerInnen beruht und die Lernenden sowie ihre Bezugsgruppen ins Zentrum stellt. Besondere Berücksichtigung findet die emotionale und soziale Entwicklung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gruppen- und institutionsspezifische Kriterien für die Wahl der Beobachtung und Dokumentation sowie Aspekte der Systematisierung, Auswertung, Begründung, und Nutzung • Methodisch-didaktische Aspekte für die Planung von Förderangeboten • Diversität in gruppenspezifischen Bildungs- und Entwicklungsprozessen • Rechtliche Rahmenbedingungen (Datenschutz, Amtsverschwiegenheit) und ethische Fragen (Wertbezüge, Evidenzbasiertheit etc.) • Methoden professioneller Kommunikation und Netzwerkarbeit mit Eltern und externen BildungspartnerInnen • Vorstellen von pädagogischen Trainings und Projekten zu aktuellen Entwicklungs Herausforderungen 									
Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • erfassen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede elementar- und primärpädagogischer Beobachtungs- und Dokumentationsformen. • können alleine und im Team anhand fachlich begründeter Kriterien Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren individuums- und situationsspezifisch auswählen und durchführen und daraus konkrete Schlussfolgerungen für das pädagogische Handeln ableiten. • erweitern ihr methodisches Repertoire für gruppenspezifische Lernprozesse. • berücksichtigen rechtliche Bedingungen und Wertebezüge. • können das Wissen um die Diversität in der Entwicklung für inklusive Bildungsbegleitung einsetzen und in Gesprächen Ressourcen, Kompetenzen und Interessen, Stärken und Begabungen fokussieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.4EP01	Beobachtung und Dokumentation: Gruppe	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
BP6.4EP02	Entwicklungsverläufe II	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
BP6.4EP03	Transition & Kommunikation	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
BP6.4EP04	Gruppenbezogene Lernsettings	pi	SE	SP	28	-	2	2	6

PB7.4EP05	Transitionsprojekt	pi	SE	SP	28	-	2	3	7
-----------	--------------------	----	----	----	----	---	---	---	---

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.5EP, PB8.5EP /Transition, Kooperation und Systementwicklung									
Modul-niveau BA	SWStd 8	ECTS-AP 15	Modulart PM BM	Semester 7 & 8	Voraus- setzung keine	Sprache Deutsch	Institution/en PHSt, PHB, KPHGraz		
Inhalte In diesem Modul erwerben Studierende vertiefende Kenntnisse in Bezug auf die Planung und Organisation von transitiven Projekten. In konkreten Kooperationen erkunden sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen elementaren Bildungseinrichtungen und der Grundschule und vertiefen ihr Wissen um systemische und rechtliche Aspekte. Sie setzen sich mit Organisationsformen nationaler und internationaler Bildungssystemen und Wirkmechanismen auseinander und erarbeiten Möglichkeiten für differenzierte Bildungsverläufe. <ul style="list-style-type: none"> • Projektplanung, -organisation, -dokumentation • Kooperative Gestaltung von Erkundungs- und Lernwelten • Individualisierung und Bildungskooperation • Fortlaufende Bildungsprozesse in der erweiterten, inklusiven Schuleingangsphase 									
Kompetenzen Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können transitive Projekte planen, initiieren, organisieren, durchführen, dokumentieren. • sind qualifiziert, die unterschiedliche Dimensionen von Heterogenität (Ability, Gender, Ethnizität/Kultur, sozioökonomischer Status) zu berücksichtigen, für Lern- und Entwicklungsprozesse konstruktiv einzubinden und spezifische Netzwerke zur Unterstützung der pädagogischen Arbeit zu generieren. • können auf Basis der institutionenspezifischen Curricula Bildungs- und Lernprozesse aufeinander abstimmen und fortlaufende Bildungsprozesse - vom Kindergarten zur Volksschule - initiieren. • können Bildungsbereiche der elementaren und primären Bildungseinrichtungen in Verbindung setzen und dabei die allgemein didaktischen Grundsätze der Grundschule und die pädagogische Orientierung der elementaren Bildungseinrichtungen als handlungsleitende Größen nutzen. • wissen um systemspezifische Gegebenheiten und können zur kooperativen Weiterentwicklung von Systemen beitragen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB7.5EP01	Planung und Gestaltung von Transitionsprojekten	pi	SE	SP	28	-	1	3	7
PB7.5EP02	Projekt- und Organisationsmanagement	pi	SE	SP	28	-	1	2	7
PB8.5EP03	Nationale und internationale Positionen	pi	EX	SP	28	-	2	4	8
PB8.5EP04	Entwicklung in Systemen	pi	SE	SP	28	-	2	3	8
PB8.5EP05	Bildungspartnerschaft unter dem Aspekt der Diversität	pi	SE	SP	28	-	2	3	8

4.5.6 Module Schwerpunkt *Gesundheitspädagogik bewegt*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4GP /Einführung in Gesundheitspädagogik							
Modul- niveau:	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraus- setzung:	Sprache:	Institution:
BA	5	10	PM BM	3.	siehe LV	Deutsch	PHSt
Inhalte:							
<i>Einführung in Gesundheitspädagogik</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdiskussion Gesundheit, Gesundheitsförderung • Einführung in Gesundheits-Modelle (Salutogenese etc.), -Interventionen, -Maßnahmen und Prinzipien der Gesundheitsförderung • Systemische Blickwinkel und Gesundheitspädagogik 							
<i>Selbstwert und Selbstvertrauen</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Selbstwert, Selbstvertrauen: Wurzeln, Quellen, Krücken • Personale Kompetenzen • Das Andere/ die persönliche Vielfalt achten – Diversität als Ressource • Motivation, Eigenverantwortung und Leistung 							
<i>Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte anatomische und physiologische Grundlagen • Auf- und Abwärmen; Wahrnehmungs-, Mobilisierungs-, Kräftigungs-, Dehnungs- und Entspannungsübungen 							
<i>Grundlagen der Ernährung</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Ernährungsbiografien, Ernährungsprotokolle • Grundlagen der Ernährung (Energie- und Nährstoffbedarfsdeckung) • Grundnahrungsmittel zur Bedarfsdeckung und empfehlenswerte Verzehrportionen im <i>Essalltag</i> 							
<i>Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • Erlebnisorientierte Bewegungshandlungen als Quelle für Entwicklung und Veränderung • Persönlichkeitsentwicklung durch eigene (Grenz-)Erfahrungen • Entwicklung von Widerstandsressourcen für schwierige Situationen • Prinzipien und Lernprozesse in der Erlebnispädagogik • Reflexion und Transfer in den Alltag, Reflexions- und Handlungskompetenz im Sinne der Global Citizenship Education 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls...							
<i>Einführung in Gesundheitspädagogik</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • haben ein grundlegendes Verständnis vom Begriff „Gesundheit“ und kennen eine Vielfalt an Faktoren, die die Gesundheit der Lehrenden und Lernenden beeinflussen. • haben Einblick in Grundlagen systemischer Pädagogik und kennen ausgewählte verhaltens- und verhältnisorientierte Maßnahmen zur Gesundheitsförderung. 							
<i>Selbstwert und Selbstvertrauen</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • sehen Zusammenhänge zwischen Selbstwert, Selbstvertrauen und Biografie. • sind sich der Bedeutung von Selbstwert und Selbstvertrauen für das persönliche Wohlbefinden der SchülerInnen und ihrer Leistungsbereitschaft bewusst. • sind in der Lage, ausgehend von eigenen Erfahrungen mittels Übungen und Spielen Selbstwert und Selbstvertrauen der SchülerInnen zu fördern und personale Kompetenzen zu stärken. • geben ihre Erfahrungen und ihr Wissen in der Elternarbeit weiter. • wissen um die Bedeutung von Wohlbefinden und dem Erleben von Glück. 							
<i>Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Eigenerfahrung und verbessertes Eigenkönnen. 							

- sind in der Lage, auf Basis der funktionellen Anatomie Gymnastik sinnvoll und zweckentsprechend einzusetzen.

Grundlagen der Ernährung

- können Essen, Mahlzeiten und Ernährungsbiografien im Kontext von Raum, Zeit und soziokulturellen Normen interpretieren.
- kennen die Inhaltsstoffe unserer Nahrung und wissen über ihre biochemischen Eigenschaften Bescheid.

Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz

- verfügen über Eigenerfahrungen in erlebnisorientierten Bewegungshandlungen zur Stärkung der Persönlichkeit.
- wissen über die Bedeutung und die schulische Umsetzbarkeit von erlebnisorientierten Bewegungshandlungen Bescheid.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4GP01	Einführung in Gesundheitspädagogik	npi	VO	SP	100	-	1	2	3
PB3.4GP02	Selbstwert und Selbstvertrauen	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4GP03	Grundlagen funktionsgerechten Körpertrainings	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4GP04	Grundlagen der Ernährung	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4GP05	Durch erlebnisorientierte Bewegungserfahrungen zu gesunder Selbstkompetenz	pi	SE	SP	28	-	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4GP / Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik

Modul-niveau: BA	SWSt: 5	ECTS-AP: 8	Modulart: PM BM	Semester: 4	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	-------------------	----------------------	-------------------------------------	-----------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Körperbild und Gesundheit

- Körperästhetik im Wandel der Zeit
- Der Schönheitskult als Thema der Gesundheitspädagogik
- „Genormte Menschen“ – medial propagierte „Attraktivitätsstandards“ und deren kritische Reflexion
- Das Körperbild als Teilaspekt des Körpererlebens

Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten

- Grundlagen und Qualitätskriterien gelingender Kommunikation: Kommunikation als Tor zum DU
- Rahmenbedingungen
- Achtsamkeit und Respekt
- Begegnungen und Beziehungen gestalten

Ernährung im Alltag

- Grundlegende Arbeitsmethoden in der Küchenpraxis
- Hygiene und Sicherheitskriterien bei der Zubereitung von Speisen
- Speisepläne nach Konzepten der Gesundheitsförderung und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit

Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung

- Einführung in die Blickdiagnostik
- Übungen zum Haltungsaufbau – adressatenspezifisch
- Zusammenhänge zwischen Bewegungsaktivitäten – kognitiven Fähigkeiten – Persönlichkeitsentwicklung

Bewegungskoordination

- Bewegung als Motor der kindlichen Entwicklung
- Aktuelle Modelle der Bewegungskoordination
- Übungen zur Verbesserung des motorischen Koordinationsvermögens
- Gestalten von Unterrichtseinheiten

Kompetenzen:

Die Absolventinnen des Moduls...

Körperbild und Gesundheit

- verstehen Zusammenhänge zwischen Körperunzufriedenheit und Gesundheit.
- kennen Strategien zur Förderung eines positiven Körperbildes.
- können den vorherrschenden Kult um Körper und Schönheit kritisch reflektieren.

Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten

- kennen die Grundlagen der Kommunikationstheorie.
- reflektieren ihr eigenes Kommunikationsverhalten.
- sind sich der Bedeutung gelingender Kommunikation mit SchülerInnen, Eltern und ErzieherInnen bewusst und sorgen für adäquate Rahmenbedingungen.
- sind in der Lage, Kommunikationsspiele und Übungen für die schulische Arbeit zu adaptieren.

Ernährung im Alltag

- kennen und beachten die Rahmenbedingungen zur Arbeitsorganisation in der Schulküche.
- bereiten Tagesmahlzeiten unter Berücksichtigung individueller Bedürfnisse zu.
- entwickeln ein ökonomisch, ökologisch und sozial kritisches VerbraucherInnendenken.

Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung

- kennen die Zusammenhänge von körperlicher Aktivität, Gesundheit, Selbstkonzept etc. und deren Bedeutung für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen.
- können Übungseinheiten zur Verbesserung der Haltung planen und durchführen.

Bewegungskoordination

- verfügen über Kenntnisse zur Entwicklung und Verbesserung der koordinativen Grundlagen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PP/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.4GP01	Körperbild und Gesundheit	pi	VU	SP	28	-	1	2	4
PB4.4GP02	Kommunikation und Interaktion – Begegnungen und Beziehungen gestalten	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	4
PB4.4GP03	Ernährung im Alltag	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	4
PB4.4GP04	Interdependenz von Psyche, Körperhaltung und Bewegung	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	4
PB4.4GB05	Bewegungskoordination	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.4GP / Vertiefung in Gesundheitspädagogik

Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP: 8	Modulart: PM BM	Semester: 5	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	--------------------	----------------------	-------------------------------	-----------------------	---------------------------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Arbeitsbeziehungen gestalten

- Rahmenbedingungen für Kooperation
- Gemeinsamkeiten und Besonderheiten wahrnehmen und achten
- Kooperationsformen: Möglichkeiten und Grenzen
- Peer Learning
- Prozess- und Zielorientierung

Stark und gesund – Funktionsgerechtes Körpertraining in der Primarstufe

- Muskelfunktionsanalyse in Theorie und Praxis
- Ausgewählte Trainingstheorien
- Funktionelle Gymnastikübungen – kindgerecht und spielerisch aufbereitet

Entspannung in Theorie und Praxis

- Theoretische und praktische Einführung in Entspannungsverfahren
- Neurophysiologische Grundlagen der Entspannung

Gesund durch Schnee- und Eiserlebnisse im Winter

- Bewegungstechniken, kindgerechte Methoden und erlebnisorientierte Übungsformen für ausgewählte Gleitsportarten auf Schnee und Eis
- Bewegungsspiele und Spaß im Schnee

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Arbeitsbeziehungen gestalten

- kennen die Qualitätskriterien für Arbeitsbeziehungen.
- wissen über ihre eigenen Fähigkeiten zur Kooperation Bescheid.
- gestalten Möglichkeiten für die SchülerInnen ihre Stärken in verschiedenen Sozialformen zu erkennen und zu erweitern.

Stark und gesund – Funktionsgerechtes Körpertraining in der Primarstufe

- wissen in ausgewählten Bereichen der Muskelfunktionsanalyse Bescheid.
- verfügen über grundlegende Sachkompetenzen und dynamische Kompetenzen für einen kindgerechten gesundheitsorientierten Bewegungsunterricht.

Entspannung in Theorie und Praxis

- verfügen über Erfahrungen in sensorischen, imaginativen und kognitiven Entspannungsmethoden.
- wissen über physiologische Grundlagen von Entspannung Bescheid und kennen Anwendungsbereiche bei Kindern und Jugendlichen.

Gesund durch Schnee- und Eis-Erlebnisse im Winter

- können erlebnisorientierte Bewegungsspiele im Schnee anleiten.
- erlangen Basiskompetenzen, um ausgewählte Gleitsportarten auf Schnee und Eis in der Grundschule erlebnisreich und sicher vermitteln zu können.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB5.4GP01	Arbeitsbeziehungen gestalten	pi	VU	SP	28	-	1,5	2	5
PB5.4GP02	Stark und gesund: Funktionsgerechtes Körpertraining	pi	SE	SP	28	-	1	2	5

PB5.4GP03	Entspannung	pi	SE	SP	28	-	1	2	5
PB5.4GP04	Gesund durch Schnee und Eis - Erlebnisse im Winter	pi	SE	SP	14	-	1,5	2	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB6.4GP / Vernetzung in Gesundheitspädagogik							
Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP: 8	Modulart: PM BM	Semester: 6	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Instution/en: PHSt
Inhalte: <i>Konfliktmanagement</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundlagen der systemischen Konfliktbearbeitung ▪ Streitkultur und mediative Techniken ▪ Mit Dissens arbeiten ▪ Lösungsorientierung <i>Bewegung für ein starkes Herz</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Anatomisch-physiologische Grundlagen des Herz-, Kreislauf- und Atmungssystems ▪ Freudvolle und spielerische Ausdauerformen – um Monotonie, Über- oder Unterforderungen zu vermeiden <i>Ernährung und Gesundheit</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ernährungsrichtlinien und Lebensmittelauswahl für die Förderung von körperlichen und geistigen Leistungen ▪ Nahrungsmitteltrends und Ernährungsweisen <i>Natur bewegt erleben</i> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Natur erleben mit Herz, Hand und Kopf ▪ Natur entdecken und begreifen durch Bewegen, Sehen, Fühlen ▪ Natur erlebt durchwandern ▪ Geocaching – die digitale Schatzsuche. Digitaler Medieneinsatz zum Erforschen der Natur ▪ Natur- und Umweltverantwortung im Sinne der Global Citizenship Education 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <i>Konfliktmanagement</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen ihr eigenes Verhalten in Konfliktsituationen. • wissen über die Grundlagen der systemischen Konfliktbearbeitung Bescheid. • verfügen über Strategien zur Intervention, Deeskalation von Konflikten und zur Konfliktlösung. • verfügen über die notwendigen Kenntnisse, um SchülerInnen bei deren eigener Konfliktbearbeitung zu begleiten. • ermöglichen SchülerInnen in vorbereiteten Übungen, ihre Strategien zur Bearbeitung von Konflikten zu reflektieren und zu erweitern. <i>Bewegung für ein starkes Herz</i> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die Bedeutung und die vielfältigen Wirkungen gesundheitsorientierten Ausdauertrainings. • können Übungseinheiten zur Verbesserung der aeroben Ausdauer planen, entwickeln und durchführen. <i>Ernährung und Gesundheit</i> <ul style="list-style-type: none"> • verstehen Gesundheit und Gesundheitsförderung als ganzheitliche Konzepte. • begründen ernährungsmedizinische Empfehlungen bei Mangel- und Überversorgung sowie bei speziellen Stoffwechsellagen. <i>Natur bewegt erleben</i> <ul style="list-style-type: none"> • können erlebnisorientierte Naturraum-Aktivitäten mit SchülerInnen durchführen und ein Fundament für ökologisch sinnvolles Handeln, Verhalten und Entscheiden bilden. 							

- können durch Übungen zur Naturwahrnehmung Interesse und Freude am Bewegen in der Natur wecken.
- können digitale Medien zum Erforschen der Natur nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.4GP01	Konfliktmanagement	pi	SE	SP	28	-	1,5	2	6
PB6.4GP02	Ernährung und Gesundheit	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
PB6.4GP03	Bewegung für ein starkes Herz	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
PB6.4GP04	Natur bewegt erleben	pi	SE	SP	14	-	1,5	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.4GP, PB8.4GP / Gesundheitspädagogik - fächerübergreifend

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	6	12	PM BM	7/8	siehe LV	Deutsch	PHSt

Inhalte:

Verantwortung übernehmen

- Verantwortung altersgemäß
- Selbstbestimmung
- Soziale Verantwortung

Stressbewältigung und Regeneration

- Didaktik des entspannten Lernens: Konzept der Lernzustandsregulierung
- Ruhe, Bewegung, Entspannung für (verhaltensauffällige) Kinder und Jugendliche.
- Ausgewählte Entspannungsmethoden in Theorie und Praxis

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 1

- Grundlagen zur Gestaltung der Schule als „gesundheitsförderliche Lebenswelt“

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 2

- Beeinflussung von Verhalten und Wohlbefinden durch RAUMbedingungen
- Zusammenhänge und Wechselwirkungen von Raum und Mensch in Theorie und Praxis
- Experimentieren mit verschiedenen RAUMsituationen

Ernährung im Fokus

- Gehirngerechte Ernährung als Basis optimaler kognitiver Leistungen
- Lebensmittelintoleranzen
- Essstörungen
- Interdisziplinäre Betrachtung der multifaktoriellen Entstehung von Übergewicht, Adonis-Komplex, Bulimie etc.

Kooperativ, empathisch & kommunikativ – ein teamfähiger Mensch

- Bewegungsorientierte Herausforderungen durch Teamaufgaben, Schulung der Teamfähigkeit
- Komplexere Initiativ- und Problemlöseaufgaben
- Handicaps als Herausforderung für Kommunikations-, Konflikt- und Problemlösefähigkeit
- Soziale Strukturen: Rollenbesetzungen in einem Team
- Gruppeninteraktion: Wie erlebe ich mich, wie erlebe ich andere?
- Reflexions- und Transfermodelle, Umsetzung mit SchülerInnen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Verantwortung übernehmen

- reflektieren ihre eigenen Verantwortungsbereiche.
- wissen um die Bedeutung von altersadäquater Übernahme von Verantwortung für SchülerInnen.

- ermöglichen SchülerInnen altersadäquat Verantwortungsbereiche in der Schule und im öffentlichen Raum zu übernehmen und ihre Erfahrungen zu reflektieren.
- reflektieren mit den Eltern Verantwortungsbereiche der SchülerInnen und Entwicklungsschritte.

Stressbewältigung und Regeneration

- kennen Konzepte des entspannten und bewegten Lernens.
- verstehen die Bedeutung von Ruhe, Bewegung, Entspannung für (verhaltensauffällige) Kinder und Jugendliche.
- sind in der Lage ausgewählte Entspannungsmethoden als Teil eines Unterrichtskonzeptes didaktisch-methodisch aufzubereiten und praktisch umzusetzen.

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 1

- verfügen über Basiswissen in Bezug auf die Gestaltung der Schule als „gesundheitsförderliche Lebenswelt“.

Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 2

- verfügen über Basiswissen um LEBENSRAUM zu gestalten.
- verstehen Zusammenhänge von Psyche, Körper und Raum.
- kennen praktische Lösungen um RAUM zu schaffen, RAUM zu prägen durch Aktivitäten, Bewegungen, Rhythmen, Aufmerksamkeit, Kreativität, Sprache und vieles mehr.

Ernährung im Fokus

- verfügen über ein Basiswissen über bedürfnisgerechte Ernährung zur Optimierung der kognitiven Leistung.
- kennen die wichtigsten Lebensmittelintoleranzen und beachten diese Aspekte bei der Zubereitung von Speisen.
- sind fähig, stereotype Körperschönheitsideale und Maßzahlen für die Bewertung des Körpergewichts kritisch zu beurteilen.
- erkennen Warnzeichen und Risikofaktoren für die Entstehung von Essstörungen bei Kindern und Jugendlichen unter geschlechtsspezifischen Gesichtspunkten.
- treffen selbstwertstärkende Maßnahmen und praktizieren Übungen für den Einsatz im Unterricht.

Kooperativ, empathisch & kommunikativ – ein teamfähiger Mensch

- können bewegungsorientierte Übungen zur Schulung der Teamfähigkeit initiieren.
- kennen Formen des Einsatzes von Handicaps und können diese in kooperativen Bewegungsübungen einsetzen.
- können soziale Strukturen und Gruppenprozesse selbst und mit SchülerInnen reflektieren.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWVG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB7.4GP01	Verantwortung übernehmen	pi	SE	SP	28	-	1	2	7
PB7.4GP02	Stressbewältigung und Regeneration	pi	SE	SP	28	-	1	2	7
PB7.4GP03	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 1	pi	VU	SP	28	-	1	2	7
PB8.4GP04	Den Lern- und Arbeitsort gesundheitsförderlich gestalten 2	pi	VU	SP	28	-	1	2	8
PB8.4GP05	Ernährung im Fokus	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4GP06	Kooperativ, empathisch & kommunikativ – ein teamfähiger Mensch	pi	SE	SP	28	-	1	2	8

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.5GP, PB8.5GP / Gesundheitspädagogik – interdisziplinär

Modul-niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-AP: 6	Modulart: PM BM	Semester: 7/8	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	--------------------	----------------------	-------------------------------	-------------------------	---------------------------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Projektmanagement

- Projektrollen, Projektkultur und Projektkommunikation, Projektdokumentation, Projektabschluss
- Planung, Konzeption, Durchführung und Evaluierung eines konkreten gesundheitsorientierten Projekts (fächerübergreifenden Projekts in einer Kindergruppe)

Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik

- Anwendung der erworbenen Fertigkeiten und Fähigkeiten
- Ein Projektthema interdisziplinär theoretisch und praktisch bearbeiten – eventuell auch in Zusammenarbeit mit anderen Schwerpunktbereichen (z.B. kunst.form.art)

PPS

- Durchführung eines fächerübergreifenden gesundheitsorientierten Projekts mit einer Kindergruppe (Schulklasse)

Interdisziplinäres Projekt - Abschlusspräsentation

- Durchführung /Präsentation eines interdisziplinären Gesundheitsprojekts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Projektmanagement

- verfügen über theoretisches und praktisches Verständnis für projektorientiertes Vorgehen.
- sind in der Lage, im Team ein gesundheitsorientiertes Projekt zu konzipieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.

Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik

- können selbstständig ein interdisziplinäres Gesundheitsprojekt (Workshop, Aktionstag, Ausstellung etc.) entwickeln und planen.

Interdisziplinäres Projekt - Abschlusspräsentation

- können ein interdisziplinäres Gesundheitsprojekt (Workshop, Aktionstag, Ausstellung etc.) diversitätssensibel durchführen.
- haben eigene Erfahrungen im zielgruppenorientierten Umsetzen eines realen Projekts erweitert.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB7.5GP01	Projektmanagement	pi	VU	SP	28	-	1	2	7
PB8.5GP02	Interdisziplinäres Arbeiten in der Gesundheitspädagogik	pi	AG	SP	28	-	1	2	8
PB8.5GP03	Interdisziplinäres Projekt – Abschluss-Präsentation	pi	AG	SP	28	-	2	2	8

4.5.7 Module Schwerpunkt *kunst.form.at*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4K / Einführung in die Künste und Kunstdidaktik							
Modul- niveau: BA	SWStd: 5,5	ECTS- AP: 10	Modulart: PM BM	Semester: 3	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
<p>Inhalte:</p> <p><i>Kunstdidaktik/Kunsttheorie:</i> Kunst und Kommunikation, Kunstgeschichte, Ästhetische Erfahrung, Kunsttheorie, Ästhetik/Anästhetik, Kunstvermittlung, Handeln und Schaffen im ästhetischen Raum etc.</p> <p><i>Tanz:</i> Einführung in Tanz und in elementare tänzerische Bewegungsformen, Spiel- und Übungsformen zur Körper- und Bewegungserfahrung</p> <p><i>Musik:</i> Kinder- und Jugendstimmgebung, Liedaufbereitung, Anleitung von musikalischen Spielen</p> <p><i>Theater:</i> Schulung von Körper, Atem, Stimme, Wahrnehmung, Bühnenpräsenz und Konzentration</p> <p>Basiswissen von theaterpädagogischer Arbeit: Improvisation, Warm-up-Übungen, schauspielerische Grundlagen in den Bereichen Zeit, Raum, Bild, Körperausdruck, Stimme, Wahrnehmung (Fremd- und Selbstwahrnehmung), Rollenfindung und Gestaltung, Schauspieltechniken und Ensemblespiel</p> <p><i>Textil:</i> Vertiefung in unterschiedlichen textilen Techniken unter Berücksichtigung ästhetischer und funktionaler Kriterien</p> <p><i>Bildnerische Erziehung:</i> Erkunden von Problemlösungsmethoden in den unterschiedlichen Bereichen der bildnerischen Erziehung und Entwicklung unerschöpflicher Gestaltungsmöglichkeiten</p>							
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <p><i>Kunstdidaktik/Kunsttheorie</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über Wissen zu den Bereichen Kunst und Kommunikation, Kunstgeschichte, ästhetische Erfahrung, Kunsttheorie, Ästhetik/ Anästhetik, Kunstvermittlung. • verstehen künstlerisches/gestalterisches Schaffen als Arbeit im künstlerischen und gesellschaftlichen Kontext. <p><i>Tanz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • haben ihr Eigenkönnen im tänzerischen Bereich verbessert. • kennen ausgewählte bewegungstechnische Grundlagen und ausgewählte körpersprachliche und tänzerische Bewegungs- und Spielformen. <p><i>Musik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können die Entwicklung der gesunden kindlichen Stimme fördern. • sind in der Lage, Lieder, Spiele, Rhythmusspiele auf verschiedene Arten einzustudieren und zu leiten. <p><i>Theater</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Grundlagen des szenischen Spiels und verfügen über vertiefte Kenntnisse im Ensemblespiel. • kennen erste Möglichkeiten, die Spiellust in einer Gruppe zu animieren. • kennen die Grundlagen der theaterpädagogischen Zugänge zu Zeit, Raum, Bild, Körperausdruck, Stimme und Wahrnehmung und können Körper, Atem, Stimme, Sprache/n bewusst einsetzen. • haben sich mit der Rollenfindung und Gestaltung im szenischen Spiel auseinandergesetzt. <p><i>Textil</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können textile Produktions- und Gestaltungsverfahren anwenden. • können Gestaltungsmerkmale wie Form, Farbe, Material, Verfahren bei textilen Aufgabenstellungen bewusst anwenden. <p><i>Bildnerische Erziehung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein grundlegendes Verständnis über Genres der bildenden und angewandten Kunst. 							

- können elementare bildnerische Materialkenntnisse und Verfahrensweisen analog und digital anwenden und vermitteln.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4K01	Kunstdidaktik/Kunsttheorie	npi	VO	SP	100	-	0,5	2,5	3
PB3.4K02	Spielerische Einführung in Tanz/tänzerische Bewegungserziehung	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	3
PB3.4K03	Spiel mit Liedern/ Kinder-chor/ Stimmbildung	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	3
PB3.4K04	Schauspielerische Grundlagen, Spielen mit Zeit, Raum, Körper und Stimme	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	3
PB3.4K05	Das Spiel mit den bildnerischen Mitteln	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	3
PB3.4K06	Textil und Spiel	pi	SE	SP	28	-	1	1,5	3

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.4K, PB5.4K / Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution:
BA	9	16	WM BM	4/5	siehe LV	Deutsch	PHSt
Inhalte:							
<p><i>Tanz:</i> Experimentieren, Tanzen, Darstellen mit und ohne Requisiten oder Materialien, Vertiefung in ausgewählten bewegungstechnischen Grundlagen, Tanzpädagogik/Didaktik des Tanzunterrichts, Binnenkörperliche Bewegungstechnik: Isolationen, Polyzentrik, freie und geleitete Bewegungs- und Tanzimprovisation (auch im Sinne der Inklusion)</p> <p><i>Theater:</i> Verknüpfung theaterpädagogischer Wege und Methoden für die schulische Arbeit, Szenisches Schreiben, Spiel von Szenen nach Texten, Anleiten von Spielen und Szenen, Entwickeln einer Eigenproduktion, Spielleitung in der Theaterpädagogik erfahren und vertiefen</p> <p><i>Musik:</i> Harmonielehre, Liedbegleitung mit elementaren Instrumenten, Chor-, Chorleitung, Erweiterung der Kenntnisse in Musikleitung/Chorleitung, Einführung in elementare Kompositionstechniken</p>							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls...							
<ul style="list-style-type: none"> • sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse anhand neuer Medien zu präsentieren. 							
<i>Tanz</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • haben ihr Repertoire an Körper- und Bewegungserfahrung weiter vergrößert und ihr Eigenkönnen verbessert. • beherrschen bewegungstechnische Grundlagen und Fachbegriffe ausgewählter Erscheinungsformen des Tanzes. 							
<i>Theater</i>							
<ul style="list-style-type: none"> • können auf theoretischer Ebene zu theaterpädagogischen Haltungen Stellung beziehen. • kennen die Grundlagen theaterpädagogischer Wege und Methoden im schulischen Kontext. • haben Grundkenntnisse der Gruppenpädagogik erworben und vertieft, Konfliktlösungsstrategien kennengelernt und können Spiele und Szenen für eine Gruppe anleiten. • besitzen ein erweitertes Wissen zur Rollenfindung und zur Gestaltung des szenischen Spiels. • kennen die Aufgaben der Spielleitung sowie verschiedene Methoden für künstlerisches und pädagogisches LeiterInnenverhalten • besitzen ein vielfältiges Wissen und fundierte Erfahrung verschiedener künstlerischer und pädagogischer LeiterInnenhaltungen. • verfügen über ein vertieftes Wissen zu Reflexion und Evaluation. 							

Musik

- sind in der Lage, die theoretischen Grundkenntnisse der Rhythmik, Melodik und Harmonik für eine fachgerechte und differenzierte Liederarbeit anzuwenden.
- können Dirigierbilder für die Grundtaktarten zur Führung eines Ensembles bzw. Chores anwenden.
- können altersadäquates Liedgut aufbereiten und präsentieren.
- können rhythmische und melodische Begleitungen zu Liedern erstellen und dies mit der Gruppe praktisch umsetzen.
- können Musik in und aus graphische/r Notation transformieren.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.4aK1	Spielideen im Tanz	pi	UE	SP	15	-	0,5	1	4
PB4.4aK2	Tanztechnik I	pi	SE	SP	15	-	1	1,5	4
PB4.4aK3	Spielen und spielerisch lernen	pi	SE	SP	15	-	0,5	1	4
PB4.4aK4	Spielen und spielerisch anleiten	pi	SE	SP	15	-	1	1,5	4
PB4.4aK5	Musikleitung/Chorleitung I - Dirigiertechniken	pi	UE	SP	15	-	0,5	1,5	4
PB4.4aK6	Liedbegleitung	pi	UE	SP	15	-	1	1,5	4
PB5.4aK7	Tanztechnik II	pi	SE	SP	15	-	0,5	1	5
PB5.4aK8	Tanzimprovisation/Inklusive Tanzpädagogik	pi	UE	SP	15	-	1	1,5	5
PB5.4aK9	Anleiten	pi	SE	SP	15	-	1,5	3	5
PB5.4aK10	Musikleitung/Chorleitung II	pi	UE	SP	15	-	1	1,5	5
PB5.4aK11	Elementare Komposition Musik	pi	SE	SP	15	-	0,5	1	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4K, PB7.4K / Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik

Modulniveau: BA	SWStd: 10,5	ECTS-AP: 14,5	Modulart: WM BM	Semester: 6/7	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
---------------------------	-----------------------	-------------------------	-------------------------------	-------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Tanz: Erstellen von Tänzen und Bewegungssequenzen, choreographische Grundlagen, Kindertänze, Bewegungs- und Tanzspiele, Tanzlieder, Tänze verschiedener Kulturen, Tanz als Mittel zur Global Citizenship Education, Einführung in ausgewählte Tanz-Trends in Theorie und Praxis, Tanzpädagogik/Didaktik des Tanzunterrichts

Theater: Inszenierungstechniken in der theaterpädagogischen Arbeit (Eigenproduktion, Bilderbuchadaption, Spiel nach Fremd-Text) Grundlagen der Projektentwicklung, Wege und Techniken zur Handhabung unterschiedlicher Regiekonzepte, Transfer zur eigenen Produktion, Szenearbeit, Anwenden eigener Regiekonzepte, Anleiten von Gruppenspielen, Entwickeln und Verknüpfen von Szenenbildern, Transfer: eigene Produktion mit Kindern und Jugendlichen, Umsetzung und Reflexion

Musik: Erweiterung der Kenntnisse in Musik- und Chorleitung, Ensemblemusizieren, Erweiterung des Liedrepertoires, Musik- und Chorleitung, mehrstimmiges Musizieren im Instrumental- bzw. Vokalensemble

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten: Anwendung der erworbenen bildenden, darstellenden und musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten

Projektmanagement: Planung, Konzeption, Durchführung, Dokumentation, Abschluss und Evaluierung eines konkreten künstlerischen Projekts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

Tanz

- verfügen über Erfahrungen in tänzerischen Gestaltungsprozessen und können diese initiieren und begleiten.
- verfügen über grundlegende choreographische Kompetenzen zur Gestaltung von Tänzen und Bewegungssequenzen.
- verfügen über grundlegende Sachkompetenzen und dynamische Kompetenzen für einen kindgerechten kreativen Tanzunterricht.
- kennen Tanz in der Vielfalt seiner kulturellen Funktionen und Erscheinungsformen.
- verfügen über fachspezifische theoretische und praktische Kenntnisse in ausgewählten tradierten und aktuellen Bewegungs- und Tanzformen.

Theater

- kennen die Grundlagen der Inszenierungstechniken in der zeitgenössischen theaterpädagogischen Arbeit.
- verfügen über vertieftes Wissen und Erfahrungen hinsichtlich Regiekonzepte.
- sehen sich selbst als Handelnde und besitzen ein eigenes LeiterInnenverhalten.
- können für eine Gruppe geeignete Spiele anleiten.
- können Szenenbilder entwickeln und verknüpfen.
- können Wege zu einer produktiven, rezipierenden und kritischen Teilnahme am gesellschaftlichen und kulturellen Umfeld öffnen.

Musik

- können elementares Instrumentarium verwenden und dieses schulpraktisch einsetzen.
- können von SchülerInnen beherrschte Instrumente ins Klassenmusizieren integrieren.
- kennen Werke aus verschiedenen Epochen, Stilrichtungen und Kulturen.
- können ein mehrstimmiges Stück einstudieren, präsentieren und stimmlich technische Schwierigkeiten dirigentisch unterstützen.
- können sich im Ensemble einfügen und musikalisch ausdrücken.

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten

- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozess-orientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen, umsetzen, reflektieren und evaluieren.

Projektmanagement

- sind in der Lage, im Team ein interdisziplinäres Projekt zu konzipieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.
- haben eigene Erfahrungen im zielgruppenorientierten Umsetzen eines realen Projekts erweitert und theoretisches und praktisches Verständnis für projektorientiertes Vorgehen erworben.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.4aK1	Künstlerisch-tänzerisches Gestalten	pi	SE	SP	15	-	1	1	6
PB6.4aK2	Tradierte und moderne Tanzformen I	pi	SE	SP	15	-	0,5	1	6
PB6.4aK3	Inszenieren I	pi	SE	SP	15	-	0,5	1	6
PB6.4aK4	Inszenieren II (Projektentwicklung, Regiekonzepte)	pi	UE	SP	15	-	1	1	6
PB6.4aK5	Musikleitung/Chorleitung III	pi	UE	SP	15	-	0,5	1	6
PB6.4aK6	Klassenmusizieren	pi	UE	SP	15	-	1	1	6
PB6.4aK7	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1	pi	UE EX	SP	5	-	1	1,5	6

	(Projekttag, mögliche Dislokation) ¹²								
PB6.4aK8	Projektmanagement	pi	VU	SP	15	-	0,5	0,5	6
PB7.4aK9	Traditionelle und moderne Tanzformen II (interkulturell)	pi	SE	SP	15	-	0,5	1	7
PB7.4aK10	Trends im Tanz	pi	SE	SP	15	-	1	1,5	7
PB7.4aK11	Inszenieren und Präsentieren	pi	SE	SP	15	-	1,5	2	7
PB7.4aK12	Musikleitung/Chorleitung IV	pi	UE	SP	15	-	0,5	1	7
PB7.4aK13	Instrumentalensemble/Vokalensemble	pi	UE	SP	15	-	1	1	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.4K, PB5.4K / Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design							
Modulniveau: BA	SWStd: 9	ECTS-AP: 16	Modulart: WM BM	Semester: 4/5	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
<p>Inhalte: Aufzeigen von Strategien zur Erweiterung der eigenen Kreativität sowie das Erarbeiten von Techniken zur Umsetzung in der Schule <i>Bildnerische Erziehung:</i> (4) Impulse für innovative Herangehensweisen an den vorgegebenen Konnex Art und Text, Themenzentriertes praktisches Arbeiten mit bereits erworbenen Fähigkeiten und Fertigkeiten aber auch mit neuen Techniken der künstlerischen Bereiche, Experimentierwerkstatt mit Ateliercharakter <i>Textil:</i> Impulse für innovative Herangehensweisen an den vorgegebenen Konnex Art und Text, Lösen textilpraktischer Aufgabenstellungen in Verbindung mit Texten, Planen, Entwerfen und Herstellen textiler Produkte nach thematischer Aufgabenstellung, Schnittentwicklung zur Umsetzung, Experimentieren mit unterschiedlichen Materialien und Techniken, Werkanalysen <i>Design:</i> Vertiefung der grundlegenden Techniken der analogen und digitalen grafischen Gestaltung, Produktdesign, Designprozess, Produktanalyse – Erarbeiten eigener Produkte mit verschiedenen Materialien</p>							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können Kriterien für die Beurteilung von künstlerischen, textilen und technischen Aufgabenstellungen und daraus resultierenden Produkten formulieren und anwenden. • sind in der Lage, ihre Arbeitsergebnisse anhand neuer Medien zu präsentieren. <p><i>Bildnerische Erziehung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können vielfältige Bildsprachen lesen, verstehen und anwenden. • kennen curriculare Inhalte und Ziele und können diese themenspezifisch vernetzen. • können mit den bereits erworbenen Techniken Aufgabenstellungen zu vorgegebenen Themen sachgerecht und formalästhetisch durchführen. <p><i>Textil</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • können Querverbindungen zu anderen Fächern erkennen und textile Werkstücke diesbezüglich umsetzen. • entwickeln ein Verständnis für textiltechnologische und textilästhetische Praxis durch handelndes Tun und forschendes Lernen. • können textile Aufgabenstellungen eigenverantwortlich durchführen, ihre eigene Persönlichkeit textil ausdrücken und sich von anderen abgrenzen. <p><i>Design</i></p>							

¹² kann fächerübergreifend mit Kunst-Textil-Design stattfinden

- beherrschen ein grundlegendes gestalterisches Repertoire und verfügen über die nötigen Werkzeuge zur adäquaten Umsetzung.
- verfügen über eine Vielzahl von Strategien zur Ideenfindung für den Kreativitätsprozess.
- können Funktion und Form in nicht textilen Designprodukten erkennen und ein konsum-kritisches Verhalten erarbeiten.
- kennen die Kriterien zur Erstellung einer qualitätsvollen Produktanalyse.

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.4bK1	Art & Text	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	4
PB4.4bK2	Textil	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	4
PB4.4bK3	Grafikdesign	pi	UE	SP	15		1	2	4
PB4.4bK4	Kreativitätstechniken	pi	SE	SP	15		0,5	1	4
PB5.4bK5	Themenzentrierte Kunstpraxis	pi	UE	SP	15		1,5	3	5
PB5.4bK6	Textiles Produktdesign	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	5
PB5.4bK7	Produktgestaltung und Produktanalyse	pi	UE	SP	15		1,5	2,5	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4K, PB7.4K / Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design

Modul-niveau: BA	SWStd: 10,5	ECTS-AP: 14,5	Modulart: WM BM	Semester: 6/7	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	-----------------------	-------------------------	-------------------------------	-------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Planen und Herstellen von Produkten unterschiedlicher nicht textiler Materialien mit oder ohne Vorgabe, eigenverantwortliches Beschaffen der für die Herstellung notwendigen Materialien unter Berücksichtigung vorhandener Ressourcen

Ein Projektthema theoretisch und praktisch aufarbeiten - kreative Lösungsmöglichkeiten mit bereits erworbenem Fachwissen suchen und finden und interdisziplinär anwenden

Anwendung aller zur Verfügung stehender bildnerischer, textiler und nicht textiler Mittel sowie Mischtechniken

Kunst: Atelierarbeit mit und ohne thematische Vorgabe, Anwendung aller erlernten Techniken unter Berücksichtigung eines sach- und materialgerechten Einsatzes, ästhetische Reflexion, Auseinandersetzung mit dem laufenden Kunstbetrieb, Aufzeigen von Möglichkeiten für soziales Lernen und Persönlichkeitsbildung im BE-Unterricht

Textil: Kritische Auseinandersetzung mit dem Bereich Kleidung und Mode, Planen und Herstellen eigener Kreationen, Anbahnen eines sach- und materialgerechten Herstellungsverfahrens

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten: Anwendung der erworbenen bildenden, darstellenden und musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten

Projektmanagement: Planung, Konzeption, Durchführung, Dokumentation, Abschluss und Evaluierung eines konkreten künstlerischen Projekts

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können textile Technologien von der Eindimensionalität über die Zweidimensionalität bis zur Dreidimensionalität zur Herstellung textiler Produkte anwenden.
- verfügen über ein umfangreiches werktechnologisches Repertoire und können mit verschiedenen Medien adäquate Präsentationen ausführen.
- können ästhetische Erfahrungsräume eröffnen und kreative Prozesse anregen und begleiten.
- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen und umsetzen.
- wissen über den laufenden Kunst-, Design- und Modebetrieb Bescheid.
- sind in der Lage, SchülerInnen mit Behinderung durch spezielle Angebote und Begleitmaßnahmen in ihrem Kompetenzerwerb zu unterstützen und zu begleiten.

Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten

- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen, umsetzen, reflektieren und evaluieren.

Projektmanagement

- sind in der Lage, im Team ein interdisziplinäres Projekt zu konzipieren, zu dokumentieren und zu evaluieren.
- haben eigene Erfahrungen im zielgruppenorientierten Umsetzen eines realen Projekts erweitert und theoretisches und praktisches Verständnis für projektorientiertes Vorgehen erworben.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.4bK1	Ideenwerkstatt Kunst	pi	UE	SP	15	-	1,5	2	6
PB6.4bK2	Ideenwerkstatt Textil	pi	UE	SP	15	-	1,5	2	6
PB6.4bK3	Ideenwerkstatt Design	pi	UE	SP	15	-	1,5	2	6
PB6.4bK4	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 1 (Projektstage, mögliche Dislokation) ¹³	pi	UE EX	SP	15	-	1	1,5	6
PB6.4bK5	Projektmanagement	pi	VU	SP	15	-	0,5	0,5	6
PB7.4bK6	ARTelier	pi	UE	SP	15	-	1,5	2	7
PB7.4bK7	Fiber ART	pi	UE	SP	15	-	1,5	2,5	7
PB7.4bK8	ART & Space	pi	UE	SP	15	-	1,5	2	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.5K, PB8.5K / Vernetzung der Künste

Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP: 11,5	Modulart: PM BM	Semester: 7/8	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution: PHSt
----------------------------	--------------------	-------------------------	-------------------------------	-------------------------	----------------------------	----------------------------	-----------------------------

Inhalte:

Anwendung der erworbenen bildenden, darstellenden und musikalischen Fertigkeiten und Fähigkeiten. Ein Projektthema interdisziplinär theoretisch und praktisch aufarbeiten - kreative Lösungsmöglichkeiten mit bereits erworbenem Fachwissen suchen, finden und anwenden.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

¹³ kann fächerübergreifend mit Tanz-Theater-Musik stattfinden

- können bei künstlerisch-kreativen Arbeits- und Lernprozessen die Selbstständigkeit und Frustrationstoleranz fördern, eine wertschätzende Haltung initiieren und Kritikfähigkeit anbahnen.
- können mit Ressourcen wie Zeit, Material, Arbeitsabläufen etc. unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit ökonomisch umgehen.
- können Querverbindungen zu anderen Fächern ziehen und können im Team prozessorientierten Unterricht im fächerübergreifenden Kontext initiieren, planen umsetzen, reflektieren und evaluieren.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB7.5K01	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 2	pi	AG	SP	15	-	1	1,5	7
PB8.5K02	Fächerübergreifende Gestaltung	pi	AG	SP	15	-	2	6	8
PB8.5K03	Interdisziplinäres Arbeiten mit den Künsten 3	pi	AG	SP	15	-	2	4	8

4.5.8 Module Schwerpunkt *Entdeckungsreise Natur und Technik*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4NT / Wer forscht mit?									
Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP: 10	Modulart: PM BM	Semester: 3	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in das wissenschaftliche Arbeiten zur Erkenntnisgewinnung und Erprobung einzelner Methoden unter besonderer Berücksichtigung des Experiments • Auswertung und Dokumentation von Experimenten und deren Ergebnissen • Grundbegriffe der naturwissenschaftlichen Didaktik, wie z.B. der Umgang mit Modellen und SchülerInnenvorstellungen, Präkonzepten, Nature of Science und Scientific Literacy • Planung und Durchführung naturwissenschaftlicher Experimente mit Alltagsmaterialien (Demonstrationsexperimente, SchülerInnenexperimente und forschendes Lernen) • Kennenlernen von Möglichkeiten zur Umsetzung des forschenden Lernens im Unterricht • Geplante und durchgeführte Einheiten zu forschendem Lernen mit den Vorgaben von Kompetenzmodellen abgleichen • Beurteilung experimenteller Leistungen und individuelle Förderung • Erweiterte Werkstofflehre • Handhabung von Maschinen und Geräten im vertiefenden, technischen Werkunterricht • Erweiterte Sicherheitsaspekte im schulischen und außerschulischen Kontext 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können wissenschaftliche Methoden beschreiben und an ausgewählten Beispielen selbstständig einsetzen. • kennen die Bedeutung des Experiments als wichtiges naturwissenschaftliches Instrument und können dieses für den Unterricht entsprechend adaptieren. • können Fragestellungen aus den Bereichen der Naturwissenschaft und der Technik mit aktuellem fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Wissen verknüpfen und für den Unterricht anwenden. • kennen und nutzen fachdidaktische Erkenntnisse, sowie Ergebnisse der Lehr- und Lernforschung zum Vermitteln von naturwissenschaftlich- technischen Inhalten. • verfügen über Erfahrungen in der exemplarischen Anwendung, um forschendes und entdeckendes Lernen im Unterricht umzusetzen. • können komplexe und abstrakte Sachverhalte didaktisch reduzieren. • können diverse Materialien und Bearbeitungsverfahren systematisch und experimentell erkunden sowie sprachlich definieren. • wissen um Gefahren von Verfahrenstechnologien und Maschineneinsatz. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
PB3.4NT01	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 1	pi	VU	SP	28	-	2	2	3
PB3.4NT02	Einblick in die naturwissenschaftlichen Arbeitsweisen	pi	SE	SP	28	-	1	3	3
PB3.4NT03	Forschendes Lernen an ausgewählten Beispielen	pi	UE	SP	14	-	1	3	3
PB3.4NT04	Vertiefung des Technischen Werkens	pi	UE	SP	28	-	1	2	3
Kurzzeichen/Modulbezeichnung:									

PB4.4NT / So funktioniert die Natur									
Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP: 8	Modulart: PM BM	Semester: 4	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von physikalischen und chemischen Grundlagen, Konzepten und Modellvorstellungen, die ein notwendiges Verständnis von Natur und Technik begründen • Beobachtung und Erklärung von Naturphänomenen, die uns tagtäglich begegnen, wie Wetter und Wolken, Trägheit in Fahrzeugen etc. • Befähigung zur Umsetzung der durch den Lehrplan geforderten Inhalte im Unterricht • Vertiefung der Inhalte durch experimentelle Übungen • Vermittlung der fachdidaktischen Einbettung dieses Wissens, speziell die Besonderheiten der Fachsprache, unter Berücksichtigung der Ergebnisse moderner Lehr- und Lernforschung 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • kennen die wichtigsten naturwissenschaftlichen Grundlagen, wie physikalische Gesetze und Aufbau der Stoffe, sowie deren chemische Umwandlung. • verfügen über Modellvorstellungen, die eine Erklärung der Phänomene auf Primarstufenniveau ermöglicht. • verstehen alltägliche Naturphänomene und können diese erklären. • können Experimente zu physikalischen und chemischen Inhalten planen, durchführen und für den Unterricht adaptieren. • können das erworbene Wissen fachdidaktisch aufbereiten und GrundschülerInnen vermitteln. • verfügen über die Bereitschaft, sich entsprechende Informationen aus fachlicher und fachdidaktischer Literatur zu erarbeiten. • kennen die Eigenheiten der naturwissenschaftlichen und technischen Fachsprache und können diese an den Unterricht anpassen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	F/FD/SP/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.4NT01	Naturphänomene und ihre Grundgesetze	npi	VO	SP	100	-	1	2	4
PB4.4NT02	Stoffe und Stoffumwandlungen	npi	VO	SP	28	-	1	1	4
PB4.4NT03	Experimentelle Übungen	pi	UE	SP	14	-	2	3	4
PB4.4NT04	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 2	pi	SE	SP	28	-	1	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.4NT / Die Vielfalt des Lebens							
Modul- niveau: BA	SWStd: 6	ECTS-AP: 8	Modulart: PM BM	Semester: 5	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Grundkenntnisse über die belebte Natur • Grundzüge des zellulären Aufbaus, der Baupläne und der Funktionen der Lebewesen und besonders des Menschen • Makroskopisches und mikroskopisches Beobachten von Pflanzen und Tieren • Experimentelle, freilandbiologische und ökologische Übungen 							

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- verfügen über Grundkenntnisse der Baupläne der Lebewesen, insbesondere des Bauplanes des Menschen.
- kennen und benennen die wichtigsten Wild-, Nutz- und Haustiere der Umgebung.
- erkennen und benennen die wichtigsten Wild-, Nutz- und Zierpflanzen der Umgebung.
- kennen exemplarisch VertreterInnen aus den Reichen der belebten Natur.
- können exemplarisch Pflanzen und Tiere systematisch einordnen.
- wissen Grundsätzliches über Baupläne und Funktionen der belebten Natur.
- haben Methoden der fachdidaktischen Aufbereitung von ökologischen und freilandbiologischen Inhalten (wie Differenzieren und Ordnen von Organismen; Tiere und Pflanzen in ihrem Lebensraum etc.) für die Primarstufe sowie des forschend-entdeckenden Lernens selber experimentell kennengelernt.
- können das erworbene Wissen fachdidaktisch aufbereiten und SchülerInnen der Primarstufe vermitteln.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB5.4NT01	Einführung in die Biologie (Pflanze, Tier, Mensch)	npi	VO	SP	100	-	3	3	5
PB5.4NT02	Praktische Übungen	pi	UE	SP	14	-	2	4	5
PB5.4NT03	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 3	pi	SE	SP	28	-	1	1	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4NT / Grundstrukturen und Symmetrie in unserem Lebensraum

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	6	8	PM BM	6	siehe LV	Deutsch	PHSt

Inhalte:

- Erkennen von Symmetrien und Strukturen in der Natur
- Beobachtung der Muster in Natur und Technik (z.B. Sonnenblumen, Tannenzapfen, aber auch Fliesenmuster)
- Kulturlandschaft und Nutzungsgeschichte von Landschaft durch den Menschen (Nutzung, Vegetation und geologischer Untergrund stehen in enger Wechselbeziehung)
- Exkursionen im Zusammenhang mit den Bereichen Mineralogie und Geologie
- Fachdidaktische Einbettung der Themen für die Planung und Durchführung von Unterrichtssequenzen

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können Muster in der Natur und in technischen Anwendungen mittels Beobachtung finden.
- weisen die Fähigkeit auf, erkannte Symmetrien und Strukturen zu analysieren und die entsprechenden Gesetzmäßigkeiten mit entsprechenden Mitteln darzustellen.
- können bekannte Strukturen in anderen Gebieten wiederentdecken.
- wissen über die hinter relevanten mathematischen Sachverhalten der Primarstufe liegenden Strukturen Bescheid (Stellenwerttafel, Rechenoperationen etc).
- verfügen über Wissen zur Exploration, Gewinnung und Weiterverarbeitung von Rohstoffen.
- verfügen über Grundlagenwissen zum Klassifizierungsschema „Kristallsysteme“ und über geologische Formationen in der Landschaft.
- erkennen Symmetrien in geometrischen Mustern.

- können ausgewählte geologische Experimente auf Basis ihres fachbezogenen Wissens vorbereiten und durchführen.
- können selbstständig geeignete Lehrausgänge für SchülerInnen mit Schwerpunkt Geologie, Mineralogie und unsere Kulturlandschaften planen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB6.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 4	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
PB6.4NT03	Mathematische Hintergründe der Muster in der Natur	npi	VO	SP	100	-	1	1	6
PB6.4NT04	Geologische und mineralogische Grundlagen unserer Rohstoffe	pi	SE	SP	28	-	2	2	6
PB6.4NT01	Praktische Übungen	pi	UE	SP	14	-	2	3	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.4NT / Von der Natur lernen, von der Technik profitieren

Modul-niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-AP: 8	Modulart: PM BM	Semester: 7	Voraussetzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
----------------------------	-------------	----------------------	-------------------------------------	-----------------------	----------------------------	----------------------------	--------------------------------

Inhalte:

- Veranschaulichung elementarer technischer Lebensbedürfnisse durch Herstellung konkreter Werkstücke
- Aktive, selbstwirksame Planung, Konstruktion und Fertigung für die Veranschaulichung technischer Sachverhalte
- Verwendung, Erhaltung und Reparatur von technischen Geräten als gelebte Nachhaltigkeit.
- Bionik und ihre praktischen Umsetzungen als Grundlage eines modernen Technikunterrichtes
- Umgang mit Ressourcen, methodische und fachdidaktische Zugänge für die Umsetzung technischer Inhalte im Sachunterricht
- Praktische Erprobung des forschend-entdeckenden Lernens im Unterricht

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können technische Aufgabenstellungen prozessorientiert lösen und altersadäquat methodisch didaktisch vermitteln.
- sind mit den Begriffen Recycling, Obsoleszenz, Outsourcing, Shared Economy etc. vertraut.
- können durch aktives, selbstwirksames Handeln mit konkreten Materialien planen, konstruieren und technische Sachverhalte veranschaulichen.
- verfügen über grundlegende Kenntnisse der Bionik und ihre praktische Anwendung im innovativen Technikunterricht.
- können naturwissenschaftlich-technisch orientierten Sachunterricht planen und in der Klasse durchführen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG/SP	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB7.4NT01	Techniklabor 1	pi	UE	SP	14	-	2	4	7
PB7.4NT02	Techniklabor 2	pi	UE	SP	14	-	2	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.4NT / Projekt: Entdeckungsreise Natur und Technik									
Modul- niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-AP: 10	Modulart: PM BM	Semester: 8	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalt: Dieses abschließende Modul bietet eine Zusammenfassung des naturwissenschaftlich- technischen Wissens durch thematische Projekte, wie sie im Lehrplan gefordert werden. Diese Projekte binden stark außerschulische Lernorte (z.B. Lerngärten, Schülerlabore, aber auch Bauernhof, Bergwerk) ein. <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit Naturwissenschaft und Technik im Sachunterricht vor dem Hintergrund von Inklusion und Individualisierung • Gemeinsame Diskussion und Reflexion von abgeschlossenen Unterrichtsprojekten und der Bachelorarbeit • Erde und Weltall als Gegenstand der Astronomie behandelt die für Kinder attraktiven Themen, wie die Mondphasen, die Jahreszeiten, aber auch Sternbilder und Himmelskörper. • Grundlagen der Raumfahrt 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können Lehrinhalte von außerschulischen Lernorten und Lernstandorten in den Unterricht integrieren. • haben die Fähigkeit, den SchülerInnen einen handelnden Umgang mit naturwissenschaftlichen Phänomenen zu ermöglichen und Zugänge zu ihrem Verständnis zu eröffnen. • sind in der Lage die persönlichen Stärken der SchülerInnen im Bereich des naturwissen-schaftlich-technischen Sachunterrichtes zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen individuell zu fördern. • verfügen über astronomisches und kosmologisches Grundwissen. • verstehen die Mechanismen kosmischer Abläufe. • stellen selbst durchgeführte Projekte zum Sachunterricht vor. • können ihre Gedanken, Ideen und Erfahrungen zum Sachunterricht anderen kommunizieren und darüber reflektieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/ PPS/ BWG/ SP	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB8.4NT01	Einsatz außerschulischer Lernorte im Sachunterricht	pi	SE	SP	28	-	1	3	8
PB8.4NT02	Fachdidaktik der Naturwissenschaften und Technik 5	pi	SE	SP	28	-	1	3	8
PB8.4NT03	Präsentation von Projekten und Arbeiten	pi	SE	SP	28	-	1	3	8
PB8.4NT04	Erde und Weltall	pi	SE	SP	2	-	1	1	8

4.5.9 Module Schwerpunkt *Sprachliche Bildung und Diversität*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4SB / Sprachliche Bildung: Grundlagen									
Modul-niveau	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache/n:	Institution/en		
BA	7,5	10	PM BM	3	keine	Deutsch Englisch andere	PHSt		
<p>Inhalt: Dieses einführende Modul legt, unter Einbeziehung der eigenen Sprachlernerfahrungen, die Wissensgrundlage für die Thematik individueller und gesellschaftlicher sprachlicher Vielfalt und Diversität im Kontext von Migration.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sprachbiografische Reflexion • Zusammenhänge von Sprache/n – Kultur/en – Identität/en • Wertschätzung sprachlicher Vielfalt • Migration und plurale Gesellschaft • Spracherwerb im mehrsprachigen Kontext • Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung) 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • erkennen die Vielfalt ihrer eigenen Sprachlichkeit und sind sich des Wertes dieser Sprachenvielfalt bewusst. • kennen die komplexen Zusammenhänge von Sprache/n – Kultur/en – Identität/en. • kennen Methoden, um die individuelle sprachbiografische Entwicklung darzustellen und können diese nutzen, um über ihren eigenen Spracherwerb vor allem der Erstsprache/n, aber auch aller weiteren Sprachen, zu reflektieren. • können eigene Sprachlernerfahrungen in didaktischer Hinsicht reflektieren. • können die erlernten Methoden zur Darstellung ihrer sprachbiografischen Entwicklung selbst mit ihren SchülerInnen anwenden. • wissen, dass Migration ein globales Phänomen ist und kennen die Migrationsgeschichte Österreichs des 20./21. Jahrhunderts. • wissen, dass sprachlich-kulturelle Heterogenität der Normalfall in pluralen Gesellschaften ist. • kennen den Einfluss hemmender und fördernder Faktoren auf die Sprachaneignung (in den Erstsprachen, in den Fremdsprachen, in DaZ/DaF) und kennen Verfahren, um dieses Wissen im Unterricht umzusetzen. • kennen die Progression im Kompetenzerwerb DaZ. • kennen bei eigener Mehrsprachigkeit die Progression im Kompetenzerwerb zur Vermittlung der eigenen Erstsprache/n. • verfügen über elementares Wissen in Bezug auf die unterschiedlichen Strukturen anderer Sprachen als Deutsch sowie über die Fähigkeit zur kontrastiven Sprachbetrachtung. • verfügen über Basiskenntnisse zu sprachdiagnostischen Verfahren im Zweitspracherwerb. • kennen die motivationsfördernden Auswirkungen von theaterpädagogischen Methoden auf den Spracherwerb. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4SB01	Basiswissen Sprachen und Diversität	pi	SE	SP	28	-	2	2	3

PB3.4SB02	Einführung in sprachdiagnostische Verfahren im Zweitspracherwerb	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4SB03	Didaktik DaZ/DaF unter dem Aspekt Mehrsprachigkeit	pi	SE	SP	28	-	3	3	3
PB3.4SB04	Sprache/n und Theaterpädagogik	pi	UE	SP	16	-	1	2	3
PB3.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität bzw. Selbsterfahrung und Erweiterung des schulischen Sprachenlernens)	pi	UE	SP	14	-	0,5	1	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB4.4SB / Sprachliche Bildung: Perspektivenwechsel

Modul-niveau	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en
BA	4,5	8	PM BM	4	siehe LV	Deutsch, Englisch andere	PHSt

Inhalt:

Dieses Modul fokussiert auf die Reflexion der eigenen Haltungen und Erfahrungen im Kontext von Mehrsprachigkeit und Diversität und führt mit grundlegenden zweitsprachendidaktischen Ansätzen zur schulischen Praxis hin. Weiterer Schwerpunkt ist die Vorbereitung auf das Auslandssemester.

- Diversität und Diskriminierungspraktiken – Perspektivenwechsel
- Prinzipien einer wertschätzenden, antirassistischen und gendergerechten Sprache
- Erlernen verschiedener Sprachen
- Language and Cultural Awareness
- digitale Lernumgebungen
- Vorbereitung der Mobilität beziehungsweise des interkulturellen Projektes
- Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die Bedeutung von Schlüsselbegriffen aus der Migrationspädagogik.
- kennen die Zusammenhänge von Diversität und Diskriminierungspraktiken in Gesellschaften, insbesondere in Bildungssystemen und reflektieren gesellschaftliche und individuelle Verantwortung für die Umsetzung inklusiver Bildungskonzepte.
- können durch Wahrnehmungsschulung und Einübung von Perspektivenwechsel eigene Einstellungen und Haltungen im Hinblick auf Diskriminierung kritisch reflektieren und kennen im Bedarfsfall Strategien zur Initiierung von Haltungsänderungen.
- kennen Prinzipien einer wertschätzenden, antirassistischen und gendergerechten Sprache.
- können positive und negative Einflüsse auf ihre Motivation zum Gebrauch bzw. zum Erlernen verschiedener Sprachen identifizieren.
- können die Ergebnisse sprachdiagnostischer Verfahren dokumentieren und interpretieren.
- können den Begriff „Kultur/en“ kritisch reflektieren.
- unterstützen SchülerInnen in der Entwicklung einer wertschätzenden Haltung gegenüber gesellschaftlicher Heterogenität.
- wissen um die Bedeutung der religiösen und kulturellen Bezugssysteme für die Persönlichkeitsentwicklung und können die Entwicklung von SchülerInnen im Kontext des Spannungsfelds von Tradition, Religion und Säkularisierung sehen.
- verfügen über die Fähigkeit, digitale Lernumgebungen für die Entwicklung von Language und Cultural Awareness sowie für konkrete Sprachaneignungsszenarien zu nutzen.

<ul style="list-style-type: none"> • können ihre Erkenntnisse in der schulischen Praxis auf die Aspekte der sprachlichen Bildung fokussieren. • verfügen über reale Erfahrungen in interkulturellen Studien- und Arbeitszusammenhängen und können diese im Hinblick auf ihr geplantes Auslandssemester beziehungsweise auf ihr interkulturelles Projekt reflektieren und nutzen. • können didaktische Ansätze zum Wortschatz-, Grammatik- und Orthographielernen gezielt einsetzen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWS t	ECTS-AP	SE
PB4.4SB01	Diversität und Diskriminierung	pi	SE	SP	28	-	1	2	4
PB4.4SB02	Sprachdiagnostische Verfahren im Zweitspracherwerb und Förderkonzepte	pi	SE	SP	28	-	1	2	4
PB4.4SB03	Sprachendidaktik und digitale Lernumgebungen	pi	SE	SP	28	-	1	2	4
PB4.4SB04	Vorbereitung Mobilität / interkulturelles Projekt gemeinsam mit internationalen Studierenden	pi	AG	SP	28	-	1	1	4
PB4.4SB05	Sprache lernen (Vorbereitung der Mobilität bzw. Selbsterfahrung und Erweiterung des schulischen Sprachenlernens)	pi	UE	SP	14	-	0,5	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.4SB / Sprachliche Bildung: Kulturelle und sprachliche Diversität erleben							
Modul-niveau BA	SWStd: 4	ECTS-AP: 8	Modulart: WPM	Semester: 5	Voraussetzung: siehe LV	Sprachen: Deutsch, Englisch andere	Institution/en PHSt
Inhalt: Dieses Modul beinhaltet eine Mobilitätsphase an einer Hochschule/Universität im Ausland. Inhalte sind die Vermittlung der von der EU im europäischen Referenzrahmen definierten Schlüsselkompetenzen für Lebensbegleitendes Lernen. Schulpraxisphasen an einer Schule im Ausland sind integrierter Bestandteil und ermöglichen die Erweiterung der Diversitäts- und die Anwendung der Sprachvermittlungskompetenzen. <ul style="list-style-type: none"> • Auslandserfahrung • Schlüsselkompetenzen für Lebensbegleitendes Lernen • Erweiterung der Diversitätskompetenzen • Praktische Anwendung erworbener Sprachvermittlungskompetenzen • Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung) 							
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • erweitern die bereits erworbenen Diversitätskompetenzen in einer internationalen und multilingualen Umgebung. 							

- erwerben/vertiefen und wenden insbesondere sechs der von der EU im europäischen Referenzrahmen definierten Schlüsselkompetenzen für lebensbegleitendes Lernen¹⁴ an:
 1. muttersprachliche Kompetenz
 2. fremdsprachliche Kompetenz, d.h. sie haben neben Englischkenntnissen (Grund-) Kenntnisse einer weiteren (Fremd-)Sprache
 3. Computerkompetenz, d.h. sie kennen moderne Informations- und Kommunikationstechnologien (ICT)
 4. Lernkompetenz
 5. soziale Kompetenz und BürgerInnenkompetenz
 6. Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähigkeit.
- analysieren die schulische und gesellschaftliche Situation vor Ort im Hinblick auf Mehrsprachigkeit und Diversität bezogen auf Wissen, Haltungen, Fertigkeiten im Kontext inklusiver Bildungskonzepte.
- können gegebenenfalls die bereits erworbenen methodisch-didaktischen Sprachvermittlungskompetenzen vor Ort praktisch anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/SP/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB5.4SBO 1	Mobilität: Lehrveranstaltungen aus dem Angebot der Auslandsuniversitäten gemäß der Vereinbarungen im Learning Agreement	npi pi	VO SE	SP	28	-	4	8	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.5SB/Sprachliche Bildung: Kulturelle und sprachliche Diversität erleben

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	4	8	WPM¹⁵	5	siehe LV	Deutsch, Englisch andere	PHSt

Inhalte:

Dieses Modul beinhaltet interkulturelle Lern- und Praxisphasen an nationalen oder internationalen Hochschulen sowie an verschiedensten Einrichtungen, die sich mit den Themen Inter-/Transkulturalität, Migration und Asyl befassen.

- Von klassischen Kulturdefinitionen zur Transkulturalität
- Elemente interkultureller Kommunikation
- Unterschiedliche Kulturvergleichsmodelle
- Interkulturelle Erfahrungen
- Erweiterung der Diversitätskomponente
- praktische Anwendung erworbener Sprachvermittlungskompetenz
- Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA – Europäisches Portfolio für Sprachstudierende in Ausbildung)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- erweitern die bereits erworbenen Diversitätskompetenzen in einer interkulturellen und multilingualen Umgebung
- erweitern ihre Kompetenzen des Wissens, des Handelns und der Haltung in außerschulischen pädagogischen Praxisfeldern

¹⁴ http://europa.eu/legislation_summaries/education_training_youth/lifelong_learning/c11090_de.htm

¹⁵ Dieses Wahlpflichtangebot richtet sich ausschließlich an Studierende der Erweiterungsstudien.

- erwerben Wissen über theoretische Modelle des Kulturvergleichs, Konzepte der transkulturellen Kommunikation sowie Diversität und Vielfalt
- erwerben Handlungsstrategien in interkulturellen Lernsettings
- reflektieren ihre Erfahrungen und Kompetenzen im Rahmen von angeleiteter schriftlicher Reflexion
- können „kulturelle“ Prägungen und Stereotype in Bezug auf Lernsettings reflektieren und ihre Relevanz für die eigene Rollendefinition als Lehrende/UnterstützerIn bei Lernprozessen erkennen
- können die soziokulturelle Vielfalt als Ressource erkennen und als förderndes Element in den Lernprozess integrieren
- können Reflexionsprozesse bei Schüler/innen anregen und die Kommunikation über Vielfalt anregen
- reflektieren ihre Erfahrungen und Kompetenzen mit Akteurinnen und Akteuren im berufsrelevanten Umfeld

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.5SB01	Lernprozessbegleitung, Transkulturalität und Kulturvergleich und Reflexion	pi	AG	SP	28		1	2	5
PB5.5SB02	Kulturelle und sprachliche Diversität in der Praxis: Projektarbeit im Feld	pi	PR	SP	28		4	6	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4SB/Sprachliche Bildung: Internationale/interkulturelle Zusammenarbeit

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	4	8	PM BM	6	WPM PB5.4SB	Deutsch, Englisch andere	PHSt

Inhalte:

Dieses Modul widmet sich der Nachbereitung und Reflexion der vorausgegangenen Mobilitätsphase/des Projekts, den Diversitätskompetenzen und Themen aus dem Bereich „Global Citizenship Education“.

Aktuelle bildungspolitische Trends des EU-Raumes, europäische Bildungssysteme und unterschiedliche pädagogische Traditionen in Europa sowie die Möglichkeiten der EU-Bildungsprogramme werden ebenfalls thematisiert.

werden ebenfalls thematisiert.

- Nachbereitung der Mobilität/des Projekts
- Global Citizenship Education
- Aspekte europäischer Bildungssysteme
- Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können ihre Erfahrungen der Mobilität/des Projekts im Hinblick auf gesellschaftliche bzw. sprachliche Heterogenität und Sprachenunterricht reflektieren.
- können kulturelle und nationale Stereotypen kritisch hinterfragen.
- kennen die Bedeutung von Werten und Haltungen als wesentliche Herausforderungen im Kontakt in heterogenen Gesellschaften.

- kennen aktuelle Konzepte und Materialien zum landeskundlichen Lernen und können diese zielgruppenadäquat um- bzw. einsetzen.
- haben ein differenziertes Bild Österreichs (Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Kunst, Kultur, Alltag) und können dieses kontextbezogen methodisch-didaktisch adäquat vermitteln.
- sind in der Lage, ein differenziertes Bild der Gesellschaft und Kultur der Länder der unterrichteten Sprachen zu vermitteln.
- entwickeln interkulturelles Bewusstsein und Ambiguitätstoleranz.
- wissen über aktuelle bildungspolitische Fragen und Trends auf EU-Ebene Bescheid.
- kennen unterschiedliche Bildungssysteme sowie andere europäische Lehr- und Lerntraditionen und sind in der Lage, diese mit den eigenen zu vergleichen.
- kennen die EU Bildungsprogramme (v.a. Erasmus+) und wissen über die damit verbundenen Möglichkeiten der Mobilität und der internationalen Zusammenarbeit im Bildungsbereich Bescheid.
- können an internationalen online Lernszenarien teilnehmen (z.B. MOOCs) und kennen deren Relevanz im Lernkontext

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4SB01	Europäische Bildungstrends	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
PB6.4SB02	Diversitätskompetenzen und Global Citizenship Education	pi	SE	SP	28	-	2	4	6
PB6.4SB03	Internationaler Erfahrungsaustausch der Mobilität/des Projekts (gemeinsam mit internationalen Studierenden)	pi	AG	SP		-	1	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.4SB / Sprachliche Bildung: Internationale / interkulturelle Zusammenarbeit

Modul-niveau	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprachen:	Institution/en
BA	5	8	PM BM	7	siehe LV	Deutsch Englisch andere	PHSt

Inhalt:

Dieses Modul konzentriert sich auf die Entwicklung der Sprachförderkompetenzen der AbsolventInnen, die Nutzung fachspezifischer Ressourcen und begleitet ihre schulischen und außerschulischen Unterrichtserfahrungen.

- Sprachlernstrategien
- Sprachdiagnostik/Sprachstandsbeobachtungen
- Sprachförderkonzepte und Lernprofile
- Konstruktive Lernatmosphäre und förderliche Lernumgebung
- Sprachsensibler Unterricht
- Mehrsprachigkeitsorientierte Materialien und Ressourcen
- Kontakte zu Institutionen
- Konzeption und Durchführung von Praxisprojekten
- Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- entwickeln aufgrund von Sprachdiagnostik/Sprachstandsbeobachtungen und aufgrund der Lehrplanbestimmungen für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) bzw. der Fachlehrpläne für den muttersprachlichen Unterricht personalisierte Sprachförderkonzepte.
- setzen diese Sprachförderkonzepte methodisch vielfältig um.
- kennen verschiedene Sprachlernstrategien und können Lernende dabei unterstützen, diese zu erweitern und adäquat einzusetzen.
- kennen den Zusammenhang zwischen dem Aufbau sprachlicher Kompetenzen in der/den Erstsprache(n)/Familiensprache(n) und dem erfolgreichen Erwerb von Deutsch als Zweitsprache (DaZ).
- kennen die Bedeutung von Fehlern in Lernprozessen und sind in der Lage mit diesen adäquat umzugehen.
- verfügen über persönliche, soziale und fachliche Handlungskompetenz für die Entwicklung einer konstruktiven Lernatmosphäre und einer förderlichen Lernumgebung für alle SchülerInnen in der Klasse.
- kennen verschiedene didaktische Konzepte und Modelle zur sprachlichen und mehrsprachigen Förderung im Sinne einer durchgängigen Sprachbildung¹⁶
- kennen geeignete Materialien und Strategien für einen sprachsensiblen Unterricht und können diese für ihre Unterrichtsplanung berücksichtigen.
- kennen mehrsprachigkeitsorientierte Materialien und Ressourcen und integrieren diese in ihre Unterrichtsplanung.
- nutzen professionelle Kontakte zu Institutionen wie MigrantInnenvereinen und anderen NGOs bei der Planung von sprachsensiblen Unterricht und interkulturellen Projekten.
- begleiten im Rahmen von Praxisprojekten einzelne Personen in deren Sprachlernprozess (vgl. Projekt Nightingale¹⁷/Service Learning).

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
PB7.4SP01	Diagnostik und individuelle Sprachlernbegleitung	pi	SE	SP	28	-	2	3	7
PB7.4SP02	Sprachsensibler Unterricht	pi	SE	SP	28	-	2	4	7
PB7.4SP03	Vor- und Nachbereitung des Service Learning-Projekts	pi	AG	SP	28	-	1	1	7

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung:

PB8.4SB / Sprachliche Bildung: Diversität

Modul-niveau	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprachen:	Institution/en
BA	5	10	PM BM	8	siehe LV	Deutsch Englisch andere	PHSt

Inhalt:

In diesem abschließenden Modul wird der Blick der AbsolventInnen auf die allgemeinen Rahmenbedingungen der Institution Schule sowie auf die spezifischen Bedingungen einzelner Schulstandorte in Bezug auf Schulentwicklung geöffnet.

- Geschlechtertheorien, Koedukation, Stereotype
- Religionen und Interreligiosität
- Behinderung

¹⁶ Universität Hamburg, Institut für International und Interkulturell Vergleichende Erziehungswissenschaft; Modellprogramm FörMig (2005); <http://www.foermig.uni-hamburg.de/web/de/all/prog/stru/index.html> [10.10.2014]

¹⁷ http://nightingalementoring.org/?page_id=2 [10.10.2014]

- Begabung
- Mehrsprachigkeit im Kontext von Geschlecht, Interreligiosität, Behinderung und Begabung;
- Intersektionalität von Diversität
- Schulentwicklung im heterogenen Kontext
- Sprachen- und fächerübergreifende bzw. –vernetzende Arbeit
- Fachspezifische Netzwerke
- Portfolioarbeit (Sprachenportfolio, EPOSA-Europäisches Portfolio für Sprachenstudierende in Ausbildung)

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen historische und aktuelle Daten und Diskurse zu Schule, Geschlecht, Behinderung und Begabung sowie Theorien und Konzepte geschlechterbewussten Unterrichts, können diese reflektieren und auf die eigene Bildungsbiographie und ihren pädagogischen Beruf beziehen.
- weisen ein Grundverständnis von Religionen und ihrer Bedeutung für Menschen auf, besitzen Grundkenntnisse zu den großen, prägenden religiösen Traditionen der Menschheit, verstehen religiöse Motivationspotenziale und können eigene Haltungen in religiösen, ethischen und weltanschaulichen Fragen reflektieren und in den Diskurs gleichwertiger persönlicher Perspektiven einbringen.
- wissen um die Diversität von Lernvoraussetzungen und um den Einfluss verschiedener Faktoren auf die lebenslange Entwicklung von Begabung und Leistung, verfügen über grundlegende Kenntnisse zu Theorien und Modellen von Begabung, Hochbegabung und Kreativität, kennen inklusive Modelle zur Begabungsförderung und können daraus Konsequenzen für ihren Unterricht ableiten.
- wissen um unterschiedliche Formen von Behinderungen und können ihre eigene und die Haltung anderer im Umgang mit Menschen mit Behinderung reflektieren.
- weisen eine vertiefte Orientierung in jenen Diversitätsbereichen auf, die maßgebend für die individuelle und soziale Entwicklung von SchülerInnen sind, können diese unter dem Aspekt der Intersektionalität miteinander in Beziehung setzen und reflektieren die daraus entstehenden professionsrelevanten Fragen auf inklusive Weise.
- können unter Anwendung inklusiver Konzepte Diversität, Heterogenität und Vielfalt als Ressource für die individuelle und soziale Entwicklung identifizieren und als Grundlage für die Etablierung einer inklusiven Sicht von Erziehung und Unterricht nutzen.
- kennen Strategien, den gesellschaftlichen und sprachlichen Kontext eines Schulstandortes zu erkunden, und können diesen Kontext im Unterricht berücksichtigen.
- kennen die Rahmenbedingungen in der Institution Schule und die sich daraus ergebenden Handlungsmöglichkeiten zu sprachenbezogenen Fragestellungen.
- analysieren und reflektieren Curricula mehrsprachiger Schulen im europäischen Kontext - im Hinblick auf durchgängige Sprachbildung.
- erwerben Basiskompetenzen in einzelnen Sprachen (Englisch, DaF/DaZ, Nachbar-, Minderheiten- und Migrationssprachen) und bringen diese in Lerndesigns für Sprachen- und Mehrsprachenunterricht ein.
- wissen um die Bedeutung und Möglichkeiten der sprachen- und fächerübergreifenden bzw. – vernetzenden Arbeit.
- kennen fachspezifische Netzwerke und können sie für ihre Arbeit nutzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
PB8.4SB01	Geschlecht und soziale Ungleichheit	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4SB02	Behinderung	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4SB03	Religion und Interreligiosität	pi	SE	SP	28	-	1	2	8

PB8.4SB04	Begabung	Pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4SB01	Qualität und Qualitätsentwicklung in einer inklusiven Bildungslandschaft	pi	SE	SP	28	-	1	2	8

4.5.10 Module Schwerpunkt *mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4MF/ Grundlagen zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz							
Modul-niveau:	SWStd:	ECSTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	10	PM BM	3	siehe LV	Deutsch	PHSt
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundwertekanon der europäischen Gesellschaften auf Basis der UN-Menschenrechtserklärung • Grundlagen der Menschenrechte (Idee und Geschichte der Menschenrechte, philosophische und rechtliche Grundlagen) • Grundlagen, Ziele und Inhalte der Menschenrechtsbildung • Menschenrechtliche Themen und Herausforderungen im Alltag und Konsequenzen für die Unterrichtspraxis • Grundlagenwissen und Fragen der Abgrenzung von Werten, Moral, Normen und Recht • Verantwortung in Fragen der Inklusion, Gerechtigkeit, Teilhaberechte aller Individuen und friedlicher Konfliktlösung • Aufbau von Sozial- und Selbstkompetenz durch Selbsterfahrung und Reflexion verbaler und nonverbaler Kommunikation • Übungen zum sozialen Lernen auf den drei Ebenen: ICH-DU-WIR • Interkulturelle Aspekte sozialen Lernens, Kultur, Sprache und Identität • Grundlagen zur Persönlichkeitsentwicklung und der Entwicklung des Selbstkonzepts • Modelle und Bedeutung der Begabungsförderung und Persönlichkeitsentwicklung • Identifikation und Förderung von Begabungen: Lerntheoretische Techniken 							
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • wissen über die zentralen Inhalte, die Geschichte der UN-Menschenrechte und ihre kulturellen Ausprägungen in verschiedenen Staaten in Grundzügen Bescheid. • können Menschenrechtsprobleme im schulischen Umfeld und im Alltagskontext erkennen und benennen. • wissen um die Grundsätze, Zielsetzungen und Inhalte der Menschenrechtsbildung Bescheid. • können sinnvolle Möglichkeiten der Menschenrechtsbildung zur Förderung der Urteilsfähigkeit und Handlungsfähigkeit auswählen und umsetzen. • wissen über ökologische, ökonomische, soziale und ethische Problemstellungen Bescheid und erkennen ihre eigene Verantwortung für die Werteerziehung der Heranwachsenden. • kennen grundlegende Themen- und Fragestellungen ethischer Erziehung für das Alter der Primarstufe. • kennen Förderkonzepte zum sozialen Lernen durch kooperative Lernformen. • können Prozesse zum sozialen Lernen in der Klasse planen, anleiten und reflektieren. • sind sensibel für alle Formen von Macht- und Gewaltanwendung (Mobbing, Bulling ...). • verfügen über Strategien, um Gewalt im Klassenzimmer zu thematisieren. • wissen um die Bedeutung der Begabungsförderung für die Persönlichkeitsentwicklung des Kindes. • können Begabungen von Kindern erkennen und kennen Verfahren zur Identifikation von Begabungen. • können verschiedene Lerntechniken zur Begabungsförderung methodisch-didaktisch vermitteln und anwenden. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB3.4MF01	Die Menschenrechte – gesellschaftliche Umsetzung	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MF02	Einführung in die Menschenrechtsbildung	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MF03	Grundlagen der Werteerziehung	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MF04	Soziales Lernen in der Volksschule	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MF05	Grundlagen der Begabungsförderung	pi	SE	SP	28	-	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.4MF/ Kooperatives Lernen und Werteerziehung							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 +2PPS	PM BM	4	siehe LV	Deutsch	PHSt
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aktuelle Herausforderungen für die Menschenrechte im Alltag (Klasse, Schule, Gemeinde ...) • Möglichkeiten (und Grenzen) der Schuldemokratie, Kinderrechte, Asyl- und Fremdenrecht, Umweltschutz und Datenschutz im Internet • Förderung von proaktivem Verhalten und von Zivilcourage bei Verstößen gegen die Menschenrechte • Erwerb professioneller ethischer Kompetenzen zur Orientierung in einer Welt vielfältiger Werte • Werkzeuge der Werteerziehung, geeignete Methoden und Lernanlässe im schulischen Umfeld • Befunde und Konsequenzen geschlechtsspezifischer Sozialisationsforschung • Reflexion eigener Sozialisationserfahrungen; Dekonstruktion von Stereotypen • Geschlechtssensible und vorurteilsbewusste Schulentwicklung, Diversity Management • Anti- Bias- Ansatz (antidiskriminierende Bildungsarbeit) • Aktuelle Befunde aus der Forschung zum kooperativen Lernen und zur Teamentwicklung • Modelle und Möglichkeiten der Kooperation und Kollaboration im Grundschulunterricht • Unterrichtsgestaltung zur Förderung des kooperativen Lernens (Spiele, Partner- und Gruppensettings) • Planung und Organisation der gesunden Jause unter besonderer Berücksichtigung der Bedürfnisse und Fähigkeiten von VS-Kindern • Praktisches Wissen, Motivation und Grundhaltung des Gesundheitsbewusstseins von VS-Kindern 							
<p>Kompetenzen:</p> <p>Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können konkrete und aktuelle Fragestellungen anhand ausgewählter Menschenrechte (Recht auf Migration, Bildung, Gleichbehandlung, usw.) diskutieren und formulieren konstruktive Lösungsansätze. • kennen geeignete Vermittlungsmethoden der Menschenrechtsbildung, können vorhandene Materialien beurteilen und der Altersstufe angemessene Materialien konzipieren. • können eine realistische Einschätzung ihrer eigenen Verantwortung als Vorbilder im Lernen der Primarstufe entwickeln und können diese Vorbildfunktion sensibel zum Lernen der SchülerInnen nutzen. 							

- können altersadäquate Methoden zur Erweiterung von Kommunikations-, Argumentations- und Urteilskompetenz durchführen.
- kennen die Ergebnisse der geschlechtsspezifischen und koedukationskritischen Forschung.
- können geschlechtssensible Pädagogik als Erweiterung des Handlungsspielraums von Buben und Mädchen in Lernprozessen anwenden.
- erkennen Schule als Lebensraum und können kooperativen Unterricht und Projekte durchführen, analysieren und reflektieren.
- sind in der Lage, grundlegende Arbeitsschritte bei der Nahrungszubereitung arbeitsteilig anzuleiten und durchzuführen.
- können die Herstellung der gesunden Jause zum kooperativen Lernen in der Gruppe umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB4.4MF01	Möglichkeiten zur Verteidigung der Menschenrechte im Alltag	pi	SE	SP	28	-	1	2	4
PB4.4MF02	Modelle zur Werteerziehung anhand ausgewählter Themenstellungen	pi	SE	SP	28	-	1	2	4
PB4.4MF03	Geschlechtersensible und vorurteilsbewusste Bildung	pi	SE	SP	28	-	1	1	4
PB4.4MF04	Grundlagen des kooperativen Lernens	pi	SE	SP	28	-	1	2	4
PB4.4MF05	Kooperatives Lernen am Beispiel Gesunde Jause	pi	UE	SP	15	-	1	1	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.4MF/ Selbstkompetenz und Empowerment

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 +2PPS	PM BM	5	siehe LV	Deutsch	PHSt

Inhalte:

- Erfahrungs- und handlungsorientierte Zugänge, Kreativtechniken, gruppenspezifische Methoden und spielerische Auseinandersetzung zu den Themen Menschen – und Kinderrechte
- Dramapädagogische Methoden und einfache Improvisationstechniken im heterogenen Setting
- Basiswissen und Bausteine zur theaterpädagogischen Arbeit: Improvisation, Warm-up-Übungen, schauspielerische Grundlagen (Körper, Stimme, Wahrnehmung)
- Bewegungs- bzw. sportorientierte Unterrichtssequenzen unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Sicherheit und der sportmotorischen Leistungsfaktoren
- Methodisch-didaktischer Aufbau unterschiedlicher Unterrichtsmodelle in Bewegung und Sport
- Basiskonzepte und Kategorien des Politischen; demokratische Prinzipien und Grundwerte
- Grundlagen, Methoden, Inhalte und Ziele des politischen Lernens in der Primarstufe
- Schulische Modelle der Konfliktbehandlung und Konfliktvermittlung
- Kommunikations-, Frage- und Verhandlungstechniken in der Mediation
- Phasenmodelle, Rollen und förderliche Haltungen im Mediationsprozess

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen geeignete Methodik und Didaktik zur thematischen Bearbeitung von Menschenrechten und Kinderrechten (Gewaltlosigkeit, Kooperation, Respekt, Akzeptanz, Solidarität, Empathie, Gerechtigkeit).
- können die Lernenden motivieren, aktiv Verantwortung im persönlichen Umfeld zu übernehmen.
- können einen Methoden-Werkzeug-Koffer für die Volksschule zur Kinder- und Menschenrechtsbildung erstellen.
- verfügen über theaterpädagogische Methoden zur Stärkung von Potentialen von Einzelnen und der Gruppe.
- wissen um Förderkonzepte zur Persönlichkeitsstärkung und können diese durch Theaterpädagogik anleiten und umsetzen.
- kennen bewegungs- bzw. sportorientierte Unterrichtseinheiten unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Sicherheit und der sportmotorischen Leistungsfaktoren.
- sind in der Lage, bewegungsorientierte Übungsreihen methodisch-didaktisch richtig aufzubauen und anzuleiten.
- kennen Kategorien, Konzepte und Begriffe, die im Rahmen der Beschäftigung mit dem Politischen notwendig sind.
- kennen den Bauplan der Republik Österreich und der Europäischen Union.
- wissen über Grundlagen, Inhalte und Ziele der Politischen Bildung in der Primarstufe Bescheid.
- können das eigene Konfliktverhalten und jenes anderer Menschen reflektieren und analysieren.
- können mediative Verfahren und Modelle zur gewaltfreien Konfliktlösung anwenden.
- können verschiedene Rollen und förderliche Haltungen in der Mediation einnehmen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB5.4MF01	Didaktische Umsetzung: Menschenrechte / Kinderrechte	Pi	SE	SP	28	-	1	2	5
PB5.4MF02	Theaterpädagogik 1	Pi	UE	SP	28	-	1	1	5
PB5.4MF03	Grundlagen sportlicher Schwerpunktarbeit	Pi	SE	SP	28	-	1	2	5
PB5.4MF04	Politische Bildung - Grundlagen	Pi	SE	SP	28	-	1	2	5
PB5.4MF05	Mediation und Konfliktmanagement 1	Pi	UE	SP	28	-	1	1	5
	Summe							8	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4MF/ Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 1

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 +2PPS	PM BM	6	siehe LV	Deutsch	PHSt

Inhalte:

- Methodisch-didaktische Modelle zum inklusiven Umgang mit Heterogenität in Bewegung und Sport
- Formen und Methoden der praktischen Umsetzung gemeinsamer Bewegungseinheiten unter Berücksichtigung unterschiedlicher körperlicher, kognitiver, sensorischer und individueller Fähigkeiten

- Theorie und praktische Umsetzungen des darstellenden Spiels in der Volksschule
- Empowerment durch theaterpädagogische Methoden wie Forum- und Zeitungstheater
- Auseinandersetzung mit erlebnispädagogischen Lehrinhalten in Bewegung und Sport
- Methodisch-didaktische Konzepte erlebnispädagogischer Übungen
- Interaktions- bzw. Kommunikationsspiele zu den Inhalten Persönlichkeitsbildung und Teambuilding
- Lernanlässe zum politischen Lernen in der Primarstufe
- Fragen der sozialen Gerechtigkeit, Inklusion und Migration im schulischen Kontext
- Mediation in Gruppen mit heterogener, interkultureller und interreligiöser Zusammensetzung
- Interventionsformen in Gruppen und Teams in der Volksschule

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können individualisierende und differenzierende Bewegungsangebote unter Berücksichtigung unterschiedlicher körperlicher, kognitiver und sensorischer Fähigkeiten erstellen.
- verfügen über methodisch-didaktisches Fachwissen für die praktische Umsetzung unter Berücksichtigung der Heterogenität in sportlichen Fachbereichen.
- können praktische Strategien sowie individualisierende und differenzierende Bewegungsangebote in inklusiven Settings anwenden.
- können partizipative theaterpädagogische Methoden als Lernwege zur Kooperation einsetzen.
- kennen die Grundlagen der politisch-partizipativen Theaterpädagogik (z.B.: Forumtheater).
- können die soziale Kompetenz der SchülerInnen über moto- und erlebnispädagogische Inhalte festigen.
- kennen methodisch-didaktische Grundlagen erlebnispädagogisch orientierter Unterrichtskonzepte.
- können Lernanlässe zum politischen Lernen in der Primarstufe planen, durchführen und reflektieren.
- verfügen über Wissen zu Heterogenität, Inklusion und Migration im schulischen Kontext.
- können Sensibilität zu den Fragen sozialer Gerechtigkeit und Bildungsgerechtigkeit zeigen
- können gezielt Methoden zur Stärkung von Verantwortung und Zivilcourage im Schulleben einsetzen.
- verfügen über professionelle Haltung und Vermittlungskompetenz in Teamkonflikten.
- können mediatives Handeln in Gruppen im interkulturellen und interreligiösen Kontext anwenden.
- können StreitschlichterInnen (Peer-MediatorInnen) im schulischen Alltag anleiten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB6.4MF01	Praktischer Umgang mit Diversität in Bewegung und Sport	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
PB6.4MF02	Theaterpädagogik 2	pi	UE	SP	28	-	1	1	6
PB6.4MF03	Sozial-emotionales Lernen durch Erlebnispädagogik	pi	UE	SP	28	-	1	1	6
PB6.4MF04	Politische Bildung – Umsetzungsmodelle	pi	SE	SP	28	-	1	2	6
PB6.4MF05	Mediation und Konfliktmanagement 2	pi	SE	SP	28	-	1	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.4MF/ Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 2							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 +PPS	PM BM	7	siehe LV	Deutsch	PHSt
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Gesundheitsfördernde Strategien bzw. ganzheitliche Entspannungsübungen zur altersgemäßen Rekreation in Bewegung und Sport als Gesundheitsprophylaxe • Zusammenhänge gesundheitsrelevanter und anatomisch-physiologischer Grundlagen des Herz-Kreislaufs sowie des Atmungssystems in Verbindung mit Bewegung • Grundlagen und Befunde aus der kindlichen Resilienzforschung im Zusammenhang mit Bewegung • Regelkunde der großen und kleinen Sportspiele und Durchführung von Turnieren und Wettkämpfen • Regeln und methodisch-didaktische Umsetzung gemeinschaftsfördernder Trendsportarten und innovativer Spielideen für Klasse, Pausenhof und Turnsaal • Kreativitätstechniken und Kreativitätsförderung in gestalterischen Bereichen • Upcycling als Modell: Umfunktionieren und Umgestalten von Alltagsmaterialien • Einfluss der Nahrung auf das Leistungs- und Sozialverhalten des Volksschulkindes • Allgemeine Einflussfaktoren bei Kaufentscheidungen, Kinder als Zielgruppe von Marketingstrategien • Analyse von Kinderlebensmitteln, Ernährungstrends, Qualitäts- und Produktkennzeichnung • Globale Herausforderungen (z.B. globale Umweltgefährdungen, Migration- und Migrationsursachen, soziale und ökonomische Ungleichentwicklungen, nachhaltige Entwicklung) • 17 Ziele der Vereinten Nationen zur nachhaltigen Entwicklung im Unterricht der Primarstufe 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • wissen um die anatomisch-physiologischen Zusammenhänge des Herz-Kreislauf-Systems. • kennen ganzheitliche Entspannungsübungen sowie deren Anleitung und Durchführung. • verfügen über Grundlagenwissen der kindlichen Resilienzforschung im Zusammenhang mit Bewegung. • kennen die Regeln der großen Sportspiele, können Wettkämpfe organisieren und durchführen. • wissen um gemeinschaftsfördernde Trendsportarten und innovative Spielideen für die Klasse, den Pausenhof und den Turnsaal und können diese umsetzen und weiterentwickeln. • können Kreativitätstechniken in gestalterischen Bereichen einsetzen und Upcyclingprozesse methodisch kompetent aufarbeiten und durchführen. • sind in der Lage Alltagsmaterialien umzugestalten, umzufunktionieren und upzucyclen. • verfügen über ausreichendes Wissen zur bedarfsgerechten Ernährung von VS-Kindern. • wissen um grundlegende Strategien des Marketings von Lebensmitteln und Lebensstil Bescheid. • können Inhaltsstoffe von Kinderlebensmitteln (grob) analysieren und auf schädliche Inhaltsstoffe überprüfen. • können zentrale Unterrichtsthemen in einen globalen Kontext stellen und umsetzen. • können die kulturelle Diversität der Lernenden wertschätzend in die Planung und Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen integrieren. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB7.4MF01	Gesundheit: Bewegung und Stressmanagement	pi	SE	SP	28	-	1	2	7
PB7.4MF02	In & Outdoor: Gemeinschaft erleben	pi	UE	SP	28	-	1	1	7
PB7.4MF03	Diversität: Künstlerische Zugänge	pi	SE	SP	28	-	1	2	7
PB7.4MF04	Ernährung: Gesundheit und Verbraucherbildung	pi	SE	SP	28	-	1	1	7
PB7.4MF05	Bildung für die Weltgesellschaft 1 (Grundlagen)	pi	SE	SP	28	-	1	2	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.4MF/ Globales Lernen und Diversität							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	10	PM BM	8	siehe LV	Deutsch	PHSt
Inhalte:							
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Modelle des politischen Lernens und der Partizipation in der Primarstufe • Verantwortung in der realen Alltagswelt der Schule und in virtuellen Medienwelten • Bildung für Nachhaltigkeit und Gestaltungskompetenzen für die Zukunft • Der ökologische Fußabdruck und andere Messmethoden der Umweltauswirkung • Konsum und Lebensstil: Kritische Betrachtung von Werbung, Bedürfnissen und Kaufentscheidungen • Methodisch-didaktische Modelle der gemeinsamen künstlerisch-kreativen Gestaltung unter Berücksichtigung unterschiedlicher körperlicher, kognitiver, sensorischer und individueller Fähigkeiten • Methodisch-didaktische Modelle im Hinblick auf Heterogenität in Tanz und Rhythmik • Medienanalysen zu Diversität und globaler Verantwortung (Film, Radio, Zeitungen) • Erprobung, Reflexion und Diskussion von unterrichtspraktischen Umsetzungen zur Global Citizenship Education 							
Kompetenzen:							
Die AbsolventInnen des Moduls							
<ul style="list-style-type: none"> • können Eigenschaften und Merkmale von demokratischen Strukturen in Gesellschaft, Politik sowie Schule erkennen und beschreiben. • sind in der Lage, Kinder zur Reflexion von Verantwortung im Schulalltag und in virtuellen Medienwelten anzuleiten. • können globale Fragestellungen zu nachhaltigem Lebensstil thematisieren und argumentieren. • wissen über Klimawandel, Klimaschutz, Rohstoffe und erneuerbare Energieträger Bescheid. • Verfügen über methodisch-didaktisches Fachwissen für die praktische Umsetzung unter Berücksichtigung der Heterogenität im künstlerisch-kreativen Fachbereich. • kennen Formen und Methoden der künstlerisch-kreativen Unterrichtsgestaltung unter Berücksichtigung körperlicher, kognitiver, sensorischer und individueller Fähigkeiten. • kennen fachdidaktische Zugänge für die Unterrichtsgestaltung mit Rhythmik und Tanz in heterogenen Settings. • können Informationen und Darstellungen in Medien in Bezug auf Demokratiewahrung, Vorurteilsfreiheit, soziale Inklusion und Verantwortung als WeltbürgerIn hinterfragen. 							

- können einen Methoden-Werkzeug-Koffer zur Global Citizenship Education für die Volksschule erstellen.
- können fächerübergreifende, handlungsorientierte Projekte zum globalen Lernen erstellen und umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-Credits	SE
PB8.4MF01	Mitwirkung & Mitgestaltung - Demokratie in der Schule	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4MF02	Bildung für die Weltgesellschaft 2 (Alltagshandeln)	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4MF03	Praktischer Umgang mit Diversität in der Kunst	pi	UE	SP	14	-	1	2	8
PB8.4MF04	Praktischer Umgang mit Diversität in Rhythmik und Tanz	pi	UE	SP	14	-	1	2	8
PB8.4MF05	Unterrichtsprojekte zum globalen Lernen	pi	AG	SP	28	-	1	2	8

4.5.11 Module Schwerpunkt *Medienpädagogik und digitale Kompetenz*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4MP / Informieren, Recherchieren und Reflektieren							
Modul niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraus- setzung siehe LV	Sprache	Institution/en:
BA	7	10	PM BM	3		Deutsch	PHSt
<p>Inhalt: Dieses Modul widmet sich der Informationskompetenz (Information Literacy) und richtet den Fokus auf die Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen und Datenbanken gezielt suchen, auswählen, bewerten und in den persönlichen Kontext stellen zu können.</p> <p><i>Einführung in die Medienpädagogik und Mediendidaktik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Verwendung, Gestaltung und Integration von Medien in Erziehung und Bildung • Erziehungs- und Bildungsaufgaben im Medienbereich und ihre schulische Umsetzung • Grundlagen der Medieninformatik für Erziehung und Bildung <p><i>Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Veränderung gesellschaftlicher Strukturen und der Bildung durch digitale Medien. • Wirkung von Medien auf Kinder und Jugendliche • Aspekte des Umgangs mit von Social Media im Unterricht in der Primarstufe • Ethische Aspekte des Medieneinsatzes • Reflexion der eigenen Medienbiografie und des eigenen Medienhandelns <p><i>Informations- und Wissensmanagement</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Methoden und Werkzeuge zur zweckmäßigen Recherche, Sicherung, Strukturierung, Archivierung und Organisation von Daten und Informationen • Online Recherche • Recherchestrategien im Internet • Aspekte der Online Recherche im Unterricht in der Primarstufe • Evaluation und kritische Bewertung von Ergebnissen <p><i>Mobile Learning</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einsatzmöglichkeiten mobiler Endgeräte im Unterricht • Organisatorische und administrative Aspekte zum Einsatz von Tablets im Unterricht • Unterrichtsszenarien mit „Mobile Devices“ 							
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Potenziale und Gefahren verschiedener Informationsquellen (Internet, Bibliotheken, Printmedien, Rundfunk, Fernsehen etc.) und können den Umfang der benötigten Informationen bestimmen. • verfügen über effektive und effiziente Suchstrategien in Recherchesystemen und sind kompetent beim Aufspüren geeigneter Quellen. • können Informationen und ihre Quellen kritisch bewerten. • können die Informationen organisieren, zweckmäßig sichern und strukturieren. • können ausgewählte Informationen in die eigene Wissensbasis integrieren und diese effektiv nutzen, um ein bestimmtes Ziel zu erreichen. • können Online Recherche im Unterricht der Primarstufe altersgemäß planen und betreuen. • verstehen die wirtschaftlichen, rechtlichen und sozialen Begleitumstände des Gebrauchs von Informationen und können ethisch und legal auf Informationen zugreifen. • wissen über die rechtlichen Grundlagen Bescheid. • können mobile digitale Geräte im Unterricht einsetzen. 							

Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4MP11	Einführung in die Medienpädagogik und Mediendidaktik	npi	VO	SP	100	-	2	2	3
PB3.4MP12	Gesellschaftliche Aspekte der Digitalisierung	pi	SE	SP	14	-	2	3	3
PB3.4MP13	Informations- und Wissensmanagement	pi	SE	SP	14	-	2	3	3
PB3.4MP14	Mobile Learning	pi	SE	SP	14	-	1	2	3

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.4MP / Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren									
Modul-niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-AP 8 +2 PPS	Modulart PM BM	Semester 4	Voraussetzung: siehe LV	Sprache Deutsch	Institution/en: PHSt		
<p>Inhalt: Dieses Modul widmet sich der Kommunikation, Kooperation und Kollaboration. <i>Methoden des technologiegestützten Lehrens und Lernens</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Medientheorie • Wissenschaftliche Grundlagen der Informationsgesellschaft • Historische, gegenwärtige und zukünftige Entwicklung partizipativer Netze <p><i>Tools zur Kommunikation und Zusammenarbeit:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kommunikationstheorien / Lerntheorien • Cloudanwendungen zur Kommunikation und Zusammenarbeit • Kompetenzentwicklung in Netzwerken • Applikationen zur Teamarbeit im Unterricht der Primarstufe <p><i>Kollaboratives Kommunikationsprojekt:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung und Durchführung kollaborativer Kommunikationsprojekte im Team 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen die unterschiedlichen Diskurse der Medientheorie, die sich mit den Themen Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren befassen. • kennen die wissenschaftlichen Grundlagen der Informationsgesellschaft sowie die Auswirkungen auf die Kommunikationsverhältnisse. • beherrschen methodologische Grundsätze kollaborativer Lernformen. • können kommunikative und kollaborative Werkzeuge im Unterrichtsgeschehen konstruktiv anwenden und die Lernenden zu einer planvollen Nutzung auf Basis eines kritischen Verständnisses über Möglichkeiten und Grenzen digitaler Medien anleiten. • können Kommunikationstechnologien hinsichtlich ihrer gesellschaftlichen und politischen Wirkung einschätzen und kennen den sozial-partizipativen Charakter der digitalen Medien für alle Bevölkerungsgruppen. • können unterschiedliche kollaborative Kommunikationsprojekte (z.B. e-Mail, Chat, Audio, Video etc.) planen, organisieren, analysieren und präsentieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB4.4MP11	Methoden des technologiegestützten Lehrens und Lernens	pi	VU	SP	25	-	1	1	4

PB4.4MP12	Tools zur Kommunikation und Zusammenarbeit	pi	SE	SP	14	-	2	4	4
PB4.4MP13	Kollaboratives Kommunikationsprojekt	pi	SE	SP	14	-	1	3	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.4MP / Gestalten und Präsentieren 1									
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart	Semester	Voraussetzung:	Sprache	Institution/en:		
BA	4	8	PM BM	5	siehe LV	Deutsch	PHSt		
Inhalt:									
Dieses Modul fokussiert auf die Erstellung und Adaption digitaler Unterrichtsmaterialien für die Primarstufe unter Bezug auf aktuelle Entwicklungen im fachlichen und fachdidaktischen Bereich. Neben der Erweiterung von Anwendungskompetenzen wird eine vertiefende Auseinandersetzung mit den rechtlichen und ethischen Aspekten der Nutzung digitaler Medien thematisiert.									
<i>Digitale Werkzeuge 1</i>									
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklungsrichtungen und Trends digitaler Medien • Digitale Werkzeuge zur Präsentation und Gestaltung von Screen- und Printmedien • Dokumentation und Publikation von (Lern)inhalten mit geeigneten digitalen Applikationen 									
<i>Mediengestützte Unterrichtsszenarien</i>									
<ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Entwicklung; Hard- und Software bedingte Organisations- und Nutzungsaspekte • didaktische Modelle mediengestützter Lernprozesse • Reflexions- und Evaluationsprozesse 									
Kompetenzen:									
Die AbsolventInnen des Moduls...									
<ul style="list-style-type: none"> • können digitale Unterstützungssysteme zur Unterrichtsgestaltung verwenden. • können digitale Medien zur Erstellung und Adaptierung von fachbezogenen Unterrichtsmaterialien einsetzen. • können Standardsoftware zur schriftlichen Korrespondenz, zur Dokumentation, zur Publikation von Arbeiten, zur multimedialen Präsentation sowie zur Kommunikation sicher anwenden. • können durch Medien herbeigeführte Veränderungen der Bildungslandschaft sowie des individuellen und kollektiven Lernens wahrnehmen und für ihre Lehrtätigkeit nutzbar machen. • können die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheber- und Werknutzungsrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren und berücksichtigen. • können unter Berücksichtigung unterschiedlicher technischer und organisatorischer Voraussetzungen mediengestützte Unterrichtsszenarien planen, durchführen und evaluieren. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWStd	ECTS-AP	SE
PB5.4MP11	Digitale Werkzeuge 1	pi	SE	SP	14	-	2	4	5
PB5.4MP12	Mediengestützte Unterrichtsszenarien	pi	SE	SP	14	-	2	4	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4MP / Gestalten und Präsentieren 2

Modul- niveau: BA	SWStd: 4	ECTS-AP 8 +2 PPS	Modulart PM BM	Semester 6	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache Deutsch	Institution/en: PHSt
--------------------------------	--------------------	--------------------------------------	------------------------------------	----------------------	---------------------------------	---------------------------	--------------------------------

Inhalt:

In diesem Modul bildet die praktische Arbeit an der Produktion digitaler Unterrichtsmedien für die Primarstufe einen Schwerpunkt. Die Erstellung, Gestaltung und Bearbeitung von digitalen Text-, Ton-, Bild- und Filmmaterial vertieft die Anwendungskompetenzen von dafür geeigneter Software, auch unter Beachtung von Kriterien zur Barrierefreiheit von Medien. Die Nutzung kollaborativer digitaler Werkzeuge erweitert die Erfahrungen in teamorientierten Produktionsprozessen von Unterrichtsmedien.

Digitale Werkzeuge 2

- Begriff und Entwicklung
- Standardsoftware zur Bearbeitung von digitalem Text-, Ton-, Bild- und Filmmaterial

Barrierefreiheit in digitalen Lernumgebungen

- Begriff und Kriterien
- Hard- und Software bedingte Gestaltungsaspekte digitaler Medien
- Überblick über Maßnahmen zur Steigerung der Accessibility von Menschen mit besonderen Bedürfnissen durch die Verwendung geeigneter Hard- und Software

Medienproduktionsprojekt

- Es wird ein umfassendes Medienproduktionsprojekt umgesetzt.

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- können digitale Unterstützungssysteme zur Unterrichtsgestaltung verwenden.
- können digitale Medien zur Erstellung und Adaptierung von fachbezogenen Unterrichtsmaterialien einsetzen.
- können Standardsoftware zur schriftlichen Korrespondenz, zur Dokumentation, zur Publikation von Arbeiten, zur multimedialen Präsentation sowie zur Kommunikation sicher anwenden
- können durch Medien herbeigeführte Veränderungen der Bildungslandschaft sowie des individuellen und kollektiven Lernens wahrnehmen und für ihre Lehrtätigkeit nutzbar machen
- können die beim Einsatz von digitalen Medien auftretenden rechtlichen und ethischen Aspekte (Datenschutz, Urheber- und Werknutzungsrecht, Datensicherheit, straf- und zivilrechtliche Aspekte) reflektieren und berücksichtigen.
- können unter Berücksichtigung unterschiedlicher technischer und organisatorischer Voraussetzungen mediengestützte Unterrichtsszenarien planen, durchführen und evaluieren.

Lehrveranstaltungen

Abk.	LV/Name	LN	LV- Typ	F/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS- AP	SE
PB6.4MP11	Digitale Werkzeuge 2	pi	SE	SP	14	-	2	4	6
PB6.4MP12	Barrierefreiheit in digitalen Lernumgebungen	pi	SE	SP	14	-	1	1	6
PB6.4MP13	Medienproduktionsprojekt	pi	SE	SP	14	-	1	3	6

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB7.4MP / Lernen, Üben und Spielen									
Modul-niveau: BA	SWStd: 6	ECTS-AP 8 +2 PPS	Modulart PM BM	Semester 7	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache Deutsch	Institution/en: PHSt		
<p>Inhalt: Dieses Modul widmet sich dem Lernen, Üben und Spielen mit digitalen Medien in der Primarstufe und richtet dabei den Fokus auf aktuelle Entwicklungen im fachlichen und fachdidaktischen Bereich.</p> <p><i>Multimediale und interaktive Lernobjekte</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Typologien von Lernsoftware; didaktische Anwendung von Lernsoftware • Softwarebewertung • Vorgehensmodelle zur Entwicklung von E-Learning-Angeboten <p><i>Lernsoftware, Virtuelle Experimente und Simulationsumgebungen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Applikationen und Plattformen für interaktive Projekte und Experimente in der Primarstufe • Web-basierte Simulationen • Software Tools zur Erstellung von eigenen Simulationen <p><i>Coding in der Primarstufe</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Förderung des algorithmischen Denkens • Erste Schritte der Programmierung (z.B. BeeBots, LEGO WeDO, ...) • Grundlagen der Modellierung, • Verschiedene Softwarepakete für den Unterrichtseinsatz <p><i>Robotik</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Robotik • Einsatzmöglichkeiten in der Primarstufe, • Materialien, Aufbau, Sensoren, Aktoren, Programmierung 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen verschiedene Modelle zur Bewertung von Lernsoftware. • kennen grundsätzliche Spieltheorien und ihre Auswirkungen auf digitale Lernprozesse. • können Modellierung und Simulation als Werkzeug für die lernende Auseinandersetzung mit komplexen Sachverhalten nutzen. • kennen Applikationen für Simulationen und Experimentieren, die für den Unterrichtseinsatz in der Primarstufe geeignet sind. • können virtuelle Experimente, Simulationsumgebungen und Mikrowelten in Unterrichtsszenarien einsetzen, damit Lernende Hypothesen generieren und überprüfen sowie Alternativmethoden in Betracht ziehen und eigene Erfahrungsräume erweitern. • können technologiegestützte Simulationen mit Sensoren und Aktoren sowie virtuelle Umgebungen einsetzen um bei den Lernenden Verständnis für zentrale theoretische Begriffe eines Sachverhaltes zu fördern. • können Simulationen für den Unterrichtsgebrauch erstellen. • können Medien für das Lernen, Üben und Spielen im Unterricht gestalten und erstellen. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV-Typ	F/FD/ SP PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWStd	ECTS- AP	SE
PB7.4MP11	Multimediale und interaktive Lernobjekte	pi	SE	SP	14	-	1	1	7
PB7.4MP12	Lernsoftware, virtuelle Experimente und Simulationen	pi	SE	SP	14	-	2	3	7
PB7.4MP13	Coding in der Primarstufe	pi	SE	SP	14	-	2	3	7
PB7.4MP14	Robotik	pi	SE	SP	14	-	1	1	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB8.4MP / Digital Verwalten									
Modul niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart	Sem	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache	Institution/en:		
BA	5	10	PM BM	8		Deutsch	PHSt		
<p>Inhalt: Dieses Modul widmet sich dem Publizieren und Verwalten schul- und schülerbezogener Daten mit digitalen Medien und richtet dabei den Fokus auf aktuelle Entwicklungen im Bereich der Schuladministration und Schulorganisation.</p> <p><i>Informationssysteme und Webtechnologien</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Begriff und Geschichte • Typologien von Informationssystemen • didaktische Anwendung von Informationssystemen • Lernmanagementsysteme und E-Portfolios • Betreuungskonzepte in Informationssystemen • Rollen in Informationssystemen <p><i>Technologiegestützte Administration und Öffentlichkeitsarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Wesentliche Begriffe • Mobiles Lernen, eAssessment, Educasting, Educational Data Mining • Aspekte digitaler Schuladministration <p><i>Außerschulische Projektarbeit</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erstellung und Erprobung eines eigenverantwortlich erstellten Projektes zur kritischen und verantwortungsvollen Mediennutzung im außerschulischem Kontext (z.B. in Jugendarbeit, Betreuungseinrichtungen, ...) 									
<p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls...</p> <ul style="list-style-type: none"> • können effizient und verantwortungsbewusst mit Daten von SchülerInnen (z.B. in Klassenlisten, im digitalem Klassenbuch, in digitalen Schulverwaltungssystemen) umgehen. • können Lernmanagementsysteme für die Organisation von Lernprozessen einsetzen. • können Peer-Learning und Tutorien beim Lernen mit digitalen Medien adäquat einsetzen. • können die eigene Medienbiografie und das eigene Medienhandeln reflektieren. • können digitale Medien für die Individualisierung und Personalisierung von Lernprozessen nutzen und Unterricht für heterogene Lerngruppen planen. • verfügen über Methoden um mit Medien aktives, kooperatives und konstruktives Lernen zu gestalten. • kennen Möglichkeiten zur schulischen Öffentlichkeitsarbeit mit digitalen Medien (z.B. Schulwebseiten) 									
Lehrveranstaltungen									
Abk.	LV/Name	LN	LV- Typ	F/FD/SP/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS- AP	SE
PB8.4MP11	Informationssysteme und Webtechnologien	pi	SE	SP	14	-	2	3	8
PB8.4MP12	Technologiegestützte Administration und Öffentlichkeitsarbeit	pi	SE	SP	14	-	2	3	8
PB8.4MP13	Außerschulische Projektarbeit	pi	SE	SP	14	-	1	4	8

4.5.13 Module Schwerpunkt *Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall*

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4MM/Mathematik ist überall									
Modul-niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP 10	Modulart: BM PM	Semester: 3	Voraussetz-ung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt		
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Von der einfachen Schlussfolgerung zur komplexen Aufgabenstellung • Strategien entwickeln und anwenden • Qualitätsmerkmale „guter Aufgaben“ • Analytischer Umgang mit Texten • Fermi- und Kapitänsaufgaben • Entwicklung von Modellierungsaufgaben auf Basis der entsprechenden Theorien • Problemstellung – Problemlösung - Dokumentation des Prozesses • Mathekonferenzen • Mathematische Projekte • Alles ist Mathematik • Zusammenhang von Mathematik und Sprache • Definitionen von Fachbegriffen • Historische Aspekte in der Mathematik – Geschichte der Mathematik 									
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können Sachverhalte mit Hilfe von Zahlen und räumlichen Vorstellungen lösen. • sind fähig, Beispiele zu realen und simulierten Situationen, die die Entwicklung der prozessbezogenen Kompetenzen unterstützen, zu entwickeln. • kennen den Umgang mit Fermiaufgaben und können solche erstellen. • können die Republikanisierung des Rechnens bei Adam Ries (16. Jhdt.) für die Entwicklung von Forschungsfragen nutzen. • sind in der Lage, mathematische Dialoge in Mathekonferenzen anzuleiten und können sie durch gezielte Beobachtung lenken. • sind in der Lage, ein mathematisches Projekt zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. • können die Mathematik in der Natur, in der Technik, in der Kunst und in ihrer Lebensumwelt entdecken und beschreiben. • kennen die historische Entwicklung der Mathematik sowie große mathematische Persönlichkeiten. 									
Lehrveranstaltungen									
Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4MM01	Alles ist Mathematik – Der Sache auf der Spur	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MM02	Fermi-, Kapitänsaufgaben und andere Rechengeschichten	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MM03	Mathematische Projekte	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MM04	Sprachsensibler Mathematikunterricht	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB3.4MM05	Geschichte der Mathematik	npi	VO	SP	100	.	1	2	3

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB4.4MM/Forschendes Lernen im Mathematikunterricht										
Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP 8 + 2 PPS	Modulart: BM PM	Semester: 4	Voraussetz- ung: siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt			
Inhalte: <ul style="list-style-type: none"> • Fachliche und fachdidaktische Grundlagen für selbstentdeckenden und forschenden Mathematikunterricht • Initialfragen für forschenden Unterricht, Forschungsfragen und Hypothesen, Dialog und Beobachtung • Forschung, Prozessdokumentation, Präsentation für einen fächerübergreifenden Unterricht • „Alles beginnt mit der Kernidee“ - vom Konzept des Dialogischen Lernens (Ruf & Gallin 2011) • Zugänge zur Mathematik über die Umwelterschließung aus dem persönlichen Lebensraum • Entwicklung von Unterrichtskonzepten zur Diversität und Heterogenität • Planung, Durchführung und Reflexion eigener Einheiten zum forschenden Lernen im Mathematikunterricht • Von der Antike zum „Jetzt“ (Realistische Mathematik) • Erprobung, Reflexion und Diskussion zu mathematischen Inhalten auf Basis der Darstellungsebenen nach J. Bruner • Von willkürlichen zu standardisierten Maßeinheiten • Maße und Größen in Sachsituationen 										
Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls... <ul style="list-style-type: none"> • können Mathematikunterricht auf Basis forschenden Lernens planen und dabei individualisierende Lernaufgaben konstruieren und entsprechende kompetenzorientierte Zugangs- und Arbeitsformen entwickeln, reflektieren und rückmelden. • kennen die unterschiedlichen Fragetypen für forschendes Lernen. • können Mathematikunterricht so durchführen, dass ein authentisches Erleben von Mathematik ermöglicht wird. • erkennen durch gezieltes Dokumentieren die im Forschungsprozess erarbeitete Mathematik. • können die Ergebnisse forschenden Lernens nachhaltig aufbereiten und für den weiteren Unterricht verfügbar machen. • wissen über die Methode von selbstentdeckendem Unterricht als wichtigen Bestandteil ihres Mathematikunterrichts. • können die Methode des Dialogischen Lernens anwenden. • können ihre Beobachtungs-, Prozessanalyse- und Beratungskompetenz einsetzen. • können im forschenden Unterricht mit der sprachlichen und kulturellen Heterogenität umgehen. 										
Lehrveranstaltungen										
Abk	LV/Name:	LN	LV- Typ	F/FD/SP/ PPS/BWG	TZ	Voraus- setzung	SWSt	ECTS-AP	SE	
PB4.4MM01	Forschendes Lernen im Geometrie- und Arithmetikunterricht	pi	SE	SP	28	-	2	2	4	
PB4.4MM02	Forschendes Lernen am Beispiel der Sachrechnung	pi	SE	SP	28	-	1	2	4	
PB4.4MM03	Didaktik des forschenden Unterrichts	pi	SE	SP	28		1	2		
PB4.4MM04	Lernumgebungen für forschende Mathematik	pi	UE	SP	14	-	1	2	4	

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.4MM/Geometrie, Mathematik und unsere digitale Welt

Modulniveau: BA	SWStd: 5	ECTS-Credits: 8 + 2 PPS	Modulart: BM PM	Semester: 5.	Voraussetzung siehe LV	Sprache: Deutsch	Institution/en: PHSt
---------------------------	--------------------	---------------------------------------	-------------------------------	------------------------	---------------------------	----------------------------	--------------------------------

Inhalte:

Dieses Modul dient der vertieften geometrischen Fachausbildung sowie der Vermittlung von Kenntnissen im Umgang mit digitalen Medien. Neben Inhalten der Primarstufen- und Sekundarstufenmathematik werden ausgewählte Inhalte der höheren Mathematik mit Bezug zur Primarstufenmathematik sowie insbesondere der zeitgemäße Einsatz digitaler Medien vermittelt.

Inhalte

- Computereinsatz für einfache Problemlösungen und Visualisierungen in der Mathematik und Verwendung interaktiver mathematischer Software
- Einsatz digitaler Medien im Unterricht (e-Learning, e-Didaktik)
- Einführung in das Programmieren und deren Anwendung in der Primarstufe
- Einführung in die Nutzung digitaler Medien im mathematischen Grundschulunterricht unter besonderer Berücksichtigung des Problemlösens sowie neuer Aufgabenformate
- Schulung der Raumvorstellung unter dem Aspekt der Entwicklung der Raumintelligenz
- Möglichkeiten zur Vernetzung von Geometrie und Arithmetik im Unterricht
- Konstruktive Aspekte der ebenen und räumlichen Geometrie unter Verwendung traditioneller und digitaler Medien (Kennenlernen der dynamischen Geometriesoftware „GeoGebra“)

Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...

- verfügen über solide Kenntnisse der elementaren Euklidischen Geometrie (Dreiecksgeometrie, Winkelsätze, Pythagoras, Kongruenz, Strahlensatz, Ähnlichkeit, platonische Körper) und können diese mittels dynamischer Geometriesoftware visualisieren;
- verfügen über grundlegende Programmierkenntnisse und diesbezügliche Implementierungsideen für den Unterricht der Primarstufe;
- kennen neue Aufgabenformate zur Umsetzung eines problemlösungsorientierten Unterrichts, der auch mit dem Einsatz digitaler Medien kompatibel ist;
- können einfache mathematische Fragestellungen mit Technologieeinsatz behandeln und den Technologieeinsatz kritisch reflektieren sowie seine Adäquatheit für den Unterricht bewerten;
- wissen, dass arithmetische Fragestellungen räumliche Kompetenz erfordern;
- wissen um die Bedeutung der Elementargeometrie für alle Unterrichtsgegenstände;
- können Geometrisches ihrer Lebenswirklichkeit für ihren Unterricht planen und einsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB5.4MM01	Vernetzung von Arithmetik und Geometrie im Unterricht	pi	SE	SP	28	-	1	1	5
PB5.4MM02	Einführung in das Programmieren	pi	VU	SP	28	-	1	2	5
PB5.4MM03	Digitalisierung im Mathematikunterricht	pi	VU	SP	28	-	1	1	5
PB5.4MM04	Elementargeometrie	npi	VO	SP	100	-	1	2	5
PB5.4MM05	Computermathematik in der Primarstufe – Aufgabenformate, Ideen und Umsetzungsmöglichkeiten	pi	SE	SP	28	-	1	2	5

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB6.4MM, PB7.4MM/Fachwissenschaftliche Vertiefung – Mathematik verstehen!

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-Credits:	Modulart:	Semester:	Voraussetzung siehe LV	Sprache:	Institution/en:
BA	8	16 + 4 PPS	BM PM	6./7.		Deutsch	PHSt

Inhalte:

Dieses Modul dient zur Vermittlung anschlussfähiger mathematischer Kompetenzen zu allen Inhaltsbereichen der Primarstufenmathematik. Dabei wird jeder mathematische Inhaltsbereich der Primarstufe auf einer heuristischen, handlungsorientierten und kindgerechten Stufe eingeführt und dann bis zur hochschulmathematischen Ebene exaktifiziert.

- Problemlöseerfahrungen am Beispiel technisch voraussetzungsarmer Inhalte in schulmathematisch relevanten Themenbereichen der Primarstufe, wie z. B. elementare Zahlentheorie und Algebra, elementare Kombinatorik, elementare Geometrie.
- Teilbarkeit, Primzahlen, Fundamentalsatz der Arithmetik, kgV, ggT, Kongruenzen, Zahlbereichserweiterungen, Anwendungen wie zum Beispiel Kryptografie.
- Analysis in einer Dimension: Mengen und Aussagenlogik (zur Einführung in abstrakte, deduktive Denkweisen), Induktion als Beweisprinzip bei natürlichen Zahlen (die eine tragende Rolle in der Primarstufenmathematik spielen), ganze, rationale und reelle Zahlen (als sinnvolle Erweiterung der natürlichen Zahlen), Funktionen, Folgen und Reihen (insbesondere die Behandlung prominenter Vertreter wie z. B. Fibonacci-Folge), Grenzwerte und Stetigkeit (als Zugang zum Begriff des „Unendlichen“), Einführung in die Differential- und Integralrechnung (Einsicht in vorzubereitende Ziele, etwa durch das Verstehen der Zusammenhänge zwischen Fläche, Volumen und Integral).
- Naturwissenschaftliche, technische und ökonomische Anwendungen der Mathematik im Unterricht unter Zuhilfenahme digitaler Hilfsmittel.
- Wahrscheinlichkeitsbegriffe, Rechnen mit Wahrscheinlichkeiten, Kombinatorik, beschreibende Statistik, Stichproben, wichtige Verteilungen und ihre Kennzahlen, Elemente der schließenden Statistik, Konfidenzintervalle, Hypothesentests.
- Grundlagen der linearen Algebra (z. B. lineare Abbildungen und Matrizenrechnung als abstrakte Weiterführung von grundschulmathematischen Themen wie Kongruenzabbildungen)
- Grundlagen der analytischen Geometrie, Koordinatensystem, Kegelschnitte (von der enaktiven Ebene eines „Kegelschnitts“ zur abstrakten Variablenebene).

Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...

- beherrschen alle Bereiche der Primarstufenmathematik auf hochschulmathematischen Niveau und verfügen über reichhaltige, inhaltlich-anschauliche Vorstellungen zu schulmathematischen Begriffen der Primarstufe,
- können in allen Inhaltsbereichen und auf allen Ebenen Anknüpfungspunkte zur höheren Mathematik herstellen, verfügen zu diesen Inhalten über exemplarische Kenntnisse mathematischer Werkzeuge und Beweistechniken sowie typischer fachspezifischer Denk- und Arbeitsweisen,
- verfügen über ein solides und strukturiertes Fachwissen im Bereich der (linearen) Algebra und Zahlentheorie sowie in der Analysis,
- verstehen die Komplexität schulmathematischer Grundbegriffe durch Betrachtung von einer höheren Warte aus,
- verfügen über ein umfassendes Begriffsverständnis aus logisch-deduktiver, historisch-motivierender und genetisch-prozessorientierter Perspektive,
- können Mathematik als „moderne“, nicht wegzudenkende Wissenschaft in einer digitalen Welt durch das Verständnis von Mathematik als grundlegendes Werkzeug für die Beschreibung von

Zusammenhängen und Gesetzmäßigkeiten in zahlreichen Anwendungsgebieten (in Naturwissenschaft, Life Sciences, Technik und Wirtschaft) motivieren,

- verfügen über ein grundlegendes Fachwissen im Bereich der Stochastik,
- können spannende, einfache (altersadäquate) kombinatorische Zählprobleme, wie sie in vielen Sach- und Spielsituationen auftreten für den Unterricht aufbereiten und in den eigenen Unterricht implementieren,

können den allgemeinbildenden Gehalt und die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik begründen und in den Zusammenhang mit Zielen und Inhalten des Mathematikunterrichts stellen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	ECTS-Credits	SE
PB6.4MM01	Analysis	npi	VO	SP	100	-	1	2	6
PB6.4MM02	Analysis	pi	UE	SP	14	-	1	2	6
PB6.4MM03	Lineare Algebra und analytische Geometrie	npi	VO	SP	100	-	1	2	6
PB6.4MM04	Lineare Algebra und analytische Geometrie	pi	UE	SP	14	-	1	2	6
PB7.4MM01	Stochastik	pi	VU	SP	28	-	1	2	7
PB7.4MM02	Elementare Zahlentheorie und Algebra	pi	VU	SP	28	-	1	2	7
PB7.4MM03	Mathematik in Naturwissenschaft und Technik	pi	VU	SP	28	-	1	2	7
PB7.4MM04	Schulmathematik: Von der Primar- zur Sekundarstufe	pi	VU	SP	28	-	1	2	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB8.4MM/Heterogenität, Diversität und Inklusion im Mathematikunterricht

Modulniveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung siehe LV	Sprache:	Institution/en:
BA	7	10	BM PM	8.		Deutsch	PHSt

Inhalte:

Dieses Modul vermittelt aktuelle wissenschaftliche Kenntnisse zu den Bereichen Rechenschwäche und Begabungsförderung. Die Lernausgangslagen werden durch die zur Verfügung stehenden pädagogischen Instrumente differenziert festgestellt um daraus individuelle Interventionen ableiten zu können. Ein Großteil des Moduls widmet sich der Prävention von Rechenschwäche sowie geeigneten didaktischen Konzepten für den individuellen mathematischen Kompetenzerwerb von Schülerinnen und Schülern.

- Aufbau und Verinnerlichung von Zahlbegriffen und mathematischen Operationen
- Grundlagenwissen der Zahlenverarbeitung und des Rechnens
- Methodik und Didaktik eines begabungsfördernden Mathematikunterrichts
- Von der Handlungsebene zur Abstraktionsebene
- Durchführung und Interpretation von pädagogischen Instrumenten
- Lernprozessbeobachtung und Erkennen von angewendeten Lernstrategien
- Förderpläne und Fördermaßnahmen
- Förderung in inklusiven Settings
- Individualförderung

Kompetenzen:

Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls...

- wissen über den aktuellen Forschungsstand der Kognitions- und Neurowissenschaften Bescheid;
- kennen unterschiedliche pädagogische Verfahren;
- nutzen die Möglichkeiten des Einsatzes neuer Medien;
- können grundsätzliche Wahrnehmungsprozesse (Dreidimensionalität, auditive, visuelle Differenzierungsfähigkeit) erkennen;
- können Lehr- und Lernprozesse entsprechend den Potentialen und Lernausgangslagen der Schüler/innen modellieren;
- entwickeln Lernsettings zur Potentialförderung;
- können Risikofaktoren, die zum Entstehen einer Rechenschwäche beitragen erkennen;
- kennen die Entwicklung von Raumerfahrung und Raumvorstellung;
- wissen über die Didaktik für rechenschwache Kinder Bescheid;
- können rechenschwache Kinder im inklusiven Setting bestmöglich fördern;
- können die Schritte von der Handlungsebene zur Abstraktionsebene aufzeigen;
- können kompetenzorientierten Unterricht in heterogenen Gruppen umsetzen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	FW/FD/SP PPS/BWG	TZ	Voraus.	SWStd	ECTS-AP	SE
PB8.4MM01	Grundlagen zur mathematischen Begabungs- und Begabtenförderung mit dem Fokus Lehr- und Lernsettings	pi	SE	SP	28	-	1	1	8
PB8.4MM02	Didaktik und Organisation eines inklusiven Mathematikunterrichts in der Primarstufe	pi	SE	SP	28	-	1	1	8
PB8.4MM03	Dyskalkulie - neurologische, psychologische, physiologische und pädagogische Grundlagen	pi	VU	SP	28	-	2	3	8
PB8.4MM04	Pädagogik, Förderpläne und Fördermaßnahmen unter Berücksichtigung des Einsatzes digitaler Medien	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4MM05	Präventive Didaktik - Unterricht für alle Kinder und im Besonderen bei Rechenschwäche	pi	SE	SP	28	-	2	3	8

4.5.14 Module Schwerpunkt *In Lese- und Schreibwelten begegnen*

Kurzzzeichen/Modulbezeichnung: PB3.4LS, PB4.4LS/Lesen und Schreiben vertiefen – analysieren - dokumentieren							
Modul- niveau: BA	SWStd: 5	ECTS-AP 8 +2PPS	Modulart: PM BM	Semester: 3 & 4	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache: Deutsch –	Institution/en: PHSt
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung in ausgewählten Bereichen der Psycho- und Schriftlinguistik • Kenntnis über die deutsche Orthographie in den Kern- und Peripheriebereichen • Entwicklungs-, Prozess- und Kompetenzmodelle des Lesens und (Recht-)Schreibens mit ihren Komponenten • didaktische Konzepte beim basalen und weiterführenden Lese- und Rechtschreiberwerb inkl. Wortschatzkonzepte • Begriffsklärung Literacy • Vertiefung hinsichtlich der Einflussfaktoren und Gemeinsamkeiten/Verschiedenheiten im Kontext von Literacy • neue Erkenntnisse, Forschungsergebnisse und Studien auf nationaler und internationaler Ebene zum Lesen und Schreiben • Metakognition und Lesen sowie Schreiben • Möglichkeiten und Grenzen testabhängiger und testunabhängiger bzw. standardisierter und informeller Verfahren für die Förder- und Verlaufsdiagnostik beim Lesen und Rechtschreiben • Qualitätsmerkmale von Test- und Beobachtungsverfahren (Objektivität, Validität, Reliabilität, Ökonomie, Normierung, Normalverteilung) • Durchführung, Auswertung, Interpretation ausgewählter testabhängiger und testunabhängiger Verfahren (u.a. qualitative Rechtschreibfehleranalyse, Lautleseprotokolle) • informelle Beobachtung der Komponenten des Lese-/Rechtschreibprozesses <p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen vertiefend ausgewählte Bereiche der Psycho- und Schriftlinguistik, die zum erweiterten Verständnis von Lesen und Schreiben beitragen. • können zwischen Kern- und Peripheriebereichen der deutschen Orthographie differenzieren und diese sowohl erklären als auch selbstständig anwenden. • können zwischen Entwicklungs-, Prozess- und Kompetenzmodelle des Lesens- und (Recht-) Schreibens differenzieren und ihren Komponenten definieren. • können ausgewählte traditionelle und neuere didaktische Konzepte zur Vermittlung des Lesens und Schreibens mit ihren Vor- und Nachteilen charakterisieren. • können ausgewählte Verwendungsweisen des umfassenden Literacy-Begriffs charakterisieren. • sind in der Lage, die verschiedenen Einflussfaktoren im Kontext von Literacy/Schriftspracherwerb zu systematisieren und Verschiedenheiten/Gemeinsamkeiten diversitätsbasierter und partizipationsorientierter Grundlage reflektieren. • kennen neue Erkenntnisse, Forschungsergebnisse sowie Studien auf nationaler und internationale Ebene zum Lesen und Schreiben und befassen sich eigenständig damit. • können metakognitive Aspekte beim Lese- und Schreiberwerb sowie –prozess berücksichtigen. • können Möglichkeiten und Grenzen testabhängiger und testunabhängiger Verfahren zur Förder- und Verlaufsdiagnostik der Lese- und Rechtschreibleistung bzw. der vermuteten Strategien vergleichen und reflektieren. • können die Testgütekriterien und Testkennwerte von Test- und Beobachtungsverfahren definieren. 							

- sind in der Lage, ausgewählte testabhängige Verfahren sowie testunabhängige Verfahren (insb. qualitativen Rechtschreibfehleranalyse und Lautleseprotokolle) durchzuführen, auszuwerten und zu interpretieren.
- können informell Komponenten des Lese-/Rechtschreibprozesses beobachten, die Lernausgangslage zum Schriftspracherwerb in den ersten Schulwochen analysieren und den jeweiligen Lern- und Entwicklungsstand beim Lesen und Rechtschreiben durch qualitative Fehleranalysen umfassend ermitteln.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.4LS11	Psycho- und schriftlinguistische Aspekte der Lese- und Rechtschreibdidaktik	npi	VO	SP	28	-	2	4	3
PB3.4LS13	Umfassender Literacybegriff	pi	SE	SP	28	-	1	2	3
PB4.4LS12	Testabhängige und testunabhängige Verfahren	pi	SE	SP	28	-	2	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB3.5LS, PB4.5LS/MINT im Kontext von Lesen- und Schreiben

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	10	PM BM	3 & 4	siehe LV	Deutsch	PHST

Inhalte:

- Unterstützungsmaßnahmen (Scaffolding) für den sprachsensiblen Unterricht
- sprachliche Anforderungen auf der Wort-, Satz- und Textebene in Sach-/Fachtexten
- fachspezifische Lese- und Schreibkompetenzen im fächerübergreifenden Unterricht
- Lese- und Schreibszenarien im sprachsensiblen Unterricht
- Alltagssprache-Bildungssprache-Fachsprache
- Sprachsensibler Mathematikunterricht
- Maßnahmen zur Sprachförderung im Mathematikunterricht
- Sprachliches Handeln und Mathematik
- Lesen und Schreiben in Verbindung mit digitalen Medien
- Planung und Gestaltung multimedialer Produkte
- Intensivierung einer Vorlese- und Erzählkultur in Unterricht und Schulbibliothek
- Praxis Hörbuch/Praxis Film im Unterricht und in der Schulbibliothek

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen Unterstützungsmaßnahmen und Tools für einen sprachsensiblen Unterricht.
- können die Anforderungen auf der Wort-, Satz- und Textebene im fachspezifischen Unterricht benennen und identifizieren.
- können sprachaufmerksam agieren und beherrschen sprachensible Unterrichtsmethoden.
- können Unterricht so gestalten, dass die SchülerInnen bildungssprachliche Kompetenzen erwerben.
- sind in der Lage die vorhandenen sprachlichen Ressourcen der SchülerInnen durch die Kenntnis der Unterschiede Alltags-, Fach- und Bildungssprache optimal zu nutzen.
- können die sprachlichen Herausforderungen im Mathematikunterricht auf den Sprachebenen der Alltagssprache, Schulsprache, Bildungssprache und Fachsprache erkennen und können

notwendige sprachliche Mittel zusammen mit den mathematischen Fachinhalten thematisieren.

- können vertiefend die allgemeine mathematische Kompetenz „Kommunizieren“ im Mathematikunterricht umsetzen.
- sind in der Lage, mathematisches Lernen und sprachliches Handeln zu verknüpfen und mathematische Sprache als Werkzeug für das Argumentieren, Reflektieren und Darstellen anwenden.
- verfügen über ein aktuelles Verständnis von Schriftkultur in Bezug auf die Verzahnung der virtuellen und analogen Welten mit ihren digitalen Medien.
- können verschiedene multimediale Produkte in verschiedenen Settings planen und gestalten.
- können unterschiedliche multimedial - und mediale Ensembles (Hörbuch, Film, Bilderbuchkino...) für die Arbeit in der Schulbibliothek einsetzen.
- können unterschiedliche Szenarien zum Thema Vorlesen und Erzählen im Unterricht und in der Schulbibliothek anwenden.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB3.5LS01	Sprachensensibler Fachunterricht in Natur und Technik	pi	SE	SP	28	-	2	4	3
PB4.5LS02	Sprache und Mathematik	pi	SE	SP	28	-	1	2	4
PB4.5LS03	Information Literacy: Lesen und Schreiben mit digitalen Medien	pi	UE	SP	14	-	1	2	4
PB4.5LS04	Multimediale Produktionstechniken	pi	UE	SP	14	-	1	2	4

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB5.4LS, PB6.4LS/Ein-, zwei- und mehrsprachiger (Schrift-)Spracherwerb

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 +2PPS	PM BM	5 & 6	siehe LV	Deutsch	PHST

Inhalte:

- Definition von Sprachkompetenz
- Hypothesen und Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs
- Erwerb sprachlicher Kompetenzen bzw. sprachlicher Qualifikationsfächer
- Übergang vom Sprach- zum Schriftspracherwerb unter besonderer Berücksichtigung der metasprachlichen Bewusstheit unter dem Aspekt der Mehrsprachigkeit
- Formen der Mehrsprachigkeit
- Sprachstandserhebungen
- Sprachförderkonzepte und Sprachförderprogramme
- Alphabetisierung, Lese- und Schreibförderung unter Berücksichtigung der Zweitsprache/Mehrsprachigkeit
- Unterstützungsmittel für die mehrsprachige Elternarbeit
- vertieftes Verständnis für den Aufbau und Besonderheiten der deutschen Sprache u.a. durch den Vergleich mit ausgewählten Sprachen auf allen Sprachebenen
- Analyse von Texten auf Inhalts- und Sprachebene
- mehrsprachige schulische und außerschulische Bibliotheken

- mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur
- multimediale, multimodale und multilinguale Zugänge zur Kinderliteratur

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- können den Begriff der Sprachkompetenz umfassend und wissenschaftlich fundiert definieren.
- können verschiedene Hypothesen und Theorien des Erst- und Zweitspracherwerbs charakterisieren und deren Bedeutung für den Schulalltag reflektieren.
- können den Spracherwerb bis zum Ende der Grundschulzeit unter Berücksichtigung der Erwerbskomplexität und des sprachlichen Qualifikationsfächers differenziert charakterisieren.
- können den Einfluss vom und den Zusammenhang zwischen Sprach- und Schriftspracherwerb inkl. metasprachlicher Bewusstheit unter Berücksichtigung der Mehrsprachigkeit beschreiben und reflektieren.
- können die verschiedenen Formen der Mehrsprachigkeit beschreiben und ihren Einfluss auf die Schulpraxis reflektieren.
- kennen verschiedene Sprachstandserhebungsinstrumente und können eines davon praktisch anwenden.
- können ausgewählte Sprachförderkonzepte und -programme für mündliches Sprachhandeln charakterisieren und ihren möglichen Einsatz reflektieren.
- kennen Möglichkeiten, um die Alphabetisierung, das Lesen und das Schreiben in der Zweitsprache bzw. bei Mehrsprachigkeit unter Berücksichtigung der Lernausgangslage zu fördern.
- kennen verschiedene Möglichkeiten zur Bewerkstelligung einer erfolgreichen Elternarbeit trotz etwaiger Sprachbarrieren und wählen diese für die Schulpraxis aus.
- können den Aufbau und die Besonderheiten der deutschen Sprache auf allen Sprachebenen – u.a. durch den Vergleich mit ausgewählten Sprachen - analysieren und dieses Wissen im Unterricht berücksichtigen.
- können verschiedene für den Unterrichtsgebrauch intendierte Texte auf Inhalts- und Sprachebene analysieren und können diese ggf. adaptieren.
- kennen mehrsprachige schulische und außerschulische Bibliotheken und können das Wissen um ihren Nutzen in den Unterricht transferieren.
- sind vertraut mit mehrsprachiger und interkultureller Kinderliteratur und können diese in Lernprozesse einbinden.
- verstehen den Nutzen und die Möglichkeiten, die multimediale, multimodale und multilinguale Zugänge zur Kinderliteratur bieten.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB5.4LS01	Wechselwirkung Sprach- und Schriftspracherwerb	pi	SE	SP	28		2	2	5
PB6.4LS02	Sprach- und Schriftspracherwerbs-didaktik im Kontext von Mehrsprachigkeit	pi	SE	SP	28		1	2	6
PB6.4LS03	Sprach- und Textanalyse	pi	SE	SP	28		1	2	6
PB6.4LS04	Mehrsprachige und interkulturelle Kinderliteratur	pi	SE	SP	28		1	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung: PB5.5LS, PB6.5LS Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten							
Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraus- setzung: siehe LV	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 +2PPS	PM BM	5 & 6		Deutsch	PHST
<p>Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Bezeichnungen und Definitionen der Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten inkl. ihrer Symptomatik • Prävention von Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten • Entwicklungspsychopathologie, Komorbidität und Erlebnisreaktivität sowie kognitive und neurobiologische Auffälligkeiten in Zusammenhang mit LRS • Indikatoren für eine Intervention/weitere Behandlung durch speziell geschultes Personal • visuelle und auditive Informationsverarbeitung • Rolle von Intelligenz, Selbstwert, Selbstkonzept, Motivation und Arbeitsverhalten im schulischen und außerschulischen Kontext • Grundlagen und Methoden der Evaluation von Fördermaßnahmen im Zusammenhang mit Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten • Programme, Konzepte und Verfahren zur Förderung des Lesens und Rechtschreibens bei LRS • evaluierte und nicht evaluierte Fördermaßnahmen und -programme sowie alternative Angebote • Bewertung, Erstellung und Adaption von bestehenden Übungs- und Fördermaterialien unter Berücksichtigung von Qualitätskriterien und der Lernausgangslage • evidenzbasierte Erstellung von schulischen Förderplänen innerhalb und außerhalb des Klassenverbandes • Möglichkeiten der Lese- und Rechtschreibförderung im Klassenverband unter Berücksichtigung relevanter fachdidaktischer und lernförderlicher Aspekte • Planung, Durchführung, Dokumentation, Reflexion und ggf. Modifikation von Fördermaßnahmen • Kontextualisierung der Fördermaßnahmen in Theorie und Praxis <p>Kompetenzen: Die AbsolventInnen des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> • können aus den verschiedenen Disziplinen die verschiedenen Bezeichnungen und Definitionen der LRS benennen und ihre Symptomatik charakterisieren sowie verschiedene Erscheinungsformen charakterisieren und didaktisch adäquat darauf reagieren. • sind in der Lage didaktische Fallen des Lese- und Rechtschreiberwerbs zur Prävention von LRS zu erkennen. • können ausgewählte entwicklungspsychopathologische, klinische und erlebnisreaktive Begleiterscheinungen sowie kognitiver und neurobiologischer Auffälligkeiten im Kontext von LRS beschreiben. • sind in der Lage Notwendigkeit und Indikationen einer weiteren Abklärung/Behandlung durch professionelles Personal zu erkennen und zu veranlassen. • können den Prozess der visuellen und auditiven Verarbeitungen für das Lesen und Rechtschreiben in groben Zügen beschreiben. • können das komplexe Gefüge von Intelligenz, Selbstwert, Selbstkonzept, Motivation und Arbeitsverhalten beim Lesen- und Rechtschreibenlernen erfassen und den Einfluss auf die schulische und außerschulische Lebenssituation reflektieren. • kennen Qualitätsmerkmale von Erhebungsverfahren, Fördermaßnahmen und Evaluationen. • können unterschiedliche Programme, Konzepte und Verfahren zur Lese- und Rechtschreibförderung bei LRS charakterisieren und ihren adäquaten Einsatz reflektieren. 							

- können zwischen evaluierten und nicht-evaluierten Fördermaßnahmen und -programmen differenzieren und alternative/neue Angebote kritisch bewerten.
- können vorhandene Übungs- und Fördermaterialien unter Berücksichtigung von Qualitätskriterien bewerten und ggf. adaptieren.
- können evidenzbasiert Förderpläne für die individuelle Förderung innerhalb und außerhalb des Klassenverbandes erstellen.
- sind in der Lage neben fachdidaktischen Aspekten bei der Integration der Lese- und Rechtschreibförderung auch allg. lernförderliches Klima aufzubauen.
- können Fördermaßnahmen evidenzbasiert planen, durchführen, dokumentieren und reflektieren um diese ggf. zu modifizieren.
- können die praktisch geplanten Fördermaßnahmen in Kontext mit literaturbasierten und wissenschaftlichen Erkenntnissen setzen und reflektieren den Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB5.5LS01	Materialien der spez. Lernförderung des Lesens und Rechtschreibens	pi	SE	SP	28	-	1	3	5
PB5.5LS02	Prävention, Symptomatik und Komorbidität	pi	SE	SP	28	-	2	3	5
PB6.5LS03	Spezifische Lernförderung des Lesens und Rechtschreibens	pi	SE	SP	28	-	2	2	6

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB7.4LS/Schulbibliothek – Organisation - Didaktik

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	8 +2 PPS	PM BM	7	siehe LV	Deutsch	PHST

Inhalte:

- Funktionen und Aufgaben der Schulbibliothek
- spezielle Aspekte der Führung einer Schulbibliothek
- Überblick und Funktion der Kataloge,
- Systematik der österreichischen Schulbibliotheken
- Auf - und Ausbau eines Medienbestandes
- EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek durch Hardware- und Softwareprogramme
- Aspekte der Bibliotheksdidaktik

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls...

- kennen die Funktionen, Aufgaben und Tätigkeiten im Rahmen der schulbibliothekarischen Arbeit.
- kennen die aktuellen und gängigen Möglichkeiten der Verwaltung und Führung von Schulbibliotheken und können diese einsetzen.
- können neue Bücher und Medien inventarisieren, beschlagworten und einarbeiten.
- kennen gängige Systematiken und können Bücher und Medien systematisieren.
- sind in der Lage einen Medienbestand effizient auf- und auszubauen.
- können mit Software- und Hardwareprogrammen, die in der Schulbibliothek angewendet werden, sicher umgehen.

- wissen über Qualität und Funktionalität von Büchern und Medien speziell im Einsatz der Schulbibliothek Bescheid.
- sind in der Lage den Nutzen der Schulbibliothek als umfassendes Informationszentrum zu kennen.
- können Inhalte zur Nutzung der Schulbibliothek als kulturelles Zentrum erstellen und Projekte organisieren.
- können ihre verstärkten Kenntnisse der Didaktik und Methodik von Kinder- und Jugendliteratur im Unterricht und in der Schulbibliothek einsetzen.
- können eine umfassende schriftliche bibliotheks- bzw. literaturdidaktische Abschlussarbeit erstellen.

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB7.4LS01	Grundlagen des Schulbibliothekswesens und spezielle Aspekte des Bibliotheksmanagements	pi	SE	SP	28	-	1	1	7
PB7.4LS02	Bibliotheksverwaltung: Systematik, Katalogisat, Beschlagwortung	pi	SE	SP	28	-	1	1	7
PB7.4LS03	EDV-unterstützte Verwaltung und Organisation der Schulbibliothek	pi	SE	SP	28	-	1	1	7
PB7.4LS04	Lernort Schulbibliothek I	pi	SE	SP	28	-	1	1	7
PB7.4LS05	Vertiefende Literatur- und Bibliotheksdidaktik in Unterricht und Bibliothek	pi	AG	SP	14	-	1	4	7

Kurzzeichen/Modulbezeichnung:

PB8.4LS/Berufsfeldtransfer

Modul-niveau:	SWStd:	ECTS-AP	Modulart:	Semester:	Voraussetzung:	Sprache:	Institution/en:
BA	5	10	PM BM	8	siehe LV	Deutsch	PHST

Inhalte:

- Zusammenarbeit innerhalb der Schule und mit dem Elternhaus sowie außerschulischen Institutionen (Schulpsychologie, außerschulische Kontaktpartner/inne)
- Gesprächsführung zu Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten mit Eltern und Kollegium
- Arbeitsbereiche von Kooperationspartnern
- ausgewählte schulrechtliche und schulpsychologische Grundlagen in Bezug auf LRS
- Dialogische Lernmodell nach Ruf/Gallin als Grundlage für individualisierten Lese- und Schreibunterricht sowie metakognitive Prozesse
- vertiefende Auseinandersetzung mit dem Dialogischen Lernmodell vor dem Hintergrund von Inklusion und Individualisierung
- Konzepte zur Entwicklung von Lese- und Schreibkultur am Schulstandort (SQA) unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft
- systemische Unterstützungsmaßnahmen für das Implementieren einer förderlichen Lese- und Schreibkultur am Schulstandort (Lesen als SQA Thema)
- literale Kooperationspartner/innen und Institutionen in Österreich
- Erweiterung der individuellen literalen Biographien
- Vertiefende didaktische und methodische Aspekte der Kinder- und Jugendliteraturdidaktik in der Schulbibliothek

- schulbibliothekarische und/oder literaturdidaktische Abschlussarbeit

Kompetenzen:

Die AbsolventInnen des Moduls

- kennen mögliche Ansprechpartner/innen und zu kontaktierender Institutionen und sind in der Lage unter Miteinbeziehung von Kolleg/innen und Elternhaus ein kooperatives Klima aufzubauen.
- können Beratungsgespräche zum Thema LRS mit Eltern und Kolleg/inn/en führen.
- sind in der Lage, die Arbeits- und Aufgabenbereiche von schulischen Kooperationspartnern (z.B. Sprachheillehrer/innen, Schulpsychologen) und von außerschulischen Institutionen (z.B. nationale und internationale Verbände für LRS) zu charakterisieren und ggf. eine Vernetzung mit diesen anzubahnen.
- kennen ausgewählte schulrechtliche Aspekte schulpsychologischer Aspekte
- können das Dialogische Lernmodell in inklusiven Settings als Grundlage für innere Differenzierung umsetzen.
- sind fähig, mit Kindern in einen metakognitiven Diskurs zu treten und über Lese- und Schreibprozesse laut nachzudenken (Dialogisches Lernmodell).
- können Konzepte zur Entwicklung von Lese- und Schreibkultur als Bestandteil des Schullebens am Schulstandort (SQA) unter Einbeziehung der Schulgemeinschaft entwickeln.
- wissen über systemische Maßnahmen beim Implementieren einer Lese- und Schreibkultur in der Schulgemeinschaft Bescheid.
- verfügen über die Kenntnis von KooperationspartnerInnen und Leseinstitutionen in Österreich als sozial-integrative Bestandteile des Literatur- und Medienbereiches.
- Schulbibliothek als Erlebnis- und Unterrichtsraum, als kulturelles Zentrum, als Bestandteil an ganztägigen Schulformen

Lehrveranstaltungen

Abk	LV/Name:	LN	LV-Typ	F/FD/SP/PPS/BWG	TZ	Voraussetzung	SWSt	ECTS-AP	SE
PB8.4LS01	Beratung und Vernetzung	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4LS02	Individualisierter Lese- und Schreibunterricht durch dialogisches Lernen	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4LS03	Lesen und Schreiben als Schwerpunkt in der Schulentwicklung (SQA)	pi	SE	SP	28	-	1	2	8
PB8.4LS04	Literale Kooperationspartner/innen und Institutionen in Österreich	pi	EX	SP	28	-	1	2	8
PB8.4LS05	Lernort Schulbibliothek II	pi	SE	SP	28	-	1	2	8

5. Erweiterungsstudien

5.1 Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums um einen (zusätzlichen) Schwerpunkt im Bereich der Primarstufe

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium zur Erweiterung eines Lehramtsstudiums um einen (zusätzlichen) Schwerpunkt im Bereich der Primarstufe		
2. Gesetzliche Grundlage: § 38c Hochschulgesetz 2005 idgF		
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des jeweiligen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Absolventinnen und Absolventen des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erwerben vertiefende Kompetenzen im gewählten Schwerpunkt im Bereich der Primarstufe.		
4. Bachelor- oder Masterniveau: Bachelorniveau Masterniveau		x
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-AP		
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1.a) abgeschlossenes oder laufendes Lehramtsstudium Primarstufe oder b) abgeschlossenes, mindestens sechssemestriges Lehramtsstudium für Volksschulen oder Sonderschulen 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3. Darlegung der Reihungskriterien: Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Studienwerberinnen/Studienwerber zugelassen werden können, entscheidet der Termin der Anmeldung über die Aufnahme.		
7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.		
8. Bezeichnung jener Schwerpunkte/Module/Teile des Ausbildungscurriculums, welche im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: Es ist aus den angegebenen Schwerpunkten ein Schwerpunkt im Gesamtumfang von 60 ECTS-AP zu wählen.		
Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	EC
Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition	PB3.4IP	8
Inklusive Bildung	PB3.5IP, PB4.5IP	6
Förderbereich Lernen	PB4.4IP, PB5.4IP	12
Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	PB6.4IP, PB7.4IP	12
Systemische Vernetzung	PB7.5IP, PB8.5IP	6
Diversität und Intersektionalität	PB8.4IP	8
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER		
Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	EC

Forschendes & Entdeckendes Lernen	PB3.4EP, PB4.4EP	15
Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse	PB4.5EP, PB5.5EP	11
Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse	PB6.4EP, PB7.4EP	11
Transition, Kooperation und Systementwicklung	PB7.5EP, PB8.5EP	15
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	EC
Einführung in Gesundheitspädagogik	PB3.4GP	10
Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik	PB4.4GP	8
Vertiefung in Gesundheitspädagogik	PB5.4GP	8
Vernetzung in Gesundheitspädagogik	PB6.4GP	8
Gesundheitspädagogik – fächerübergreifend	PB7.4GP, PB8.4GP	12
Gesundheitspädagogik – interdisziplinär	PB7.5GP, PB8.5GP	6
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt kunst.form.art im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Einführung in die Künste und Kunstdidaktik	PB3.4K	10
Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik	PB4.4K, PB5.4K	16
Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik	PB6.4K, PB7.4K	14,5
Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design	PB4.4K, PB5.4K	16
Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design	PB6.4K, PB7.4K	14,5
Vernetzung der Künste	PB7.5K, PB8.5K	11,5
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Wer forscht mit?	PB3.4NT	10
So funktioniert die Natur	PB4.4NT	8
Die Vielfalt des Lebens	PB5.4NT	8
Grundstrukturen und Symmetrie in unserem Lebensraum	PB6.4NT	8
Von der Natur lernen, von der Technik profitieren	PB7.4NT	8
Projekt: Entdeckungsreise Natur und Technik	PB8.4NT	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt

ODER: Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Sprachliche Bildung: Grundlagen	PB3.4SB	10
Sprachliche Bildung: Perspektivenwechsel	PB4.4SB	8
Sprachliche Bildung: Mobilität/Kulturelle und sprachliche Diversität erleben	PB5.4SB	8
Sprachliche Bildung: Internationale/ Interkulturelle Zusammenarbeit	PB6.4SB	8
Sprachliche Bildung: Förderung	PB7.4SB	8
Sprachliche Bildung: Diversität	PB8.4SB	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Grundlagen zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz	PB3.4MF	10
Kooperatives Lernen und Werteerziehung	PB4.4MF	8
Selbstkompetenz und Empowerment	PB5.4MF	8
Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 1	PB6.4MF	8
Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 2	PB7.4MF	8
Globales Lernen und Diversität	PB8.4MF	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Mathematik ist überall	PB3.4 MM	10
Forschendes Lernen im Mathematikunterricht	PB4.4 MM	8
Geometrie, Mathematik und unsere digitale Welt	PB5.4 MM	8
Fachwissenschaftliche Vertiefung – Mathematik verstehen	PB6.4 MM PB7.4 MM	16
Heterogenität, Diversität und Inklusion im Mathematikunterricht	PB8.4 MM	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt In Lese- und Schreibwelten begegnen im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC

Lesen und Schreiben vertiefen – analysieren – dokumentieren	PB3.4LS PB4.4LS	8
MINT im Kontext von Lesen und Schreiben	PB3.5LS PB4.5LS	10
Ein-, zwei- und mehrsprachiger (Schrift-)Spracherwerb	PB5.4LS PB6.4LS	8
Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten	PB5.5LS PB6.5LS	10
Schulbibliothek – Organisation – Didaktik	PB7.4LS	8
Berufsfeldtransfer	PB8.4LS	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
ODER:		
Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Informieren, Recherchieren und Reflektieren	PB3.4MP	10
Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren	PB4.4MP	8
Gestalten und Präsentieren 1	PB5.4MP	8
Gestalten und Präsentieren 2	PB6.4MP	8
Lernen, Üben und Spielen	PB7.4MP	8
Digital verwalten	PB8.4MP	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	<i>PB4.3PS, PB5.3PS, PB6.3PS, PB7.3PS</i>	8
		60 EC gesamt
9. zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind: keine		
10. Ressourcen: Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.		

5.2 Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums Lehramt für Volksschulen oder Sonderschulen an Pädagogischen Hochschulen

1. Bezeichnung und Gegenstand des Erweiterungsstudiums: Erweiterungsstudium für Absolventinnen und Absolventen eines sechssemestrigen Bachelorstudiums Lehramt an Volksschulen oder Sonderschulen an Pädagogischen Hochschulen		
2. Gesetzliche Grundlage: § 38d Hochschulgesetz 2005 idgF		
3. Qualifikationen/Berechtigungen, die mit Absolvierung des jeweiligen Erweiterungsstudiums erlangt werden: Mit dem erfolgreichen Abschluss des gegenständlichen Erweiterungsstudiums erfüllen die Absolventinnen und Absolventen die Zulassungsvoraussetzungen zu einem Masterstudium für das Lehramt Primarstufe.		
4. Bachelor- oder Masterniveau: Bachelorniveau Masterniveau		X
5. Umfang des Erweiterungsstudiums: 60 ECTS-AP		
6. Zulassungsvoraussetzungen: 6.1 Für die Zulassung zum Erweiterungsstudium ist ein abgeschlossenes Bachelorstudium für das Lehramt an Volksschulen oder an Sonderschulen an einer Pädagogischen Hochschule, jeweils im Umfang von 180 ECTS-AP, Voraussetzung. *Für die Zulassung zum Wahlpflichtbereich <i>Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung</i> ist ein abgeschlossenes Lehramtsstudium für Volksschulen an einer Pädagogischen Hochschule im Umfang von 180 ECTS-AP Voraussetzung. 6.2 Die Zulassung zum gegenständlichen Erweiterungsstudium erfolgt nur nach Maßgabe der vorhandenen Plätze. 6.3 Darlegung der Reihungskriterien: Für den Fall, dass aus Platzgründen nicht alle Studienwerberinnen/Studienwerber zugelassen werden können, entscheidet der Termin der Anmeldung über die Aufnahme.		
7. Abschluss: Nach dem erfolgreichen Abschluss des Erweiterungsstudiums wird den Absolventinnen und Absolventen ein Abschlusszeugnis ausgestellt, jedoch weder eine akademische Bezeichnung noch ein akademischer Grad verliehen.		
8.1 Bezeichnung jener Schwerpunkte/Module/Teile des Ausbildungscurriculums, welche nach einem abgeschlossenen Bachelorstudium für das Lehramt an Volksschulen im Erweiterungsstudium zu absolvieren sind: Es sind aus den angegebenen Schwerpunkten Angebote im Gesamtumfang von 60 ECTS-AP zu wählen.		
Schwerpunkt Inklusive Pädagogik mit Fokus Behinderung im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt*		
Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	EC
Förderbereiche Sehen, Hören, Motorik, Sprache und Kognition	PB3.4IP	8
Inklusive Bildung	PB3.5IP, PB4.5IP	6
Förderbereich Lernen	PB4.4IP, PB5.4IP	12
Förderbereich emotionale und soziale Entwicklung	PB6.4IP, PB7.4IP	12
Systemische Vernetzung	PB7.5IP, PB8.5IP	6
Diversität und Intersektionalität	PB8.4IP	8
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b	8

	PB6.3PS1b PB6.3PS04	
		60 EC gesamt
ODER		
Schwerpunkt Elementarpädagogik mit Fokus erweiterter Schuleingang im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	EC
Forschendes & Entdeckendes Lernen	PB3.4EP, PB4.4EP	15
Erfassen & Begleiten individueller Entwicklungsprozesse	PB4.5EP, PB5.5EP	11
Erfassen & Begleiten gruppenspezifischer Entwicklungsprozesse	PB6.4EP, PB7.4EP	11
Transition, Kooperation und Systementwicklung	PB7.5EP, PB8.5EP	15
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8
		60 EC gesamt
ODER:		
Schwerpunkt Gesundheitspädagogik bewegt im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung/Titel	Kurzzeichen	EC
Einführung in Gesundheitspädagogik	PB3.4GP	10
Grundlagen verhaltensorientierter Gesundheitspädagogik	PB4.4GP	8
Vertiefung in Gesundheitspädagogik	PB5.4GP	8
Vernetzung in Gesundheitspädagogik	PB6.4GP	8
Gesundheitspädagogik – fächerübergreifend	PB7.4GP, PB8.4GP	12
Gesundheitspädagogik – interdisziplinär	PB7.5GP, PB8.5GP	6
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8
		60 EC gesamt
ODER:		
Schwerpunkt kunst.form.art im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Einführung in die Künste und Kunstdidaktik	PB3.4K	10
Vertiefung in den Künsten 1: Tanz-Theater-Musik	PB4.4K, PB5.4K	16
Vertiefung in den Künsten 2: Tanz-Theater-Musik	PB6.4K, PB7.4K	14,5
Vertiefung in den Künsten 1: Kunst-Textil-Design	PB4.4K, PB5.4K	16
Vertiefung in den Künsten 2: Kunst-Textil-Design	PB6.4K, PB7.4K	14,5
Vernetzung der Künste	PB7.5K, PB8.5K	11,5
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8

		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt Entdeckungsreise Natur und Technik im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Wer forscht mit?	PB3.4NT	10
So funktioniert die Natur	PB4.4NT	8
Die Vielfalt des Lebens	PB5.4NT	8
Grundstrukturen und Symmetrie in unserem Lebensraum	PB6.4NT	8
Von der Natur lernen, von der Technik profitieren	PB7.4NT	8
Projekt: Entdeckungsreise Natur und Technik	PB8.4NT	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt Sprachliche Bildung und Diversität im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Sprachliche Bildung: Grundlagen	PB3.4SB	10
Sprachliche Bildung: Perspektivenwechsel	PB4.4SB	8
Sprachliche Bildung: Mobilität/Kulturelle und sprachliche Diversität erleben	PB5.4SB	8
Sprachliche Bildung: Internationale/ Interkulturelle Zusammenarbeit	PB6.4SB	8
Sprachliche Bildung: Förderung	PB7.4SB	8
Sprachliche Bildung: Diversität	PB8.4SB	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt mutig & fair – Persönlichkeit entwickeln und Gemeinschaft stärken im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Grundlagen zum Erwerb von Selbst- und Sozialkompetenz	PB3.4MF	10
Kooperatives Lernen und Werteerziehung	PB4.4MF	8
Selbstkompetenz und Empowerment	PB5.4MF	8
Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 1	PB6.4MF	8
Vertiefung: Selbst- und Sozialkompetenz 2	PB7.4MF	8
Globales Lernen und Diversität	PB8.4MF	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8

		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt Vom 1x1 zur digitalen Welt – Mathematik ist überall im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Mathematik ist überall	PB3.4 MM	10
Forschendes Lernen im Mathematikunterricht	PB4.4 MM	8
Geometrie, Mathematik und unsere digitale Welt	PB5.4 MM	8
Fachwissenschaftliche Vertiefung – Mathematik verstehen	PB6.4 MM PB7.4 MM	16
Heterogenität, Diversität und Inklusion im Mathematikunterricht	PB8.4 MM	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt In Lese- und Schreibwelten begegnen im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Lesen und Schreiben vertiefen – analysieren – dokumentieren	PB3.4LS PB4.4LS	8
MINT im Kontext von Lesen und Schreiben	PB3.5LS PB4.5LS	10
Ein-, zwei- und mehrsprachiger (Schrift-)Spracherwerb	PB5.4LS PB6.4LS	8
Lese-/Rechtschreibschwierigkeiten	PB5.5LS PB6.5LS	10
Schulbibliothek – Organisation – Didaktik	PB7.4LS	8
Berufsfeldtransfer	PB8.4LS	10
<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8
		60 EC gesamt
ODER: Schwerpunkt Medienpädagogik und digitale Kompetenz im Curriculum Bachelorstudium im Bereich der Primarstufe der PHSt		
Modulbezeichnung LV-Titel	Kurzzeichen	EC
Informieren, Recherchieren und Reflektieren	PB3.4MP	10
Kommunizieren, Kooperieren und Kollaborieren	PB4.4MP	8
Gestalten und Präsentieren 1	PB5.4MP	8
Gestalten und Präsentieren 2	PB6.4MP	8
Lernen, Üben und Spielen	PB7.4MP	8
Digital verwalten	PB8.4MP	10

<i>Pädagogisch-praktisches Handeln analysieren, reflektieren, planen und realisieren</i>	PB4.3PS02 PB5.3PS4b PB6.3PS1b PB6.3PS04	8
		60 EC gesamt
11. zusätzliche Anforderungen, die für den Abschluss des Erweiterungsstudiums vorgesehen sind: keine		
12. Ressourcen: Der Ressourcenbedarf zur Führung des Angebots wird aus den vorhandenen und genehmigten Kontingenten der Pädagogischen Hochschule bedeckt. Ein Anspruch auf Zuteilung zusätzlicher finanzieller und personeller Ressourcen kann daraus nicht abgeleitet werden.		